

F I A T 5 0 0 L



B E T R I E B S A N L E I T U N G

**WAS SPRICHT FÜR DIE WAHL
VON ORIGINAL-ERSATZTEILEN?**

Wir als Erfinder, Planer und Hersteller Ihres Fahrzeuges kennen wahrhaftig jeden einzelnen Bestandteil bestens bis ins kleinste Detail.

In den **Fiat-Service-Vertragswerkstätten** steht Ihnen fachmännisches, direkt von uns geschultes Personal für alle Wartungseingriffe, saisonale Inspektionen und nützliche Hinweise zur Verfügung.

Der Einsatz von originalen Fiat-Ersatzteilen gewährleistet auch auf Dauer absolute Zuverlässigkeit, höchsten Komfort und beste Performance:

Diese Eigenschaften haben Sie auch zum Kauf Ihres neuen Fahrzeugs überzeugt.

Verlangen Sie beim Tausch von Fahrzeugteilen immer Original-Ersatzteile: Es handelt sich dabei um die gleichen Ersatzteile, die wir auch beim Bau unserer Fahrzeuge verwenden.

Wir empfehlen den Einsatz dieser Teile, weil sie durch lange Forschungsarbeit und Entwicklung fortschrittlicher Technologien bereitgestellt wurden.

Aus all diesen Gründen sollten Sie immer **nur Original-Ersatzteile beziehen:**

Nur diese werden von Fiat genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt.

SICHERHEIT:
BREMSANLAGE

UMWELTSCHUTZ: PARTIKELFILTER,
WARTUNG DER KLIMAAANLAGE

KOMFORT: AUFHÄNGUNGEN
UND SCHEIBENWISCHER

PERFORMANCE: ZÜNDKERZEN,
EINSPRITZVENTILE UND BATTERIEN

LINEACCESSORI:
DACHREILING, FELGEN

**ORIGINAL-ERSATZTEILE
ZU WÄHLEN IST
DIE NATÜRLICHSTE WAHL**



WORAN ERKENNT MAN ORIGINAL-ERSATZTEILE?

Originalersatzteile erkennen Sie an **unseren Markenzeichen**, die auf allen Original-Ersatzteilen zu finden sind, vom Bremssystem bis zu den Scheibenwischern, über die Stoßdämpfer bis hin zum Pollenfilter.

Alle **Originalersatzteile** werden durch Fachleute **strengen Inspektionen** sowohl bei der Entwicklung als auch der Herstellung unterzogen, wobei geprüft wird, dass für die Herstellung nur **fortschrittlichstes Material** eingesetzt wurde, damit die Teile die härtesten **Zuverlässigkeitstests** überstehen.

Damit wird auch auf Dauer **Performance** und **Sicherheit** für Sie und die Fahrzeuginsassen gewährleistet.

Verlangen Sie immer **Original-Ersatzteile** und prüfen Sie stets, dass auch nur diese Teile eingebaut wurden.



Pollenfilter



Stoßdämpfer



Bremsbeläge

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Fiat 500L entschieden haben.

Wir haben diese Betriebsanleitung vorbereitet, damit Sie die Qualitäten dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, zuerst alle Kapitel durchzulesen, bevor Sie Ihre erste Fahrt antreten.

In ihr sind Informationen, Ratschläge und wichtige Bemerkungen für den vorteilhaftesten Einsatz der technischen Eigenschaften Ihres Fiat enthalten. Sie werden besondere Eigenschaften und Details entdecken! Ferner enthält das Handbuch die wesentlichen Informationen für die Pflege, Wartung, Fahrsicherheit, den sicheren Fahrzeugzustand und eine lange Lebensdauer Ihres Fiat.

Bitte lesen Sie die neben den Symbolen aufgeführten Warnungen und Hinweise sorgfältig durch:



Symbol zur Vermeidung von Personenschäden;



Symbol zur Vermeidung von Sachschäden;



Symbol zur Vermeidung von Umweltschäden.

Im beiliegenden Garantieheft finden Sie außerdem alle Leistungen, die Fiat den Kunden bietet:

Die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen;

eine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Fiat-Kunden vorbehalten sind.

Wir sind uns sicher, dass diese Instrumente dazu beitragen werden, sich an ihr neues Fahrzeug zu gewöhnen und dessen Eigenschaften und das Ihnen zur Verfügung stehende Fiat-Personal schätzen zu lernen.

Viel Spaß also beim Lesen, und gute Fahrt!

In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Fiat 500L beschrieben. Bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung, Motortyp und Version zutreffen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind als richtungweisend zu betrachten. Fiat Chrysler Automobiles steht es frei, jederzeit technisch oder kommerziell bedingte Änderungen an den, in dieser Veröffentlichung präsentierten Modellen einzuführen. Für weitere Details wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

BITTE UNBEDINGT LESEN!

KRAFTSTOFF TANKEN





Benzinmotoren: Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (ROZ) nicht unter 95 nach der europäischen Norm EN 228 betankt werden.

Die Benutzung von Benzinarten, die nicht den oben beschriebenen Spezifikationen entsprechen, kann das Einschalten der Kontrollleuchte EOBD und eine unregelmäßige Motorfunktion verursachen.

Dieselmotoren: Das Fahrzeug darf nur mit Dieselmotoren nach der europäischen Spezifikation EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden.

MOTOR ANLASSEN



Kontrollieren Sie, dass die Handbremse angezogen ist und bringen Sie den Gangschalthebel in die Leerlaufposition. Das Kupplungspedal durchdrücken, ohne das Gaspedal zu betätigen und dann den Schlüssel auf MAR drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  (und die Leuchte  für die Dieselformen) erlöschen: den Zündschlüssel auf AVV drehen und loslassen, sobald der Motor gestartet wurde.

PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL



Während des Betriebs entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ



Um einen besseren Umweltschutz zu garantieren, ist das Fahrzeug mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bauteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen.

ELEKTRISCHES ZUBEHÖR



Sollen nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.




PROGRAMMIERTE WARTUNG



Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, die Sicherheitsmerkmale beibehält, den Schutz der Umwelt nicht beeinträchtigt und niedrige Unterhaltskosten sicher gestellt werden.

IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG



... finden Sie Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, ein sicheres Fahren und die Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs. Besondere Aufmerksamkeit sollten Sie folgenden Symbolen  (Personensicherheit)  (Umweltschutz) und  (Unversehrtheit des Fahrzeugs) schenken.

DAS FAHRZEUG KENNEN

ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Position der Bedienelemente, Instrumente und Anzeigen können je nach der Ausführung variieren.



Abb. 1

F0Y0042

1. Einstellbare und ausrichtbare Luftdüsen 2. Radiobedienungen am Lenkrad (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen); 3. Bedienhebel Außenbeleuchtung 4. Armaturenbrett 5. Hebel für die Betätigung der Scheibenwischer, Heckscheibenwischer, Trip Computer 6. Mittlere einstell- und schwenkbare Luftdüsen 7. Fester oberer Luftverteiler 8. Beifahrerairbag 9. Oberes Ablagefach (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen) 10. Ablagefach 11. Unteres Ablagefach 12. Bedientasten 13. Heizung und Lüftung oder manuelle Klimaanlage (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen) oder automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen) 14. USB-Port/AUX-Steckdose (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) 15. Uconnect™ (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) oder Vorrüstung für Autoradio 16. Anlassvorrichtung 17. Fahrerairbag 18. Cruise-Control-/Speed-Limiter-Hebel (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL



WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS- VERZEICHNIS

INSTRUMENTENTAFEL UND BORDINSTRUMENTE

Die Hintergrundfarbe der Instrumente und ihre Ausführung können je nach Version variieren.

Die Kontrollleuchten  und  sind nur bei den Dieselsonversionen vorhanden. Bei den Dieselsonversionen entspricht die max. Motordrehzahl (roter Drehzahlbereich) 5000 U/min.

VERSIONEN MIT MULTIFUNKTIONSDISPLAY



Abb. 2

F0Y1107

A. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) B. Multifunktionsdisplay C. Drehzahlenmesser D. Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve E. Kühflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur

VERSIONEN MIT KONFIGURIERBAREM MULTIFUNKTIONSDISPLAY



Abb. 3

FOY1108

A. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) B. Konfigurierbares Multifunktionsdisplay C. Drehzahlenmesser
D. Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve E. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

TACHOMETER (GESCHWINDIGKEITSANZEIGE)

Es gibt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an (Tachometer).

DREHZAHLMESSER

Er zeigt die Drehzahlen des Motors an.

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

Der Zeiger zeigt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

E - Leerer Tank

F - Voller Tank

Das Aufleuchten der Leuchte A Abb. 4 (bei einigen Versionen zusammen mit der auf dem Display angezeigten Mitteilung) meldet, dass im Tank noch 6 bis 8 Liter Kraftstoff vorhanden sind. In diesem Fall muss schnellstens nachgetankt werden.

Fahren Sie nicht mit fast leerem Tank: eventuelle Unterbrechungen der Versorgung könnten den Katalysator schädigen.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Zeiger auf der Position E befindet und die Kontrollleuchte A aufblinkt, deutet das auf eine Betriebsstörung in der Anlage hin. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Anlage prüfen zu lassen.

KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATURANZEIGE

Der Zeiger gibt die Temperatur der Motorkühflüssigkeit ab einer Temperatur von ca. 50°C an.

Unter normalen Betriebsbedingungen kann sich der Zeiger entsprechend der Nutzung des Fahrzeugs in den verschiedenen Anzeigebereichen bewegen.

C - Niedrige Temperatur der Motorkühflüssigkeit.

H - Hohe Temperatur der Motorkühflüssigkeit.

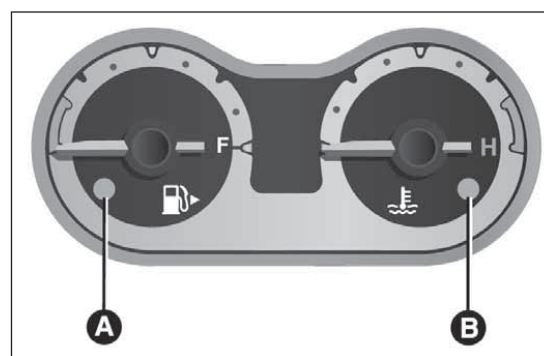


Abb. 4

F0Y0118

Die Einschaltung der Kontrollleuchte B Abb. 4 (bei einigen Versionen zusammen mit der Meldung auf dem konfigurierbaren Multifunktionsdisplay) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. In diesem Fall stellen Sie den Motor ab und wenden sich an das Fiat-Kundendienstnetz.



Befindet sich der Zeiger der Motorkühflüssigkeitstemperatur im roten Bereich, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

DISPLAY

Das Fahrzeug kann mit einem Multifunktionsdisplay / konfigurierbaren Multifunktionsdisplay ausgestattet sein, das dem Benutzer, je nach der vorhergehenden Einstellungen, nützliche Informationen bei der Fahrt bieten kann.

Wird bei abgezogenem Schlüssel eine der vorderen Türen geöffnet/geschlossen, wird das Display aktiviert und es erscheinen für einige Sekunden die Uhrzeit und die Gesamtkilometerzahl (oder Meilen).

ANMERKUNG Bei sehr niedrigen Außentemperaturen (unter 0°C) könnte die Anzeige der Informationen auf dem Display sich etwas verzögern.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

"STANDARD"-SEITE DES MULTIFUNKTIONSDISPLAYS

Auf dem Display Abb. 5 erscheinen folgende Anzeigen:

- A** Datum
- B** Eventuelle Einschaltung der elektrischen Servolenkung Dualdrive (Anzeige CITY) oder Einschaltung des Fahrbetriebs ECO (Anzeige ECO)
- C** Gear Shift Indicator (Anzeige Gangwechsel) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- D** Position der Leuchtweitenregelung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)
- E** Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer/Meilen)
- F** Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Türen).
- G** Anzeige der Funktion Start&Stop (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

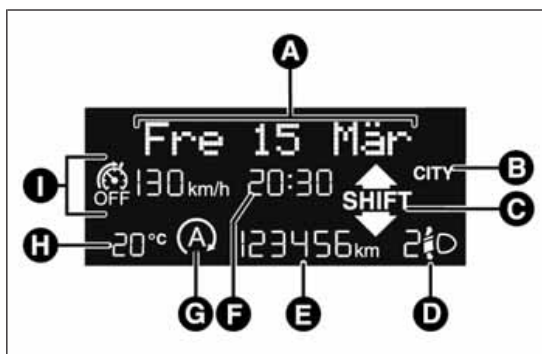


Abb. 5

F0Y1101

H Außentemperatur (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

I Anzeige "Speed Limiter" (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

"STANDARD"-SEITE DES KONFIGURIERBAREN MULTIFUNKTIONSDISPLAYS

Versionen ohne "Speed Limiter"

Auf dem Display Abb. 6 werden folgende Angaben angezeigt:

- A** Uhrzeit
- B** Datum oder Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen
- C** Außentemperatur (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- D** Gear Shift Indicator (Anzeige Gangwechsel) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

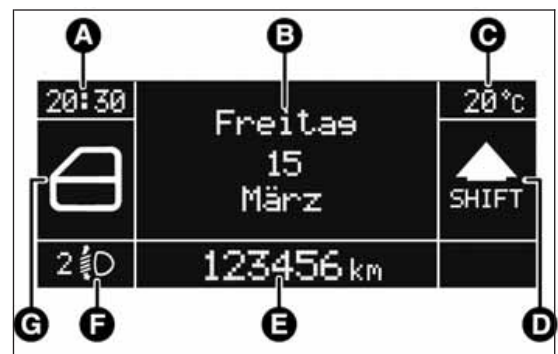


Abb. 6

F0Y1102

- E** Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer/Meilen)
- F** Position der Leuchtweitenregelung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)
- G** Meldung des Fahrzeugzustands (z.B. Türen offen, oder Vorhandensein von Eis auf der Strasse usw. ...)

Versionen mit "Speed Limiter"
(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Auf dem Display Abb. 7 werden folgende Angaben angezeigt:

- A** Uhrzeit
- B** Datum oder Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen
- C** Gear Shift Indicator (Gangwechsellanzeige) (für Märkte/Versionen wo vorgesehen) oder Anzeige der Start&Stop-Funktion (für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

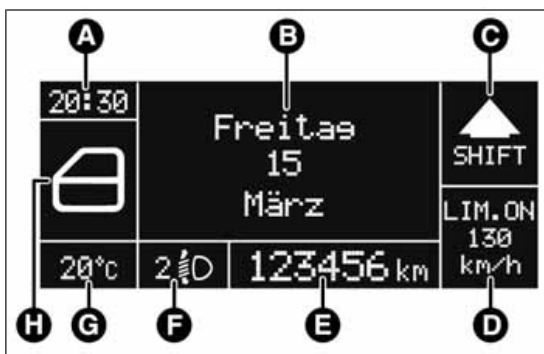


Abb. 7

F0Y1103

- D** Anzeige "Speed Limiter" (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- E** Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer/Meilen)
- F** Position der Leuchtweitenregelung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)
- G** Außentemperatur (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- H** Meldung des Fahrzeugzustands (z.B. Türen offen, oder Vorhandensein von Eis auf der Strasse usw. ...)

GEAR SHIFT INDICATOR

Das "GSI"-System (Gear Shift Indicator) empfiehlt dem Fahrer den richtigen Zeitpunkt für einen Fahrgangwechsel über eine entsprechende Meldung auf der Instrumententafel Abb. 8.

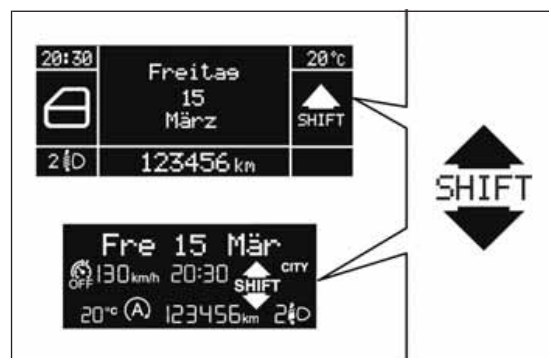


Abb. 8

F0Y1104

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN



INHALTS-VERZEICHNIS

Über GSI wird der Fahrer darauf hingewiesen, dass das Schalten in einen anderen Fahrgang zu diesem Zeitpunkt eine Kraftstoff einsparen würde.

Sobald auf dem Display das Symbol SHIFT UP (▲ SHIFT) erscheint, empfiehlt das GSI ein Hochschalten, während das Symbol SHIFT DOWN (▼ SHIFT) durch das GSI zum Herunterschalten einlädt.

Die Anzeige an der Instrumententafel bleibt eingeschaltet, bis der Fahrer einen Gangwechsel durchführt, oder bis die Fahrbedingungen wieder so innerhalb eines Fahrprofils zu liegen kommen, dass ein Gangwechsel zur Verbrauchsoptimierung nicht mehr erforderlich ist.

BEDIENTASTEN

ANMERKUNG Auf den folgenden Seiten werden die Tasten ▲ und ▼ Abb. 9 näher erläutert. Bei einigen Versionen sind die Schalter ▲ und ▼.



Zum Durchlaufen der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach oben oder zum Erhöhen des angezeigten Wertes.





Kurzes Drücken für den Zugriff auf das Menü und/oder den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl.

Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.



Zum Durchblättern der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach unten oder zum Vermindern des angezeigten Wertes.

Die Tasten ▲ und ▼ aktivieren, entsprechend der nachstehenden Situationen, unterschiedliche Funktionen:

- Innerhalb des Menüs zum Aufwärts- bzw. Abwärtsscrollen;
- Während den Einstellvorgängen erlauben sie das Erhöhen oder Verringern der angezeigten Werte.

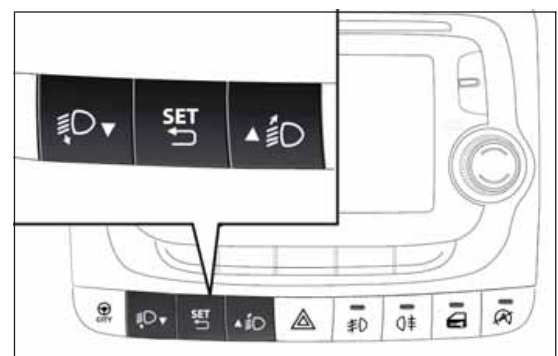





Abb. 9

F0Y0035

SET-UP-MENÜ

Das Menü besteht aus einer Reihe von Punkten, die durch die Tasten  und  ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahlen und Einstellungen (Setup) möglich, die anschließend angegeben sind. Für einige Optionen ist ein Untermenü vorgesehen.





Das Menü kann durch kurzes Drücken der Taste  aktiviert werden.

Das Menü besteht aus folgenden Punkten:

- MENU
- BELEUCHTUNG
- BEEP FÜR GESCHWINDIGKEIT
- SCHEINWERFERSENSOR (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- CORNERING LIGHTS (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)
- REGENSENSOR (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- AKTIVIERUNG/DATEN TRIP B
- UHRZEIT EINSTELLEN
- DATUM EINSTELLEN
- AUTOCLOSE
- MASSEINHEIT
- SPRACHE

- LAUTST. MELDUNGEN
- SUMMER GURTE
- SERVICE
- AIRBAG/BEIFAHRERAIRBAG (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- TAGLICHTER (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- CITY BRAKE C./COLLISION MITIGATION (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- MENU VERLASSEN

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs ohne Untermenü:

- Durch kurzen Druck der Taste  kann die Einstellung des Hauptmenüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;
- Durch Betätigung der Tasten  und  (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;
- Durch kurzen Druck der Taste  kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Einstellungsmenüs zurückkehren.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN








IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs mit Untermenü:

- Durch kurzes Drücken der Taste  wird der erste Menüpunkt des Untermenüs angezeigt;
- Durch Betätigung der Tasten  oder  (mit Einzeldruck) können Sie alle Positionen des Untermenüs durchlaufen;
- Durch kurzen Druck der Taste  können Sie die angezeigte Position des Untermenüs auswählen, dann gelangen Sie zum entsprechenden Einstellungs Menü;
- Durch Betätigung der Tasten  oder  (mit Einzeldruck) können Sie die neue Einstellung dieser Position des Untermenüs auswählen;
- Durch kurzes Drücken der Taste  erfolgt das Speichern der Einstellung und gleichzeitig die Rückkehr zum zuvor ausgewählten Untermenüpunkt.


MENÜOPTIONEN

Hinweis Mit dem System uconnect™ (für Märkte/Versionen wo vorgesehen), werden einige Menü-Posten auf dem Display dieser Vorrichtung und nicht auf dem Display der Instrumententafel angezeigt (Querverweis auf die Angaben in der Ergänzung uconnect™).

Menü

Diese Option erlaubt den Zugang zum Setupmenü.





Die Taste  oder  drücken, um die verschiedenen Menüpunkte zu wählen.

Die Taste  lange drücken, um auf die Standardanzeige zurückzukehren.

Beleuchtung (Einstellung der Beleuchtung im Innenraum) (nur bei eingeschaltetem Standlicht)

Diese Funktion gestattet bei eingeschaltetem Standlicht das Einstellen (in 8 Stufen) der Helligkeit der Instrumententafel, der Bedienung des uconnect™-Systems (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und der Bedienung der automatischen Klimaanlage (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Zur Einstellung der Helligkeit gehen Sie wie folgt vor:







- Die Taste  kurz drücken. Das Display zeigt blinkend den zuvor eingestellten Stand an;
- Die Taste  oder  drücken, um die Helligkeits-Einstellung vorzunehmen;
- Die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.





Hinweis Bei den Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay kann die Einstellung sowohl bei abgestellten Lichtern (Helligkeitswert "Tag"), als auch mit eingeschalteten Lichtern (Helligkeitswert "Nacht") vorgenommen werden.

Geschwindigkeitsgrenze (Beep für Geschwindigkeit)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt.

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

- die Taste  kurz drücken, das Display zeigt den Schriftzug "Beep Gesch.";
- die Taste  oder  drücken, um die Ein- ("On") oder Ausschaltung ("Off") der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen;
- Wenn die Funktion durch Druck der Tasten  oder  aktiviert wurde („On“), die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze auswählen und zur Bestätigung der Wahl  drücken.

Hinweis Je nach zuvor eingestellter Maßeinheit kann eine Geschwindigkeitsgrenze zwischen 30 und 200 km/h oder 20 und 125 mph eingestellt werden (siehe nachfolgendes Kapitel „Maßeinheit (Einstellung der Maßeinheit)“). Jede Betätigung der Taste  /  hat eine Erhöhung/Verringerung um 5 Einheiten zur Folge. Wird die Taste  /  gedrückt gehalten, wird eine schnelle automatische Erhöhung/Verringerung erzielt. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN


KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL




WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie wie folgt vor:

- die Taste  kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend "On";
- Die Taste  drücken, worauf die Anzeige auf dem Display blinkt "Off";
- die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.





Scheinwerfersensor (Einstellung der Sensibilität des Sensors der automatischen Scheinwerfer/des Dämmerungssensors) (für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Diese Funktion erlaubt, die Scheinwerfer je nach Helligkeit der Umgebung automatisch ein- oder auszuschalten.

Die Sensibilität des Dämmerungssensors kann auf 3 Stufen eingestellt werden (Stufe 1 = minimale Sensibilität; Stufe 2 = mittlere Sensibilität; Stufe 3 = maximale Sensibilität). Je höher die eingestellte Sensibilität, desto niedriger die Notwendigkeit der Veränderung der Umgebungshelligkeit, um das

Einschalten der Lichter zu steuern (z.B. bei der Einstellung auf der Stufe 3 werden die Scheinwerfer in der Dämmerung früher eingeschaltet als bei einer Einstellung auf der Stufe 1 oder 2).


Die gewünschte Einstellung wie folgt einstellen:




- Die Taste  kurz drücken. Das Display zeigt blinkend den zuvor eingestellten Stand an;
- Die Taste  oder  drücken, um die Einstellung auszuführen.
- Die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Cornering Lights (Ein-/Ausschalten der "Cornering Lights") (für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Mit dieser Funktion können die "Cornering Lights" ein-/ausgeschaltet werden (siehe Beschreibung im Abschnitt "Außenbeleuchtung").

Um die Lichter zu aktivieren/deaktivieren wie folgt vorgehen:

- Die Taste  kurz drücken. Das Display zeigt blinkend "On" oder "Off" an, abhängig davon, was zuvor eingestellt war;





- Die Taste  oder  drücken, um die Wahl zu treffen;
- Die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Regensensor (Einstellung der Sensibilität des Regensensors)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht es, die Empfindlichkeit des Regensensors (auf 4 Stufen) einzustellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Empfindlichkeitsstufe einzustellen:





- Die Taste  kurz drücken. Auf dem Display erscheint blinkend die vorher eingestellte Empfindlichkeitsstufe;
- Die Taste  oder  drücken, um die Einstellung auszuführen.
- Die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Aktivierung/Daten Trip B (Freigabe Trip B)

Diese Funktion ermöglicht das Einschalten ("On") bzw. das Ausschalten ("Off") der Anzeige von Trip B

(Teilstrecke). Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Trip-Computer".





Zum Ein-/Ausschalten ist wie folgt vorzugehen:




- die Taste  kurz drücken, im Display erscheint blinkend "On" oder "Off" je nach der vorhergehenden Einstellung;
- Die Taste  oder  drücken, um die Einstellung auszuführen.
- die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.




Einstellung der Uhrzeit





Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit über zwei Untermenüs: "Uhrzeit" und "Format".


Für die Einstellung gehen Sie wie folgt vor:



- Die Taste  kurz drücken. Auf dem Display werden die beiden Untermenüs "Uhrzeit" und "Format" angezeigt;
- Die Taste  oder  drücken, um zwischen den beiden Untermenüs zu wechseln;
- Nach Auswahl des zu ändernden Untermenüs kurz die Taste  drücken;

Wenn das Untermenü "Stunden" aufgerufen wird: die Taste  kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die "Stunden"; Die Taste  oder  drücken, um die Einstellung auszuführen.

nach kurzer Betätigung der Taste  blinkt die Minutenanzeige auf dem Display; Die Taste  oder  drücken, um die Einstellung auszuführen.

Wenn das Untermenü "Format" aufgerufen wird: die Taste  kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend der Anzeigemodus; Die Taste  oder  drücken, um die Auswahl im "24h"- oder "12h"-Modus auszuwählen. Nach erfolgter Einstellung die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.


Nochmals die Taste  lang drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

ZUR BEACHTUNG Bei jeder Betätigung der Tasten  oder  wird der Wert um eine Einheit erhöht bzw. verringert. Durch dauerhafte Betätigung der Taste wird der Wert hingegen automatisch schnell erhöht bzw. gesenkt. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.


Einstellung des Datums

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Tag - Monat - Jahr).


Für die Einstellung gehen Sie wie folgt vor:



Die Taste  kurz drücken. Das Display zeigt blinkend das "Jahr" an;


Die Taste  oder  drücken, um die Einstellung auszuführen.



Die Taste  kurz drücken. Das Display zeigt blinkend den "Monat" an;

Die Taste  oder  drücken, um die Einstellung auszuführen.

Die Taste  kurz drücken. Das Display zeigt blinkend den "Tag" an;

Die Taste  oder  drücken, um die Einstellung auszuführen.






die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

ZUR BEACHTUNG Bei jeder Betätigung der Tasten  oder  wird der Wert um eine Einheit erhöht bzw. verringert. Durch dauerhafte Betätigung der Taste wird der Wert hingegen automatisch schnell erhöht bzw. gesenkt. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

Autoclose (automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug)

Wenn diese Funktion aktiviert ist ("On"), erfolgt die automatische Verriegelung der Türen, wenn die Geschwindigkeit von 20 km/h überschritten wird.

Für die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion gehen Sie wie folgt vor:

- Die Taste  kurz drücken. Das Display zeigt blinkend "On" oder "Off" an, abhängig davon, was zuvor eingestellt war;
- Die Taste  oder  drücken, um die Wahl zu treffen;
- Die Taste  kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern;
- Nochmals die Taste  lang drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Maßeinheit (Einstellung der Maßeinheit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheiten durch drei Untermenüs: "Entfernung", "Verbrauch" und "Temperatur".

Zur Einstellung der gewünschten Maßeinheit ist wie folgt vorzugehen:

- Die Taste  kurz drücken. Auf dem Display werden folgende drei Untermenüs angezeigt;
- Die Taste  oder  drücken, um zwischen den drei Untermenüs zu wechseln;
- Nach Auswahl des zu ändernden Untermenüs kurz die Taste  drücken;
- Wenn das Untermenü "Entfernungen" aufgerufen wird: die Taste  kurz drücken: das Display zeigt, je nach der vorherigen Einstellung, "km" oder "mi" an;
- Die Taste  oder  drücken, um die Wahl zu treffen;
- Wenn das Untermenü "Verbrauch" aufgerufen wird: die Taste  kurz drücken: auf dem Display erscheint, je nach vorheriger Einstellung, die Anzeige "km/l", "l/100km" oder "mpg"; Ist als Maßeinheit für die Entfernung "km" ausgewählt, erlaubt das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) für den Kraftstoffverbrauch. Ist als Maßeinheit für die Entfernung "mi" ausgewählt, zeigt das Display die Verbrauchswerte in "mpg";
- Die Taste  oder  drücken, um die Wahl zu treffen;
- Wenn das Untermenü „Temperatur“ aufgerufen wird: die Taste  kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige "°C" oder "°F";
- Die Taste  oder  drücken, um die Wahl zu treffen;

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN


KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN


IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS





Nach erfolgter Einstellung die Taste  kurz drücken, um zum Untermenü-Bildschirm zurückzukehren, oder die Taste länger drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Nochmals die Taste  lang drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Sprache (Wahl der Sprache)

Die Meldungen auf dem Display können sofern eingestellt in folgenden Sprachen erscheinen: Italienisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Polnisch, Holländisch, Türkisch (die Liste ist marktabhängig).





Die gewünschte Sprache wie folgt einstellen:

- Die Taste  kurz drücken. Im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte "Sprache";
- Die Taste  oder  drücken, um die Wahl zu treffen;
- Die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Lautstärke der Warnmeldungen (Einstellung der Lautstärke der verschiedenen akustischen Signale/Warnungen)

Diese Funktion erlaubt, die Lautstärke der akustischen Signale (Summer), die die Störungs-/Warnmeldungen begleiten, auf 8 Stufen einzustellen.





Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

- Die Taste  kurz drücken. Im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte "Lautstärkenniveau";
- Die Taste  oder  drücken, um die Wahl zu treffen;
- Die Taste  kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Summer der Sicherheitsgurte (Wiederaktivierung des Summers für SBR-Meldungen)

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat-Kundendienstnetz angezeigt werden (siehe Kapitel "Sicherheit" im Abschnitt "S.B.R.-System").



Um diese Funktion wieder zu aktivieren, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Die Taste  kurz drücken, am Display blinkt die Meldung "Off". Die Taste  oder  drücken, um "On" anzuzeigen;
- Die Taste  kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern;

Service (programmierte Wartung)

Mit dieser Funktion können die Angaben zu Fälligkeiten der Inspektionen auf Kilometer oder Meilen bezogen, oder, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, zeitlich vorgegeben werden.

Für das Nachschlagen dieser Angaben wie folgt vorgehen:

- Die Taste  kurz drücken, woraufhin das Display die noch fehlenden Kilometer oder Meilen bzw. Tage (wo vorgesehen) oder mi bzw. days (wo vorgesehen) bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion anzeigt, je nachdem, was zuvor eingestellt war (Querverweis auf Abschnitt „Maßeinheiten“).
- Die Taste  kurz drücken, um zur Menüanzeige zurückzukehren, oder aber die Taste lange drücken, um zur Standardanzeige zurückzukehren.

ZUR BEACHTUNG Im „Plan der programmierten Wartung“ sind für die Wartung des Fahrzeugs bestimmte Inspektionsintervalle vorgegeben. Querverweis auf das Kapitel „Wartung und Pflege“. Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, und bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion 2.000 km (oder die gleiche Strecke in Meilen), oder, wo vorgesehen, 30 Tage fehlen. Sie wird bei jedem Drehen des Schlüssels auf MAR oder, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, alle 200 km (oder die gleiche Strecke in Meilen) wiederholt. Unter diesem Schwellenwert erscheinen die Anzeigen häufiger. Die Anzeige wird in Kilometern oder Meilen je nach Einstellung der Maßeinheit erfolgen. Wenn die planmäßige Wartung („Inspektion“) bevorsteht, erscheint auf dem Display die Meldung „Service“ gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen oder Tage (wo vorgesehen), die bis zur Wartung des Fahrzeugs fehlen, wenn der Zündschlüssels auf MAR gedreht wird. Das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen, das außer den im „Plan der planmäßigen Wartung“ vorgesehenen Wartungsarbeiten die Nullstellung dieser Anzeige (Reset) vornimmt.

Bei der Fälligkeit der Inspektion und für weitere ca. 1000 km/600 mi oder 30 Tage wird angezeigt, dass der Fälligkeitstermin der Inspektion überschritten wurde.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE








TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Air Bag/Beifahrerairbag (Aktivierung/Deaktivierung der Airbags auf der Beifahrerseite vorn und seitlich für den Schutz des Ober- und Unterkörpers und die Schultern (Side Bags) - für Märkte/ Versionen wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/
Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.







Vorgehen:

- Die Taste  drücken und nach der Auswahl der Meldung (Bag pass: Off) (zur Deaktivierung) beziehungsweise der Meldung (Bag pass: On) (zur Aktivierung) mittels der Tasten  und  auf dem Display erneut die Taste  drücken;
- Auf dem Display wird die Meldung mit der Bitte um Bestätigung angezeigt;
- Mit der Taste  oder  "JA" (zur Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder aber "Nein" auswählen (keine Bestätigung);
- nochmals die Taste  kurz drücken; es erscheint eine Mitteilung zur Bestätigung der ausgeführten Wahl und dann kehrt man auf die Menuanzeige zurück. Wird dagegen die Taste lange gedrückt, kehrt man auf die Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.

Tagfahrlichter (D.R.L.) (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/
Deaktivierung der Tagfahrlichter.


Für die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion gehen Sie wie folgt vor:




- Die Taste  kurz drücken. Auf dem Display wird ein Untermenü angezeigt;
- Die Taste  kurz drücken. Das Display zeigt blinkend "On" oder "Off" an, abhängig davon, was zuvor eingestellt war;
- Die Taste  oder  drücken, um die Wahl zu treffen;
- Die Taste  kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern;
- Nochmals die Taste  lang drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

City Brake Control - "Collision Mitigation" (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung ("On") oder Deaktivierung ("Off") des "Collision Mitigation"-Systems.

Die Einstellung wie folgt vornehmen:

- Die Taste  kurz drücken. Das Display zeigt blinkend "On" oder "Off" an, abhängig davon, was zuvor eingestellt war;
- Auf dem Display wird die Meldung mit der Bitte um Bestätigung angezeigt;

- Mit der Taste ▲ oder ▼ „JA“ (zur Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder aber „Nein“ auswählen (keine Bestätigung);
- nochmals die Taste  kurz drücken; es erscheint eine Mitteilung zur Bestätigung der ausgeführten Wahl und dann kehrt man auf die Menuanzeige zurück. Wird dagegen die Taste lange gedrückt, kehrt man auf die Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.

Bei deaktiviertem System leuchtet auf der Instrumententafel die entsprechende Leuchte auf (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Verlassen des Menüs

Dies ist die letzte Funktion, die die Abfolge der auf dem Menübildschirm angeführten Einstellungen schließt.

Bei kurzer Betätigung der Taste  kehrt das Display ohne zu speichern zur Standardanzeige zurück.

Durch Druck der Taste ▼ kehrt das Display zum ersten Menüposten ("Beleuchtung") zurück.

TRIP COMPUTER

ALLGEMEINES

Bei Schlüssel auf MAR erlaubt der "Trip Computer" die Anzeige der Fahrzeugdaten des aktuellen Betriebsstatus.

Diese Funktion besteht aus zwei gesonderten Trips mit den Bezeichnungen "Trip A" und "Trip B", die in der Lage sind, die "vollständige Fahrstrecke" des Fahrzeugs (Fahrt) voneinander unabhängig zu überwachen.

Beide Funktionen können zurückgesetzt werden (Reset - Beginn einer neuen Fahrt).

Der "Trip A" erlaubt die Anzeige folgender Werte:

- Außentemperatur (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- Reichweite
- Reiseweg A
- Durchschnittsverbrauch A
- Aktueller Verbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit A
- Reisezeit (Fahrzeit).

Der "Trip B" ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

- Zurückgelegte Strecke B
- Durchschnittlicher Verbrauch B
- Durchschnittsgeschwindigkeit B
- Reisezeit B (Fahrzeit).

Hinweis Der "Trip B" ist eine deaktivierbare Funktion (siehe im Abschnitt "Aktivierung von Trip B"). Die Werte "Reichweite" und "Augenblicklicher Verbrauch" können nicht zurückgesetzt werden.

ANGEZEIGTE GRÖSSEN

Außentemperatur (für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Meldet die Außentemperatur der Fahrgastzelle des Fahrzeugs.

Reichweite

Zeigt die ungefähre Entfernung an, die das Fahrzeug mit der im Tank noch vorhandenen Kraftstoffmenge zurücklegen kann. Auf dem Display erscheint die Anzeige "- - - -" beim Auftreten folgender Ereignisse:

- Reichweite unter 50 km (oder 30 mi)
- Bei längerem Anhalten des Fahrzeugs mit laufendem Motor.

ZUR BEACHTUNG Die Veränderung des Reichweitenwertes kann von unterschiedlichen Faktoren abhängen: Fahrstil, Art der Strecke (Autobahn, Stadtverkehr, Berge, usw.), Nutzungsbedingungen des Fahrzeuges (transportierte Last, Reifendruck, usw.). Bei der Planung einer Fahrt müssen diese Punkte deshalb berücksichtigt werden.

Zurückgelegte Strecke

Zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Strecke.

Durchschnittlicher Verbrauch

Steht für den durchschnittlichen Verbrauch seit Beginn einer neuen Fahrt.

Aktueller Verbrauch

Gibt die ständig aktualisierte Veränderung des Kraftstoffverbrauchs an. Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor angehalten wird, erscheint auf dem Display die Anzeige "----".

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die durchschnittliche Geschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

Reisezeit

Dieser Wert entspricht der seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangenen Zeit.

ZUR BEACHTUNG Bei ausbleibenden Informationen erscheinen alle Größen des Trip-Computers mit "----" auf dem Display statt einen Wert anzuzeigen. Sobald der normale Betriebszustand wieder hergestellt wird, wird die Zählung der verschiedenen Werte wieder regulär aufgenommen, ohne eine Nullstellung der vor der Störung angezeigten Werte durchzuführen und es wird keine neue Fahrstrecke begonnen.

ANZEIGEN AUF DEM DISPLAY

Die im Folgenden dargestellten Displays dienen als Beispiel: Weitere Informationen entnehmen Sie dem Abschnitt "Display" in diesem Kapitel.

Jedes Mal, wenn eine Größe angezeigt wird, erscheinen auf dem Display folgende Informationen Abb. 10:

A - animiertes Symbol im oberen Teil;

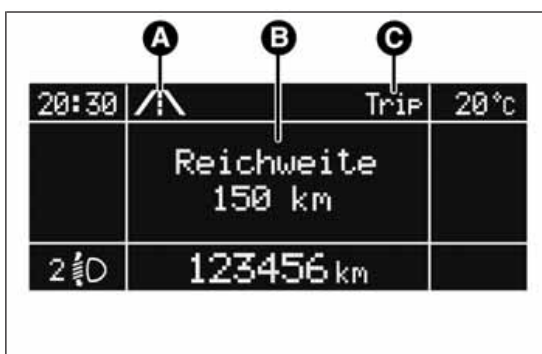


Abb. 10

F0Y1105

- B - Name, Wert und Maßeinheit in Bezug auf die gewählte Größe (z.B. "Reichweite 150 km");
- C - Mit der Aufschrift "Trip" (oder "Trip A" oder "Trip B").

Nach einigen Sekunden werden der angewählte Name und der Wert durch ein Symbol Abb. 11 ersetzt.

Nachstehend die Symbole der verschiedenen Größen:

- "Reichweite"
- "Durchschnittlicher Verbrauch A" (wenn Trip A aktiv ist, oder "B" wenn Trip B aktiv ist);
- "Strecke A" (wenn Trip A aktiv ist, oder "B" wenn Trip B aktiv ist);
- "Momentanverbrauch"

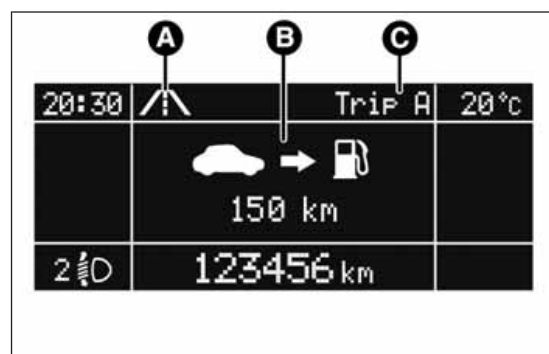


Abb. 11

F0Y1106

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN



KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

-  "Durchschnittsgeschwindigkeit A" (wenn Trip A aktiv ist, oder "B" wenn Trip B aktiv ist);
-  "Reisezeit A" (wenn Trip A aktiv ist, oder "B" wenn Trip B aktiv ist);

TASTE TRIP

Sie befindet sich am rechten Hebel Abb. 12 und erlaubt bei Schlüssel auf MAR, die Anzeige der vorher beschriebenen Größen und deren Nullstellung, um eine neue Mission zu starten.

- kurzes Drücken: Anzeige der Größen;
- langes Drücken: Nullstellung (Reset) der Größen und Beginn einer neuen Mission.



Abb. 12

F0Y0045

Neue Fahrstrecke

Sie beginnt nach einer Rücksetzung:


- "Manuell" durch den Benutzer nach Druck der entsprechenden Taste;
- "automatisch", wenn die "zurückgelegte Fahrstrecke" den Wert 99.999,9 km bzw. die "Fahrzeit" den Wert 999,59 (999 Stunden und 59 Minuten) erreicht;
- Nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Beim Reset der Anzeigen des "Trip A" oder "Trip B" erfolgt nur die Rücksetzung der Werte der angezeigten Funktion.

Verfahren Reisebeginn

Bei Zündschlüssel auf MAR das Rücksetzen ausführen (Reset), indem Sie die Taste TRIP länger als 2 Sekunden drücken.

Trip verlassen

Die Funktion TRIP wird automatisch nach der Anzeige aller Werte oder bei Gedrückt halten der Taste  für mehr als 1 Sekunde verlassen.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen Ihres Fahrzeugs oder in ihrer Nähe sind kleine farbige Schilder angebracht, die durch Symbole Ihre Aufmerksamkeit erwecken sollen und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die der Benutzer gegenüber dem entsprechenden Bauteil einhalten muss.

Außerdem befindet sich unter der Motorhaube ein zusammenfassendes Schild der Symbole.

DAS FIAT CODE-SYSTEM


Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperrung ausgestattet, die beim Abziehen des Zündschlüssels automatisch aktiviert wird. Das System wird automatisch durch Abziehen des Schlüssels aus der Anlassvorrichtung aktiviert.

In jedem Schlüssel befindet sich eine elektronische Vorrichtung, deren Funktion es ist, das Signal zu erkennen, das in der Phase des Motoranlassens von einer im Zündschloss integrierten Antenne abgegeben wird. Das Signal stellt das sich bei jedem Anlassen ändernde "Kennwort" dar, mit dem das Steuergerät den Schlüssel erkennt und das Anlassen zulässt.

FUNKTIONSWEISE

Bei jedem Anlassen des Motors durch Drehen des Zündschlüssels auf MAR, sendet das Fiat CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben. Die Übermittlung des Erkennungscode erfolgt nur, wenn die Elektronik des Fiat CODE-Systems den vom Zündschlüssel gesendeten Code erkennt.

Bei Drehung des Zündschlüssels auf STOP deaktiviert das Fiat CODE-System die Funktionen der Motorkontrollsteuerung.

Wenn beim Anlassvorgang der Code nicht einwandfrei erkannt wurde, leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte .

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL


WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

In diesem Fall Zündung aus- und wiedereinschalten (Zündschlüssel auf STOP und dann wieder auf MAR). Ist die Wegfahrsperre weiterhin aktiv, andere mitgelieferte Schlüssel ausprobieren. Sollte der Motor auch jetzt noch nicht anspringen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt

Leuchtet die Kontrollleuchte  bedeutet dies, dass das System eine Eigendiagnose ausführt (z. B. auf Grund eines Spannungsabfalls). Sollte die Störung auch hiermit nicht aufgehoben werden, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

DIE SCHLÜSSEL

MECHANISCHER SCHLÜSSEL

Der Metalleinsatz A Abb. 13 löst aus:

- Die Anlassvorrichtung;
- die Türschlösser

Bei Anfragen nach Schlüsselduplikaten wenden Sie sich unter Vorlage eines Ausweises und den Fahrzeugpapieren an das Fiat-Kundendienstnetz.

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

Dies ist eine Sicherheitsvorrichtung,

Der Metalleinsatz A Abb. 14 des Schlüssels betätigt:

- Die Anlassvorrichtung;
- die Türschlösser

Die Taste B drücken, um den Metalleinsatz zu öffnen/schließen.

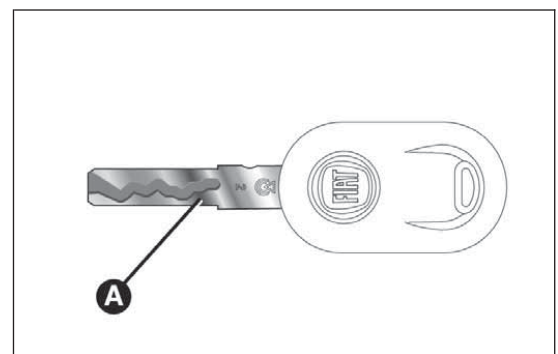


Abb. 13

F0Y0117



ZUR BEACHTUNG

Die Taste B nur dann drücken, wenn sich der Schlüssel weit genug vom Körper entfernt befindet, insbesondere von Augen und Gegenständen, die beschädigt werden könnten (z.B. Kleidung). Den Schlüssel nicht unbeaufsichtigt lassen, damit keine Unbefugten, insbesondere Kinder, mit dem Schlüssel spielen und unabsichtlich die Taste drücken können.

Entriegelung der Türen und des Kofferraumes

Kurzer Druck der Taste : Entriegelung der Türen, der Heckklappe, zeitbegrenzte Einschaltung der Deckenleuchten und doppeltes Aufblinken der Richtungsanzeiger (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Die Türverriegelung erfolgt automatisch, wenn das System für die Kraftstoffblockierung eingreift.

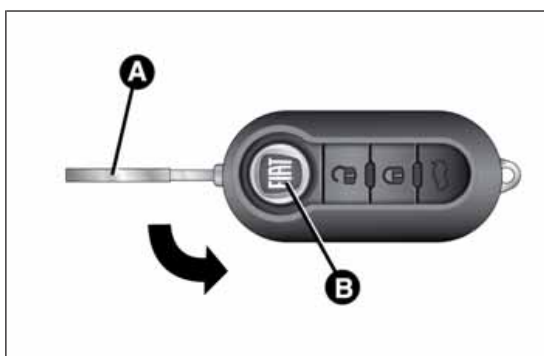



Abb. 14

F0Y0019


Sollte bei der Türverriegelung eine oder mehrere Türen bzw. der Kofferraumdeckel nicht korrekt geschlossen sein, blinkt die LED schnell, zusammen mit den Fahrtrichtungsanzeigern.


Verriegelung der Türen und des Kofferraumes

Kurzer Druck der Taste : Verriegelung der Türen, der Heckklappe mit Ausschaltung der Deckenleuchte und einmaligem Blinken der Richtungsanzeiger (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Ist eine oder mehrere Türen offen, erfolgt die Verriegelung nicht. Dies wird durch ein schnelles Aufblinken der Richtungsleuchten angezeigt (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). Ist der Kofferraum offen, wird die Türverriegelung ausgeführt.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erfolgt eine automatische Verriegelung der Türen, wenn die entsprechende Funktion eingerichtet wurde (nur Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay).

Nach der Türverriegelung mit der Fernbedienung leuchtet die LED im Schalter  für einige Sekunden und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Werden die Türen von Innen verriegelt (Drücken der Taste ) , leuchtet die LED ständig.

Öffnung Kofferraum

Drücken Sie die Taste  , um den Kofferraum auf Abstand zu öffnen.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Das Öffnen der Kofferraumklappe wird durch zweimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.





Starke Stöße können die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen. Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

ANFRAGE NACH ZUSÄTZLICHEN FERNBEDIENUNGEN

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Bei Bedarf an neuen Fernbedienungen wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz und nehmen Sie Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

ERSATZ DER BATTERIE DES SCHLÜSSELS MIT FERNBEDIENUNG

Für den Austausch der Batterie wie folgt vorgehen:

- Die Taste A Abb. 15 drücken und den Metalleinsatz B in Ausklappposition bringen;
- Die Schraube C auf  mit einem kleinen Schraubenzieher losdrehen;
- Das Batteriefach D herausnehmen und die Batterie E unter Beachtung der Polarität ersetzen;
- Das Batteriefach D wieder in den Schlüssel einsetzen und mit der Schraube C auf  befestigen.



Leere Batterien müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat-Kundendienstnetz zur entsprechenden Entsorgung abgegeben werden.

SAFE-LOCK-VORRICHTUNG

Dies ist eine Sicherheitsvorrichtung,

Dies ist eine Sicherheitsvorrichtung, welche die Funktion der Innengriffe des Fahrzeuges und der Ver-/Entriegelungstaste der Türen verhindert.

Auf diese Weise wird das Öffnen der Türen von Innen verhindert, wenn ein Einbruchversuch stattgefunden hat (z.B. Bruch einer Scheibe).

Wir raten Ihnen, diese Funktion jedes Mal zu aktivieren, wenn Sie das Fahrzeug parken.

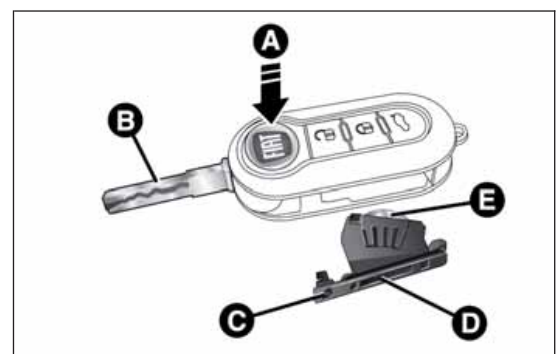




Abb. 15

F0Y0018

Einschaltung der Vorrichtung

Die Vorrichtung wird automatisch für alle Türen eingeschaltet, wenn man zweimal auf die Taste  des Schlüssels drückt.

Das erfolgte Einschalten der Vorrichtung wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und durch Blinken der LED in der Taste  Abb. 16 zum Verriegeln der Türen am Bedienfeld im Armaturenbrett gemeldet. Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man durch die offene Tür in das Fahrzeug einsteigt und dann - nach Verschluss der Tür - im Innenraum eingeschlossen bleibt.

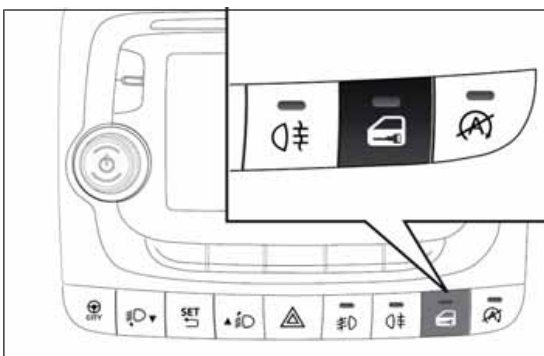



Abb. 16

F0Y0039

Ausschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- Bei einer Entriegelung der Türen (durch Druck der Taste  am Schlüssel mit Fernbedienung);
- Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR.



ZUR BEACHTUNG

Mit der Aktivierung des Safe Lock ist es nicht mehr möglich, die Türen von innen zu öffnen, vergewissern Sie sich deshalb vor dem Aussteigen, dass keine Personen mehr im Fahrzeug sind.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ANLASSVORRICHTUNG

Der Schlüssel hat 3 verschiedene Stellungen Abb. 17:

- STOP: Motor ausgeschaltet, Schlüssel abziehbar, Lenkrad blockiert. Einige elektrische Vorrichtungen (z.B. Autoradio, Zentralverriegelung der Türen usw.) sind funktionsfähig;
- MAR: Fahrtposition. Alle elektrischen Vorrichtungen sind funktionsfähig;
- AVV: Anlassen des Motors.

Die Anlassvorrichtung ist mit einem Sicherheitsmechanismus versehen, die den Fahrer bei einem nicht erfolgten Motorstart zwingt, den Schlüssel zuerst auf STOP zu stellen, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.

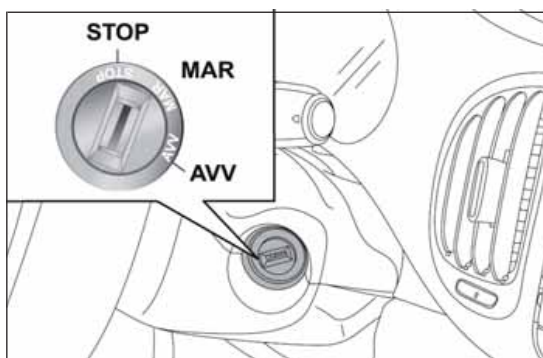


Abb. 17

F0Y0044

ZUR BEACHTUNG



Bei einer Beschädigung der Zündvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch) muss die Funktionstüchtigkeit vor der Weiterfahrt vom Fiat Kundendienstnetz geprüft werden.

ZUR BEACHTUNG



Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, immer den Schlüssel abziehen um zu vermeiden, dass jemand unbeabsichtigt die Bedientasten aktiviert. Denken Sie immer daran, die Handbremse zu ziehen. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist, den 1. Gang einlegen; wenn das Fahrzeug dagegen an einem Gefälle geparkt ist, den Rückwärtsgang einlegen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

LENKRADSPERRE

Aktivierung: Steht die Vorrichtung auf STOP, ziehen Sie den Schlüssel ab und bewegen das Lenkrad bis zum Einrasten.

Deaktivierung: Das Lenkrad leicht bewegen, während der Schlüssel auf MAR gedreht wird.



ZUR BEACHTUNG

Jede Verwendung von Aftermarket-Produkten mit daraus folgenden Veränderungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Systemleistungen und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.



ZUR BEACHTUNG

Den Schlüssel nie bei fahrendem Fahrzeug abziehen. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies hat immer Gültigkeit, d.h. auch wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

SITZE



ZUR BEACHTUNG

Alle Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden.



Die Stoffbezüge der Sitze sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzerrungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.

VORDERSITZE

Verstellen in Längsrichtung

Den Hebel A Abb. 18 (an der Innenseite des Sitzes) hochziehen und den Sitz nach vorne oder hinten schieben: Beim Lenken sollten die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Prüfen Sie nach dem Loslassen des Einstellhebels immer, ob der Sitz in den Führungen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorn und hinten zu schieben. Ein Fehlen dieser Arretierung würde zu einer plötzlichen Verschiebung des Sitzes führen und den Kontrollverlust über das Fahrzeug zur Folge haben.

Höhenverstellung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Den Hebel B betätigen Abb. 19 und nach oben oder unten verstellen, bis die gewünschte Höhe erreicht wird.

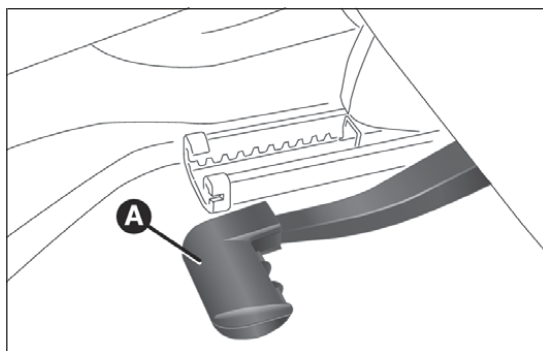


Abb. 18

FOY0218

ZUR BEACHTUNG Die Einstellung vornehmen, wenn man auf dem Sitz sitzt (Fahrer- oder Beifahrerseite).

Einstellung der Rückenlehnenneigung

Über den Hebel C Abb. 20 die Neigung der Rückenlehne durch Druck mit dem Oberkörper einstellen (den Hebel bis zur gewünschten Position gezogen halten und dann loslassen).

Als Tisch umklappbarer Beifahrersitz
(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Den Sitz über den Hebel A ganz nach hinten schieben (siehe "Längsverstellung des Sitzes"), den Hebel C betätigen und die Lehne auf den Sitz führen; danach den Hebel C loslassen.

Es ist empfehlenswert, dieses Manöver mit der linken Hand von außen vorzunehmen. Dabei die

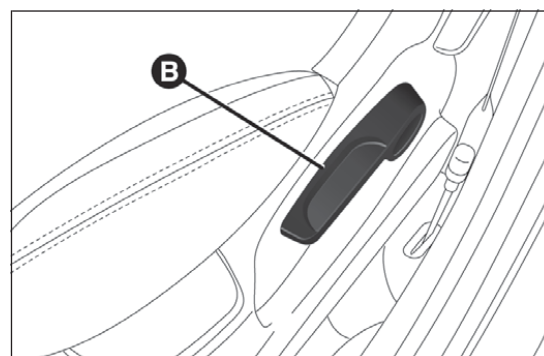


Abb. 19

FOY0216

Rückenlehne nach dem Herunterklappen bis zum Einrasten herunter drücken.

 **Bevor die Rückenlehne des Beifahrersitzes vollständig als Tisch heruntergeklappt wird, müssen alle eventuell darauf liegenden Gegenstände entfernt werden.**

 **ZUR BEACHTUNG**
Die Rückenlehne des Beifahrersitzes nie verstellen, wenn ein Kind darauf sitzt oder ein entsprechender Kindersitz vorhanden ist.

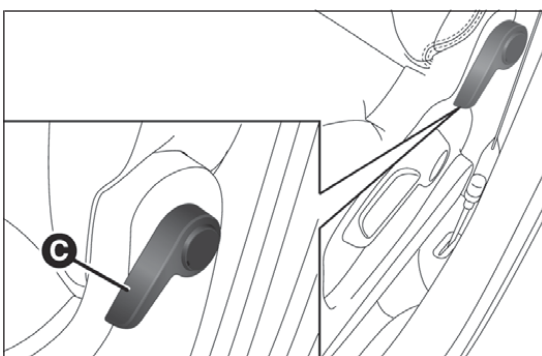


Abb. 20

F0Y0217

Elektrisch verstellbare Lordosenstütze (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Schlüssel in Stellung MAR, die Taste A Abb. 21 betätigen, um die Lordosenstütze für maximalen Komfort während der Fahrt einzustellen.

Die Taste wieder loslassen, sobald die gewünschte Position ermittelt wurde.

Elektrische Sitzheizung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Taste B bei Schlüssel auf MAR drücken, um die Funktion Ein-/Auszuschalten.

Das Einschalten der Funktion wird durch Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt.

ZUR BEACHTUNG Wenn diese Funktion bei abgestelltem Motor aktiviert wird, könnte sich die Batterie entladen.

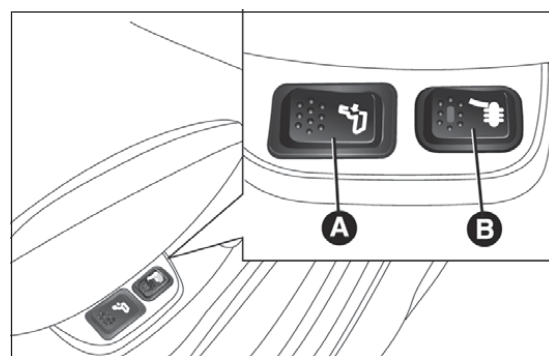


Abb. 21

F0Y0215

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Armlehne des Fahrersitzes (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Fahrzeugversionen ist der Fahrersitz mit einer Armlehne ausgestattet.

Die Armlehne kann in die vom Pfeil angezeigte Richtung angehoben bzw. abgesenkt werden (siehe Abb. 22).

Ablage

Hinter den Rückenlehnen der Vordersitze gibt es eine Ablage Abb. 23.

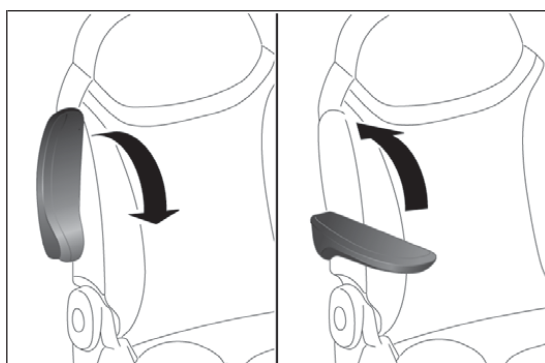


Abb. 22

F0Y0159

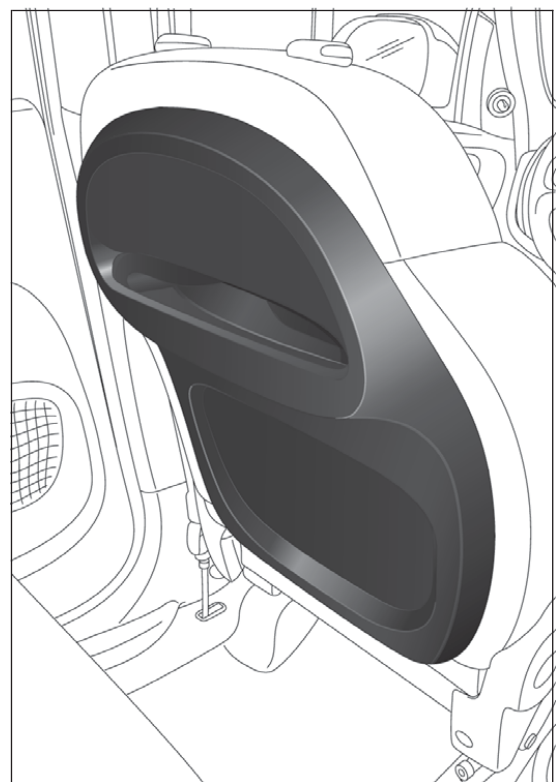


Abb. 23

F0Y0270

Tisch (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen gibt es hinter der Rückenlehne der Vordersitze eine ausklappbare Stützfläche A

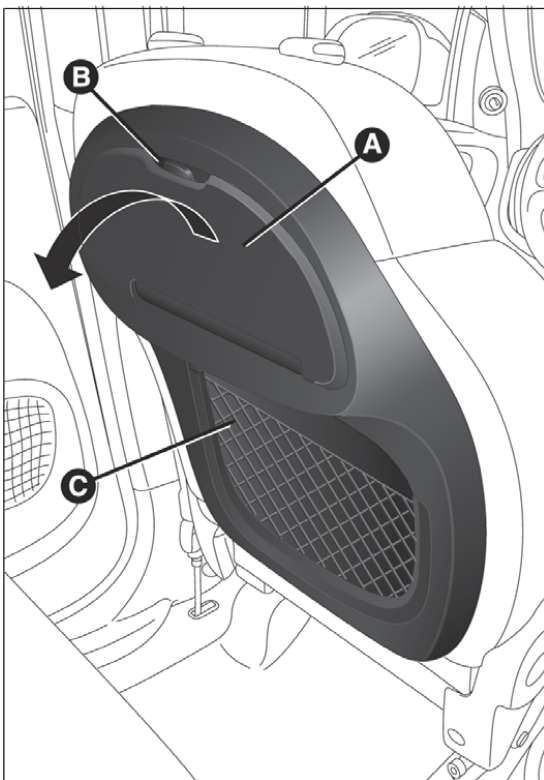


Abb. 24

F0Y0271

Abb. 24 mit Aufnahme für Becher/Dosen. Um die Stützfläche zu kippen, im Punkt B einwirken.

An der Hinterseite der Rückenlehnen ist ein Netz C als Ablage befestigt.

ZUR BEACHTUNG Auf die Stützflächen dürfen nur Gegenstände mit einem Gewicht von weniger als 3 kg abgelegt werden: Aus Sicherheitsgründen löst sich die Stützfläche bei größeren Gewichten aus der Befestigung.



ZUR BEACHTUNG

**Nie mit offener Stützfläche fahren:
Vergewissern Sie sich immer, dass sie
richtig geschlossen ist.**

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

VERSCHIEB- UND UMKLAPPBARE RÜCKSITZE

Verstellen in Längsrichtung

Den Hebel A Abb. 25 mittig fassen und nach oben ziehen, danach den Sitz nach vorne oder hinten schieben.

Die beiden Sitzteile sind einzeln verstellbar.

Einstellung der Rückenlehnenneigung

Den Hebel B Abb. 26 nach oben ziehen und die Neigung der Rückenlehne mit dem Oberkörper verstellen.

Für einen besseren Komfort kann die Rückenlehne noch weiter verstellt werden.

Um den Raum zwischen dem Sitz und der Hutablage zu vergrößern, fassen Sie die Lasche C Abb. 27 an der Hutablage und befestigen sie am Magneten

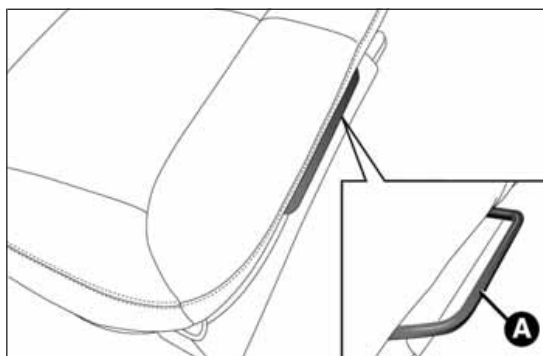


Abb. 25

F0Y0074

D. Danach mit dem Hebel B die Rückenlehne in die gewünschte Stellung führen.

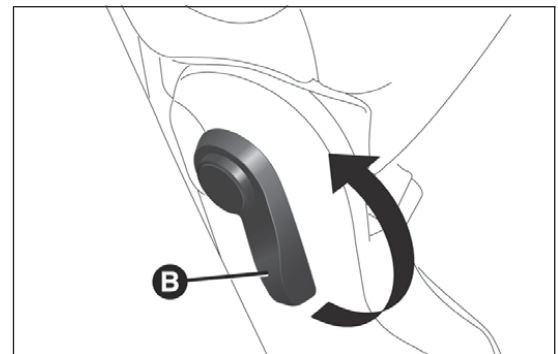


Abb. 26

F0Y0259

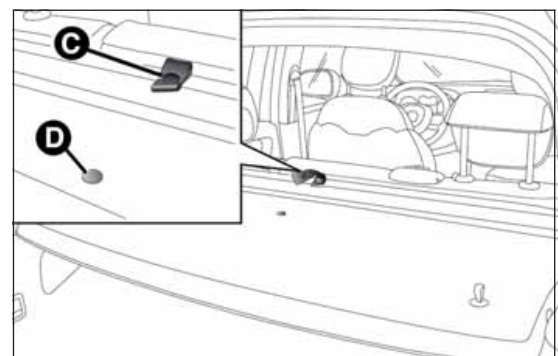


Abb. 27

F0Y0066

Hintere Armlehne (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Um die Armlehne Abb. 28 zu nutzen, muss sie wie in der Abbildung gezeigt heruntergeklappt werden.

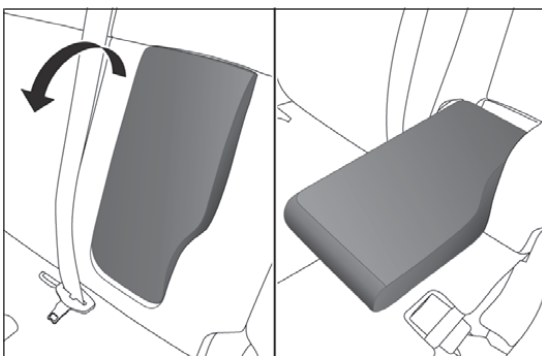


Abb. 28

F0Y0163

KOPFSTÜTZEN

VORNE

Die Kopfstützen sind höhenverstellbar; sie können wie nachstehend verstellt werden.

Höhenverstellung nach oben: die Kopfstütze nach oben ziehen, bis das Einrastgeräusch zu hören ist.

Höhenverstellung nach unten: die Taste A Abb. 29 drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.

Für den Ausbau der Kopfstützen wie folgt vorgehen:

- Die Kopfstützen bis zur maximalen Höhe anheben;
- Die Tasten A und B (seitlich der beiden Kopfstützenhalterungen) drücken und dann die Kopfstützen nach oben herausziehen.



Abb. 29

F0Y0060

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

HINTEN

(für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Für die Rücksitze sind zwei höhenverstellbare Kopfstützen vorgesehen. Bei einigen Versionen ist auch eine Kopfstütze für den mittleren Rücksitzplatz vorgesehen.

Höhenverstellung nach oben: die Kopfstütze nach oben ziehen, bis das Einrastgeräusch zu hören ist.

Höhenverstellung nach unten: die Taste A Abb. 30 drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.

Für den Ausbau der Kopfstützen wie folgt vorgehen:

- Die Kopfstützen bis zur maximalen Höhe anheben;
- Die Tasten A und B Abb. 30 neben den beiden Halterungen drücken und dann die Kopfstützen nach oben herausstreifen.

ZUR BEACHTUNG Während der Benutzung der Rücksitze müssen sich die Kopfstützen immer in "vollständig herausgezogener" Position befinden.



Abb. 30

FOY0061

LENKRAD

Das Lenkrad kann axial und senkrecht eingestellt werden.

Für die Verstellung den Hebel A Abb. 31 nach unten in Position 1 bewegen. Anschließend das Lenkrad auf die geeignete Höhe stellen und dann in dieser Höhe durch Bewegen des Hebels A auf Position 2 blockieren.

**ZUR BEACHTUNG**

Diese Einstellungen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor durchgeführt werden.

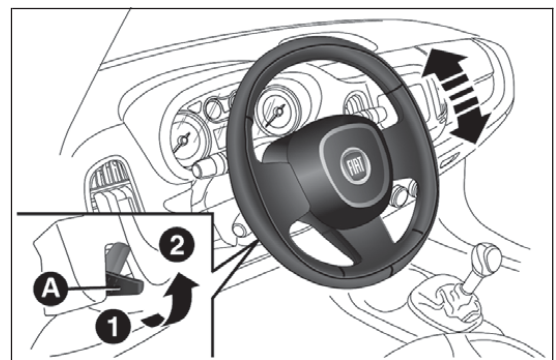


Abb. 31

FOY0043



ZUR BEACHTUNG

Jede Verwendung von Aftermarkt-Produkten mit daraus folgenden unbefugten Eingriffen an der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zulassungskonformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

RÜCKSPIEGEL

INNENSPIEGEL

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit dem Fahrgast den Spiegel aus der Halterung löst.

Den Hebel A Abb. 32 betätigen, um den Spiegel auf zwei verschiedene Positionen einzustellen: normale oder Abblendfunktion.

ELEKTROCHROMATISCHER RÜCKSPIEGEL (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen ist ein elektrochromatischer Abb. 33 Spiegel mit Taste ON/OFF für die Aktivierung/Deaktivierung der elektrochromatischen Funktion vorhanden.

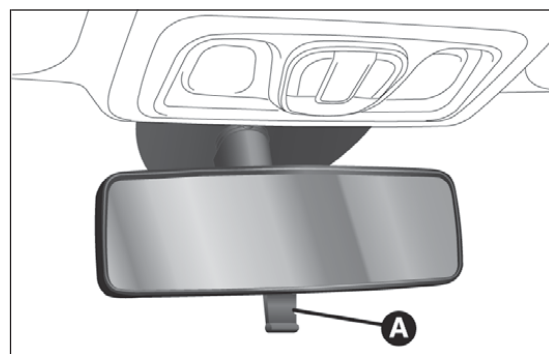


Abb. 32

F0Y0223

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs stellt der Spiegel sich immer auf die Färbung für den Gebrauch während des Tags ein.

AUSSENSPIEGEL

Manuelle Einstellung

Von der Fahrzeuginnenseite her über den Hebel A Abb. 34 den Spiegel einstellen.

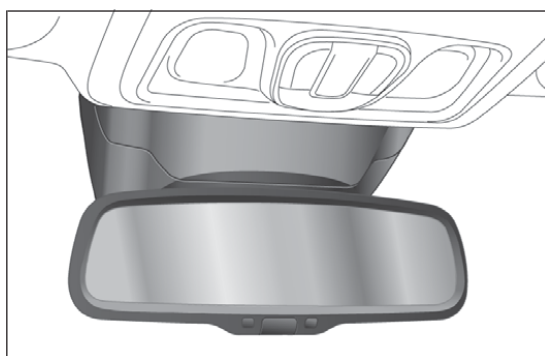


Abb. 33

F0Y0225

Elektrische Einstellung (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Die Einstellung der Außenspiegel ist nur mit dem Zündschlüssel auf MAR möglich.

Für die Einstellung gehen Sie wie folgt vor:

- Mit dem Umschalter A Abb. 35 den gewünschten Außenspiegel wählen (rechts oder links);
- Durch Verschieben des Schalters A auf die Position B kann man den linken Außenspiegel verstellen;
- Durch Verschieben des Schalters A auf die Position D kann man den rechten Außenspiegel verstellen.

Nach der Einstellung den Schalter A wieder auf seine Zwischenposition (Verriegelung) C zurückstellen.

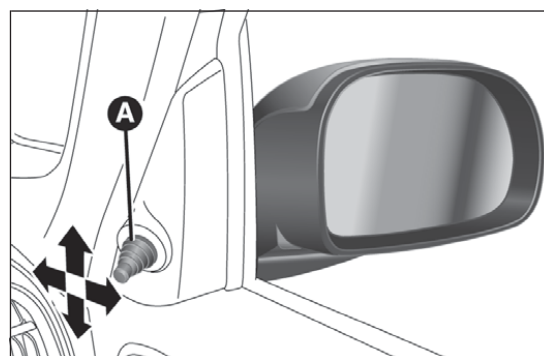


Abb. 34

F0Y0275

Manuelles Umklappen

Falls es notwendig ist, können die Spiegel umgeklappt werden, indem sie von der Position 1 (offen) auf die Position 2 (geschlossen) verstellt werden Abb. 36.

ZUR BEACHTUNG Während der Fahrt müssen sich die Spiegel stets in Position 1 (offen) befinden.

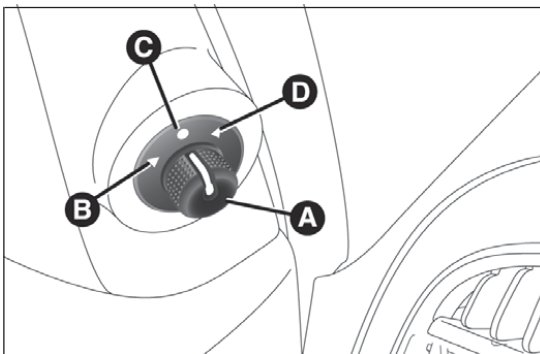


Abb. 35

F0Y0250

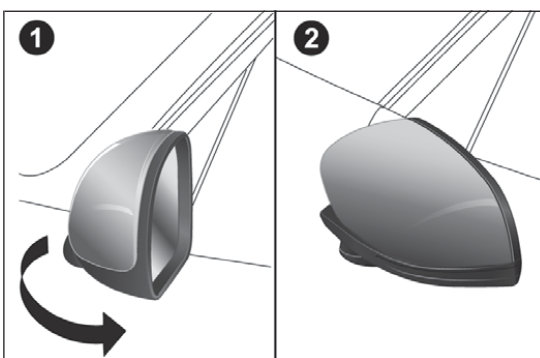


Abb. 36

F0Y0226

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

KLIMAAANLAGE

SEITLICHE LUFTDÜSEN

A Abb. 37 - Einstellbare und ausrichtbare seitliche Luftdüsen:

- Betätigen Sie die Vorrichtung B, um die Luftdüse in die gewünschte Position zu bringen.
- Drehen Sie Drehring C, um den Luftfluss zu regeln.

D - Feste seitliche Luftdüse.

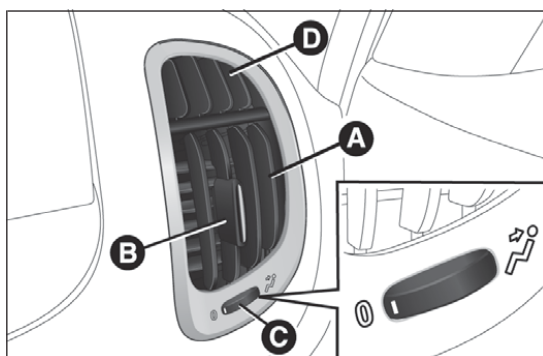


Abb. 37

F0Y0107

OBERE LUFTDÜSEN

A Abb. 38 - Obere einstellbare Luftdüse. Drehen Sie Drehring B, um den Luftfluss zu regeln.

C - Feste obere Luftdüse.

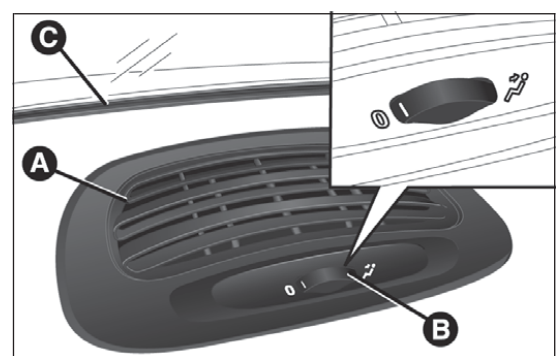


Abb. 38

F0Y0108

MITTLERE LUFTDÜSEN

A Abb. 39 - Einstellbare und ausrichtbare mittlere Luftdüsen:

- Betätigen Sie die Vorrichtung B, um die Luftdüse in die gewünschte Position zu bringen.
- Drehen Sie Drehring C, um den Luftfluss zu regeln.

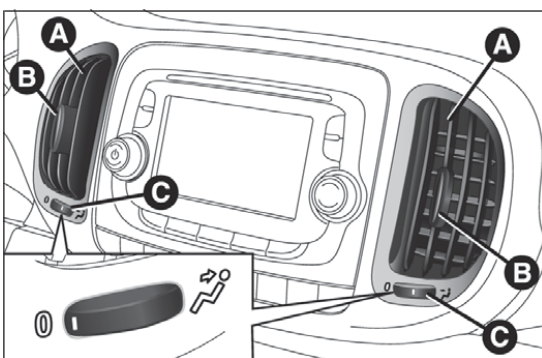


Abb. 39

F0Y0109

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KLIMAKOMFORT

LUFTDÜSEN

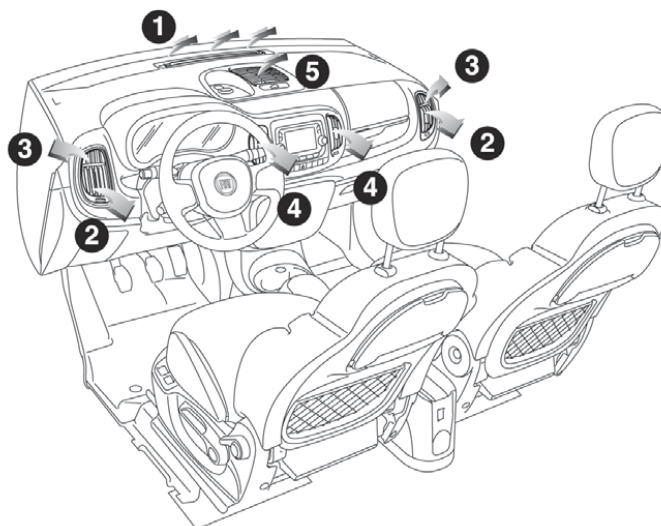


Abb. 40

F0Y0222

1. Fester oberer Luftverteiler 2. Seitliche einstell- und schwenkbare Luftdüsen 3. Feste Luftdüsen für die Seitenfenster 4. Mittlere einstell- und schwenkbare Luftdüsen 5. Obere einstellbare Luftdüse

HEIZUNG UND BELÜFTUNG

BEDIENUNGEN

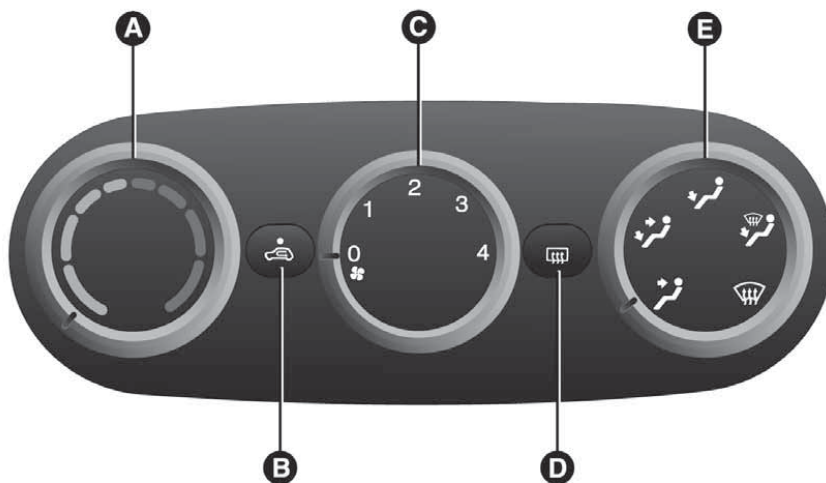


Abb. 41

F0Y0156

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

A - Lufttemperaturregelgriff:

- blauer Bereich = Kaltluft
- roter Bereich = Warmluft






B - Taste Umluft EIN/AUS;

C - Drehgriff zum Einschalten/Einstellen des Lüfters:

- 0 = Gebläse aus
- 1-2-3-4 = Ventilatorgeschwindigkeit


D - Taste Heckscheibenheizung EIN/AUS;

E - Drehgriff für die Luftverteilung:

-  Luftaustritt aus den mittleren und den seitlichen Luftdüsen
-  Luftaustritt aus den mittleren und den seitlichen Luftdüsen und aus den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußbereich
-  Luftaustritt nur aus den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußbereich
-  Luftaustritt aus den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußbereich, an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben
-  Luftaustritt bei der Windschutzscheibe und aus den Seitenscheiben

BEHEIZEN/BELÜFTEN DES INNENRAUMS

Für die Beheizung der Fahrgastzelle wie folgt vorgehen:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- Den Drehgriff E auf  drehen;
- Den Drehgriff C auf die 4 stellen (maximale Gebläsegeschwindigkeit).


Die Bedienelemente so einstellen, dass die gewünschten Komfortbedingungen beibehalten werden.

ZUR BEACHTUNG Bei noch nicht warmgelaufenem Motor müssen einige Minuten vergehen, bevor die Fahrgastzelle optimal beheizt wird.

SCHNELLE BESCHLAGS-/EISENTFERNUNG

Mit dieser Prozedur können Beschlag und Eis schnell von der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern entfernt werden.

Für die schnelle Scheibenentfrostung/ Beschlagentfernung wie folgt vorgehen:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- Die Taste B drücken, um die Umluft auszuschalten (LED auf der Taste ist aus);
- Den Drehgriff C auf 4 drehen (höchste Geschwindigkeitsstufe);
- Den Drehgriff E auf  drehen;

Beschlagentfernung an den Scheiben

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- Die Taste B drücken, um die Umluft auszuschalten (LED auf der Taste ist aus);

- Den Drehgriff E auf drehen, wobei auf die Stellung übergegangen werden kann, wenn kein Beschlag auftritt;
- Den Drehgriff C auf die 2. Geschwindigkeitsstufe (empfohlen) drehen. Die Geschwindigkeitsstufe kann jedoch nach freiem Ermessen eingestellt werden.

BESCHLAGENTFERNUNG / ENTEISUNG DER BEHEIZBAREN HECKSCHEIBE

Die Taste D () drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Einschaltung der Funktionen wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte () an der Instrumententafel angezeigt. Die Funktion wird auf jeden Fall nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, wird beim Drücken der Taste () auch die Beschlagsentfernung/Enteisung der Außenspiegel und der beheizten Windschutzscheibe (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) aktiviert.

ZUR BEACHTUNG Keine Aufkleber auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden und die Funktion nicht zu beeinträchtigen.

UMLUFT

Drücken Sie die Taste B () , damit die LED auf der Taste leuchtet. Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden.

Benutzen Sie diese Funktion insbesondere dann nicht zu lange, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart ("Heizung" oder "Kühlung"), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL






WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

AUSWAHL DER LUFTVERTEILUNG

Drehen Sie den Drehgriff E, um eine der 5 möglichen Arten der Luftverteilung im Innenraum manuell zu wählen:

-  Luftstrom zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe, der vorderen Seitenfenster und in den hinteren und vorderen Fußräumen.
-  Luftstrom zu den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Luftverteilung erlaubt eine schnelle Erwärmung des Innenraumes.
-  Luftverteilung zwischen den mittleren/seitlichen Luftdüsen und den Luftdüsen für den vorderen und den hinteren Fußraum.
-  Luftverteilung zu den mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes (Körper des Insassen).
-  Luftstrom in Richtung der Windschutzscheiben und den Seitenscheiben.

MANUELLE KLIMAAANLAGE

BEDIENUNGEN

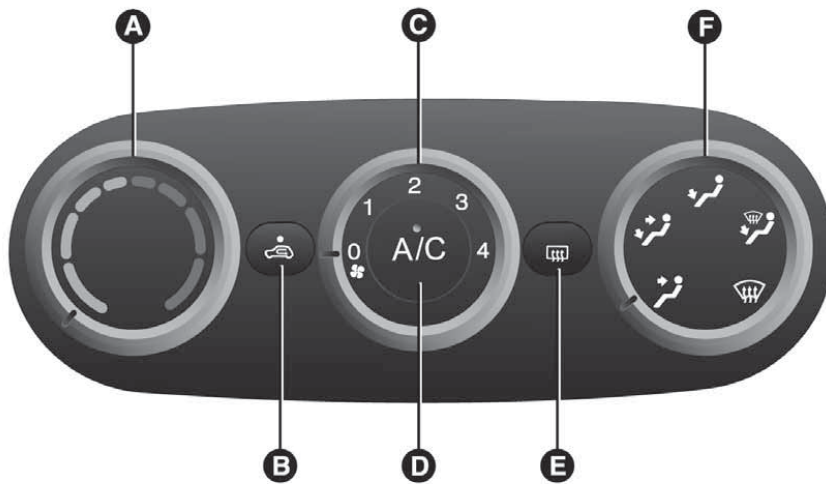


Abb. 42

F0Y0041

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

A - Lufttemperaturregelgriff:

- blauer Bereich = Kaltluft
- roter Bereich = Warmluft

B - Taste Umluft EIN/AUS;






C - Drehgriff zum Einschalten/Einstellen des Lüfters:

- 0 = Gebläse aus
- 1-2-3-4 = Ventilatorgeschwindigkeit

D - Taste zum Ein-/Ausschalten des Klimaanlagekompressors

E - Taste zum Ein-/Ausschalten der Heckscheibenheizung;


F - Regelgriff der Luftverteilung:

-  Luftaustritt aus den mittleren und den seitlichen Luftdüsen
-  Luftaustritt aus den mittleren und den seitlichen Luftdüsen und aus den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußbereich
-  Luftaustritt nur aus den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußbereich
-  Luftaustritt aus den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußbereich, an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben
-  Luftaustritt bei der Windschutzscheibe und aus den Seitenscheiben

KLIMAANLAGE (Kühlung)

Für die Kühlung der Fahrgastzelle wie folgt vorgehen:

- Den Drehgriff A auf den blauen Bereich drehen;

- Die Taste B drücken, um die Umluft einzuschalten (LED auf der Taste leuchtet);
- Den Drehgriff F auf  drehen
- Die Taste D zur Einschaltung der Klimaanlage drücken und den Drehgriff C mindestens auf 1 (1. Geschwindigkeitsstufe) drehen. Für eine schnelle Kühlung den Drehgriff C auf 4 drehen (höchste Geschwindigkeitsstufe des Lüfters).

ZUR BEACHTUNG Je nach externen klimatischen Bedingungen wird der Umluftbetrieb auch automatisch von der Klimaanlage aktiviert (für Versionen und Märkte, wo die Standheizung vorgesehen ist).


Verringerung des Kühlbetriebs

- Den Drehgriff A im Uhrzeigersinn drehen, um die Temperatur zu steigern;
- Die Taste B drücken, um die Umluft auszuschalten (LED auf der Taste ist aus);
- Den Drehgriff C drehen, um die Lüftergeschwindigkeit zu vermindern.

BEHEIZEN DES INNENRAUMS

Für die Beheizung der Fahrgastzelle wie folgt vorgehen:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- Die Taste B drücken, um die Umluft einzuschalten (LED auf der Taste leuchtet);

- Den Drehgriff F auf  drehen
- Den Drehgriff C mindestens auf I (1. Geschwindigkeitsstufe drehen). Für eine Heizung Kühlung den Drehgriff C auf 4 drehen (höchste Geschwindigkeitsstufe des Lüfters).

Verringerung der Heizleistung


- Den Drehgriff A im Uhrzeigersinn drehen, um die Temperatur zu verringern;
- Die Taste B drücken, um die Umluft auszuschalten (LED auf der Taste ist aus);
- Den Drehgriff C drehen, um die Lüftergeschwindigkeit zu vermindern.

ZUR BEACHTUNG Bei noch nicht warmgelaufenem Motor müssen einige Minuten vergehen, bevor die Fahrgastzelle optimal beheizt wird.

SCHNELLE BESCHLAGS-/EISENTFERNUNG

Mit dieser Funktion können Beschlag und Eis schnell von der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern entfernt werden.

Für die schnelle Scheibenentfrostung/ Beschlagentfernung wie folgt vorgehen:



- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- Den Drehgriff C auf 4 drehen (höchste Geschwindigkeitsstufe);
- Den Drehgriff F auf  drehen.

ZUR BEACHTUNG Unter diesen Bedingungen deaktiviert die Klimaanlage die Umluftfunktion (LED auf der Taste B aus) und aktiviert den Kompressor (LED auf der Taste D aus). Diese Automatik dient zur Vermeidung der Scheibenbeschlagung.


Beschlagentfernung an den Scheiben


Die Klimaanlage ist sehr nützlich, um einem Beschlagen der Scheiben bei starker Feuchtigkeit vorzubeugen.


Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- Den Drehgriff F auf  drehen, wobei auf die Stellung  übergegangen werden kann, wenn kein Beschlag auftritt;
- Den Drehgriff C auf die 2. Geschwindigkeitsstufe drehen.

BESCHLAGENTFERNUNG / ENTEISUNG DER BEHEIZBAREN HECKSCHEIBE


Drücken Sie die Taste E () um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Einschaltung der Funktionen wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte () an der Instrumententafel angezeigt. Die Funktion wird auf jeden Fall nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, wird beim Drücken der Taste  auch die Beschlagsentfernung/Enteisung der Außenspiegel und der beheizten Windschutzscheibe (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) aktiviert.

ZUR BEACHTUNG Keine Aufkleber auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden und die Funktion nicht zu beeinträchtigen.

UMLUFT






Drücken Sie die Taste B () , damit die LED auf der Taste leuchtet. Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden.

Benutzen Sie diese Funktion insbesondere dann nicht zu lange, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart ("Heizung" oder "Kühlung"), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

AUSWAHL DER LUFTVERTEILUNG

Drehen Sie den Drehgriff F , um eine der 5 möglichen Arten der Luftverteilung im Innenraum manuell zu wählen:

-  Luftstrom zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe, der vorderen Seitenfenster und in den hinteren und vorderen Fußräumen.
-  Luftstrom zu den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Luftverteilung erlaubt eine schnelle Erwärmung des Innenraumes.
-  Luftverteilung zwischen den mittleren/seitlichen Luftdüsen und den Luftdüsen für den vorderen und den hinteren Fußraum.
-  Luftverteilung zu den mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes (Körper des Insassen).
-  Luftstrom in Richtung der Windschutzscheiben und den Seitenscheiben.

Wird die Luftverteilung in den Fußraum und auf die Windschutzscheibe geleitet, wird der Kompressor der Klimaanlage aktiviert (LED an der Klimaanlage Taste leuchtet) und die Umluft setzt sich auf Einlass der "Außenluft" (LED an der Taste B aus). Diese Logik gewährleistet beste Sichtbedingungen. Der Benutzer hat immer die Möglichkeit die Umluft und den Kompressor der Klimaanlage einzustellen.

START&STOP

Manuelle Klimaanlage

Bei der Aktivierung der Funktion Start&Stop (Motor aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit Null beträgt) verbleibt das System mit der Luftmenge, die vom Benutzer eingestellt wurde.

Unter diesen Bedingungen wird die Kühlung und Heizung des Innenraumes nicht garantiert, da der Kompressor zusammen mit der Motorkühlmittelpumpe abgestellt wird.

Um die Funktion der Klimaanlage vorzuziehen, kann die Funktion Start&Stop durch Drücken der entsprechenden Taste auf dem Armaturenbrett deaktiviert werden.

ELEKTRISCHE STANDHEIZUNG

(für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Die elektrische Standheizung erlaubt ein schnelleres Aufheizen der Fahrgastzelle.

Sie wird unter kalten Klimabedingungen aktiviert, falls folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Niedrige Außentemperatur;
- Niedrige Kühlmitteltemperatur;
- Motor läuft;
- Mind. Geschwindigkeitsstufe I des Ventilators;
- Griff A vollständig um Uhrzeigersinn in den roten Bereich gedreht.

Die Standheizung wird ausgeschaltet, sobald mindestens eine der genannten Bedingungen nicht mehr gegeben ist.

Hinweis Die Leitung der elektrischen Standheizung wird in Abhängigkeit der Batteriespannung moduliert.

WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat etwa 10 Minuten lang eingeschaltet werden.

Vor der warmen Jahreszeit die Anlage beim Fiat-Kundendienstnetz überprüfen lassen.



In der Anlage wird das Kältemittel R134a verwendet, das auch im Fall von Verlusten die Umwelt nicht belastet. Die Verwendung des Kältemittels R12 ist unbedingt zu vermeiden, da es mit den Komponenten der Anlage nicht kompatibel ist.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUTOMATISCHE ZWEI-ZONEN-KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

BEDIENUNGEN



Abb. 43

F0Y0034

A - Einstellgriff der Temperatur auf der Fahrerseite;

B - Ein-/Ausschalttaste der Luftumwälzung im Innenraum;

C - Taste zum Ein-/Ausschalten der Heckscheibenheizung und die beheizte Komfort-Windschutzscheibe (für Märkte/Versionen wo vorgesehen);

D - Taste zum Ein-/Ausschalten des Klimaanlagekompressors;

E - Taste zum Ein- / Ausschalten der Klimaanlage;

F - Einstellgriff für die Ventilatorgeschwindigkeit

G - LED zur Anzeige der Geschwindigkeitsstufe des Ventilators;

H - Wahltasten für die Luftverteilung;

I - Aktivierungstaste MAX-DEF (schnelles Abtauen/Beschlagsentfernung der vorderen Scheiben, der Heckscheibe und der Außenspiegel, wenn diese heizbar sind) (für Märkte/Versionen wo vorgesehen);

L - Einstellgriff der Temperatur auf der Beifahrerseite;

M - Taste für die Einschaltung der Funktion MONO (Angleichung der eingestellten Temperaturen) Fahrer/Beifahrer;

N - Aktivierungstaste AUTO (automatische Funktion) und Drehgriff Temperaturregelung Fahrerseite.

BESCHREIBUNG

Die automatische Doppelzonen-Klimaanlage regelt die Temperatur im Innenraum in zwei Bereichen: Fahrer- und Beifahrerseite.

Das System hält den Komfort im Innenraum konstant und gleicht eventuelle externe Klimaveränderungen aus.

Die Klimaanlage ermittelt sehr kalte (oder warme) Innenraumtemperaturen und verwaltet entsprechend die Systemleistung.

Hinweis Für die optimale Verwaltung des Komforts beträgt die Bezugstemperatur 22 °C.

Folgende Parameter und Funktionen werden automatisch geregelt:

- Temperatur an den Luftaustrittsöffnungen auf der Fahrer- und Beifahrerseite vorne;
- Luftverteilung an den Luftaustrittsöffnungen auf der Fahrer- und Beifahrerseite vorne;
- Lüftergeschwindigkeit (ständige Veränderung des Luftflusses);
- Einschalten des Kompressors (für die Kühlung/ Luftentfeuchtung);
- Umluft.

All diese Funktionen können manuell verstellt werden, indem man eine oder mehr Funktionen wählt und deren Parameter ändert.

So wird jedoch die automatische Kontrolle der Funktionen deaktiviert, das System greift also nur aus Sicherheitsgründen ein.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die manuellen Einstellungen haben immer Vorrang vor den automatischen Regelungen und werden so lange gespeichert, bis die Taste AUTO wieder gedrückt wird, außer wenn das System unter bestimmten Sicherheitsbedingungen eingreift.

Die zugeführte Luftmenge in den Innenraum ist unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit, da sie von einem elektronisch kontrollierten Lüfter geregelt wird.

Die Temperatur der abgegebene Luft wird in Abhängigkeit von der am Display eingestellten Temperaturen immer automatisch kontrolliert (außer, wenn die Anlage abgeschaltet ist, oder unter besonderen Bedingungen, wenn der Kompressor ausgeschaltet ist).

Das System, erlaubt folgendes manuell einzustellen oder zu verändern:

- Lufttemperatur für Fahrer-/Beifahrerseite vorne;
- Gebläsedrehzahl (stufenlos verstellbar);
- Luftverteilung in 7 Stellungen;
- Einschalten des Kompressors;
- schnelle Scheibenentfrostung/Beschlagentfernung;
- Umluft;
- Heckscheibenheizung;
- Abschalten der Anlage.



Die Klimaanlage ermittelt die Innenraumtemperatur mit einem Temperatursensor, der in einer Schutzabdeckung unter dem Rückspiegel installiert ist. Wird der Wirkungsbereich dieses Sensor durch irgend einen Gegenstand abgedeckt, könnte u.U. die Klimaanlage nicht mehr korrekt funktionieren.

EINSCHALTEN DER KLIMAAANLAGE

Das System kann auf unterschiedliche Weise eingeschaltet werden: Wir empfehlen Ihnen, die Taste AUTO zu drücken und die Drehgriffe zu drehen, um die gewünschten Temperaturen einzustellen.

Auf diese Weise beginnt das System komplett automatisch zu arbeiten, indem es die Temperatur, die Luftmenge und -verteilung im Innenraum regelt und die Umluftfunktion und das Einschalten des Klimakompressors verwaltet.

Während des automatischen Betriebs der Anlage können die eingestellten Temperaturen, die Luftverteilung und die Geschwindigkeit des Gebläses jederzeit durch Betätigen der entsprechenden Tasten oder Drehknöpfe verändert werden: Die Anlage ändert automatisch ihre Einstellung, um sich den neuen Anforderungen anzupassen.

Während des vollkommen automatischen Betriebs (AUTO) verschwindet bei Veränderung der Luftverteilung und/oder der Luftmenge (welche nicht angezeigt werden) die LET des AUTO-Betriebs und

das System arbeitet MANUELL (es werden sowohl die Luftverteilung als auch die -menge angezeigt).

Bei einer Deaktivierung des Kompressors, bleibt der AUTO-Betrieb weiter aktiv, sofern die Anlage imstande ist, den Komfort in der Fahrgastzelle zu gewährleisten, sonst schaltet das System in den Manuellbetrieb (auf dem Display werden die eingestellten Temperaturwerte angezeigt). Die Gebläsegeschwindigkeit ist die selbe für sämtliche Bereiche des Fahrgastraums.

EINSTELLUNG LUFTTEMPERATUR

Die Drehgriffe A oder L nach rechts oder links drehen, um die Lufttemperatur im vorderen linken (Drehgriff A) und rechten (Drehgriff L) Bereich des Innenraumes einzustellen.

Die eingestellten Temperaturen werden auf dem Display angezeigt.

Drücken Sie die Taste MONO, um die Temperatur unter den beiden Bereichen auszugleichen.

Um zur getrennten Verwaltung der Lufttemperaturen in den beiden Bereichen zurückzukehren, drehen Sie am Griff L.

Werden die Drehgriffe ganz nach rechts oder links gedreht, schalten sich entsprechend die Funktionen HI (maximale Beheizung) oder LO (maximale Kühlung) ein.

Um diese Funktionen auszuschalten, drehen Sie den Temperatur-Drehgriff um die gewünschte Temperatur einzustellen.

AUSWAHL DER LUFTVERTEILUNG

Durch Drücken der Tasten H (\triangle / ∇ / \triangleright) kann man manuell eine der 7 möglichen Arten der Luftverteilung für die linke/rechte Seite des Innenraumes wählen:

- \triangle Luftstrom zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.
- \triangleright Luftstrom zu den mittleren und seitlichen Luftauslässen des Armaturenbretts für die Belüftung von Oberkörper und Gesicht in den warmen Jahreszeiten.
- ∇ Luftstrom zu den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Art der Luftverteilung erlaubt in kürzester Zeit die Aufwärmung des Innenraumes und gibt ein sofortiges Wärmegefühl.
- $\triangleright \nabla$ Verteilung des Luftstroms auf die Luftdüsen im Fußraum (wärmere Luft) und die mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett (frischere Luft). Diese Art der Luftverteilung ist insbesondere in den Übergangsjahreszeiten (Frühjahr und Herbst) bei Sonneneinstrahlung nützlich.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

△ ▽ Aufteilung des Luftstroms auf die Luftdüsen im Fußraum und die Düsen für die Beschlagentfernung und Enteisung der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenster. Diese Luftverteilung ermöglicht eine gute Erwärmung des Fahrgastraums und beugt zudem einem Beschlagen der Scheiben vor.

△ ▷ Verteilung des Luftstroms unter den Luftdüsen im Bereich für die Enteisung/ Beschlagentfernung an der Windschutzscheibe und den mittleren und seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes. Diese Luftverteilung erlaubt, bei Sonneneinstrahlungen Luft zur Windschutzscheibe zu leiten.

△ ▷ ▽ Verteilung des Luftstroms auf alle Luftdüsen im Fahrzeug.

Hinweis Die Luft tritt immer aus den seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett heraus: der Luftstrom kann jederzeit durch Betätigung des Drehgriffes neben den entsprechenden Düsen eingestellt werden.

In der Betriebsart AUTO verwaltet die Klimaanlage automatisch die Luftverteilung (die LEDs auf den Tasten H sind ausgeschaltet).

Wenn sie manuell eingestellt wurde, wird die Luftverteilung durch das Aufleuchten der LEDs an den gewählten Tasten angezeigt.

Im kombinierten Betrieb wird durch das Drücken einer Taste die entsprechende Funktion gleichzeitig zu den bereits eingestellten Funktionen aktiviert. Wird eine Taste gedrückt, deren Funktion bereits aktiv ist, wird diese ausgeschaltet und die entsprechende LED erlischt.

Um nach einer manuellen Einstellung zur automatischen Steuerung der Luftverteilung zurückzukehren, drückt man die Taste AUTO.

EINSTELLUNG DER GEBLÄSEDREHZAHL

Drehen Sie den Drehgriff F, um die Gebläsegeschwindigkeit zu erhöhen/verringern.

Die Geschwindigkeit wird durch Aufleuchten der LEDs über dem Drehgriff F angezeigt.

Höchstgeschwindigkeit des Gebläses = alle LEDs leuchten;

Mindestgeschwindigkeit des Gebläses = eine LED leuchtet.

Der Lüfter kann nur ausgeschaltet werden, wenn der Kompressor der Klimaanlage durch Druck der Taste D ausgeschaltet wurde.

ZUR BEACHTUNG Zur Wiederaufnahme der automatischen Steuerung der Lüfterdrehzahl nach einer manuellen Einstellung die Taste AUTO drücken.

TASTE AUTO

Durch Drücken der Taste AUTO (LED auf der Taste leuchtet), regelt die Klimaanlage automatisch in den entsprechenden Bereichen:

- die Menge und Verteilung der Luft im Fahrgastraum
- den Klimaanlagekompressor
- die Umluft

wodurch alle vorherigen manuellen Einstellungen zurückgesetzt werden.

Dieser Zustand wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste AUTO angezeigt.

Durch Druck der Taste AUTO wenn die LED AUTO leuchtet, wechseln Sie auf den vollständig manuelle Betrieb über; das System zeigt den aktuellen Luftmengen- und -verteilungszustand, die nicht mehr automatisch gesteuert werden.

Werden die Luftverteilung oder die Ventilatorzahlstufe manuell verstellt, erlischt die LED und meldet, dass das System nicht mehr alle Funktionen manuell verwaltet.

Ein Ausschalten des Kompressors hat die Beendigung der automatischen Regelung zur Folge, wenn das System nicht mehr in der Lage ist, die Komfortbedingungen zu gewährleisten (die von der eingestellten Temperatur abhängig sind).

ZUR BEACHTUNG Wenn das System nicht mehr in der Lage ist, die verlangte Temperatur in den verschiedenen Bereichen des Innenraumes zu erreichen/beizubehalten, blinkt die eingestellte Temperatur für einige Sekunden auf dem Display.

Um nach einer oder mehreren manuellen Einstellungen die automatische Kontrolle des Systems wiederherzustellen, drücken Sie die Taste AUTO.

TASTE MONO



Drücken Sie die Taste MONO (LED auf der Taste leuchtet), um die Temperatur der Luft auf der Beifahrerseite an der auf der Fahrerseite anzugleichen.

Diese Funktion vereinfacht die Temperatureinstellung wenn nur der Fahrer anwesend ist.

Um auf die getrennte Verwaltung der Temperaturen zurückzukehren, drehen Sie den Drehgriff L für die Einstellung der Temperatur auf der Beifahrerseite.

UMLUFT

Die Umluft wird nach folgenden Funktionslogiken verwaltet:

- Erzwungenes Einschalten (Umluft immer eingeschaltet): Dies wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste B  angezeigt;
- Erzwungenes Ausschalten (Umluft immer ausgeschaltet bei Zufuhr von Außenluft), was durch das Ausschalten der LED an der Taste B  angezeigt wird.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN


KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN



IM NOTFALL


WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Das erzwungene Ein-/Ausschalten kann durch Einwirken auf die Taste B  gewählt werden.

Wird die Taste  gedrückt, aktiviert die Klimaanlage automatisch die Umluft (LED auf der Taste  leuchtet).

Wird die Taste B  gedrückt ist es auf jeden Fall möglich, die Frischluftzufuhr (LED auf der Taste ausgeschaltet) und umgekehrt zu aktivieren.

Im Automatikbetrieb wird der Umluftbetrieb je nach den klimatischen Bedingungen der Umgebung automatisch vom System gesteuert.

ZUR BEACHTUNG Die Einschaltung des Umluftbetriebs ermöglicht ein schnelleres Erreichen der gewünschten Bedingungen, um den Fahrgastraum zu beheizen oder abzukühlen. Die Einschaltung de Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben bei nicht eingeschalteter Klimaanlage noch verstärkt würde. Bei niedrigen Außentemperaturen wird der Umluftbetrieb forciert ausgeschaltet (mit Frischluftzufuhr), um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.



Bei niedriger Außentemperatur empfiehlt es sich nicht, die Funktion des Umluftbetriebs einzuschalten, da die Scheiben schneller beschlagen könnten.

KLIMAKOMPRESSOR

Drücken Sie die Taste D, um den Kompressor ein-/auszuschalten (das Einschalten wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt).

Das Ausschalten des Klimakompressors bleibt auch nach dem Abstellen des Motors gespeichert.

Wird der Kompressor ausgeschaltet, deaktiviert das System die Umluft, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Auch wenn das System trotzdem in der Lage ist, die gewünschte Temperatur zu erhalten, erlischt die LED AUTO nicht.

Ist das System jedoch nicht mehr in der Lage, die verlangte Temperatur zu halten, blinken die Temperaturen für einige Sekunden und die LED AUTO erlischt.

Für das Zurücksetzen der automatischen Kontrolle zur Einschaltung des Kompressors drücken Sie die Taste C oder AUTO.


Bei ausgeschaltetem Kompressor:

- Liegt die Außentemperatur höher als die eingestellte, kann die Klimaanlage die Anfrage nicht mehr erfüllen und signalisiert dies durch das einige Sekunden lange Blinken der eingestellten Temperaturen auf dem Display.
- Die Lüftergeschwindigkeit kann manuell auf Null gestellt werden.

Bei eingeschaltetem Kompressor und laufendem Motor kann die manuelle Belüftung nicht unter die Mindestgeschwindigkeit sinken (nur eine LED leuchtet).

ZUR BEACHTUNG Mit ausgeschaltetem Kompressor ist es nicht möglich, Luft in den Innenraum einzuspeisen, deren Temperatur unter der Temperatur der Außenluft liegt. Unter besonderen Umgebungsbedingungen könnten außerdem die Scheiben schnell beschlagen, weil die Luft nicht entfeuchtet werden kann.

SCHNELLE BESCHLAGSENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER SCHEIBEN (Funktion MAX-DEF)

Drücken Sie die Taste , um die Beschlagsentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der seitlichen Scheiben zu aktivieren (LED auf der Taste leuchtet).

Die Klimaanlage führt folgende Vorgänge aus:


- Einschalten des Kompressors der Klimaanlage, wenn die klimatischen Bedingungen dies zulassen;
- Ausschalten des Umluftbetriebs;
- Einstellung der höchsten Lufttemperatur HI in beiden Bereichen;
- Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit je nach Temperatur der Motorkühflüssigkeit;
- Ausrichten der Luftzufuhr auf die Luftdüsen der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster;
- Einschalten der Heckscheibenheizung;

- aktiviert beheizte Windschutzscheibe (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);
- Anzeige der Gebläsegeschwindigkeit (Beleuchtung der LEDs G).

ZUR BEACHTUNG Die Funktion MAX-DEF bleibt etwa 3 Minuten lang eingeschaltet, nachdem die Motorkühflüssigkeit die entsprechende Temperatur erreicht hat.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, erlischt die LED auf der Taste AUTO. Die einzig möglichen Eingriffe bei aktiver Funktion sind die Einstellung der Lüftergeschwindigkeit und die Deaktivierung der Heckscheibenheizung.

Durch Drücken der Tasten B, C oder AUTO schaltet die Klimaanlage die Funktion MAX-DEF ab.

Wird die Luftverteilung in den Fußraum und auf die Windschutzscheibe oder nur auf die Windschutzscheibe geleitet, wird der Kompressor der Klimaanlage aktiviert (LED an der Klimaanlage Taste leuchtet) und die Umluft setzt sich auf Einlass der "Außenluft" (LED an der Taste  aus).

Diese Logik gewährleistet beste Sichtbedingungen. Die Einstellung der Umluft sowie des Kompressors der Klimaanlage können aber immer auch manuell erfolgen.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN


IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN


INHALTS- VERZEICHNIS

BESCHLAGENTFERNUNG / ENTEISUNG DER BEHEIZBAREN HECKSCHEIBE

Drücken Sie die Taste , um die Beschlagsentfernung/Enteisung der Heckscheibe zu aktivieren.

Das Aktivieren der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf dem Instrumentenfeld angezeigt.


Die Funktion schaltet sich automatisch nach etwa 20 Minuten oder beim Abstellen des Motors ab und schaltet sich beim darauf folgenden Anlassen wieder ein.

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, wird beim Drücken der Taste  auch die Beschlagsentfernung/Enteisung der Außenspiegel und der beheizten Spritzwasserdüsen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) aktiviert.

ZUR BEACHTUNG Keine Aufkleber auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden und die Funktion nicht zu beeinträchtigen.

Beheizte Windschutzscheibe (für Märkte/Versionen wo vorgesehen)





Drücken Sie die Taste C  , um diese Funktion zu aktivieren.

Das Aktivieren der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel angezeigt.

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, wird beim Drücken der Taste C auch die Beschlagsentfernung/Beheizung der Windschutzscheibe (nur bei laufendem Motor) und der Außenspiegel (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) aktiviert.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird für die Windschutzscheibe nach 4 Minuten und für die Heckscheibe und die Außenspiegel nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion schon vorher abzuschalten, nochmals die Taste C drücken.

Um die beheizte Windschutzscheibe erneut zu aktivieren, muss die Taste C betätigt werden.

- Wird die Taste einmal gedrückt, geht auf der Instrumententafel die Leuchte  an.
- Beim zweiten Druck der Taste leuchtet die Leuchte  auf der Instrumententafel (die Leuchte der beheizten Heckscheibe bleibt an);
- Beim dritten Druck gehen die Leuchten  und  aus.

ZUR BEACHTUNG Um Beschädigungen zu vermeiden, bringen Sie auf der Innenseite der heizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände keine Aufkleber an.

AUSSCHALTEN DER KLIMAAANLAGE

Drücken Sie die Taste .

Bei ausgeschalteter Klimaanlage:

- Der Umluftbetrieb ist eingeschaltet, so dass der Fahrgastraum von außen isoliert ist;
- Der Kompressor ist ausgeschaltet;
- Der Lüfter ist ausgeschaltet;
- Die Heckscheibenheizung kann ein-/ausgeschaltet werden.

ZUR BEACHTUNG Die Steuerung der Klimaanlage speichert die eingestellten Temperaturen vor dem Abstellen des Motors und stellt diese wieder her, wenn irgendeine Taste des Systems gedrückt wird (außer der Taste D).

Um die Klimaanlage erneut mit dem vollen Automatismus einzuschalten, drücken Sie die Taste AUTO.

START&STOP

Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage

Die automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage verwaltet die Funktion Start&Stop (Motor aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit Null beträgt) so, dass ein angemessener Komfort im Innenraum des Fahrzeuges garantiert werden kann.


Die Funktion Start&Stop wird deaktiviert, bis ein angemessener Komfort im Innenraum garantiert ist; in diesen Übergangsphasen wird der Motor nicht abgestellt, auch wenn die Fahrgeschwindigkeit Null beträgt.

Wenn die Funktion Start&Stop (bei abgestelltem Motor und Fahrgeschwindigkeit Null) aktiv ist und

sich die klimatischen Bedingungen im Innenraum des Fahrzeuges verschlechtern (oder wenn der Fahrer die maximale Kühlung ("LO") oder eine schnelle Beschlagsentfernung (MAX-DEF) einstellt), verlangt die Klimaanlage einen Motorneustart.

Bei aktiver Funktion Start&Stop (bei abgestelltem Motor und Fahrgeschwindigkeit Null) und Klimaanlage auf AUTO (LED N leuchtet) wird die Luftmenge auf ein Minimum reduziert, um so lange wie möglich den Komfort im Innenraum beizubehalten.

Bei der Einstellung einer geringen Luftmenge aktiviert das Steuergerät der Klimaanlage immer die Start&Stop-Funktion.

Die Klimaanlage versucht, den Komfortverlust durch das Abstellen des Motors (Abstellen des Kompressors und der Kühlmittelpumpe) so gut wie möglich zu verwalten; es ist jedoch immer möglich, die Funktion der Klimaanlage vorzuziehen, indem man die Funktion Start&Stop mit der entsprechenden Taste  am Armaturenbrett deaktiviert (siehe Abschnitt "Start&Stop-System" in diesem Kapitel).

Hinweis Wir empfehlen, die Funktion Start&Stop unter strengen Klimabedingungen zu deaktivieren, da das ständige Aus- und Einschalten des Kompressors aufgrund des Start&Stop-Systems zu einem schnellen Beschlagen der Scheiben und zu Feuchtigkeitsstauungen mit Eindringen schlechter Gerüche in den Innenraum führen kann.

**DAS FAHRZEUG
KENNEN**

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Hinweis Wenn das Start&Stop-System (bei abgestelltem Motor und Fahrtgeschwindigkeit Null) aktiv ist, schaltet sich die automatische Umluft immer aus, ohne die Frischluftzufuhr von außen zu deaktivieren, um das Beschlagen der Scheiben (durch den ausgeschalteten Kompressor) zu verringern.

STANDHEIZUNG

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Diese Vorrichtung ermöglicht eine schnellere Beheizung des Fahrgastraums unter kalten Klimabedingungen.

Die Heizung wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Komfortbedingungen erreicht wurden.

Die Standheizung wird automatisch, je nach Umgebungsbedingungen und bei laufendem Motor aktiviert.

ZUR BEACHTUNG Die Heizung funktioniert nur bei niedrigen Außentemperaturen und niedriger Temperatur der Kühlflüssigkeit. Die Heizung wird nicht aktiviert, wenn die Batteriespannung nicht ausreicht.

AUSSENBELEUCHTUNG

Der linke Hebel dient zur Steuerung des Großteils der Außenlichter.

Die Außenbeleuchtung erfolgt nur, wenn der Zündschlüssel auf die Position MAR gestellt ist.

Beim Einschalten der Außenlichter leuchten die Instrumententafel und die verschiedenen Bedienelemente auf dem Armaturenbrett auf.

TAGFAHRLICHTER (DRL) "Daytime Running Lights"

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Bei Schlüssel auf MAR und Rändelring A Abb. 44 auf **O** wird das Tagfahrlicht automatisch eingeschaltet; die anderen Lampen und die Innenbeleuchtung bleiben ausgeschaltet.



Abb. 44

F0Y0048



ZUR BEACHTUNG



Die Tagfahrlichter sind eine Alternative zu den Abblendlichtern während der Fahrt am Tag, wo dies Pflicht ist, und ist auch dort erlaubt, wo dies nicht vorgeschrieben ist





ZUR BEACHTUNG

Die Tagfahrlichter ersetzen nicht die Abblendlichter während der Fahrt in einem Tunnel oder während der Nacht. Die Benutzung der Tagfahrlichter unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden.

STANDLICHTER/ABBLENDLICHTER

Drehen Sie den Rändelring A Abb. 44 bei Zündschlüssel auf MAR in die Position . Bei Aktivierung der Abblendlichter werden die Tagfahrlichter ausgeschaltet und die Standlichter und die Abblendlichter eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte .

Wird der Rändelring A bei Schlüssel auf STOP oder abgezogen von der Position  auf die Position  gedreht, werden alle Standlichter und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.


Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

AUTOMATISCHE KONTROLLE DER LICHTER (AUTOLIGHT) (Dämmerungssensor)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Dies ist ein Sensor mit Infrarot-LEDs, der mit einem Regensensor kombiniert und an der Windschutzscheibe installiert ist; dieser Sensor ist in der Lage, die Helligkeitsveränderungen der Umgebung je nach eingestellter Lichtsensibilität im Setup-Menü zu ermitteln; je höher die Sensibilität eingestellt ist, desto niedriger liegt die notwendige Helligkeit für das Einschalten der Außenlichter.

Aktivierung

Der Dämmerungssensor wird durch Drehen des Rändelringes A Abb. 44 in die Position  aktiviert. Auf diese Weise bewirkt man das automatische und gleichzeitige Einschalten des Stand- und des Abblendlichts abhängig von der Außenhelligkeit.

Nach der automatischen Einschaltung der Lichter ist es jedoch trotzdem möglich, die Nebelscheinwerfer (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen) und die Nebelrückleuchte einzuschalten. Beim automatischen Ausschalten der Lichter werden auch die Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten (wenn aktiviert) ausgeschaltet. Beim nächsten automatischen Einschalten müssen Sie ggf. diese Lichter wieder aktivieren.

Bei aktivem Dämmerungssensor kann das Fernlicht nicht fest eingeschaltet werden, aber die Lichthupe

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN


KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS


funktioniert. Um diese Lichter fest einzuschalten, den Rändelring A auf  drehen und den Hebel zum Lenkrad ziehen.

Im Moment der automatischen, durch den Sensor gesteuerten Ausschaltung werden zuerst das Fernlicht und nach einigen Sekunden das Standlicht ausgeschaltet.


Bei einer Aktivierung und Fehlfunktion des Sensors werden die Standlichter und Abblendlichter unabhängig von der Helligkeit außerhalb des Fahrzeuges eingeschaltet, während die Störung des Sensors angezeigt wird. Der Sensor kann auf jeden Fall deaktiviert werden, um ggf. die gewünschten Lichter einzuschalten.

ZUR BEACHTUNG Der Sensor kann keinen vorhandenen Nebel erkennen. In diesem Fall müssen diese Lichter von Hand eingeschaltet werden.

FERNLICHTER

Um das Fernlicht einzuschalten, den Hebel, bei Stellung A in der Position  zum Lenkrad über den Anschlag ziehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn der Hebel erneut über den Anschlag in Richtung des Lenkrades gezogen wird, geht das Fernlicht aus, das Abblendlicht ein und die Leuchte  erlischt.

Die Fernlichter können nicht eingeschaltet werden, wenn die automatische Kontrolle der Lichter aktiv ist.

LICHTHUPE

Zur Aktivierung der Lichthupe den Hebel, unabhängig von der Position des Stellrings A, in Richtung des Lenkrads ziehen (unstabile Position).

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

FAHRRICHTUNGSANZEIGER

Den Hebel in die stabile Position führen:

Nach oben: Aktivierung des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;

nach unten: Aktivierung des linken Fahrtrichtungsanzeigers.

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrollleuchte  oder .

Die Fahrtrichtungsanzeiger werden automatisch zurückgestellt, wenn das Fahrzeug wieder geradeaus gelenkt wird.

Funktion "Lane Change" (Fahrbahnwechsel)

Wenn ein Fahrbahnwechsel angezeigt werden soll, bringen Sie den linken Hebel für weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position.

Der Fahrtrichtungsanzeiger auf der gewählten Seite blinkt 5 Mal auf und schaltet dann automatisch aus.

“Cornering lights”


Bei eingeschalteten Abblendlichtern und einer Geschwindigkeit unter 40 km/h, für weite Drehwinkel des Lenkrades oder beim Einschalten der Richtungsleuchten, wird ein Licht (im Nebelscheinwerfer integriert) auf der Seite eingeschaltet, nach der man lenkt, um den Sichtwinkel in der Nacht zu vergrößern.


VORRICHTUNG “FOLLOW ME HOME”

Diese Vorrichtung erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

Aktivierung: Bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel ziehen Sie innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors den Hebel gegen das Lenkrad.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Jeder Hebelbetätigung entspricht einem Aufleuchten der Leuchte  auf der Instrumententafel. Auf dem Display werden dagegen eine Mitteilung und die Dauer der Funktion angezeigt.

Die Kontrollleuchte  wird bei der ersten Betätigung des Hebels eingeschaltet und leuchtet bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion. Jede Hebelbetätigung erhöht nur die Einschaltdauer der Leuchten.

Deaktivierung: Den Hebel länger als 2 Sekunden zum Lenkrad gezogen halten.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHEIBENREINIGUNG

Der rechte Hebel steuert die Betätigung der Scheibenwisch-/waschanlage und der Heckscheibenwisch-/waschanlage.

SCHEIBENWISCH-/WASCHANLAGE

Die Bedienung ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich.

Die Nutmutter A Abb. 45 kann vier verschiedene Stellungen einnehmen:

- Scheibenwischer steht still.
- Intervallbetrieb.
- Langsamer Dauerbetrieb.
- Schneller Dauerbetrieb.

Wenn man den Hebel nach oben (nicht einrastend) bewegt wird, beschränkt sich die Funktionsdauer auf den Zeitraum, in dem der Hebel in dieser Position

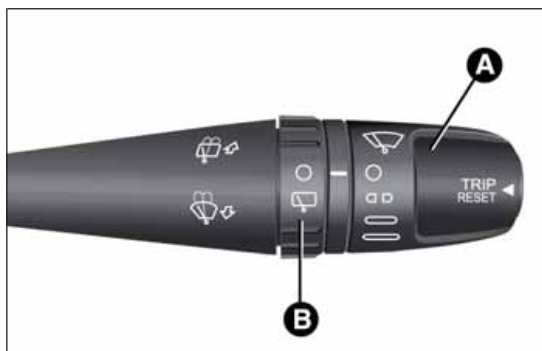


Abb. 45

F0Y0049

verbleibt. Beim Loslassen kehrt der Hebel in seine Position zurück und stoppt der Scheibenwischer wird automatisch angehalten.

Mit dem Ring A Abb. 45 auf der Position , passt der Scheibenwischer die Funktionsgeschwindigkeit automatisch an die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

Legt man bei eingeschalteten Scheibenwischern den Rückwärtsgang ein, schaltet sich automatisch der Heckscheibenwischer ein.



Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht, um angesammelte Schnee- oder Eisschichten auf der Windschutzscheibe zu entfernen. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschutz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Sollte die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt werden (auch nicht nach dem erneuten Anlassen durch den Zündschlüssel) wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.



Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.

Funktion "Intelligentes Waschen":

Wenn der Hebel gegen das Lenkrad (instabile Position) gezogen wird, wird die Scheibenwaschanlage eingeschaltet.

Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde gezogen gehalten, werden der Waschstrahl und der Wischvorgang ausgelöst.

Der Scheibenwischer bleibt drei Wischvorgänge nach Loslassen des Hebels wieder stehen.

Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach 6 Sekunden beendet (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen).

REGENSENSOR

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Er befindet sich hinter dem Rückspiegel in Kontakt mit der Windschutzscheibe Abb. 46. Dieser Sensor kann Regen ermitteln und somit die Reinigung der Windschutzscheibe je nach anwesendem Wasser auf der Scheibe verwalten.

Der Sensor hat einen Einstellbereich, der schrittweise vom stehenden Scheibenwischer (kein Anschlag), wenn die Scheibe trocken ist, bis zur

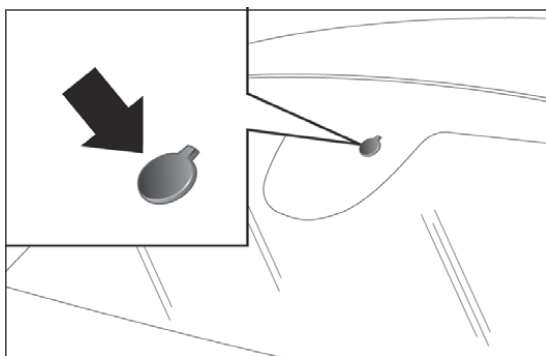


Abb. 46

F0Y0255

2. Dauerbetriebsgeschwindigkeit (schneller Dauerbetrieb) bei starkem Regen geht.

Aktivierung

Der Sensor wird durch Drehen des Ringes A Abb. 45 auf Position **AD** aktiviert: Auf diese Weise wird die Anschlagfrequenz des Scheibenwischers der Wassermenge auf der Windschutzscheibe angepasst.

Die Aktivierung des Sensors wird durch einen "Anschlag" signalisiert.

Über das Set-Up-Menü kann die Empfindlichkeit des Regensensors eingestellt werden (siehe Abschnitt "Menüposten" in diesem Kapitel).

Die Änderung der Empfindlichkeit des Regensensors wird von einem "Wischvorgang" zur Bestätigung der Befehlsannahme angezeigt. Dieser Anschlag erfolgt auch bei trockener Windschutzscheibe.

ZUR BEACHTUNG Das Glas der Windschutzscheibe im Sensorbereich sauber halten.

Wird die Waschanlage bei aktiviertem Regensensor eingeschaltet, erfolgt der normale Waschzyklus, nach dessen Beendigung der Regensensor seinen automatischen Normalbetrieb wieder aufnimmt.

Deaktivierung

Den Ring des Hebels auf **AD** stellen, oder den Zündschlüssel auf STOP drehen.

Wird der Schlüssel auf die Position STOP gedreht und der Ring A in Position **AD** gelassen, funktionieren die Scheibenwischer beim nächsten Anlassen (Zündschlüssel auf MAR) auch bei Regen nicht.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN




IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Dies verhindert ungewollte Aktivierungen des Regensensors während des Motorstarts (z.B. während des Waschens der Windschutzscheibe, Blockierung der Wischblätter auf den vereisten Scheiben).

Die Zurücksetzung der automatischen Funktion des Regensensors erfolgt durch Drehen des Ringes A aus der Position  auf die Position  und erneutes Drehen des Ringes A auf die Position .

Beim Reset des Regensensors mit einem der oben beschriebenen Vorgänge erfolgt ein Anschlag des Scheibenwischers, unabhängig von den Bedingungen der Scheibe, um die Reaktivierung anzuzeigen.

Bei einem Fehlbetrieb des aktivierten Regensensors funktioniert der Scheibenwischer intermittierend mit einer Einstellung, die der eingestellten Empfindlichkeit des Regensensors entspricht, unabhängig davon ob es regnet oder nicht (auf dem Display der Instrumententafel wird die Störung des Sensors angezeigt).

Der Sensor funktioniert weiter und man kann die Scheibenwischer mit der fortlaufenden Modalität aktivieren (1. oder 2. Geschwindigkeit). Die Störungsmeldung ist während der Aktivierungszeit des Sensors aktiv.

Der Regensensor kann das Vorhandensein folgender Bedingungen erkennen und sich automatisch daran anpassen:

- Anwesenheit von Fremdkörpern auf der kontrollierten Fläche (Ablagerung von Salzen, Schmutz usw.);

- Es sind Wasserschlieren aufgrund der abgenutzten Scheibenwischerbürsten zu sehen;
- Unterschied zwischen Tag und Nacht.



Den Regensensor während des Waschens des Fahrzeugs in einer automatischen Waschstraße nicht aktivieren.



Im Falle einer vereisten Windschutzscheibe sicherstellen, dass die Vorrichtung korrekt ausgeschaltet ist.





ZUR BEACHTUNG

Sollte eine Reinigung der Windschutzscheibe erforderlich sein, muss sichergestellt werden, dass die Vorrichtung korrekt ausgeschaltet wurde.

HECKSCHEIBENWISCH-/WASCHANLAGE

Die Bedienung ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich.

Aktivierung

Wird der Ring B Abb. 45 aus der Position  in die Position  gedreht, wird der Heckscheibenwischer entsprechend der folgenden Darstellung betätigt:

- Intervallbetrieb, wenn der Frontscheibenwischer nicht eingeschaltet ist;
- Synchronbetrieb (mit halber Frequenz des Frontscheibenwischers), wenn der Scheibenwischer in Betrieb ist;
- In der kontinuierlichen Betriebsweise bei eingelegtem Rückwärtsgang.

Bei funktionierendem Frontscheibenwischer und eingelegtem Rückwärtsgang schaltet sich der Heckscheibenwischer im Dauerbetrieb ein.

Drückt man den Hebel länger als eine halbe Sekunde in Richtung Armaturenbrett (nicht einrastende Stellung), wird die Spritzwasserdüse der Heckscheibenwaschanlage aktiviert. Drückt man den Hebel länger als eine halbe Sekunde, wird auch der Heckscheibenwischer aktiviert. Bei Loslassen des Hebels schaltet sich der "intelligente" Waschzyklus ein, wie beim Scheibenwischer.

Deaktivierung

Beim Loslassen des Hebels wird die Funktion beendet.



Verwenden Sie den Heckscheibenwischer nicht, um die Heckscheibe von angesammelten Schnee- oder Eisschichten zu befreien. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschutz ausgelöst, der den Betrieb für einige Sekunden verhindert. Wenn die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

CRUISE CONTROL (Tempomat)



(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine elektronisch gesteuerte Vorrichtung zur Unterstützung der Fahrt, die es ermöglicht, auf langen Strecken das Fahrzeug bei einer gewünschten Geschwindigkeit zu führen, ohne dass das Gaspedal gedrückt werden muss.

Die Vorrichtung kann bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h auf langen und geraden und trockenen Strecken mit wenigen Fahrveränderungen (z.B. auf der Autobahn) eingesetzt werden.

Der Einsatz der Vorrichtung ist deshalb auf verkehrsreichen Landstraßen nicht vorteilhaft. Die Vorrichtung sollte nicht im Stadtverkehr benutzt werden.

VORRICHTUNG EINSCHALTEN


Den Rändelring A Abb. 47 auf  drehen. Beim Einschalten wird dies durch Aufleuchten der Lampe  auf der Instrumententafel angezeigt.

Die Einstellfunktion der Geschwindigkeit kann nicht im 1. Gang oder im Rückwärtsgang aktiviert werden; wir empfehlen, die Funktion im 4. oder einem höheren Gang zu aktivieren.

Bei eingeschalteter Vorrichtung auf abfälligen Strecken kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs gegenüber der gespeicherten leicht zunehmen.

Speicherung der Geschwindigkeit

Vorgehen:

- den Stellring A Abb. 47 auf  stellen und das Fahrzeug durch Drücken des Gaspedals auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen.
- den Hebel für wenigstens 1 Sekunde nach oben (+) stellen, dann freigeben: die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, und das Gaspedal kann daher freigegeben werden.

Falls notwendig (beispielsweise beim Überholen) kann durch Betätigen des Gaspedals beschleunigt werden: bei Loslassen des Pedals kehrt das Fahrzeug zur vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wiederherstellung der gespeicherten Geschwindigkeit

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals ausgeschaltet,



Abb. 47

F0Y0050

kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

- allmähliches Beschleunigen bis zum Erreichen einer Geschwindigkeit nahe der gespeicherten;
- den Gang einlegen, der bei der Programmierung der Geschwindigkeit eingelegt war;
- Die Taste CANC RES (B Abb. 47) betätigen.

ERHÖHEN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die Geschwindigkeitszunahme kann auf zwei Arten erfolgen:

- Gaspedal drücken und dann die neue erreichte Geschwindigkeit speichern

oder

- Hebel nach oben verschieben (+), bis die neue Geschwindigkeit erreicht ist, die automatisch gespeichert wird.

Jede Aktivierung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von etwa 1 Km/h; wird der Hebel oben gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit fortlaufend.

VERRINGERN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die Geschwindigkeitszunahme kann auf zwei Arten erfolgen:

- Ausschalten der Vorrichtung und danach Speicherung der neuen Geschwindigkeit

oder

- Hebel nach unten verschieben (-), bis die neue Geschwindigkeit erreicht ist, die automatisch gespeichert wird.

Jeder Betätigung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1 km/h, wird der Hebel ständig nach unten gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Die Vorrichtung kann vom Fahrer auf folgende Weise ausgeschaltet werden:

- durch Drehen des Rings A in Position **O**;
- Abstellen des Motors;
- Drücken Sie das Bremspedal, die Kupplung oder das Gaspedal; im letzten Fall wird das System nicht wirklich ausgeschaltet, aber die Anfrage nach Beschleunigung hat vor dem System Vorrang. Die Vorrichtung bleibt auf jeden Fall aktiv, ohne dass die Taste CANC RES gedrückt werden muss, um auf die vorherigen Bedingungen zurückzukehren, nachdem die Beschleunigung ausgeführt wurde.

Automatisches Ausschalten

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- Eingriff der Systeme ABS oder ESC;

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

- bei Fahrzeuggeschwindigkeit unter der festgelegten Grenze;
- bei Fehlern des Systems.

**ZUR BEACHTUNG**

Während der Fahrt mit eingeschalteter Vorrichtung nicht auf Leerlauf schalten.

**ZUR BEACHTUNG**

Bei Fehlfunktionen oder Störungen der Vorrichtung drehen Sie den Ring A auf O und wenden sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

SPEED LIMITER

Diese Vorrichtung ermöglicht die Begrenzung der Fahrzeuggeschwindigkeit auf vom Fahrer vorprogrammierbare Werte.


Die Höchstgeschwindigkeit kann sowohl bei stehendem als auch bei fahrendem Fahrzeug programmiert werden. Die Geschwindigkeit ist ab 30 km/h programmierbar.

Wenn die Vorrichtung aktiviert ist, ist die Geschwindigkeit des Fahrzeugs vom Druck auf das Gaspedal abhängig und erreicht maximal die programmierte Grenzgeschwindigkeit (siehe Abschnitt "Programmierung der Grenzgeschwindigkeit").

Falls erforderlich (z.B. für einen Überholvorgang), kann durch Drücken des Gaspedals auch über die Grenzgeschwindigkeit beschleunigt werden.

Durch eine schrittweise Verringerung des Beschleunigungspedaldruckes wird die Funktion wieder aktiviert, sobald die Geschwindigkeit unter die programmierte Geschwindigkeit sinkt.

Einschaltung der Vorrichtung

Zum Einschalten der Vorrichtung den Gewinding A Abb. 47 auf  drehen.

Beim Einschalten der Vorrichtung wird dies durch Aufleuchten der Leuchte  auf dem Display und vom letzten gespeicherten Geschwindigkeitswert angezeigt.

Programmierung der Grenzgeschwindigkeit

Die Grenzgeschwindigkeit kann programmiert werden, ohne zwangsweise die Vorrichtung zu aktivieren.

Um einen höheren Geschwindigkeitswert als der angezeigte zu speichern, den Hebel A nach oben (+) schieben. Jeder Betätigung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von etwa 1 km/h; wird der Hebel oben gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit um jeweils 5 km/h.

Um einen niedrigeren Geschwindigkeitswert als der angezeigte zu speichern, den Hebel A nach unten (-) schieben. Jeder Betätigung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von etwa 1 km/h;

wird der Hebel unten gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit um jeweils 5 km/h.

Aktivierung/Deaktivierung der Vorrichtung

Die Taste CANC/RES drücken, um das System zu aktivieren/deaktivieren.

Das Aktivieren der Vorrichtung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel angezeigt.

Die Deaktivierung der Funktion wird dagegen durch die Anzeige des Symbols  am Display angezeigt.

Überschreiten der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Wenn das Gaspedal voll durchgetreten wird, kann die programmierte Geschwindigkeit auch bei aktiver Vorrichtung überschritten werden.

ZUR BEACHTUNG Sobald man den Anschlag des Gaspedals erreicht, ist ein Ruck mit Zunahme der Last zu verspüren, ein gewünschter Effekt, um dem Fahrer zu vermitteln, dass das Geschwindigkeitskontrollsystem gerade deaktiviert wird.

In diesem Fall ist die Vorrichtung vorübergehend deaktiviert und die eingestellte Geschwindigkeit blinkt am Display.

Wird die Geschwindigkeit unter den Wert der programmierten Geschwindigkeit verringert, wird die Vorrichtung automatisch wieder aktiviert.

ZUR BEACHTUNG Ohne zugeschaltete Vorrichtung wird die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs vor dem Gaspedalanschlag mit Ruck und Verhärtung der Last erreicht. Der Ruck mit Zunahme der Last ist auch mit ausgeschalteter Vorrichtung zu verspüren.



Blinken der programmierten Geschwindigkeit

Die programmierte Geschwindigkeit blinkt unter folgenden Umständen:

- Wenn das Beschleunigerpedal niedergetreten wurde und die Fahrzeuggeschwindigkeit die programmierte Geschwindigkeit überwunden hat;
- Wenn die Vorrichtung nicht imstande ist, die Fahrzeuggeschwindigkeit aufgrund der Straßenneigung zu verringern;
- Im Falle von starken Beschleunigungen.

Ausschalten der Vorrichtung

Zum Ausschalten der Vorrichtung den Gewinding A auf  drehen.

Das Ausschalten der Vorrichtung wird durch das Ausgehen der Leuchte  auf der Instrumententafel und bei einigen Versionen durch die Anzeige einer Mitteilung mit dem Symbol  auf dem Display angezeigt.

Automatisches Ausschalten der Vorrichtung


Die Vorrichtung wird im Falle von Störungen des Systems automatisch ausgeschaltet.

DECKENLEUCHTEN

VORDERE DECKENLEUCHE

Der Schalter A Abb. 48 dient für das Ein- und Ausschalten der Deckenleuchte.

Schalterposition A:

- Befindet sich der Schalter in der Mittelstellung, gehen die Lampen C und E an/aus, wenn die Türen geöffnet/geschlossen werden.
- Wird der Schalter links gedrückt (Position OFF), sind die Lampen C und E immer ausgeschaltet.
- Wird der Schalter rechts gedrückt (Position ) , sind die Lampen C und E immer eingeschaltet.

Die Lichter schalten progressiv ein und aus.

Der Schalter B schaltet die Lampe C ein/aus.

Der Schalter D schaltet die Lampe E ein/aus.

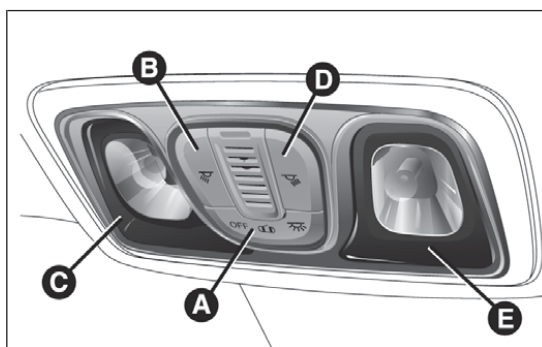


Abb. 48

F0Y0098

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich vor dem Aussteigen, dass die Lampen der Deckenleuchte aus sind; dies vermeidet ein Entladen der Batterie, wenn die Türen geschlossen werden. Wird ein Schalter einer Lampe in der eingeschalteten Position vergessen, schaltet die Deckenleuchte 15 Minuten nach dem Abschalten des Motors automatisch aus.

ZEITSCHALTUNG DER DECKENLEUCHTEN

Bei einigen Versionen stehen zwei Zeitschaltungslogiken zur Verfügung, um den Ein-/Ausstieg aus dem Fahrzeug besonders nachts oder an schlecht beleuchteten Orten zu vereinfachen.

Zeitschaltung beim Einsteigen

Die Deckenleuchte schalten nach folgender Logik:

- für etwa 10 Sekunden beim Entriegeln der Türen.
- für etwa 3 Minuten beim Öffnen einer der Türen.
- für etwa 10 Sekunden beim Schließen der Türen.

Die Zeitschaltung wird bei Drehen des Zündschlüssels auf "MAR" unterbrochen.

Zum Ausschalten sind zwei Vorgehensweisen vorgesehen:

- Beim Schließen aller Türen wird die Zeitschaltung für drei Minuten deaktiviert und eine für 10 Sekunden aktiviert. Diese Zeitschaltung wird deaktiviert, wenn der Schlüssel in die Stellung MAR gebracht wird;

- Beim Verriegeln der Türen (mit Fernbedienung oder mit dem Schlüssel an der Fahrertür), wird die Deckenleuchte ausgeschaltet.
- Die Deckenleuchten werden auf jeden Fall nach 15 Minuten ausgeschaltet, um die Lebensdauer der Batterie zu schützen.

Zeitschaltung beim Aussteigen

Nach Abzug des Zündschlüssels schalten sich die Deckenleuchten auf folgende Weise ein:

- Wird der Zündschlüssel innerhalb von 3 Minuten nach dem Abschalten des Motors abgezogen, gehen die Deckenlampen 10 Sekunden lang an;
- Wird eine Tür geöffnet, gehen sie für etwa 3 Minuten an;
- Beim Schließen einer Tür für eine Zeit von etwa 10 Sekunden.

Die Zeitschaltung endet automatisch beim Verriegeln der Türen.

HINTERE DECKENLEUCHE

Versionen ohne Schiebedach (oder Glasdach)

Drücken Sie die Scheibe A der Deckenleuchte Abb. 49, um die Leuchte ein-/auszuschalten. Werden die Türen geschlossen, bleibt die Lampe einige Sekunden eingeschaltet und erlischt dann automatisch.

Die Lampe erlischt auf jeden Fall, wenn der Zündschlüssel auf "MAR" gedreht wird.

Wird eine Tür offen vergessen, erlischt die Lampe automatisch nach einigen Minuten. Um die Lampe wieder einzuschalten, öffnen Sie eine andere Tür oder schließen und öffnen Sie die selbe Tür oder drücken Sie direkt auf die Scheibe der Deckenleuchte A.

Versionen mit Schiebedach (oder Glasdach)

Bei den Versionen mit Schiebedach (oder Glasdach) sind zwei Deckenleuchten A Abb. 50 seitlich (überhalb der Hintertüren vorgesehen).

Um die Lichter ein-/auszuschalten übt man bei der Markierung + an der Scheibe der Deckenleuchte einen Druck aus.

Das Einschalten der hinteren Deckenleuchte/-n erfolgt auch bei den Vorkommissen, welche das Einschalten der vorderen Deckenleuchte auslösen.

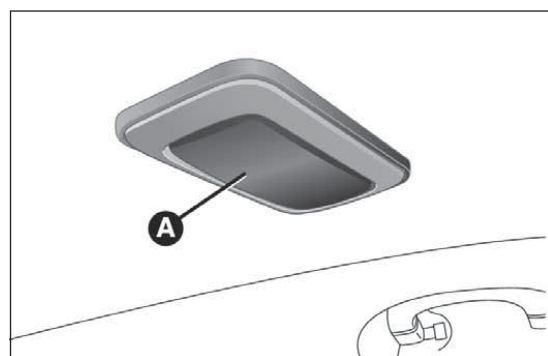


Abb. 49

F0Y0101

KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Die Deckenleuchte A Abb. 51 befindet sich auf der linken Seite im Kofferraum. Sie wird beim Öffnen des Kofferraumes automatisch eingeschaltet und erlischt, wenn der Kofferraum geschlossen wird.

Außerdem wird das Licht bei jeder Zündschlüsselposition ein-/ausgeschaltet.

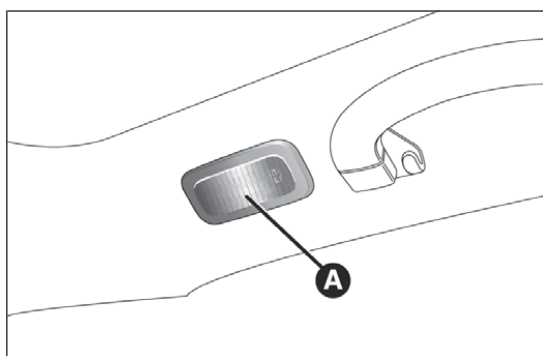


Abb. 50

F0Y0252

MAKE-UP-LEUCHTEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen befinden sich hinter den Sonnenblenden Lampen für den Make-Up-Spiegel.

Drücken Sie den Schalter A Abb. 52, um das Licht ein-/auszuschalten.

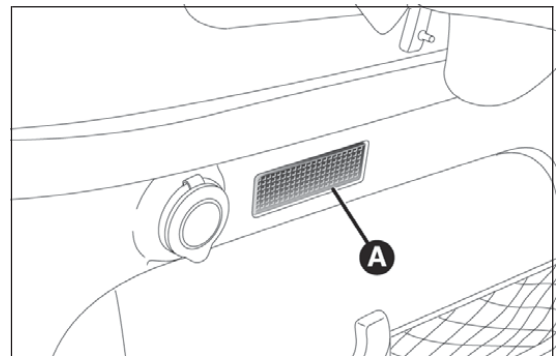


Abb. 51

F0Y0102

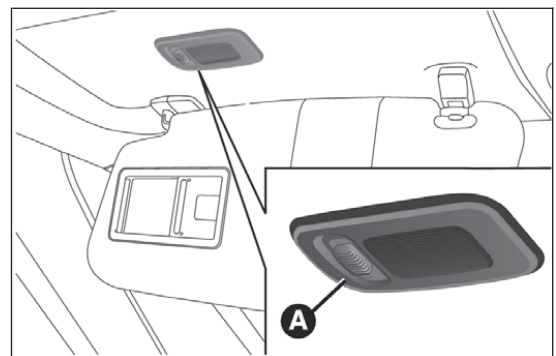


Abb. 52

F0Y0100

LEUCHE IM ABLAGEFACH

Die Deckenleuchte A Abb. 53 wird beim Öffnen des Ablagefaches automatisch eingeschaltet und erlischt, wenn das Ablagefach geschlossen wird.

Außerdem wird das Licht bei jeder Zündschlüsselposition ein-/ausgeschaltet.

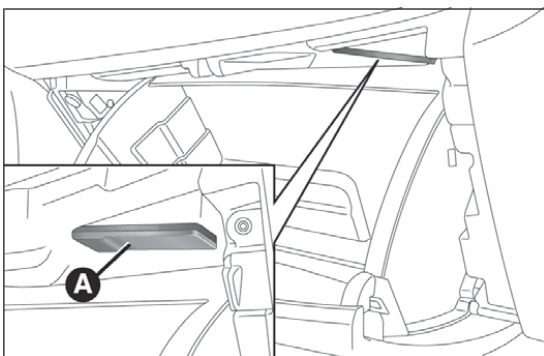


Abb. 53

F0Y0099

BEDIENUNGEN

WARNBLINKANLAGE

Die Taste Abb. 54 drücken, um die Lichter ein-/auszuschalten. Bei eingeschalteten Notlichtern blinken die Leuchten \leftarrow und \rightarrow .

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

Notbremsungen

Bei einer Notbremsung werden die Warnblinker automatisch eingeschaltet und auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten \leftarrow und \rightarrow .

Die Warnblinker werden automatisch ausgeschaltet, wenn die Bremsung keinen Notstatus mehr aufweist.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL


WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

NEBELSCHEINWERFER

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Taste  Abb. 55 drücken, um die Lichter ein-/auszuschalten. Bei eingeschalteten Lichtern leuchtet außerdem die LED über der Taste.

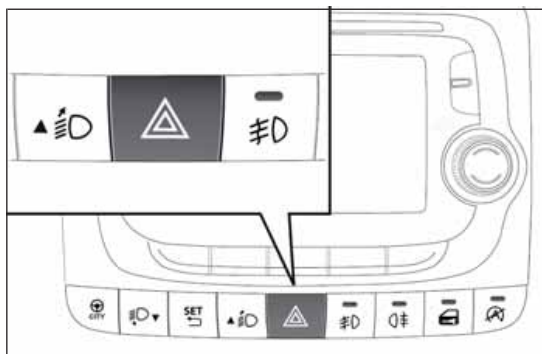


Abb. 54

F0Y0037

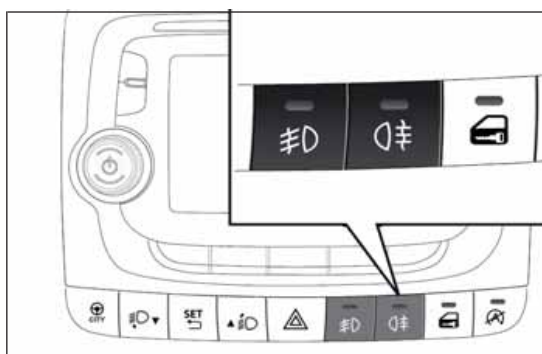



Abb. 55


F0Y0038

NEBELSCHLUSSLEUCHE

Drücken Sie die Taste  Abb. 55, um die Leuchte ein-/auszuschalten. Bei eingeschaltetem Licht leuchtet außerdem die LED über der Taste.

Die Nebelrückleuchte kann nur eingeschaltet werden, wenn das Abblendlicht oder die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind. Nach erneutem Drücken der Taste oder nach Ausschalten des Abblendlichts und/oder der Nebelscheinwerfer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) geht die Leuchte wieder aus.

TÜRSPERRE

Drücken Sie die Taste  Abb. 56, um die Türen gleichzeitig zu verriegeln. Wenn die Türen blockiert werden, leuchtet die LED auf der Taste.

Die Verriegelung erfolgt unabhängig von der Position des Zündschlüssels.

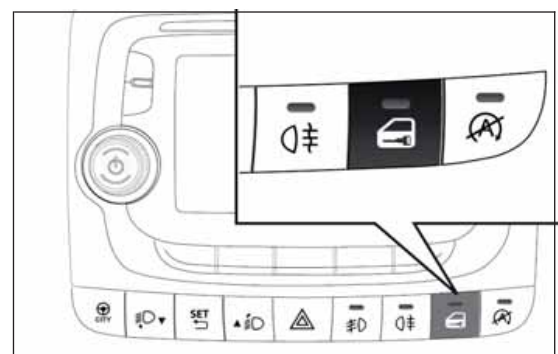


Abb. 56

F0Y0039

ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG DUALDRIVE

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Taste CITY Abb. 57, um die Funktion einzuschalten. Bei aktivierter Funktion leuchtet auf der Instrumententafel die Meldung CITY auf.

Diese Funktion wird gespeichert und somit behält das Fahrzeug beim nächsten Motorstart die Einstellung bei, die beim letzten Abstellen des Motors aktiv war.

Weitere Details im Abschnitt "Elektrische Servolenkung Dualdrive" in diesem Kapitel.

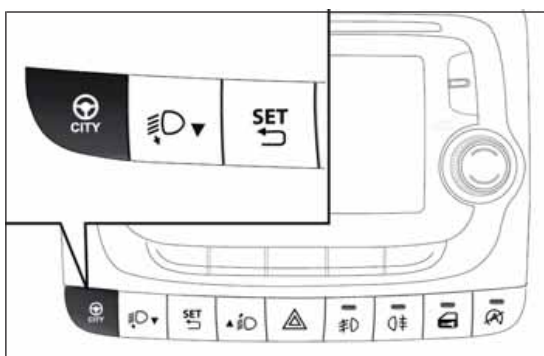


Abb. 57

F0Y0036

FUNKTION ECO

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Taste ECO Abb. 58 betätigen, um die Funktion zu aktivieren.

Bei aktivierter Funktion ECO stellt sich das Fahrzeug auf einen städtischeren Fahrstil ein, der sich durch eine leichtere Lenkung (Einschaltung des Systems Dualdrive) und sparsamen Kraftstoffverbrauch hervorhebt.

Bei aktivierter Funktion wird bei einigen Versionen auf dem Display eine Mitteilung für die Ein- oder Ausschaltung angezeigt (für Versionen und Märkte wo vorgesehen).

Diese Funktion wird gespeichert und somit behält das Fahrzeug beim nächsten Motorstart die Einstellung bei, die beim letzten Abstellen des Motors aktiv war. Die Taste ECO wieder drücken, um die Funktion auszuschalten und den normalen Fahrstil wieder herzustellen.

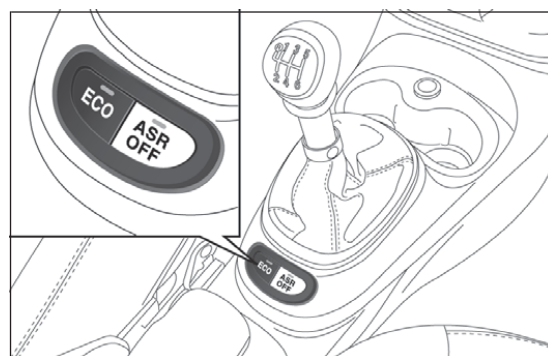


Abb. 58

F0Y0260

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KRAFTSTOFFSPERRSYSTEM

Wird bei einem Aufprall ausgelöst und bewirkt:

- Die Unterbrechung der Kraftstoffversorgung, wodurch der Motor abgestellt wird;
- Die automatische Entriegelung der Türen;
- Das Einschalten der Innenbeleuchtung;
- Einschalten der Warnblinkanlage.

Der Eingriff des Systems wird bei einigen Versionen durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display angezeigt.

ZUR BEACHTUNG Prüfen Sie sorgfältig das Fahrzeug, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff ausläuft, wie zum Beispiel im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder in der Nähe des Tanks. Nach dem Unfall den Zündschlüssel auf STOP stellen, damit die Batterie sich nicht entlädt.

Um den einwandfreien Fahrzeugbetrieb wiederherzustellen, ist folgendes Verfahren durchzuführen:

- den Zündschlüssel auf MAR drehen;
- rechten Blinker aktivieren;
- rechten Blinker deaktivieren;
- linken Blinker aktivieren;
- linken Blinker deaktivieren;
- rechten Blinker aktivieren;
- rechten Blinker deaktivieren;
- linken Blinker aktivieren;
- linken Blinker deaktivieren;
- den Zündschlüssel auf STOP drehen,
- Drehen Sie den Zündschlüssel auf MAR.

**ZUR BEACHTUNG**

Falls Sie nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung feststellen, darf das System nicht wieder eingeschaltet werden, um eine Brandgefahr zu vermeiden.

INNENAUSSTATTUNG

ABLAGEFÄCHER



ZUR BEACHTUNG

**Nicht mit offenen Ablagefächern fahren:
Bei einem Unfall könnten die Insassen
der Vordersitze verletzt werden.**

Oberes Ablagefach

Um das Fach zu öffnen, die Taste A Abb. 59 nach oben drücken und in dieser Position die Klappe wie in der Abbildung gezeigt bis zum Anschlag "ganz offen" drehen.

ZUR BEACHTUNG Kein zu großen Gegenstände in das Fach legen, die ein ordnungsgemäßes Schließen verhindern. Sicherstellen, dass die Ablage während der Fahrt komplett geschlossen ist.

Bei einigen Versionen können die Ablagefächer durch eine mit der Klimaanlage verbundenen Luftdüse gekühlt werden (für die Einstellung der Luftfördermenge im Ablagefach dient der Drehgriff B Abb. 60).

Die Kühlfunktion ist nur bei eingeschalteter Klimaanlage wirksam.

Unteres Ablagefach

Zum Öffnen des Ablagefachs den Griff A Abb. 61 betätigen. Beim Öffnen des Ablagefaches wird das Licht für dessen Beleuchtung eingeschaltet.

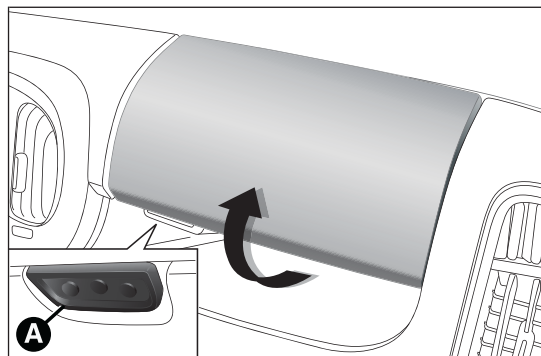


Abb. 59

F0Y0055

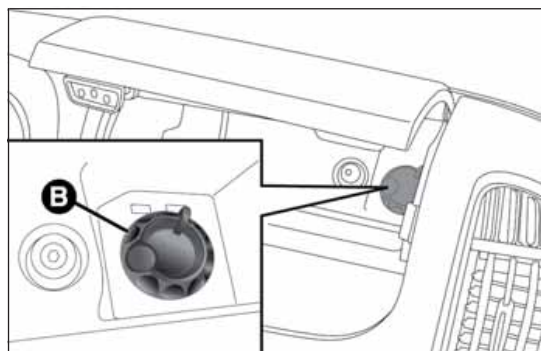


Abb. 60

F0Y0056

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Ablagefach unter dem Sitz (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen befindet sich unter dem Beifahrersitz ein Ablagefach Abb. 62: benutzen Sie dieses nicht, um Gegenstände mit einem Gewicht von mehr als 1,5 kg aufzubewahren.

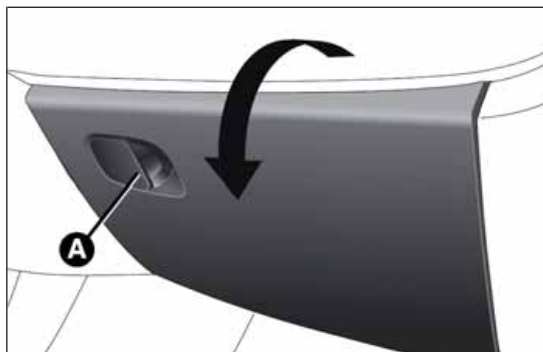


Abb. 61

F0Y0057

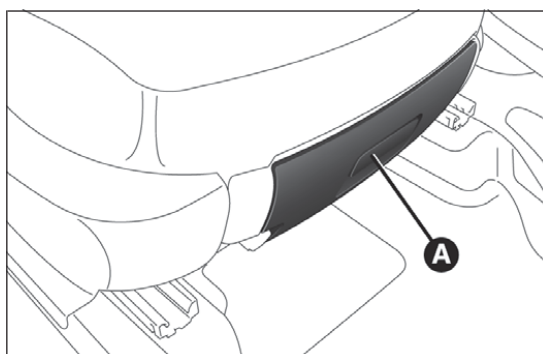


Abb. 62

F0Y0160

Zum Öffnen des Handschuhfachs den Griff A betätigen .

STROMABGRIFF

Stromabgriff Innenraum

Er befindet sich auf dem Mittelunnel Abb. 63 neben dem Handbremshebel. Er funktioniert nur bei Zündschlüssel auf MAR.

ZUR BEACHTUNG Keine Verbraucher am Stromabgriff anschließen, deren Leistung 180 W überschreitet. Den Stromabgriff nicht durch Einsatz von falschen Steckern beschädigen.

Bei den Versionen mit der Option 'Raucherpaket' findet sich anstelle des Stromabgriffs der Zigarettenanzünder (siehe Abschnitt "Zigarettenanzünder").



Abb. 63

F0Y0052

Stromabgriff Kofferraum

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er befindet sich auf der linken Seite des Kofferraums Abb. 64. Er funktioniert nur bei Zündschlüssel auf MAR.

ZUR BEACHTUNG Keine Verbraucher am Stromabgriff anschließen, deren Leistung 180 W überschreitet. Den Stromabgriff nicht durch Einsatz von falschen Steckern beschädigen.

ZIGARETTENANZÜNDER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er befindet sich auf dem Mitteltunnel Abb. 65 neben dem Handbremshebel. Zur Einschaltung des Zigarettenanzünders die Taste A drücken.

Nach einigen Sekunden kehrt die Taste automatisch in ihre Ausgangsposition zurück und der Zigarettenanzünder kann benutzt werden.

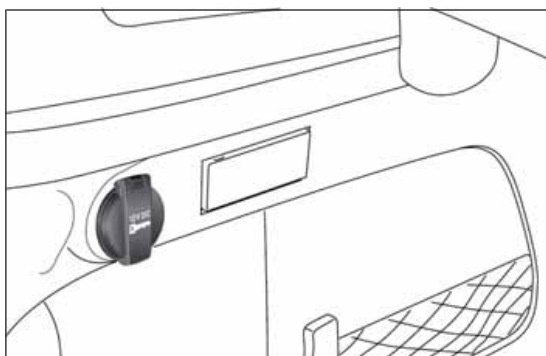


Abb. 64

F0Y0059

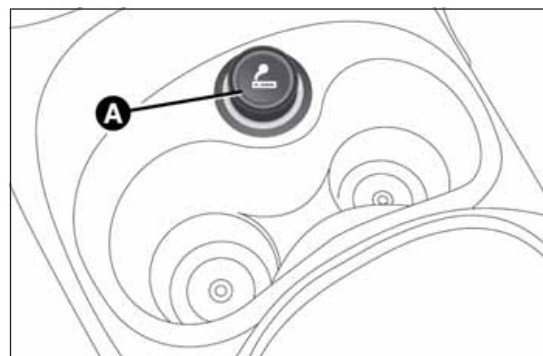


Abb. 65

F0Y0058

ZUR BEACHTUNG Immer das erfolgte Ausschalten des Zigarettenanzünders überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Keine Verbraucher am Stromabgriff anschließen, deren Leistung 180 W überschreitet. Den Stromabgriff nicht durch Einsatz von falschen Steckern beschädigen.



ZUR BEACHTUNG

Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Gehen Sie daher vorsichtig damit um und verhindern Sie, dass er von Kindern benutzt wird: Brand- und/oder Verbrennungsgefahr.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

SONNENBLENDEN

Sie befinden sich seitlich neben dem inneren Rückspiegel. Sie lassen sich nach vorne und zur Seite ausrichten.

Um die Blende zur Seite zu schieben, muss sie aus dem Haken auf der Seite des Rückspiegels befreit und zum Seitenfenster gedreht werden.

Auf der Rückseite der Sonnenblenden befindet sich bei einigen Versionen ein beleuchteter Make-up-Spiegel, der auch bei schlechtem Licht benutzt werden kann.

Um den Spiegel zu öffnen, verschieben Sie die Klappe A Abb. 66 wie in der Abbildung gezeigt.

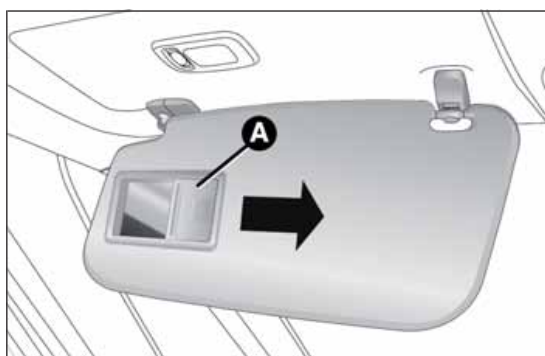


Abb. 66

FOY0054

ZUR BEACHTUNG Auf beiden Seiten der Sonnenblende ist ein Warnschild angebracht, das darauf hinweist, dass der Airbag deaktiviert werden muss, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird. Immer die Angaben an der Sonnenblende befolgen (siehe Abschnitt „Airbags“ im Kapitel „Sicherheit“).

BRILLENHALTER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er befindet sich links neben der Sonnenblende über der Tür Abb. 67.

KINDERSPIEGEL

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er befindet sich neben der vorderen Deckenlampe.

Damit er einsatzbereit ist, auf den Bereich A Abb. 68 eingreifen und den Spiegel nach unten drehen.

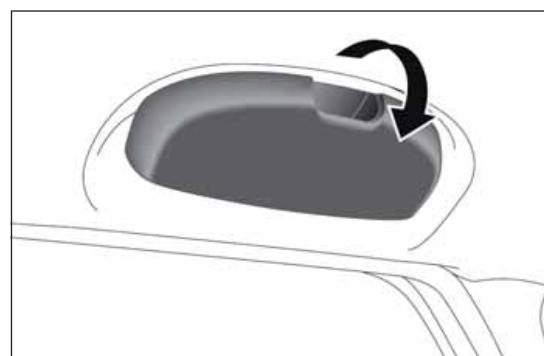


Abb. 67

FOY0051

FEUERLÖSCHER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn ein Feuerlöscher vorschriftsmäßig an Bord sein muss, befindet er sich im Kofferraum.

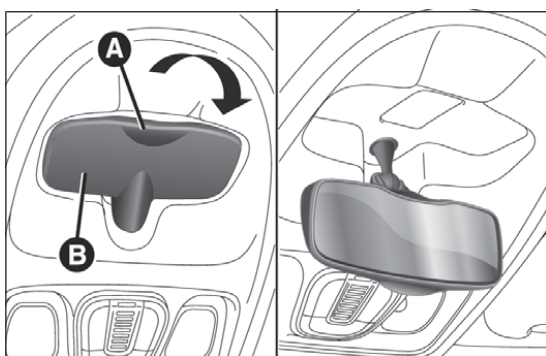


Abb. 68

F0Y0122

FESTES GLASDACH

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es besteht aus einem großen Glaspaneel und ist mit einem elektrisch bewegbaren Sonnenrollo ausgestattet.

BEWEGUNG DES SONNENROLLOS

Das Sonnenrollo kann nur verstellt werden, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird.

Die Taste A Abb. 69 drücken: Das Sonnenrollo bewegt sich zur Rückseite des Fahrzeug bis zum Endanschlag.

Wenn das Sonnenrollo komplett geöffnet ist, die Taste A betätigen: Das Sonnenrollo bewegt sich zur Vorderseite des Fahrzeug, bis es komplett geschlossen ist.

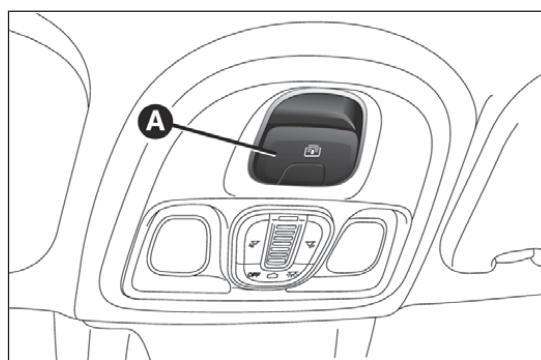


Abb. 69

F0Y0121

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Um die Bewegung des Sonnenrollos während des Öffnens oder Schließens zu stoppen, erneut die Taste A drücken.

QUETSCHSCHUTZVORRICHTUNG

Das Sonnenrollo sind mit einem Sicherheitssystem gegen Quetschungen ausgestattet, das eventuell vorhandene Hindernisse während der Schließbewegung erkennt (vorderer Bereich und Bereich des mittleren Querträgers).

Wenn dieses Event eintritt, unterbricht das Sonnenrollo sofort jede Bewegung.

BEDIENUNG IM NOTFALL

Bei Störungen des Bedienschalters kann das Sonnenrollo manuell gesteuert werden. Dabei folgendermaßen vorgehen:

- Den Schutzdeckel A Abb. 70 an der inneren Verkleidung entfernen;

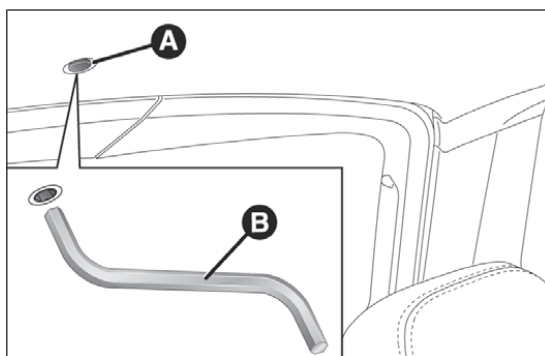


Abb. 70

F0Y0285

- Den Inbusschlüssel B aus dem Werkzeugkasten im Kofferraum oder je nach Version, aus dem Behälter des Fix&Go Automatic im Kofferraum nehmen.
- Den Schlüssel B in die Aufnahme A stecken, und zum Öffnen des Sonnenrollos im Uhrzeigersinn und zum Schließen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

INITIALISIERUNGSPROZEDUR DES SONNENROLLOS

Sollte der Automatikbetrieb beim Öffnen oder Schließen ausfallen bzw. nach einer Notschaltung (siehe vorhergehender Abschnitt), muss der Automatikbetrieb des Sonnenrollos neu initialisiert werden.

Fahren Sie folgendermaßen fort:

- Die Taste A in Stellung "Schließen" drücken;
- Die Taste A gedrückt halten: Nach ca. 10 Sekunden schließt sich das Dach ruckweise. Sobald die Bewegung zu Ende geführt wurde (Sonnenrollo geschlossen), muss die Taste A wieder losgelassen werden.
- Den Zündschlüssel auf STOP drehen und 10 Sekunden lang in dieser Position halten.
- den Zündschlüssel auf MAR drehen;
- Die Taste A in Stellung "Schließen" drücken;
- Die Taste A solange gedrückt halten, bis das Sonnenrollo vollständig geschlossen ist. Die Initialisierung wurde so beendet;

- Innerhalb von 3 Sekunden nach der Beendigung des Initialisierungsvorgangs, die Taste A erneut drücken.
- Die Taste A gedrückt halten. Das Rollo führt einen automatischen Öffnungs- und Schließzyklus durch. Ist dies nicht der Fall, muss der Vorgang von Anfang an wiederholt werden.
- Die Taste A gedrückt halten und abwarten, bis sich das Rollo vollständig schließt.

ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das elektrische Schiebedach besteht aus zwei Glaspaneelen. Das hintere ist fest und das vordere beweglich. Das hintere Paneel ist mit einem elektrisch betätigten Sonnenrollo versehen.

Die Bedienung des Schiebedachs und des Rollos ist nur möglich, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht ist.

ÖFFNEN

Drücken Sie die Taste A Abb. 71: Die vordere Glasscheibe fährt in die "Spoiler"-Position.

Nach dem Öffnen bis in die Spoiler-Stellung, öffnet das Dach durch einen mehr als eine halbe Sekunde langen Druck der Taste A automatisch vollständig. Die automatische Bewegung kann in einer beliebigen Stellung durch einen erneuten Druck der Taste A unterbrochen werden.

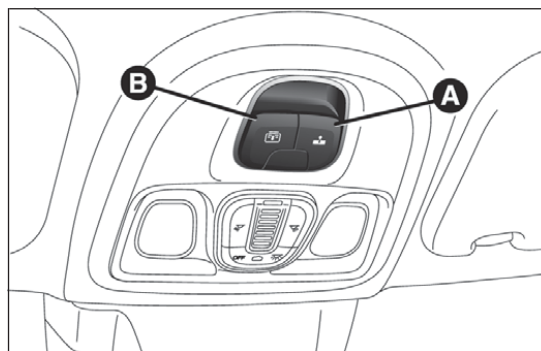


Abb. 71

F0Y0120

**DAS FAHRZEUG
KENNEN**

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHLIESSEN

Drücken Sie die Taste A Abb. 71: Die vordere Glasscheibe fährt in die "Spoiler"-Position.

Nach dem Öffnen bis in die Spoiler-Stellung, schließt das Dach durch einen mehr als eine halbe Sekunde langen Druck der Taste A automatisch vollständig. Die automatische Bewegung kann in einer beliebigen Stellung durch einen erneuten Druck der Taste A unterbrochen werden.



Das Schiebedach nicht öffnen, wenn ein Gepäckträger montiert ist. Das Schiebedach bei Schnee oder Eis nicht öffnen: Beschädigungsgefahr.



ZUR BEACHTUNG

Ziehen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel vom Zündschloss, um zu vermeiden, dass das unbeabsichtigt betätigte Dach eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellt: Der unsachgemäße Gebrauch des Dachs kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während seiner Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die durch das sich bewegende Dach hervorgerufen wird, bzw. durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder Gegenstände, an die das Dach anstößt.

BEWEGUNG DES SONNENROLLOS

Die Taste B Abb. 71 drücken: Der Sonnenrollo bewegt sich zur Rückseite des Fahrzeug bis in die komplett geöffnete Stellung.

Wenn der Sonnenrollo komplett geöffnet ist, die Taste B betätigen: der Sonnenrollo bewegt sich zur Vorderseite des Fahrzeug, bis es komplett geschlossen ist.

Um die Bewegung des Sonnenrollos während des Öffnens oder Schließens zu stoppen, erneut die Taste B drücken.

QUETSCHSCHUTZVORRICHTUNG

Das Schiebedach und das elektrische Sonnenrollo sind mit einem Sicherheitssystem gegen Quetschungen ausgestattet, das eventuell vorhandene Hindernisse während der Schließbewegung der Scheibe erkennt; tritt ein Hindernis auf, wird die Bewegung unterbrochen und die Scheibe sofort wieder geöffnet.

NOTBEDIENUNG

Bei Ausfall der Schalter können das Schiebedach und das Sonnenrollo manuell wie folgt beschrieben bedient werden:

- Bewegung des Sonnenrollos:** Den Schutzdeckel A Abb. 72 an der inneren Verkleidung entfernen;
- Bewegung des Schiebedachs:** Den Schutzdeckel B an der inneren Verkleidung entfernen;

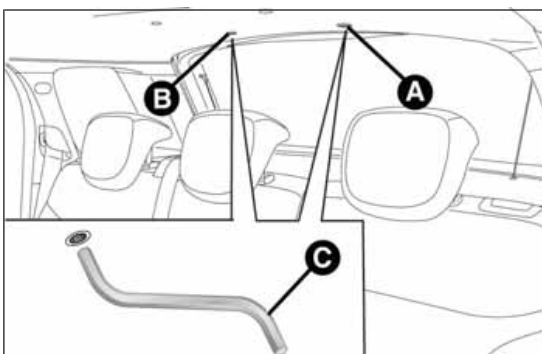


Abb. 72

F0Y0234

- Den Inbusschlüssel C aus dem Werkzeugkasten im Kofferraum oder je nach Version, aus dem Behälter des Fix&Go Automatic im Kofferraum nehmen.
- Den Schlüssel C in die Aufnahme A (um das Sonnenrollo zu bewegen) oder B (um das Schiebedach zu bewegen) einführen und zu Öffnen des Daches (oder des Rollos) im Uhrzeigersinn oder zum Schließen des Schiebedachs (oder des Rollos) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

INITIALISIERUNGSPROZEDUR

Sollte der Automatikbetrieb beim Öffnen oder Schließen ausfallen bzw. nach einer Notschaltung (siehe vorhergehender Abschnitt), muss der Automatikbetrieb des Schiebedachs neu initialisiert werden.

Fahren Sie folgendermaßen fort:

- Die Taste A Abb. 71 in Schließstellung drücken;
- Den Zündschlüssel auf STOP drehen und 10 Sekunden lang in dieser Position halten.
- den Zündschlüssel auf MAR drehen;
- Die Taste A gedrückt halten: Nach ca. 10 Sekunden schließt sich das Dach ruckweise. Nachdem die Bewegung beendet ist (Dach geschlossen), die Taste A loslassen (ist das Dach bereits geschlossen, ist nur die mechanische Einrastung zu hören);
- Innerhalb von 3 Sekunden nach der Beendigung des Initialisierungsvorgangs, die Taste A erneut drücken.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN


INHALTS-
VERZEICHNIS


- Die Taste A drücken und gedrückt halten: Das Dach führt einen automatischen Öffnungs- und Schließzyklus durch. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen die Vorgänge von Anfang an wiederholt werden;
- Die Taste A gedrückt halten und abwarten, bis sich das Dach vollständig schließt.
- Der Initialisierungsvorgang ist beendet.

TÜREN

ZENTRALVER-/ENTRIEGELUNG DER TÜREN

Türverriegelung von Außen

Drücken Sie bei geschlossenen Türen die Taste  an der Fernbedienung oder drehen Sie den Metalleinsatz (im Schlüssel) im Türschloss der Fahrertür.

Die Verriegelung der Türen wird durch das Aufleuchten der LED über der Taste  Abb. 73 angezeigt.

Die Türverriegelung wird bei geschlossenen Türen aktiviert, unabhängig davon, ob der Kofferraum offen oder geschlossen ist.

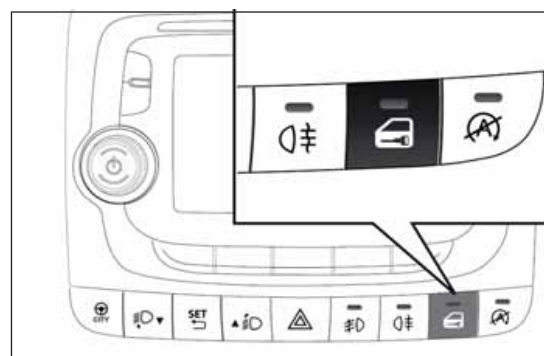



Abb. 73


F0Y0039


Türenriegelung von Außen


Die Taste  auf der Fernbedienung betätigen oder den Metallkeil (im Schlüssel) in das Schloss an der Tür auf der Fahrerseite stecken.

Türver-/entriegelung von Innen

Die Taste  drücken. In der Taste befindet sich eine LED zur Anzeige des Zustands (Türen verriegelt oder entriegelt).

LED leuchtet: Türen verriegelt. Wird die Taste  nochmals gedrückt, werden alle Türen entriegelt und die LED erlischt.

LED aus: Türen entriegelt. Wird die Taste  nochmals gedrückt, werden alle Türen verriegelt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind.

Nach einer Türverriegelung über die Fernbedienung oder vom Schloss an der Fahrertür, können die Türen nur über die Taste  entriegelt werden.

Fällt die Stromversorgung aus (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist es auf jeden Fall möglich, die Türverriegelung manuell zu aktivieren.

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschalteter Zentralverriegelung wird die Beifahrertür entriegelt, indem man deren Innengriff betätigt (die LED leuchtet weiter). Wird der Innengriff der Fahrertür betätigt, werden alle Türen entriegelt.

ZUR BEACHTUNG Die Fondtüren können nicht von innen geöffnet werden, wenn die Kindersicherung eingeschaltet wurde (siehe Angaben im folgenden Abschnitt).

KINDERSICHERUNG

Sie verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Die Vorrichtung A Abb. 74 ist nur bei offenen Türen einschaltbar:

- Position 1 - Vorrichtung eingeschaltet (Tür blockiert);
- Position 2 - Vorrichtung nicht eingeschaltet (die Tür lässt sich von Innen öffnen).

Die Vorrichtung bleibt auch bei elektrischer Entriegelung der Türen eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Die Fondtüren können nicht von innen geöffnet werden, wenn die Kindersicherung eingeschaltet wurde.



ZUR BEACHTUNG

Die Kindersicherung immer aktivieren, wenn Kinder an Bord sind. Nach Aktivierung der Kindersicherung für beide Hintertüren, versichern Sie sich bitte durch Betätigung der inneren Türgriffe, dass die Einschaltung erfolgt ist.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

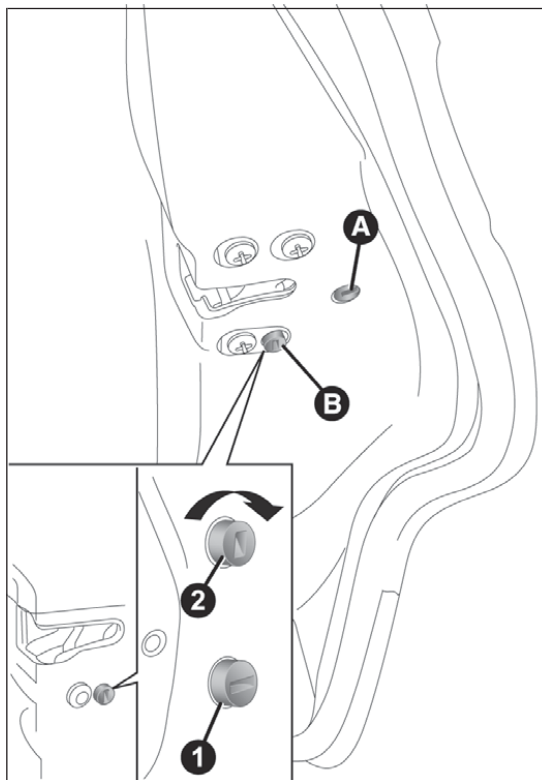


Abb. 74

F0Y0111


NOTVORRICHTUNG DER VERRIEGELUNG DER BEIFAHRESEITENTÜR UND DER HINTERTÜREN

Die Beifahrertür und die Hintertüren sind mit einer Vorrichtung ausgestattet, die ein Schließen erlauben, wenn keine elektrische Versorgung zugeführt wird.

In diesem Fall wie folgt vorgehen:

- den Metalleinsatz des Schlüssels in den Sitz A Abb. 75 (Beifahrertür) oder B Abb. 74 (Hintertüren) einstecken;
- den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und dann aus dem Sitz A oder B ziehen.

Um die Ausgangsstellung der Türschlösser wieder herzustellen (nur wenn die Batterieladung rückgestellt wurde), folgendermaßen vorgehen:

- Die Taste  an der Fernsteuerung betätigen;
- oder

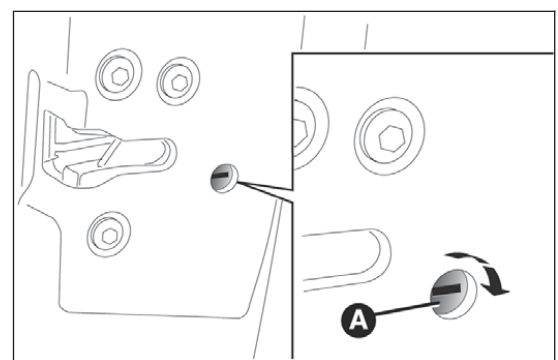


Abb. 75

F0Y0110

Die Taste  für die Verriegelung/Entriegelung der Türen auf dem Armaturenbrett betätigen;


oder

den Metalleinsatz des Zündschlüssels in die Klinke der Vordertür einführen;

oder

indem man den Innengriff der Tür zieht.



Wurde die Kindersicherung und die vorher beschriebene Verriegelung aktiviert, wird die Tür durch Betätigung des Innengriffes nicht geöffnet, sondern nur der Schlossknopf wieder ausgerichtet; um die Tür zu öffnen muss der Außengriff gezogen werden. Beim Einschalten der Notverriegelung wird die Ver-/Entriegelungstaste der Türen  nicht deaktiviert.

Initialisierung des Öffnungs-/Schließmechanismus der Türen

Nach einem Trennen der Batterie oder einer Unterbrechung der Sicherung, muss das Öffnen/Schließen der Türen wie nachstehend initialisiert werden:

alle Türen schließen;

Die Taste  auf der Fernbedienung oder die Taste  für die Türver-/entriegelung am Armaturenbrett drücken;

Die Taste  auf der Fernbedienung oder die Taste  für die Türver-/entriegelung am Armaturenbrett drücken;

ELEKTRISCHE SCHEIBENHEBER

Sie sind funktionsbereit, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und ca. 3 Minuten lang nach Drehen des Zündschlüssels auf STOP oder nach Abziehen des Schlüssels, sofern keine der Fronttüren geöffnet wird.

Die Tasten befinden sich an der Blende der Türpaneele (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen). Von der Fahrertür aus können alle Scheiben betätigt werden.



ZUR BEACHTUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Scheibenheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen wird. Ziehen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel aus der Anlassvorrichtung ab, um zu vermeiden, dass die unbeabsichtigt betätigten elektrischen Scheibenheber eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BEDIENUNGEN**Fahrtür (Versionen mit 2 elektrischen Fensterhebern)**

A Abb. 76: Öffnen/Schließen des linken Seitenfensters vorne. "Automatischer fortlaufender" Betrieb beim Öffnen/Schließen der Scheibe, solange sich der Zündschlüssel in der Position MAR befindet;

B: Öffnen/Schließen des rechten Seitenfensters vorne. "Automatischer fortlaufender" Betrieb beim Öffnen/Schließen der Scheibe, nur "manueller" Betrieb in der Schließphase der Scheibe.

Fahrtür (Versionen mit 4 elektrischen Fensterhebern)

A Abb. 77: Öffnen/Schließen des linken Seitenfensters vorne. "Automatischer kontinuierlicher" Betrieb beim Öffnen und Schließen der Scheibe und aktivem Klemmschutzsystem.

B: Öffnen/Schließen des rechten Seitenfensters vorne. "Automatischer kontinuierlicher" Betrieb beim Öffnen und Schließen der Scheibe und aktivem Klemmschutzsystem.

C: Aktivierung/Deaktivierung der Scheibenheberbedienungen der Fondtüren;

D: Öffnen/Schließen des linken hinteren Fensters (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). "Automatischer kontinuierlicher" Betrieb beim Öffnen und Schließen der Scheibe und aktivem Klemmschutzsystem;

E: Öffnen/Schließen der Heckscheibe (für Märkte/Versionen wo vorgesehen). "Automatischer kontinuierlicher" Betrieb beim Öffnen und Schließen der Scheibe und aktivem Klemmschutzsystem.

Betätigen Sie die Tasten, um die gewünschte Scheibe zu öffnen/schließen.

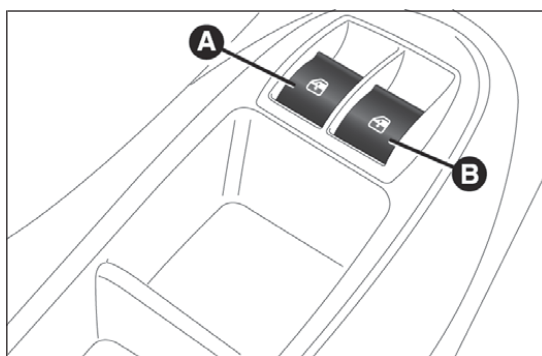


Abb. 76

F0Y0268

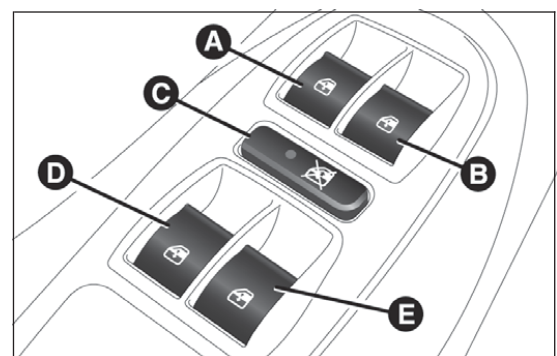


Abb. 77

F0Y0240

Öffnen der Scheiben

Die Tasten drücken, um die gewünschte Scheibe zu öffnen.

Drückt man eine der beiden Tasten nur kurz, fährt die Scheibe "ruckweise" nach oben bzw. nach unten, während bei verlängertem Druck der "automatische Dauerbetrieb" aktiviert wird.

Die Scheibe hält in der gewünschten Position an, wenn die entsprechende Taste nochmals gedrückt wird.

Schließen der Scheiben

Die Tasten anheben, um die gewünschte Scheibe zu schließen.

Für das Schließen der Scheibe gelten die gleichen logischen Schritte wie für das Öffnen.

Beifahrertür/Fondtüren

(für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

An der Blende der Beifahrertür, und bei einigen Versionen an den Fondtüren, befinden sich die Tasten für die Betätigung der entsprechenden Scheibe.

Sicherheitsvorrichtung Quetschutz

(für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Im Fahrzeug ist während des Anhebens der Scheiben eine Klemmschutzvorrichtung aktiv.

Dieses Sicherheitssystem ist in der Lage, eventuelle Hindernisse während der Schließbewegung der Scheibe zu erkennen. Befindet sich ein Hindernis auf dem Scheibenweg, unterbricht das System die Bewegung der Scheibe und diese kehrt je nach Position um.

Diese Vorrichtung ist somit auch nützlich, wenn die Scheibenheber unbeabsichtigt von Kindern im Fahrzeug betätigt werden.

Die Klemmschutzfunktion ist während der manuellen und der automatischen Funktion der Scheibe aktiv. Nach einem Eingriff des Klemmschutzsystems wird sofort die Scheibenbewegung angehalten und dann wird die Scheibe bis zum unteren Anschlag bewegt. Während dieser Zeit kann die Scheibe auf keine Weise aktiviert werden.

ZUR BEACHTUNG Spricht der Klemmschutz 3 Mal hintereinander binnen 1 Minute an oder ist er defekt, dann wird die automatische Schließung verhindert und es wird nur der Betrieb in Schritten von einer halben Sekunde zugelassen, wobei die Taste für die nächste Betätigung losgelassen werden muss. Um die korrekte Funktion des Systems wieder herzustellen, muss die betroffene Scheibe nach unten bewegt werden.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Öffnen/Schließen mit Fernbedienung (Schlüssel mit Fernbedienung). (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Die Scheiben können mit einem langen Druck der Entriegelungs- (🔓)/Verriegelungstaste (🔒) der Schlüsselfernbedienung geöffnet/geschlossen werden.

Die Scheiben bewegen sich solange die Taste gedrückt gehalten wird und stoppen, wenn der obere oder untere Anschlag erreicht oder die Taste losgelassen wird.

Initialisierung des Systems der Fensterheber

Nach der Unterbrechung der elektrischen Stromversorgung mit sich bewegendem Fenster muss der Automatikbetrieb der Fensterheber neu initialisiert werden.

Die Initialisierung muss bei geschlossenen Türen und für jede einzelne Tür folgendermaßen durchgeführt werden:

- Das zu initialisierende Fenster manuell auf die Position des oberen Endanschlags stellen;
- Nach Erreichen des oberen Endanschlags die Verschlusssteuerung für mindestens 1 Sekunde in Funktion behalten.

MANUELLE SCHEIBENHEBER HINTEN (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Zum Öffnen und Schließen des Fensters die entsprechende Kurbel Abb. 78 betätigen.

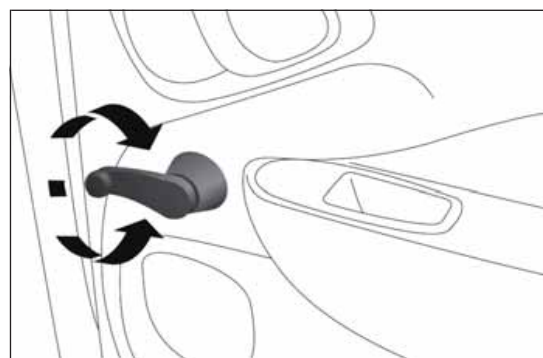



Abb. 78

F0Y0267

KOFFERRAUM

Die Heckklappenentriegelung ist elektrisch und bei fahrendem Fahrzeug deaktiviert.

ÖFFNEN

Wenn der Kofferraum entriegelt ist, kann er von außen geöffnet werden. Hierzu muss der elektrische Griff A Abb. 79 unter dem Griff betätigt werden, bis die Ausrüstung hörbar ist, oder die Taste  auf der Fernbedienung.

Wird der Kofferraum geöffnet wird die durch doppeltes Aufleuchten der Richtungsleuchten und das Einschalten der Innenleuchte angezeigt. Das Licht erlischt automatisch, wenn der Kofferraum geschlossen wird.

Wenn Sie vergessen, den Kofferraum zu schließen, erlischt das Licht automatisch nach einigen Minuten.

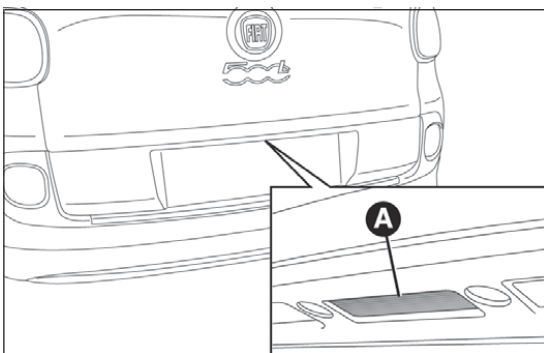


Abb. 79

F0Y0146



ZUR BEACHTUNG

Achten Sie darauf, dass die Gegenstände auf dem Gepäckträger beim Öffnen der Kofferraumklappe nicht gegen diese stoßen.

Notöffnung von Innen

Folgendermaßen vorgehen:

- Entfernen Sie die hinteren Kopfstützen und klappen Sie die Sitze komplett um (siehe Abschnitt "Erweiterung des Kofferraumes");
- Aus dem Werkzeugkasten, oder je nach Version aus dem Behälter des Fix&Go Automatic den im Lieferumfang enthaltenen Schraubenzieher nehmen;

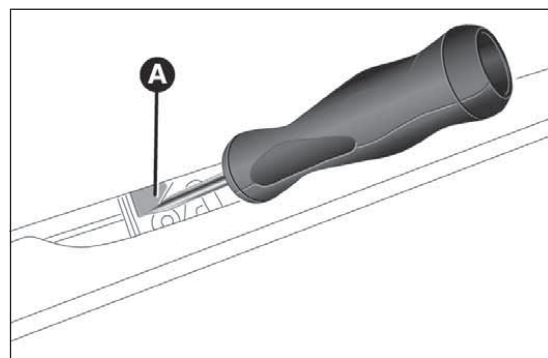


Abb. 80

F0Y0172

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Mit einem Schraubenzieher die gelbe Lasche A Abb. 80 entfernen;
- Danach den Schraubenzieher in die Aufnahme B Abb. 81 stecken, so dass der Entriegelungskeil des Kofferraums auslöst.

SCHLIESSEN

Den Griff A Abb. 82 fassen und die Hecktür senken, indem man beim Schloss so stark drückt, bis das Einklicken hörbar ist.

ZUR BEACHTUNG Bevor Sie den Kofferraum wieder schließen prüfen Sie, dass Sie den Schlüssel haben, da der Kofferraum automatisch verriegelt wird.

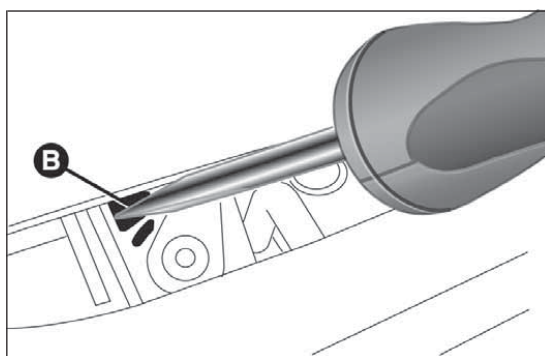


Abb. 81

F0Y0173

INITIALISIERUNG KOFFERRAUM

ZUR BEACHTUNG Nach einem Trennen der Batterie oder einer Unterbrechung der Sicherung, muss das Öffnen/Schließen des Kofferraumes wie nachstehend initialisiert werden:

- Schließen Sie alle Türen und den Kofferraum;
- Die Taste an der Fernsteuerung betätigen;
- Die Taste an der Fernsteuerung betätigen;

ERWEITERUNG DES KOFFERRAUMS

Um den Kofferraum zu erweitern beziehen Sie sich bitte auf die Abschnitte "Entfernen der Hutablage" und "Umklappen der Sitze".

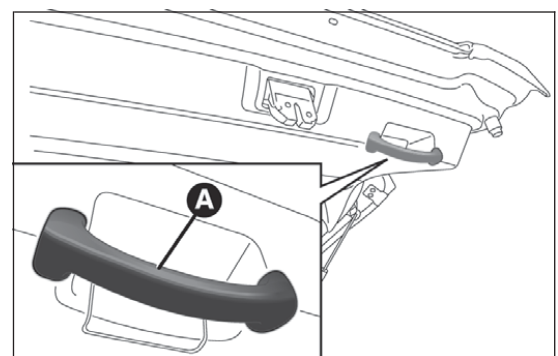


Abb. 82

F0Y0227

Entfernen der Hutablage

Folgendermaßen vorgehen:

- Befreien Sie die Enden der beiden Zugstreben A Abb. 83 für die Abstützung der Hutablage, indem Sie die Ösen B aus den Haltestiften ziehen.
- Heben Sie den hinteren Teil der Hutablage, wie in Abb. 84 dargestellt, hoch;
- Die Zapfen C Abb. 85 außerhalb der Ablage befreien und dann die Hutablage B nach oben ziehen;
- Nachdem man die Hutablage entfernt hat, kann sie quer in den Kofferraum oder zwischen die Rückenlehnen der Vordersitze und die umgeklappten Kissen der Rücksitze (bei komplett erweitertem Kofferraum) gelegt werden.

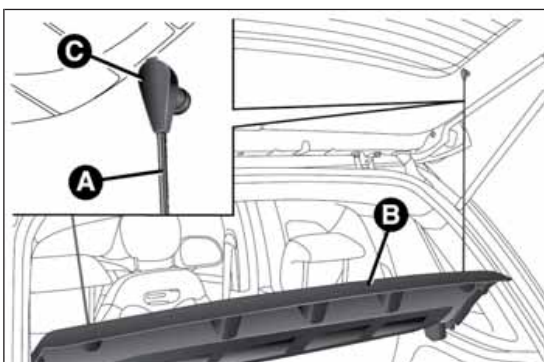


Abb. 83

F0Y0065

Umklappen der Rückenlehne (teilweise Erweiterung)

Folgendermaßen vorgehen:

- Die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;
- Die Sicherheitsgurte zur Seite schieben und prüfen, dass sie glatt liegen;

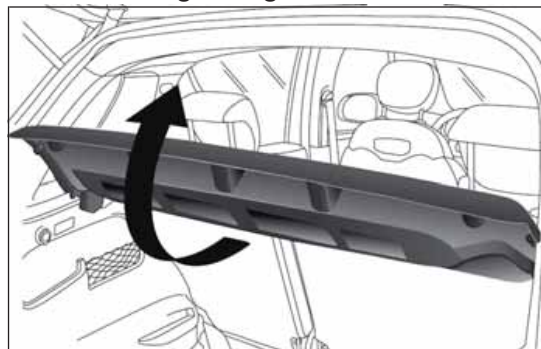


Abb. 84

F0Y0067

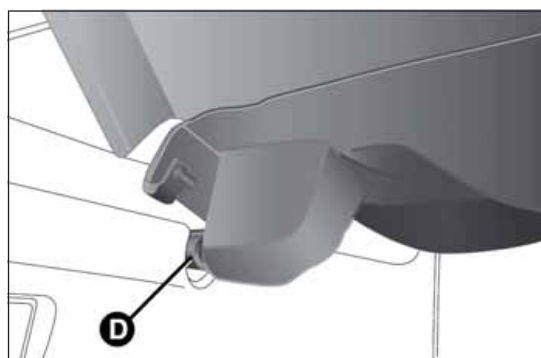


Abb. 85

F0Y0068

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Über den Hebel A Abb. 86 den Sitz in der gewünschten Position einstellen;
- Den Hebel B Abb. 87 anheben, um die Rückenlehne Umzuklappen (siehe Abb. 88).

Hinweis Es ist empfehlenswert, dieses Manöver mit der linken Hand von außen vorzunehmen.

Rückstellung des Rücksitzes

Um die Rückenlehne wieder senkrecht zu stellen, den Hebel B Abb. 87 anheben und die Rückenlehne nach oben führen.



ZUR BEACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne auf beiden Seiten korrekt eingerastet ist, um zu vermeiden, dass bei einer scharfen Bremsung die Rückenlehne nach vorn auf eventuelle Fahrgäste schlägt.

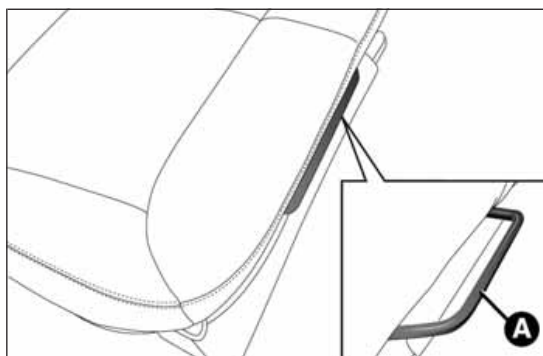


Abb. 86

F0Y0074

Umklappen der Rückenlehne (teilweise Erweiterung)

Folgendermaßen vorgehen:

- Die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;
- Die Sicherheitsgurte zur Seite schieben und prüfen, dass sie glatt liegen;

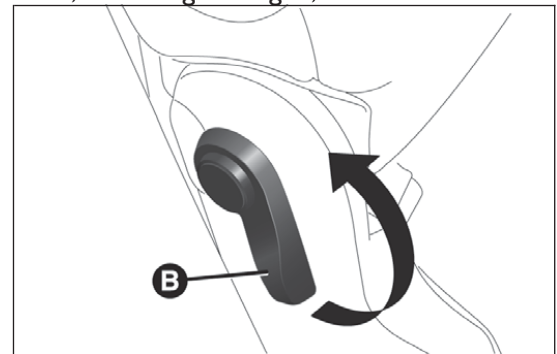


Abb. 87

F0Y0259

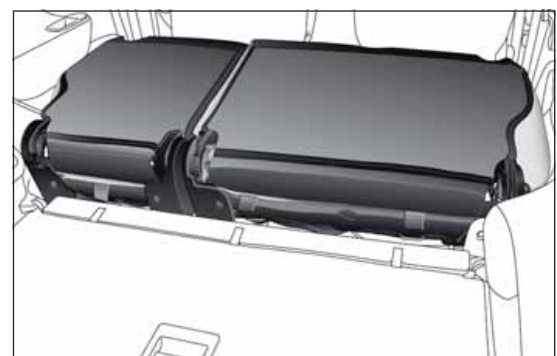


Abb. 88

F0Y0075

- Über den Hebel A Abb. 86 den Sitz in die vorderste Position führen, um die max. Tiefe im Kofferraum zu erhalten (hierbei auch die gewünschte Position für die Vordersitze beachten).
- Den Entriegelungshebel B Abb. 89 nach oben schieben, um den linken oder rechten Teil der Rückenlehne umzuklappen: die Rückenlehne und das Polster werden automatisch nach vorne geklappt (siehe Abb. 90). Falls erforderlich die Rückenlehne im ersten Teil des Kippvorgangs begleiten.

Hinweis Es ist empfehlenswert, dieses Manöver mit der linken Hand von außen vorzunehmen.



Bevor die Rückenlehne des Sitzes vollständig heruntergeklappt wird, müssen alle eventuell darauf liegenden Gegenstände entfernt werden.

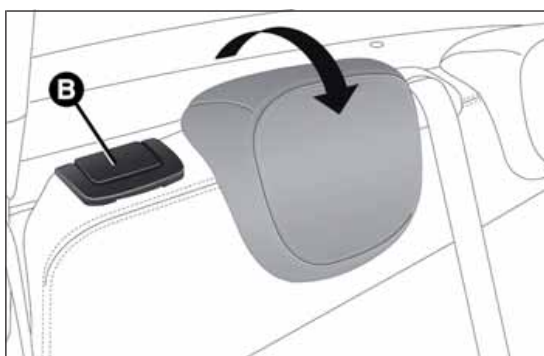


Abb. 89

F0Y0073



ZUR BEACHTUNG

Die Rückenlehne nie verstellen, wenn ein Kind darauf sitzt oder ein entsprechender Kindersitz vorhanden ist.

Rückstellung des Rücksitzes

Um den Rücksitz rückzustellen, die Rückenlehne wie in Abb. 91 gezeigt nach hinten schieben und einhaken (das Einhaken erfolgt mit einer hörbaren Blockierung).



ZUR BEACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne auf beiden Seiten korrekt eingerastet ist, um zu vermeiden, dass bei einer scharfen Bremsung die Rückenlehne nach vorn auf eventuelle Fahrgäste schlägt.

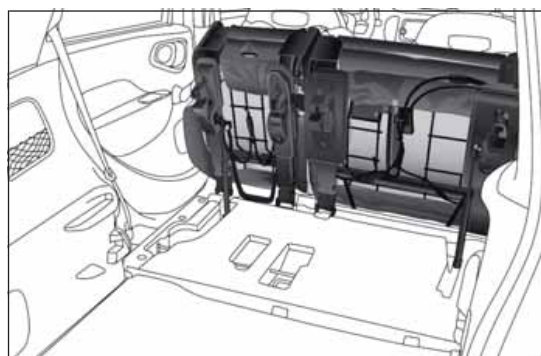


Abb. 90

F0Y0076

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Rückstellung des Rücksitzes

Um die Rückenlehne wieder senkrecht zu stellen, den Hebel B Abb. 87 anheben und die Rückenlehne nach oben führen, bis eine senkrechte Einrastung erfolgt.

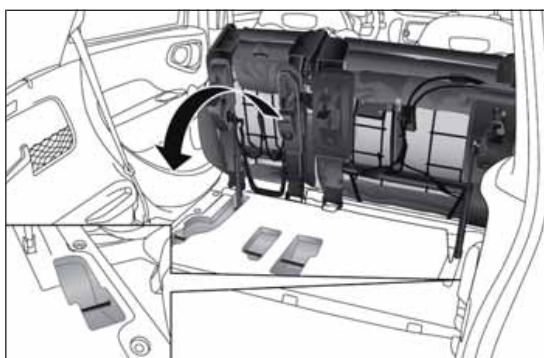


Abb. 91

F0Y0077

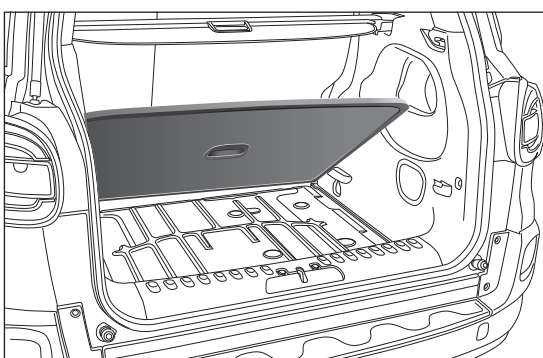


Abb. 92

F0Y0448

"CARGO MAGIC SPACE"

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einem auf zwei verschiedene Höhen einstellbaren Laderaum ausgestattet ("Cargo Magic Space"), um das Volumen des Kofferraumes zu modulieren:

- Position 0 (Ebene ganz unten):** max. Kofferraumkapazität;
- Position 1 (Ebene auf Schwellenhöhe):** für eine ebene Ladeschwelle zur Erleichterung des Laden/Entladens der Gegenstände in den Kofferraum. Der Raum darunter als weiterer Ablageraum für kleinere oder empfindlichere Gegenstände genutzt werden.
- Position 2 (Ebene ganz oben):** Wenn gleichzeitig auch die Rückenlehnen der Rücksitze und des Beifahrersitz herunter geklappt werden, können sperrige Gegenstände geladen werden. Diese Position sollte nur für den Transport von sperrigen Gegenständen benutzt werden, danach sollte der Boden des Laderaums wieder in die Positionen 0 oder 1 gebracht werden.

Laderaumneigung

Der Laderaumboden kann schräg (zu den Rückenlehnen der Rücksitze) geneigt werden (siehe Abb. 92), um den Zugang zum unteren Teil des Laderaums zu ermöglichen (z.B. zur Entnahme des Notrads oder des Reifenreparaturkits „Fix&Go Automatic“). In dieser Stellung werden auch eventuelle Gegenstände im Kofferraum blockiert, die sich auch bei plötzlichen Bremsvorgängen nicht verschieben.



Die Ladeebene ist für eine max. verteilte Ladeleistung von 70 kg (Position 1) oder von 40 kg (Position 2) bemessen: Keine schwereren Gegenstände laden.

Zugang auf den doppelten Laderaum

Um zum doppelten Laderaum Zugang zu haben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Griff A Abb. 93 fassen und die Ebene B nach oben heben, und mit einer Hand festhalten;
- Die entsprechenden Gegenstände in den Raum C Abb. 94 laden;
- Danach die Ebene B wieder korrekt in den Aufnahmen D im Abb. 94 an den Seiten und am hinteren Querträger E positionieren.

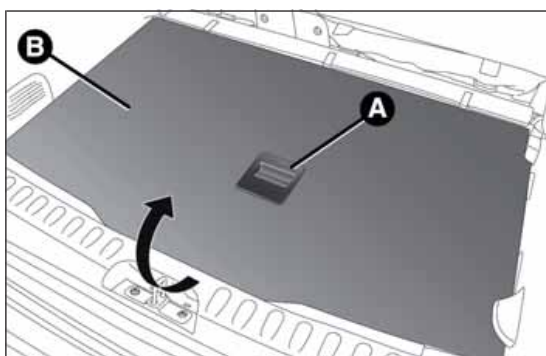


Abb. 93

F0Y0079

ZUR BEACHTUNG Bewegungen der Ladefläche müssen erfolgen, indem man sich vor die Mitte des Gepäckraums stellt.

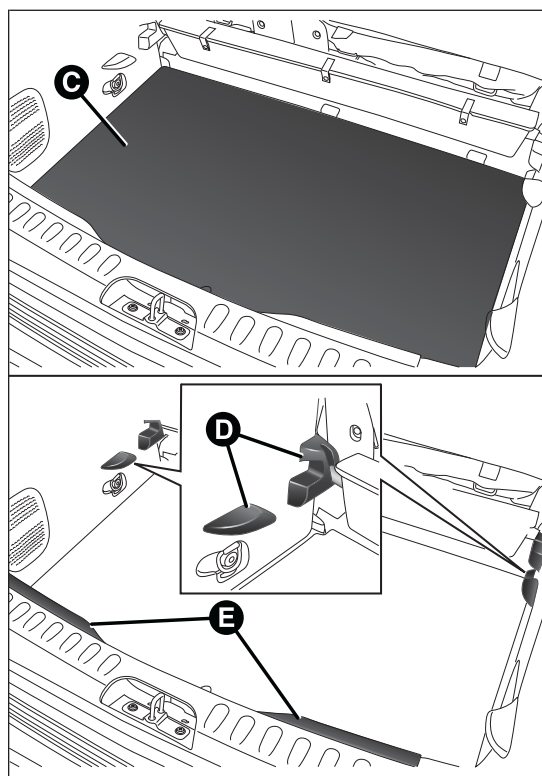


Abb. 94

F0Y0419

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

105

Verstellen der Ladeebene

Um die Ladeebene von der oberen in die untere Stellung zu führen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Griff A Abb. 93 fassen und die Ebene B nach oben heben, und mit einer Hand festhalten;
- Die Ebene B korrekt auf den entsprechenden Aufnahmen C und D Abb. 95 an den Seitenteilen positionieren.

Zugang zu "Fix&Go Automatic" (oder Ausbau des Notrads)

Um zum Reifendruck-Reparaturset "Fix&Go Automatic" Zugang zu haben (siehe Abschnitt "Im Notfall") oder das Notrad (für Märkte/Versionen wo vorgesehen) auszubauen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Griff A Abb. 93 fassen und die Ebene B entfernen;
- Die Lasche A Abb. 96 ziehen und die Bodenverkleidung B nach oben anheben;

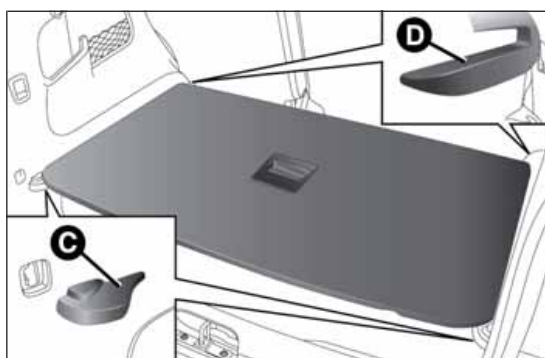


Abb. 95

F0Y0082

VERANKERUNG DES LADEGUTS (für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Im Kofferraum befinden sich zwei Haken A Abb. 97 zur Befestigung von Seilen, mit denen das Transportgut gesichert werden kann.

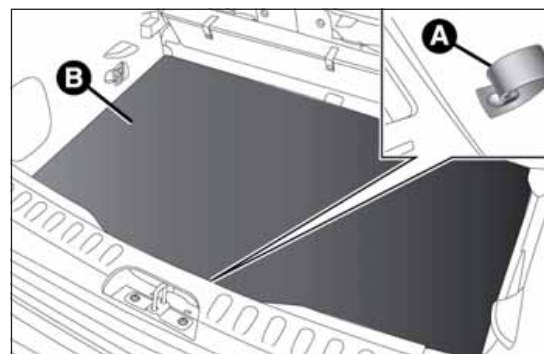


Abb. 96

F0Y0083

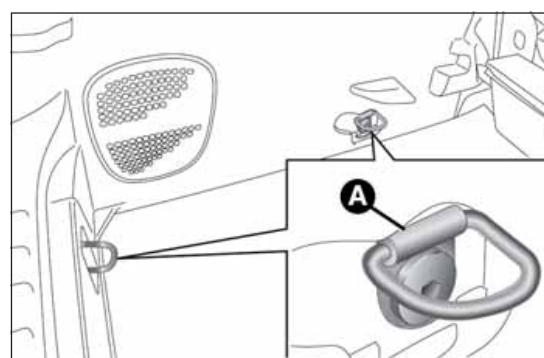


Abb. 97

F0Y0063

Weitere zwei Haken befinden sich am hinteren Querbalken.

An den Seitenteilen sind des Weiteren zwei weitere Haken angebracht, wo nicht allzu schweres Transportgut befestigt werden kann (z.B. Einkaufstüten).

Um diese Haken benutzen zu können, betätigen Sie die Taste A Abb. 98.

ZUR BEACHTUNG An jedem Haken Transportgut bis zu einem Gewicht von höchstens 10 kg befestigen.

ABLAGEFÄCHER

An den Seitenteilen sind zwei Ablagen Abb. 99 vorgesehen.

Im Innern des Kofferraums befindet sich des Weiteren eine Ablage A Abb. 100.



Abb. 98

F0Y0062



Abb. 99

F0Y0078

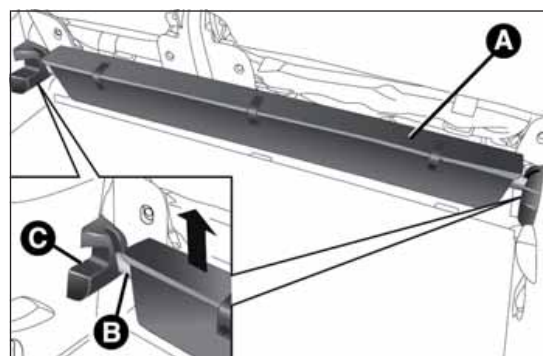


Abb. 100

F0Y0084

Um den Behälter zu entfernen muss dieser aus den entsprechenden Sitzen nach oben herausgestreift werden.

Um den Behälter wieder einzusetzen, die Flügel in den Aufnahmen in der Seitenverkleidung unterbringen und darauf achten, dass die drei Riemen zum Kofferraum ausgerichtet sind.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

MOTORHAUBE

ÖFFNEN

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Hebel A Abb. 101 in Pfeilrichtung ziehen;
- Betätigen Sie den Hebel B Abb. 102 in Pfeilrichtung und öffnen Sie die Heckklappe nach oben.

ZUR BEACHTUNG Das Anheben der Motorhaube wird durch zwei seitliche Gas-Stoßdämpfer erleichtert. Diese Stoßdämpfer nie verstellen und die Haube beim Heben begleiten.

ZUR BEACHTUNG Bevor Sie die Motorhaube anheben, prüfen Sie, dass die Scheibenwischerarme nicht angehoben sind und dass die Scheibenwischer nicht aktiviert wurden.

Im Motorraum befindet sich folgendes Schild Abb. 103:

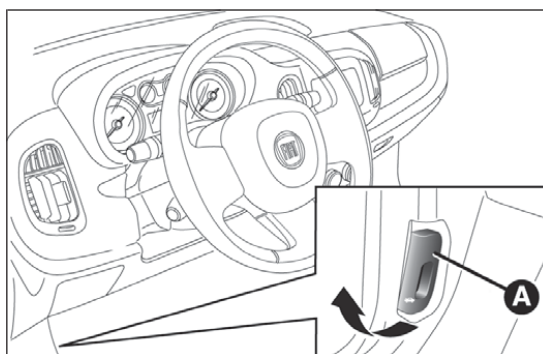


Abb. 101

F0Y0228

SCHLIESSEN

Die Motorhaube bis auf ca. 20 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen ist und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist.

Üben Sie in letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube aus, sondern heben Sie an und wiederholen Sie den Vorgang.

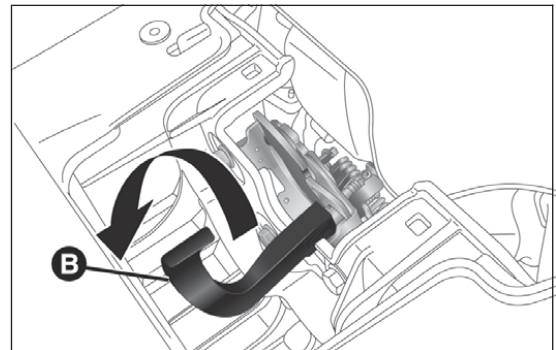


Abb. 102

F0Y0115



Abb. 103

F0Y1100



ZUR BEACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Prüfen Sie deshalb immer, ob die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Wenn Sie während der Fahrt feststellen sollten, dass das Einrasten nicht richtig erfolgt ist, halten Sie sofort und schließen Sie die Motorhaube richtig.

GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER

Die Anschlussbefestigungen A Abb. 104 befinden sich über der Vordertür und über der Hintertür und sind nur bei geöffneten Türen zugänglich. Bei Lineaccessori Fiat steht ein spezieller Gepäckträger/Skiträger für das Fahrzeug zur Verfügung.



ZUR BEACHTUNG

Nach einigen Kilometern Fahrt sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Verankerungen fest angezogen sind.

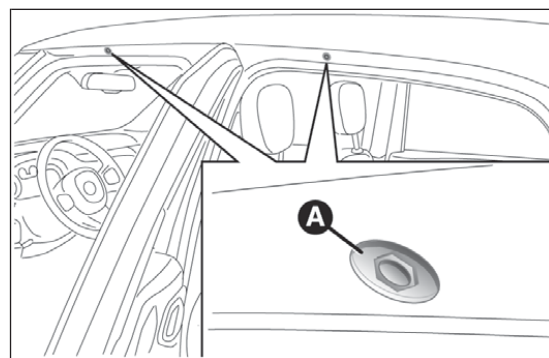


Abb. 104

F0Y0131

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Niemals die zulässigen Höchstlasten überschreiten; siehe Kapitel "Technische Daten".

**ZUR BEACHTUNG**

Verteilen Sie die Beladung gleichmäßig und beachten Sie während der Fahrt die erhöhte Sensibilität des Fahrzeugs bei Seitenwind.



Beachten Sie unbedingt die gültigen Gesetzesbestimmungen bezüglich der zulässigen Höchstabmessungen.

SCHEINWERFER**AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS**

Die richtige Ausrichtung der Scheinwerfer ist nicht nur für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers und aller Straßenverkehrsteilnehmer entscheidend. Außerdem ist es auch eine Vorschrift der Straßenverkehrsordnung.

Um sich selbst und den anderen die besten Sichermöglichkeiten zu gewährleisten, wenn man mit eingeschalteten Scheinwerfern fährt, müssen diese korrekt eingestellt sein.



Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Prüfen Sie die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Last.

Leuchtweitenregelung

Der Regler funktioniert nur, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und die Abblendlichter eingeschaltet sind.

Einstellen der Leuchtweitenregelung

Zur Einstellung drücken Sie die Tasten ▲ oder ▼ Abb. 105. Auf dem Display wird die der Einstellung entsprechende Position angezeigt.

Position 0 - eine oder zwei Personen auf den Vordersitzen

Position 1 - 4 Personen

Position 2 - 4 Personen + beladener Gepäckraum
 Position 3 - Fahrer + max. zul. Zuladung im Kofferraum.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung der Lichtkegel muss bei jeder Veränderung der transportierten Ladung kontrolliert werden.

AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND

Die Abblendlichter sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. Bei Fahrten in Ländern mit Verkehr in entgegengesetzter Richtung

müssen die Scheinwerferbereiche gemäß der in dem jeweiligen Land gültigen Straßenverkehrsordnung abgedeckt werden, um die aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Fahrzeuge nicht zu blenden. Abb. 106 (Scheinwerfer rechts), Abb. 107 (Scheinwerfer links).

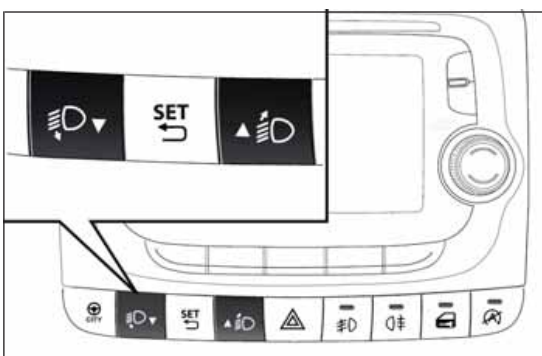


Abb. 105

F0Y0046

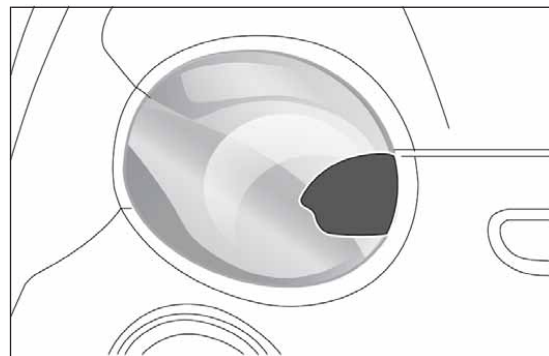


Abb. 106

F0Y0187

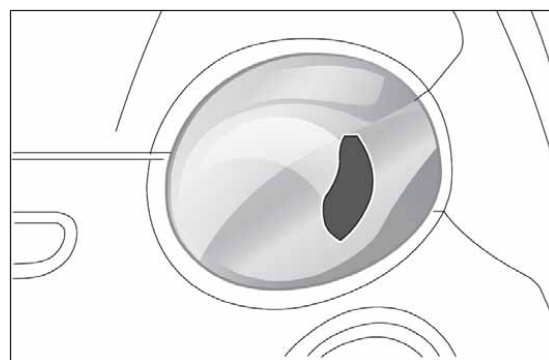


Abb. 107

F0Y0188

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

ABS-SYSTEM

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jedem Straßenzustand und jeder Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darauf folgende Durchdrehen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) vervollständigt, das die Bremswirkung auf die Vorder- und Hinterräder verteilt.

ZUR BEACHTUNG Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km notwendig: in dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.



ZUR BEACHTUNG

Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.



ZUR BEACHTUNG

In dem Moment, in dem das ABS-System eingreift und das Pulsieren des Pedals zu spüren ist, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern, sondern das Bremspedal ohne Furcht weiter gedrückt halten. Auf diese Weise wird das Fahrzeug zum Stehen gebracht, so schnell es die Fahrbahnbedingungen erlauben.



ZUR BEACHTUNG

Wenn das ABS-System anspricht, so ist dies ein Zeichen dafür, dass die Haftgrenze der Reifen auf dem Straßenbelag den Grenzbereich erreicht hat: Sie müssen also langsamer fahren und die Fahrt der gegebenen Haftfähigkeit anpassen.

MSR-SYSTEM

MSR (Motorschleppmomentregelung)

Dieses System ist integrierter Teil des ABS-Systems. Bei einem abrupten Herunterschalten greift das System durch Rückgabe des Motorbremsmoments ein und verhindert so das Blockieren der Räder speziell bei niedrigen Haftbedingungen, die zu einem Verlust der Fahrzeugstabilität führen könnten.

ESC-SYSTEM

(Electronic Stability Control)

Dies ist ein Überwachungssystem der Stabilität des Fahrzeugs und unterstützt die Richtungskontrolle bei Verlust der Reifenhaftung.

Das System ist in der Lage, Situationen zu erkennen, die für die Stabilität des Fahrzeuges gefährlich sind, und greift automatisch und differenziert auf den vier Rädern an den Bremsen ein, um ein stabilisierendes Drehmoment des Fahrzeuges zu liefern.

Das ESC-System beinhaltet seinerseits folgende Untersysteme:

- Hill Holder
- ASR
- HBA
- DST
- ERM

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Der Eingriff des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte **ESC** auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftsituation befindet.

EINSCHALTEN DES SYSTEMS

Das ESC-System schaltet sich automatisch beim Anlassen des Fahrzeugs ein und kann nicht ausgeschaltet werden.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

HILL HOLDER SYSTEM

Das System ist Bestandteil des ESC-Systems und hilft bei der Anfahrt an Steigungen.

Es wird automatisch unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- bergauf: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder eingelegetem Gang (einem anderen als dem Rückwärtsgang);
- bergab: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und eingelegetem Rückwärtsgang.

Beim Anlassen behält das Steuergerät des ESC-Systems den Bremsdruck an den Rädern bei, bis die für die Anfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, bzw. auf jeden Fall für maximal 2 Sekunden. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen.

Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden das Anfahren noch nicht erfolgt ist, schaltet das System automatisch aus und der Bremsdruck lässt allmählich nach. Während dieser Phase ist es möglich, das typische mechanische Freigabegeräusch der Bremsen wahrzunehmen, das die baldige Bewegung des Fahrzeugs ankündigt.

ZUR BEACHTUNG Das Hill Holder-System ist keine Handbremse, daher darf das Fahrzeug nicht verlassen werden, ohne dass die Handbremse gezogen, der Motor abgestellt und der erste Gang eingelegt wurde (beachten Sie hierzu die Angaben in den Abschnitten „Beim Parken“ im Kapitel „Anlassen und Fahren“).

ASR-SYSTEM (AntiSlip Regulation)

Dieses System ist integrierter Teil des ESC-Systems. Es greift automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder durchrutschen und bei Haftungsverlust auf nassem Untergrund (Aquaplaning), bei Beschleunigung auf körnigem, verschneiten oder vereistem Untergrund, usw.

Entsprechend den Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

- drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs;
- dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, wird das wegrutschende Rad automatisch gebremst.

Ein-/Ausschalten des ASR-Systems

Das ASR schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Während der Fahrt kann das ASR-System aus- und eingeschaltet werden, indem man die Taste ASR OFF drückt. Abb. I08.

Der Eingriff des Systems wird bei einigen Versionen durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display angezeigt.

Das Deaktivieren des Systems wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste ASR OFF und die Anzeige einer Meldung auf dem Display angezeigt.

Nach einer Ausschaltung des ASR während der Fahrt, wird es automatisch beim nächsten Motorstart wieder aktiviert.

Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die ASR-Funktion auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt der Schlupf der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.

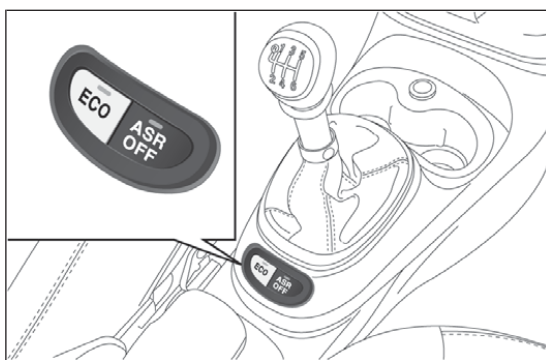


Abb. 108

F0Y0164



ZUR BEACHTUNG

Für eine korrekte Funktion des ESC- und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ und Abmessungen entsprechen.



ZUR BEACHTUNG

Auch bei eventueller Benutzung des Ersatzrades funktioniert das ESC-System. Berücksichtigen Sie bitte immer die Tatsache, dass das Ersatzrad, da es geringere Abmessungen als ein normaler Reifen hat, eine geringere Haftung aufweist.



ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen des ESC- und ASR-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer dem Zustand des Untergrunds, den Sicherhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

HBA-SYSTEM (Hydraulic Brake Assist)

Das HBA-System dient zur Optimierung der Bremsleistung des Fahrzeugs während eines Notbremsvorgangs. Das System erkennt den Notbremsvorgang und überwacht die Geschwindigkeit und die Kraft mit dem das Bremspedal nieder getreten wird und dem entsprechend wird auch der optimale Druck auf die Bremsen übertragen.

Dies hilft bei der Verkürzung der Bremswege: Das HBA-System ergänzt somit das ABS-System.

Die beste Assistenz erhält man vom HBA-System, wenn man schnell das Bremspedal betätigt. Damit das System wirksam ist, muss das Bremspedal während des Vorgangs ständig nieder getreten werden, und nicht intermittierend.

Den Druck auf das Bremspedal so lange nicht verringern, bis der Bremsvorgang nicht mehr erforderlich ist.

Das HBA-System wird deaktiviert, wenn das Bremspedal losgelassen wird.



ZUR BEACHTUNG

Das HBA-System ist nicht imstande, die Bodenhaftung der Reifen auf dem Straßenbelag über die physischen Grenzen zu steigern: Immer vorsichtig fahren und den Zustand der Straße berücksichtigen.

ZUR BEACHTUNG



Das HBA-System kann keine Unfälle verhindern, auch nicht diejenigen, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, auf Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.

ZUR BEACHTUNG



Das HBA-System ist nur als Hilfe zu verstehen: der Fahrer darf seine Aufmerksamkeit während der Fahrt nie verringern. Die Verantwortung ist und bleibt beim Fahrer. Die Leistungen des HBA-Systems dürfen nie auf eine unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie in Frage gestellt werden.

DST-SYSTEM (Dynamic Steering Torque oder Lenkkorrektur)

Die DST-Funktion (Lenkkorrektur) nutzt die Integrierung des ESC-Systems mit elektrischer Servolenkung zur Steigerung des Sicherheitsniveaus des gesamten Fahrzeugs.

In kritischen Situationen (Unter- bzw. Übersteuerung, Bremswirkung bei unterschiedlicher Bodenhaftung)

sorgt das ESC-System dafür, dass die Lenkung einen Drehmomentbeitrag auf das Lenkrad überträgt, so dass der Fahrer das korrekte Lenkmanöver durchführt.

Die Koordination von Bremsen und Lenkung steigert die Sicherheit und die Kontrolle des Fahrzeugs.



ZUR BEACHTUNG

Beim DST handelt es sich um ein Fahrassistenzsystem, wobei der Fahrer nicht seiner Verantwortung für ein sicheres Fahren enthoben wird.

ELEKTRONISCHES ÜBERROLLSCHUTZSYSTEM ERM (Electronic Rollover Mitigation)

Das System überwacht das Fahrzeug und ermittelt, wenn ein Rad sich vom Boden hebt, wenn der Fahrer extreme Fahrmanöver, wie ein schnelles Umfahren eines Hindernisses bei nicht optimalen Straßenbedingungen durchführt.

Unter diesen Bedingungen greift das System auf die Bremsen und auf die Motorleistung ein und verhindert ein Anheben der Räder.

Fährt man auf Straßen mit starker Seitenneigung, oder bei Aufprall gegen Gegenstände oder andere Fahrzeuge ist das System nicht imstande, ein Kippen zu vermeiden.



ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen eines mit ERM ausgestatteten Fahrzeugs dürfen nie auf gefährliche Weise erprobt werden, das dies die Sicherheit des Fahrers und der Insassen in Frage stellen könnte.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

TRACTION-PLUS-SYSTEM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Traction Plus handelt es sich um eine Hilfestellung bei der Fahrt und beim Anfahren auf Strecken mit schlechter Bodenhaftung (Schnee, Eis, Schlamm usw.), die die Antriebskraft optimale auf die Vorderachse verteilt.

Die Aktivierung des Traction-Plus-Systems erzeugt über die Bremsanlage den Differenzialsperren-Effekt an der Vorderachse, um den Antrieb auf unebenem Untergrund zu optimieren.

Traction Plus bremst die Räder ab, die an Bodenhaftung verlieren (oder stärker durchrutschen als die anderen), und verlagert so die Antriebskraft auf die Räder mit der größeren Bodenhaftung.

FUNKTIONSWEISE

Beim Anlassen des Motors ist das System deaktiviert.

Um das Traction-Plus-System zu aktivieren, die Taste T+ Abb. 109 drücken: Die LED auf der Taste leuchtet und auf dem Display erscheint eine entsprechende Mitteilung.

Das System ist nur unterhalb eines Schwellenwertes von 30 km/h aktiv. Wird diese Geschwindigkeit überschritten, schaltet das System automatisch aus (die LED auf der Taste bleibt eingeschaltet). Es schaltet erst wieder ein, wenn die Geschwindigkeit unter den Schwellenwert von 30 km/h sinkt.

Um das System wieder zu deaktivieren, erneut die Taste T+ drücken.

Störung des Traction-Plus-Systems

Bei einer Störung am Traction-Plus-System, leuchtet an der Instrumententafel die **ESC**-Leuchte.

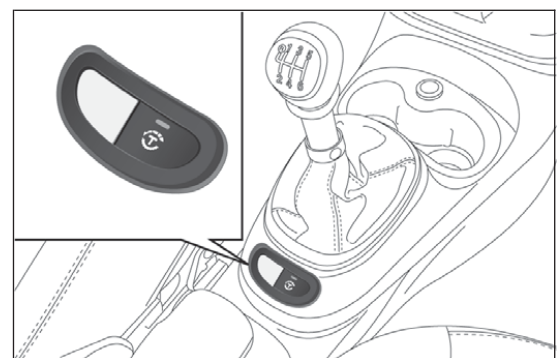


Abb. 109

F0Y0248

SYSTEM START&STOP

EINFÜHRUNG

Das System Start&Stopp stellt automatisch den Motor immer dann ab, wenn das Fahrzeug steht und lässt ihn wieder an, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzen möchte.

Dies verbessert die Fahrzeugleistung durch eine Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Abgasemissionen, sowie der Lärmbelastung.

BETRIEBSWEISE

Motor-Abschalt-Betrieb

Bei stehendem Fahrzeug stoppt der Motor, wenn das Getriebe in den Leerlauf geschaltet und das Kupplungspedal losgelassen werden.

Hinweis Das automatische Abstellen des Motors wird nur zugelassen, nachdem eine Geschwindigkeit von etwa 10 km/h überschritten wurde, um beim Fahren mit Schrittgeschwindigkeit ein wiederholtes Abstellen des Motors zu verhindern.

Das Abstellen des Motors wird durch die Anzeige des Symbols (A) auf dem Display gemeldet.

Motor-Anlass-Betrieb

Um den Motor zu starten, drücken Sie das Kupplungspedal.

MANUELLE AKTIVIERUNG/ DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Um das System manuell zu aktivieren und zu deaktivieren, die Taste (A) Abb. 110 drücken (am Schaltpult auf dem Armaturenbrett).

Aktivierung des Systems Start&Stop

Die Aktivierung des Systems Start&Stop wird durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display signalisiert. Unter diesen Bedingungen ist die LED auf dem Schalter (A) ausgeschaltet.

Deaktivierung des Systems Start&Stop

Versionen mit multifunktionalem Display: Die Deaktivierung des Systems Start&Stop wird durch die Anzeige einer Mitteilung und des Symbols auf dem Display angezeigt.

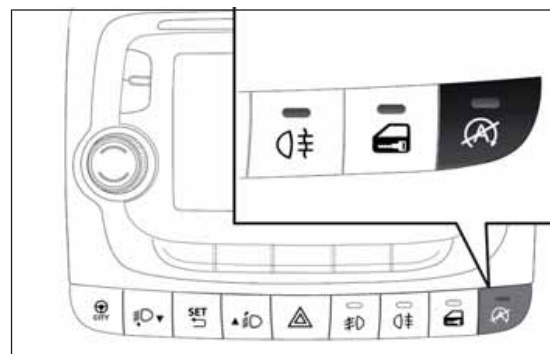


Abb. 110

F0Y0040

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay:
Die Deaktivierung des Start&Stop-Systems wird durch die Anzeige des Symbols (A) und einer Mitteilung auf dem Display gemeldet.

Bei deaktiviertem System leuchtet die LED über dem Schalter (A).

BEDINGUNGEN, UNTER DENEN DER MOTOR NICHT ABGESCHALTET WIRD

Bei aktivem System könnte der Motor zur Verbesserung des Komforts, zur Verringerung der Emissionswerte und Gewährleistung der Sicherheitsbedingungen, unter einigen der folgenden Bedingungen, nicht abgestellt werden:

- wenn der Motor noch nicht warmgelaufen ist.
- wenn die Außentemperatur zu niedrig ist.
- wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist.
- wenn eine Regenerierung des Partikelfilters aktiv ist (nur bei Dieselmotoren).
- wenn die Fahrertür nicht geschlossen ist.
- wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.
- wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist (beispielsweise beim Einparken).
- Bei den Versionen mit automatischer Klimaanlage (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), falls noch kein geeigneter Wärmekomfort erreicht wurde oder bei Aktivierung der MAX-DEF-Funktion;
- In der ersten Nutzungszeit, um das System zu initialisieren.



Falls der Komfort der Klimaanlage genutzt werden soll, kann das Start&Stop System deaktiviert werden, um eine ununterbrochene Funktion der Klimaanlage zu nutzen.

BEDINGUNGEN ZUM WIEDERANLASSEN

Der Motor kann sich aus Sicherheitsgründen ohne Aktion seitens des Fahrers automatisch wieder einschalten, wenn bestimmte Bedingungen auftreten, darunter:

- wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist.
- Verminderter Unterdruck der Bremsanlage (beispielsweise nach wiederholtem Drücken des Bremspedals);
- Das Fahrzeug bewegt sich (beispielsweise beim Befahren von Neigungen);
- Abstellen des Motors mit dem Start&Stop-System länger als etwa 3 Minuten;
- Bei den Versionen mit automatischer Klimaanlage (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), falls noch kein geeigneter Wärmekomfort erreicht wurde oder bei Aktivierung der MAX-DEF-Funktion.

Mit eingerücktem Gang ist der automatische Start des Motors nur möglich, wenn das Kupplungspedal voll nieder getreten wird. Der Eingriff wird dem Fahrer durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display angezeigt.

Anmerkung

Wird die Kupplung nicht betätigt, so kann der Motor 3 Minuten nach Abstellen des Motors nur noch mit Hilfe des Zündschlüssels gestartet werden.

Bei einem unerwünschten Abstellen des Motors, beispielsweise durch plötzliches Loslassen des Kupplungspedals bei eingelegtem Gang, ist bei aktivem System Start&Stop das Wiederanlassen des Motors durch vollständiges Drücken des Kupplungspedals oder Einlegen des Leerlaufs möglich.

SICHERHEITSFUNKTIONEN

Wenn der Motor vom Start&Stop-System abgestellt wird und der Fahrer seinen Sicherheitsgurt löst und die Fahrer- oder Beifahrertür öffnet, kann der Motor nur mit dem Zündschlüssel wieder gestartet werden.

Diese Bedingung wird dem Fahrer durch ein akustisches Signal angekündigt.

FUNKTION "ENERGY SAVING" (für Märkte/Versionen wo vorgesehen)


Wenn nach einem automatischen Start des Motors der Fahrer ca. 3 Minuten lang nichts unternimmt, stellt das Start&Stop-System den Motor endgültig ab, um Kraftstoff einzusparen.

Unter diesen Bedingungen kann der Motor nur noch mit dem Zündschlüssel gestartet werden.

Hinweis Es ist aber auf jeden Fall möglich, den Motor am Laufen zu halten, indem man das System Start&Stop deaktiviert.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Bei Funktionsstörungen schaltet sich das Start&Stop-System automatisch aus.

Versionen mit Multifunktionsdisplay: Der Fehlbetrieb des Start&Stop-Systems wird durch die Leuchte  auf der Instrumententafel und der Anzeige einer Mitteilung am Display angezeigt.

Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay: Der Fehlbetrieb des Start&Stop-Systems wird durch die Anzeige des Symbols  und einer Mitteilung auf dem Display gemeldet.

Im Falle eines Fehlzustands des Start&Stop-System wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

INAKTIVITÄT DES FAHRZEUGES

Bei einer Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs (oder bei einem Ersatz der Batterie) muss besonders darauf geachtet werden, dass die elektrische Stromversorgung von der Batterie abgeklemmt wird.

Die Taste A Abb. III drücken, damit der Stecker B sich vom Sensor C löst, der den Zustand der Batterie überwacht und sich am Minuspol der Batterie befindet.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Für den Austausch der Batterie wenden Sie sich bitte immer an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Batterie gegen eine des gleichen Typs (HEAVY DUTY) und mit den gleichen Eigenschaften austauschen.

ZUR BEACHTUNG Bevor die elektrische Versorgung zur Batterie unterbrochen wird, immer mindestens eine Minute warten, bevor der Zündschlüssel auf STOP gebracht und die Tür auf der Fahrerseite geschlossen wird.

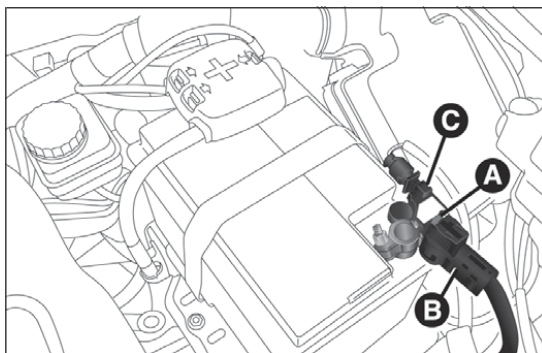


Abb. 111

F0Y0095

NOTSTART

Bei einem Notstart mit einer Hilfsbatterie niemals das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie an den Minuspol A Abb. 112 der Fahrzeugbatterie, sondern immer an einen Massepunkt am Motor/Getriebe anschließen.

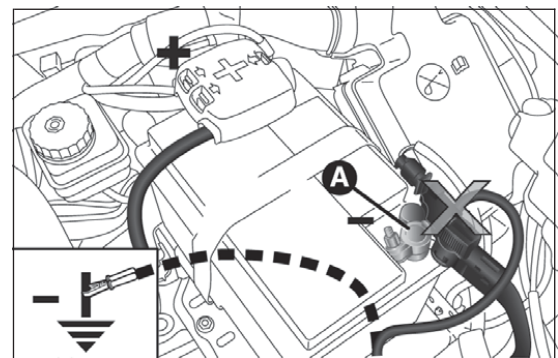


Abb. 112

F0Y0141

ZUR BEACHTUNG



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Öffnen der Motorhaube immer sicherstellen, dass der Motor steht und der Zündschlüssel auf STOP gedreht ist. Die Angaben auf dem Kennschild Abb. 113 auf der Innenseite der Motorhaube beachten. Es wird empfohlen, den Zündschlüssel abzuziehen, wenn sich andere Personen im Fahrzeug befinden. Vor dem Aussteigen muss der Zündschlüssel immer abgezogen oder auf STOP gedreht werden. Beim Tanken immer sicherstellen, dass der Motor steht und der Schlüssel auf STOP gedreht wurde.

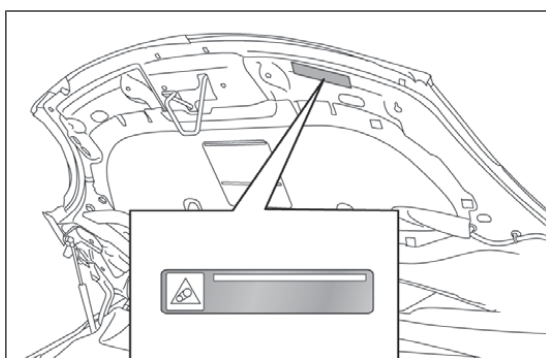


Abb. 113

F0Y0094

SYSTEM CITY BRAKE CONTROL - "Collision Mitigation"

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um ein Fahrerassistenzsystem, das eventuelle Fahrzeuge vor dem Fahrzeug nach einer gewissen Auffahrnähe ermittelt, und bei Aufprallgefahr das Fahrzeug automatisch abbremst, um einen Unfall zu vermeiden oder zumindest den Schaden zu verringern.

Das System ist nur unter folgenden Bedingungen aktiv:

- Zündschlüssel auf Position **MAR**;
- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen **5 und 30 km/h**;
- Sicherheitsgurte der Vordersitze **angeschnallt**.

Das System kann jedoch über das Set-Up-Menü des Displays deaktiviert (und später wieder aktiviert) werden (siehe Abschnitt "Menüoptionen" in diesem Kapitel).

Das System greift in den Situationen ein, in denen eine Aufprallgefahr besteht und der Fahrer nicht rechtzeitig das Bremspedal betätigt.

Ermittelt das System eine Kollisionsmöglichkeit mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, könnte es das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereiten.

Unternimmt der Fahrer nichts, um die Kollision zu vermeiden, kann das System das Fahrzeug automatisch verlangsamen, um es auf einen möglichen Aufprall vorzubereiten.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

In Situationen mit Kollisionsgefahr kann das System eingreifen, wenn das Durchtreten des Bremspedals seitens des Fahrers nicht ausreicht, und das Ansprechen der Bremsanlage optimieren, um so die Fahrzeuggeschwindigkeit noch stärker zu drosseln.

Werden stark abschüssige Straßen befahren, könnte das System und folglich die Bremsanlage eingreifen.

Versionen mit Start&Stop-System: Am Ende des automatischen Bremsvorgangs, aktiviert sich das Start&Stop-System wie im Abschnitt "Start&Stop-System" in diesem Kapitel beschrieben.

Versionen mit Schaltgetriebe: Am Ende des automatischen Bremsvorgangs könnte der Motor abwürgen und abschalten, es sei denn, wenn der Fahrer das Kupplungspedal nicht betätigt.

Versionen mit Dualogic-Automatikgetriebe (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen): Nach dem Bremsvorgang bleibt der letzte eingerückte Gang gespeichert.

ZUR BEACHTUNG Sowohl bei den Versionen mit Schaltgetriebe als auch bei den Versionen mit Automatikgetriebe (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen), könnten die Bremszangen nach dem Stillstand des Fahrzeugs aus Sicherheitsgründen noch ca. 2 sec lang blockiert bleiben. Sicherstellen, dass das Bremspedal niedergetreten wird, wenn das Fahrzeug vorfährt.

ZUR BEACHTUNG Das System ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug sich bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 und 30 km/h bewegt.

ZUR BEACHTUNG Das System kann durch einschalten des Rückwärtsgang **NICHT** aktiviert werden. Das System wird **NICHT** aktiviert, wenn die Sicherheitsgurte der Vordersitze nicht angeschnallt sind.

LASERSENSOR

Das System besteht aus einem Lasersensor, der im oberen Teil der Windschutzscheibe Abb. 114 installiert ist.

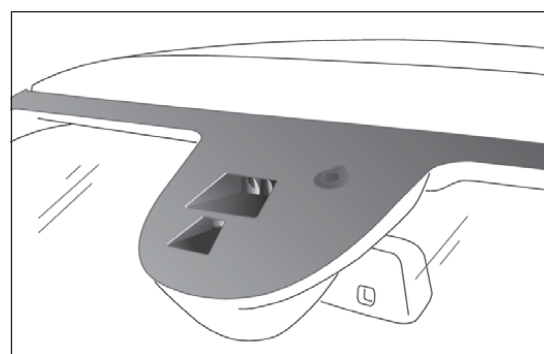


Abb. 114

F0Y0200

FAHREN UNTER BESONDEREN BEDINGUNGEN

Unter bestimmten Bedingungen, wie:

- Ein- oder Ausfahren von Kurven;
- Sehr kleine oder nicht zur Fahrbahn ausgerichteten Fahrzeuge;
- Fahrbahnwechsel von anderen Fahrzeugen;

Der Eingriff des Systems erfolgt unerwartet oder verzögert. Der Fahrer muss immer sehr Aufmerksam sein und die Fahrzeugkontrolle wahren, um immer in voller Sicherheit zu fahren.

ZUR BEACHTUNG Unter besonders komplexen Bedingungen kann der Fahrer das System manuell über das Setup-Menü deaktivieren (siehe Abschnitt "Menüoptionen" im diesem Kapitel).

Ein- oder Ausfahren von Kurven

Beim Ein- oder Ausfahren von Kurven mit großem Radius könnte der Lasersensor ein vorausfahrendes Fahrzeug ermitteln, das sich vor dem Fahrzeug befindet, aber nicht auf der gleichen Fahrspur fährt Abb. 115: In diesem Fall kann das System eingreifen.

Sehr kleine oder nicht zur Fahrbahn ausgerichteten Fahrzeuge

Das System ist nicht imstande, vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen, welche sich nicht innerhalb der Reichweite des Lasersensors befinden. Es reagiert auch nicht auf kleine Fahrzeuge, wie beispielsweise Fahr- oder Motorräder Abb. 116.

Fahrbahnwechsel von anderen Fahrzeugen

Fahrzeuge, die plötzlich die Fahrbahn wechseln, auf die Fahrbahn des eigenen Fahrzeugs Abb. 117 und in die Reichweite des Lasersensors gelangen, können den Eingriff des Systems verursachen.

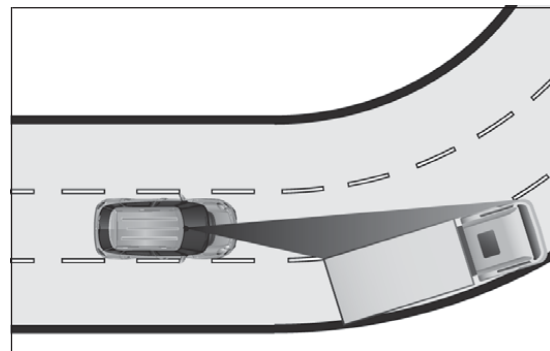


Abb. 115

F0Y0320

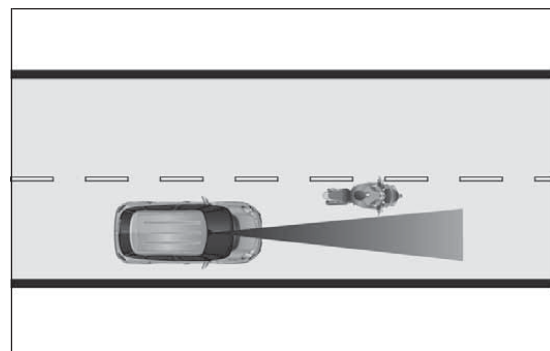


Abb. 116

F0Y0321

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG



ZUR BEACHTUNG

Das System ist nur als Hilfe zu verstehen: der Fahrer darf seine Aufmerksamkeit während der Fahrt nie verringern. Die Verantwortung während der Fahrt bleibt beim Fahrer, der immer auf den Verkehr achten, und seine Fahrweise entsprechend anpassen muss. Er muss immer auf einen geeigneten Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.

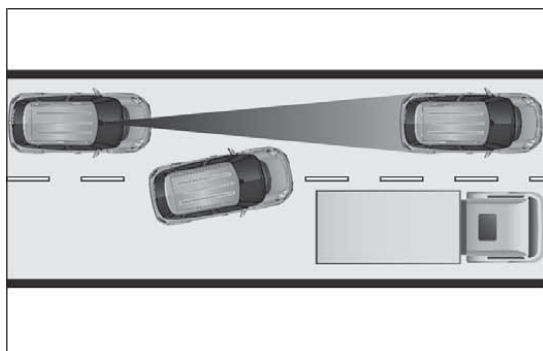


Abb. 117

F0Y0322

ZUR BEACHTUNG



Sollte bei einem Eingriff des Systems der Fahrer das Gaspedal vollständig niedertreten oder einen schnellen Lenkvorgang durchführen, könnte es geschehen, dass der automatische Bremsvorgang unterbrochen wird (damit beispielsweise ein Hindernis umfahren werden kann).



Der Lasersensor könnte je nach Witterungsbedingungen, Regen, Hagel, dichter Nebel, Schnee, Eisbildung an der Windschutzscheibe beschränkt oder gar nicht funktionieren.



Im Falle von Staub, Kondenswasser, Schmutz oder Eis auf der Windschutzscheibe, oder bei ungeeigneten Verkehrsbedingungen (zum Beispiel nicht ausgerichtet fahrende Fahrzeuge oder entgegenfahrende Fahrzeuge auf der gleichen Fahrspur, enge Kurven), bei schlechten Bodengegebenheiten und Fahrbedingungen (Geländefahrt) könnte der Betrieb des Sensors in Frage gestellt sein. Immer darauf achten, dass die Windschutzscheibe sauber ist. Damit die Windschutzscheibe nicht zerkratzt wird, immer geeignete Reiniger und saubere Lappen benutzen. Die Funktion des Sensors kann unter bestimmten Fahr-, Verkehrs- und Untergrundbedingungen begrenzt oder eingestellt sein.



Überlappende Ladungen auf dem Fahrzeugdach könnten den einwandfreien Betrieb des Sensors beeinträchtigen.

Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Fahrzeugs immer darüber, dass die Ladung den Wirkungsbereich des Sensors nicht verdeckt.



Sollte aufgrund von Kratzern, Splintern oder Rissen in der Windschutzscheibe ein Ersatz erforderlich sein, wenden Sie sich ausschließlich an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Windschutzscheibe keinesfalls selber tauschen, da ansonsten der Betrieb des Sensors nicht gewährleistet ist. Auf jeden Fall muss die Windschutzscheibe ersetzt werden, falls im Bereich des Lasersensor Schäden zu erkennen sind.



Keine Eingriffe und Verstellungen am Lasersensor vornehmen. Die Öffnungen in der optischen Abdeckung unter dem Rückspiegel nicht verstopfen. Wenden Sie sich bei einem Defekt des Sensors an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei der Fahrt auf Straßen in der Nähe von Bäumen und Laub ist es empfehlenswert, das System zu deaktivieren, um zu vermeiden, dass Äste im Bereich der Motorhaube oder der Windschutzscheibe mit dem System interferieren.



Den Wirkungsbereich des Sensors nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen versperren. Immer darauf achten, dass auch Gegenstände auf der Motorhaube (z.B. eine Schneeschicht) den Laserstrahl nicht stören.



ZUR BEACHTUNG

Der Laserstrahl ist mit bloßem Auge nicht sichtbar. Nie direkt oder mit optischen Instrumenten (wie Lupen) aus einem Abstand von weniger als 10 cm in den Laserstrahl blicken: dies könnte zu Verletzungen der Augen führen. Der Laserstrahl ist auch dann vorhanden, wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird und die Funktion ausgeschaltet, nicht verfügbar ist bzw. manuell über das Set-Up-Menü des Displays deaktiviert wurde (siehe Angaben im Abschnitt "Menüposten" in diesem Kapitel).

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Das System greift bei Fahrzeugen ein, die sich in der eigenen Fahrspur bewegen. Kleinere Transportmittel werden jedoch nicht erkannt (Fahr- und Motorräder, zum Beispiel); ebenso werden Personen, Tiere und Gegenstände (z.B. Kinderwagen) und generell alle Hindernisse mit niedrigem Lichtrückstrahlungsvermögen des Lasers (z.B. schlammverschmutzte Fahrzeuge).



Beim Abschleppen von Anhängern oder abgeschleppten Fahrzeugen muss das System über das Set-Up-Menü des Displays deaktiviert werden (siehe Abschnitt "Menüposten" in diesem Kapitel).

**ZUR BEACHTUNG**

Sollte das Fahrzeug für Wartungseingriffe auf Rollen gefahren werden müssen (bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 und 30 km/h) oder wenn es in einer automatischen Autowäsche gereinigt wird, könnte sich das System aktivieren, wenn im vorderen Teil ein Hindernis oder ein Fahrzeug wahrgenommen wird. Aus diesem Grunde sollte das System über das Set-Up-Menü des Displays deaktiviert werden (siehe Abschnitt "Menüoptionen" in diesem Kapitel).

**RÜCKFAHRKAMERA (PARKVIEW®
REAR BACK UP CAMERA)**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Rückfahrkamera befindet sich an der Heckklappe Abb. 118.

**AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DER
RÜCKFAHRKAMERA**

Die Aktivierung/Deaktivierung der Rückfahrkamera erfolgt im Menü der "Einstellungen" des Uconnect™-5"-Radios oder, je nach Versionen, des Uconnect™-5"-Radio-Nav (siehe Angaben unter "Sicherheit/Assistenz" im Abschnitt "More-Modus").

Bei der Aktivierung der Kamera wird auf dem Bildschirm immer das von der Kamera aufgenommene Bild des Bereichs um das Fahrzeugheck eingeblendet Abb. 119.

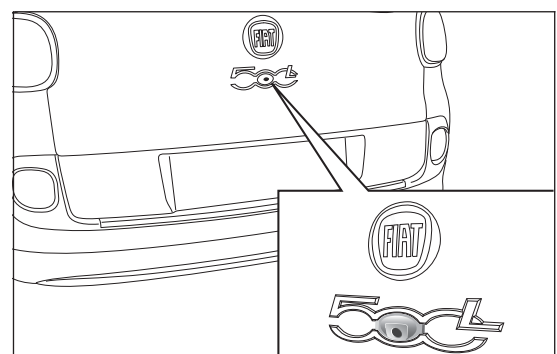


Abb. 118

F0Y0336

Das Bild der Aufnahme wird zusammen mit einer Warnmitteilung auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden erlischt die Warnmitteilung.

Wenn wieder in einen Vorwärtsgang geschaltet wird, bleibt das Bild der Aufnahme während ca. 10 weiterer Sekunden sichtbar und wird dann wieder

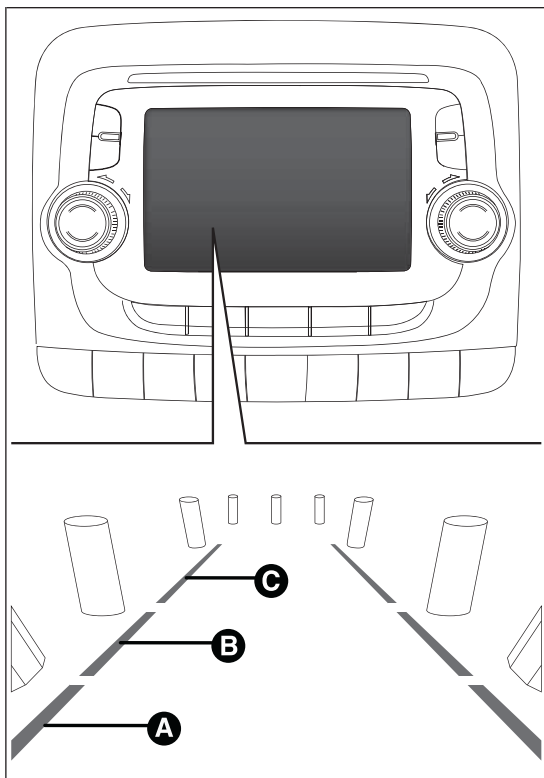


Abb. 119

F0Y0337

ausgeblendet. Es wird erneut die zuvor aktive Bildschirmseite angezeigt.

Hinweis Das auf dem Bildschirm gezeigte Bild der Aufnahme könnte u.U. leicht deformiert sein.

ANZEIGEN UND MITTEILUNGEN AM DISPLAY

Das Raster mit den statischen Linien auf dem Display stellt die Fahrzeugbreite dar.

Das Raster zeigt getrennte Bereiche an, mit denen der Abstand vom Fahrzeugheck erkannt werden kann.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die ungefähren Abstände für jeden Bereich:

| Bereich (Bezug Abb. 119) | Abstand vom Fahrzeugheck |
|--------------------------|--------------------------|
| Rot (A) | 0 ÷ 30 cm |
| Gelb (B) | 30 cm ÷ 1 m |
| Grün (C) | 1 m oder mehr |

Mitteilungen am Display

Bei geöffneter Heckklappe, wird die Rückfahrkamera kein Hindernis hinter dem Fahrzeug ermitteln können. Am Display erscheint dann ein entsprechender Warnhinweis.

In diesem Fall die Heckklappe schließen. Hierzu den Griff fassen und auf das Schloss drücken, bis dieses hörbar einrastet (siehe Angaben im Abschnitt "Schließen" des Kapitels "Kofferraum").

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG

ZUR BEACHTUNG Bestimmte Umgebungsverhältnisse, wie beispielsweise vereiste oder verschneite Straßen bzw. wenn die Kamera durch Schlamm verschmutzt ist, könnten die Empfindlichkeit der Aufnahmen verringern.

ZUR BEACHTUNG Sollte nach einem Reparaturingriff eine Nachlackierung der Heckklappe erforderlich sein, immer sicherstellen, dass die Kamera nicht mit Lack verschmutzt wird.

ZUR BEACHTUNG Beim Einparken immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb des Wirkungsbereichs der Sensoren befinden.

**ZUR BEACHTUNG**


Die Verantwortung beim Einparken und anderen Manövern trägt auf jedem Fall immer und überall der Fahrer. Bei diesen Manövern immer sicherstellen, dass sich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere im Manöverbereich aufhalten. Die Rückfahrkamera dient dem Fahrer als Hilfe. Der Fahrer darf deswegen aber nicht die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern vernachlässigen, auch wenn diese bei niedriger Geschwindigkeit erfolgen. Immer sehr langsam fahren, damit das Fahrzeugs bei Ermittlung eines Hindernisses sofort gebremst werden kann.



Für einen korrekten Betrieb muss die Kamera immer von Schlamm, Schmutz, Schnee oder Eis gereinigt werden.

Während des Reinigungsvorgangs der Kamera darauf achten, dass sie nicht verkratzt oder beschädigt wird. Keine trockenen, rauen oder harten Lappen verwenden. Die Kamera immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel waschen. In den Autowaschanlagen, welche Hydrosreiniger mit Dampfstrahlern oder Hochdruckstrahlern verwenden, die Kamera nur schnell reinigen und dabei die Waschdüse immer in mehr als 10 cm Entfernung halten. Keine Aufkleber an der Kamera anbringen.

EOBD-SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bauteile des Fahrzeugs aus. Es meldet weiterhin, durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel (bei einigen Fahrzeugversionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) den sich verschlechternden Zustand der Komponenten selbst (siehe im Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen").

Ziel des EOBD-Systems (European On Board Diagnosis) ist:

- Die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- einen Anstieg der Abgaswerte anzuzeigen;
- Zu signalisieren, wenn abgenutzte Bauteile ersetzt werden müssen.

Das System verfügt außerdem über einen Stecker, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für das Auslesen der vom elektronischen Steuergerät gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss das Fiat-Kundendienstnetz stets Tests auf dem Prüfstand und falls notwendig Probefahrten auf der Straße, auch über längere Strecken, durchführen.

ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG DUALDRIVE

Sie funktioniert nur bei Schlüssel auf MAR und laufendem Motor. Die Servolenkung erlaubt, die Kraftaufwendung am Lenkrad je nach Fahrbedingungen zu gestalten.

ZUR BEACHTUNG Bei schneller Drehung des Zündschlüssels kann die vollständige Funktionstüchtigkeit der Servolenkung erst nach einigen Sekunden erreicht werden.

EIN-/AUSSCHALTUNG DER FUNKTION CITY

Betätigen Sie zum Ein-/Ausschalten der Funktion die Taste CITY Abb. 120. Das Einschalten der Funktion wird durch die Anzeige des Schriftzuges CITY (Versionen mit Multifunktionsdisplay) oder das Aufleuchten der Kontrollleuchte CITY auf der Instrumententafel (Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay) angezeigt.

Bei eingeschalteter Funktion CITY ist die auf das Lenkrad ausübende Kraft kleiner, und das Einparken wird einfacher: die Einschaltung der Funktion ist daher ganz besonders im Stadtverkehr nützlich.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Jede Verwendung von Aftermarket-Produkten mit daraus folgenden Veränderungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Systemleistungen und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

ZUR BEACHTUNG Bei den Parkmanövern mit hoher Anzahl von Lenkungen kann eine Verhärtung der Lenkung auftreten; dies ist normal und beruht auf dem Eingriff des Schutzsystems gegen Überhitzung des elektrischen Motors der Lenkung. In diesem Fall wird kein Reparaturingriff gefordert. Bei der nächsten Verwendung des Fahrzeuges arbeitet die Servolenkung wieder normal.

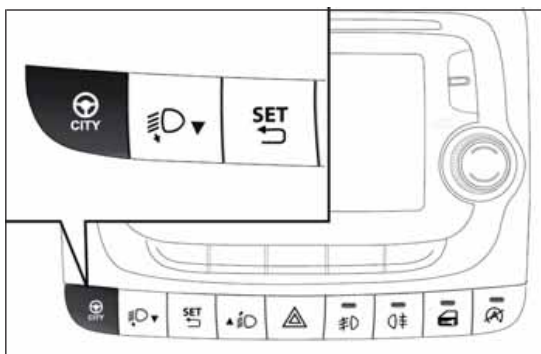


Abb. 120

F0Y0036

**ZUR BEACHTUNG**

Vor dem Ausführen jeglicher Wartungsmaßnahmen immer den Motor ausschalten und den Schlüssel aus der Anlassvorrichtung ziehen, damit die Lenkradsperre aktiviert wird, besonders dann, wenn die Räder des Fahrzeugs vom Boden angehoben sind. Entfernen Sie, sollte dies nicht möglich sein (da sich der Schlüssel in der Position MAR befindet oder der Motor eingeschaltet ist), die Hauptschutzsicherung der elektrischen Servolenkung.

ZUR BEACHTUNG Bei der elektrischen Dualdrive-Servolenkung ist bei Erreichen des Endanschlags ein elektronisch erzeugtes Abdämpfen wahrnehmbar. Bei einigen Manövern könnte das Lenkrad vor dem mechanischen Anschlag etwas weiterdrehen. Dies ist normal und dient zur Vermeidung eines zu starken Aufpralls der mechanischen Komponenten in der Vorrichtung.

VORBEREITUNG AUTORADIO-ANLAGE

(für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann auf Anfrage mit einer doppelten Ablage Abb. 121 an der Instrumententafel ausgestattet werden.

Die Vorbereitung des Autoradios besteht aus folgendem:

- Versorgungskabel des Autoradios;
- 2 Hochtöner Ø 38 mm über dem Türgriff;
- 2 Mid-Woofers Ø 165 mm am Türpaneel;
- 2 Full-Range Ø 165 mm am Türpaneel;
- Sitz für Autoradio;
- Antenne auf dem Dach des Fahrzeuges.

Das Autoradio kann anstelle des Ablagefachs A Abb. 121 installiert werden, das eingerastet ist und nach außen gezogen und entfernt werden kann. Dieser Vorgang macht die vorgerüsteten Kabel zugänglich.



Für den Anschluss an der Vorrüstung im Fahrzeug wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz, um mögliche Fehler zu vermeiden, die die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

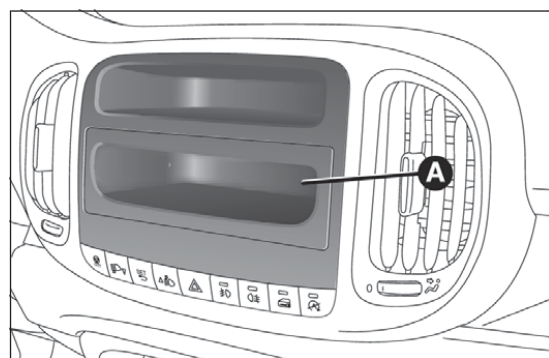


Abb. 121

F0Y0139

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

VORBEREITUNG FÜR DIE INSTALLATION EINES TRAGBAREN NAVIGATIONSSYSTEMS

Zum Einbau des tragbaren Navigationssystems setzen Sie dessen Standfuß in die Halterung ein, die auf der Abb. 122 zu sehen ist.

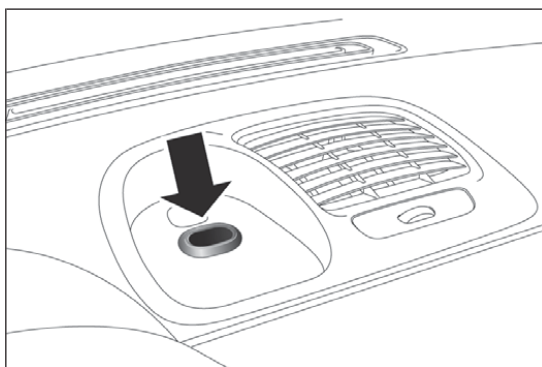


Abb. 122

F0Y0132

VORRÜSTUNG LAVAZZA 500 ESPRESSO EXPERIENCE

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Die Vorrüstung befindet sich im hinteren Flaschenhalter am Mitteltunnel Abb. 123.

Für die Inbetriebnahme des Lavazza-Zubehörs, das über Lineaccessori Fiat bestellt werden kann, beziehen Sie sich auf die Unterlagen, die mit dem Kit selber geliefert werden.

Für den Betrieb beziehen Sie sich auf die Angaben in der mit dem Bestandteil gelieferte Betriebsanleitung.



ZUR BEACHTUNG

Das Gerät nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

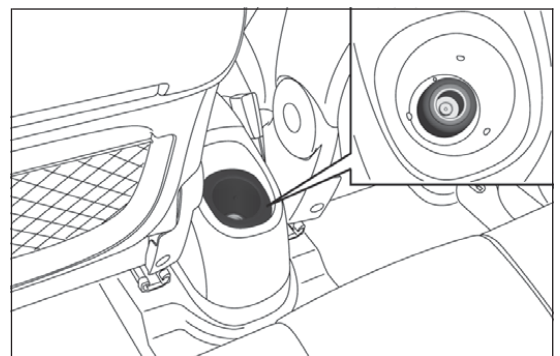


Abb. 123

F0Y0244



Das Gerät nur mit laufendem Motor benutzen, um die Dauer der Batterie zu schonen. Werden gleichzeitig mehrere Verbraucher eingesetzt, die einen hohen Stromverbrauch verursachen (z. B. Klimaanlage und Heckscheibenentfrostung), könnte das Gerät nicht funktionieren.

VOM KUNDEN ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das eine permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz. Das Fachpersonal kann Ihnen nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori MOPAR[®] vorstellen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



ZUR BEACHTUNG

Achtung beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen. Hierdurch kann die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf abfälligen Strecken eingeschränkt werden. Sich ebenfalls vergewissern, dass nichts (Zusatzteppiche usw.) die Pedalwege verkürzt.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

INSTALLATION DER ELEKTRISCHEN/ ELEKTRONISCHEN VORRICHTUNGEN

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeuges und im Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit dem Kennzeichen versehen sein (siehe Abb. 124).

Fiat Chrysler Automobiles genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben bei einem Fachbetrieb installiert werden.

ZUR BEACHTUNG Der Einbau von Geräten, die zu Veränderungen der Fahrzeugeigenschaften führen, können zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der zuständigen Behörden sowie zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die genannte Abänderung zustande kommen oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Fiat Chrysler Automobiles haftet nicht bei Schäden infolge der Installation von Zubehörteilen, die nicht von Fiat Chrysler Automobiles geliefert oder empfohlen werden und nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.



Abb. 124

DISPOSITIVI-ELETRONICI

FUNKGERÄTE UND MOBILTELEFONE

Mobiltelefone und andere Funkgeräte (zum Beispiel CB-Geräte für Funkamateure und ähnliche) dürfen im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung dieser Vorrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Gesundheitsschäden der Passagiere auch Betriebsstörungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs verursachen, welche die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Außerdem könnte die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus die Sende- und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen. Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Mobiltelefonen (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

PARKSENSOREN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs Abb. 125 und haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes Tonzeichen zu melden.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch beim Einlegen des Rückwärtsganges ein. Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

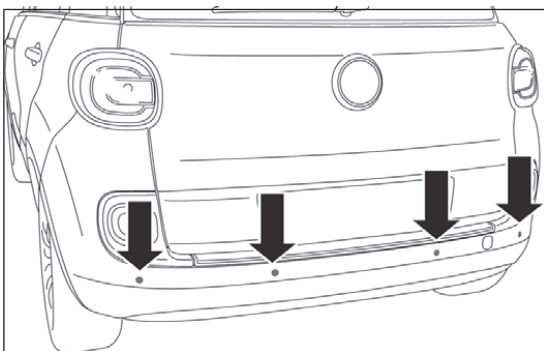


Abb. 125

F0Y0140

AKUSTISCHES SIGNAL


Wird der Rückwärtsgang eingelegt und ein Hindernis befindet sich hinter dem Fahrzeug, ertönt ein akustisches Signal, das sich bei Veränderung des Abstandes zwischen Hindernis und Stoßstange verändert.

Die Frequenz des akustischen Signals:

- Das Signal wird lauter, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verringert, bis ein kontinuierlicher Signalton erreicht wird, wenn der Abstand weniger als 30 cm beträgt.
- Das Signal wird leiser, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert, bis es eingestellt wird.
- Das Signal bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis nicht verändert. Unter diesen Umständen wird mit den seitlichen Sensoren geprüft. Das Signal wird dann nach etwa 3 Sekunden unterbrochen, um beispielsweise Meldungen beim Einparken entlang einer Mauer zu vermeiden.

Wenn die Sensoren mehrere Hindernisse erfassen, wird nur das nächstgelegene berücksichtigt.

STÖRUNGSANZEIGEN

Eventuelle Betriebsstörungen der Parksensoren werden beim Einlegen des Rückwärtsganges durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel und die Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen") angezeigt.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BETRIEB MIT ANHÄNGER

Den Sensorbetrieb wird beim Einstecken des Steckers am Anhängerkabel in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs automatisch deaktiviert.

Die Sensoren werden beim Herausziehen des Kabelsteckers des Anhängers automatisch deaktiviert.



Für die korrekte Arbeitsweise des Systems müssen die Sensoren frei von Schlamm, Schmutz, Eis oder Schnee sein. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Die Sensoren müssen immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel gewaschen werden. In den Autowaschanlagen, die Hydroreiniger mit Dampfstrahler oder Hochdruckstrahler verwenden, sollten die Sensoren schnell gereinigt werden, wobei die Waschdüse in mehr als 10 cm Entfernung gehalten werden sollte. Keine Aufkleber an den Sensoren anbringen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden.

Gegenstände in nächster Nähe zum Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Leistungen der Parksensoren beeinträchtigen können:

- Ist die Sensoroberfläche mit Eis, Schnee, Schlamm verschmutzt oder wurde sie überlackiert, könnte dies die Empfindlichkeit des Sensors und somit die Systemleistung beeinträchtigen.
- Mechanische Störungen (z.B. Autowäsche, Regen mit extremem Wind, Hagel) könnten dazu führen, dass der Sensor einen Gegenstand meldet, der nicht vorhanden ist ("Echostörung").
- Signale im Ultraschallbereich (z. B. Druckluftbremsen von Lastwagen oder Presslufthammer) in der Nähe des Fahrzeugs könnten die vom Sensor gesendeten Signale verändern;
- Die Veränderung der Lage der Sensoren, wenn z.B. der Radstand verändert wird, weil einige Komponenten der Stoßdämpfer abgenutzt sind), die Reifen gewechselt wurden, das Fahrzeug überladen ist oder durch spezifische Einstellungen oder nach dem Reifenwechsel gesenkt ist, kann die Leistung des Parksensorsystems beeinträchtigen.



ZUR BEACHTUNG

Die Verantwortung beim Einparken und anderen gefährlichen Manövern liegt auf jedem Fall immer und überall beim Fahrer. Versichern Sie sich immer bei der Ausführung dieser Manöver, dass sich im Manövrierbereich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere aufhalten. Die Parksensoren dienen dem Fahrer als Hilfe. Der Fahrer darf deswegen aber nicht die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern vernachlässigen, auch wenn diese bei niedriger Geschwindigkeit erfolgen.

AN DER TANKSTELLE

Vor dem Auffüllen des Tanks prüfen, dass der Kraftstoff korrekt ist. Vor dem Tanken den Motor abstellen.

BENZINMOTOREN

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (R.O.Z.) von mindestens 95.

ZUR BEACHTUNG Ein unwirksamer Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und belastet folglich die Umwelt.

ZUR BEACHTUNG Niemals bleihaltiges Benzin in den Tank einfüllen, auch nicht in Notfällen und auch nicht in geringen Mengen. Sie würden dadurch den Katalysator irreparabel beschädigen.

DIESELMOTOREN

Funktionsweise bei niedrigen Temperaturen

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselmotorkraftstoffs aufgrund von Paraffinbildung unzureichend werden und demzufolge Funktionsstörungen der Kraftstoffzufuhr verursachen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- oder arktische Dieselmotorkraftstoffe (in kalten Berggebieten) erhältlich.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Beim Tanken von Dieselkraftstoff, der nicht für die Betriebstemperatur geeignet ist, empfiehlt es sich, dem Kraftstoff den Zusatzstoff TUTELA DIESEL ART in dem auf dem Behälter des Produkts angegebenen Mischungsverhältnis zuzusetzen, wobei zuerst das Frostschutzmittel und dann der Dieselkraftstoff einzufüllen ist.

Bei längerem Betrieb/Stehen des Fahrzeugs in den Bergen/kalten Gebieten empfiehlt es sich, den vor Ort verfügbaren Dieselkraftstoff zu tanken. In diesem Fall sollte außerdem der Tank immer über 50% seines Fassungsvermögens gefüllt sein.



Nur PKW-Dieselmotorkraftstoff verwenden, der der europäischen Norm EN590 entspricht. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden. Bei einem versehentlichen Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht starten und den Tank entleeren. Sollte der Motor auch nur über eine sehr kurze Zeit betrieben worden sein, ist es unerlässlich außer dem Tank die gesamte Zufuhrleitung zu entleeren.

BEFÜLLBARKEIT

Nach dem ersten Auslösen der Zapfpistole zwei weitere Füllvorgänge durchführen, um den Tank ganz aufzufüllen.

Danach nicht weiter nachfüllen, weil das Störungen in der Kraftstoffversorgung verursachen könnte.

TANKVORGANG

Bei "Smart Fuel" handelt es sich um eine am Ende des Kraftstoffeinfüllrohrs integrierte Vorrichtung, welche automatisch öffnet und schließt, wenn die Kraftstoffpistole eingeführt bzw. herausgezogen wird. "Smart Fuel" verhindert das Einfüllen von falschem Kraftstoff durch eine entsprechende Sperre.

Der im Folgenden beschriebene Füllvorgang wird auf dem Schild B Abb. 126 auf der Innenseite des Kraftstofftankdeckels näher erläutert. Auf dem Kennschild steht des Weiteren die Kraftstoffart (UNLEADED FUEL=Benzin, DIESEL=Diesel).

Beim Tanken gehen Sie so vor:

- Die Klappe A Abb. 126 nach außen öffnen;
- Die Spritzpistole in den Stutzen stecken und Tanken;
- Nach dem Tanken muss vor dem Entfernen der Spritzpistole mindestens 10 sec abwarten, damit der Kraftstoff in den Tank fließt;
- Danach die Spritzpistole aus dem Stutzen nehmen und die Klappe A schließen.

Die Klappe A Abb. 126 ist mit einer Staubschutzkappe C versehen, die bei geschlossener Klappe eine Ablagerung von Schmutz und Staub um den Stutzen vermeidet.

Tanken im Notzustand

Sollten der Kraftstoff im Fahrzeug versiegt oder der Versorgungskreis vollständig leer sein, muss für

das Einfüllen des Kraftstoffes in den Tank folgendermaßen vorgegangen werden:

- Den Kofferraum öffnen und das entsprechende Passtück A aus dem Werkzeugbehälter nehmen (Versionen mit Notrad, für Märkte/Versionen wo vorgesehen) Abb. 127 oder im Behälter

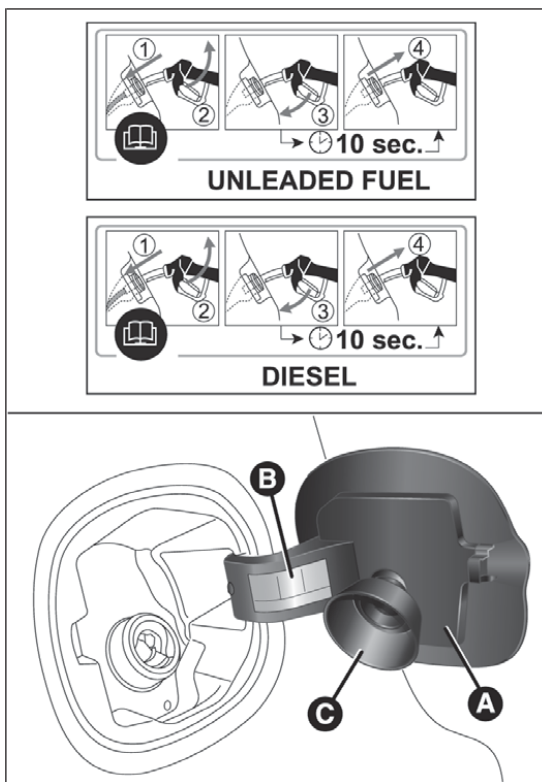


Abb. 126

F0Y0229

Fix&Go Automatic (Versionen mit Fix&Go Automatic) Abb. 128;

- Die Klappe A Abb. 126 nach außen öffnen;
- Das Passtück wie in Abb. 129 gezeigt einsetzen und Auftanken;

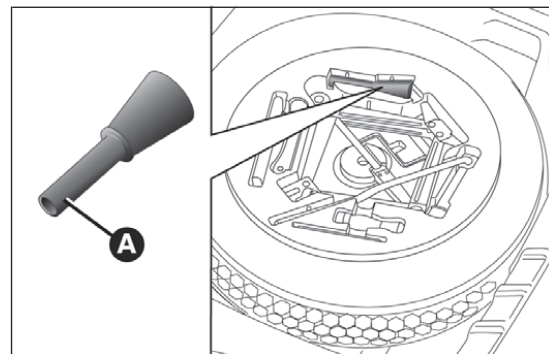


Abb. 127

F0Y0230

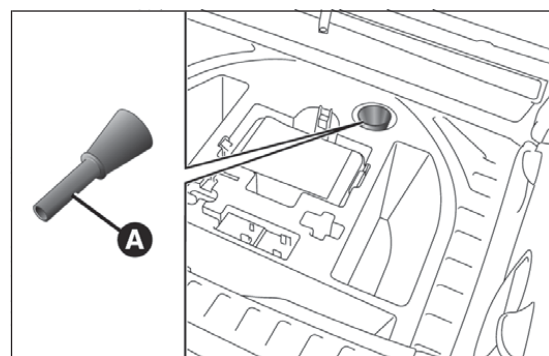


Abb. 128

F0Y0232

**DAS FAHRZEUG
KENNEN**

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Nach dem Auftanken das Passtück entfernen und die Klappe wieder schließen;
- Zum Schluss das Passtück wieder in die Hülle stecken und im Kofferraum unterbringen.

ZUR BEACHTUNG**ZUR BEACHTUNG**

Keine Gegenstände oder nicht vorgesehene Deckel am Stutzen anbringen. Der Einsatz von Gegenständen oder Deckeln, die nicht freigegeben sind, könnte im Tank einen Druckanstieg und auf diese Weise gefährliche Zustände erstellen.

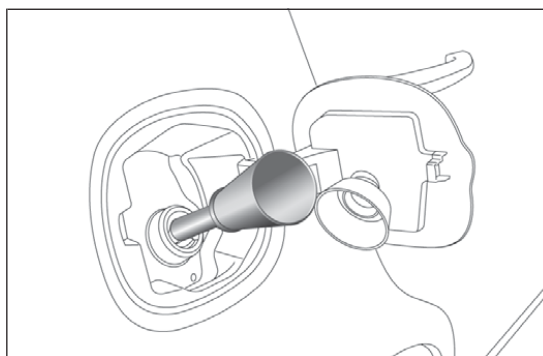


Abb. 129

F0Y0231

**ZUR BEACHTUNG**

Nähern Sie sich nie dem Tankstutzen mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten: Brandgefahr. Halten Sie sich mit dem Gesicht so weit wie möglich vom Tankstutzen entfernt, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.

ZUR BEACHTUNG Das Auswaschen des Stutzen mit einer Hochdrucklanze muss aus einem Abstand von mind. 20 cm erfolgen.

**ZUR BEACHTUNG**

In der Nähe der Tanksäule nicht telefonieren: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ

Die Vorrichtung für die Verringerung der Abgasemissionen der Benzinmotoren sind: Katalysator, Lambdasonden und Anlage gegen Verdampfung.

Der Motor darf niemals, auch nicht probeweise, mit einer oder mehreren getrennten Zündkerzen laufen.

Die Vorrichtungen für die Verringerung der Abgasemissionen der Dieselmotoren sind: Oxidations-Katalysator, Angsrückführung (AGR) und Partikelfilter (DPF).

RUSSPARTIKELFILTER DPF (Diesel Particulate Filter)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Diesel Particulate Filter (DPF) ist ein mechanischer Filter, der in der Abgasanlage eingebaut ist und der die kohlenstoffhaltigen Partikel aus dem Abgas von Dieselmotoren effizient entfernt.

Die Verwendung des Partikelfilters ist notwendig, um die Kohlepartikelemissionen gemäß den aktuellen / zukünftigen gesetzlichen Vorschriften fast vollständig zu beseitigen.

Während des normalen Gebrauchs des Fahrzeugs registriert das Steuergerät der Motorkontrolle eine Reihe von Verwendungsdaten (Verwendungszeit, Streckenart, erreichte Temperaturen usw.) und bestimmt die im Filter angesammelte Partikelmenge.

Da der Filter ein Sammelsystem ist, muss er regelmäßig durch Verbrennung der Kohlepartikel regeneriert (gereinigt) werden.

Der Regenerierungsvorgang wird automatisch von der Motorkontrollsteuerung, je nach Zustand der Ansammlung im Filter und Benutzungsweise des Fahrzeuges, verwaltet.

Während der Regenerierung können folgende Phänomene auftreten: begrenzter Anstieg der Leerlaufdrehzahl, Aktivierung des Kühlerventilators, begrenzter Anstieg des Abgasrauchs, erhöhte Temperatur am Auspuff.

Diese Situationen dürfen nicht als Störungen angesehen werden. Sie haben keine Auswirkung auf das normale Fahrzeugverhalten und die Umwelt. Wird eine entsprechende Meldung auf dem Display angezeigt, beziehen Sie sich bitte auf das Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen".



ZUR BEACHTUNG

Während des Betriebs entwickeln der Katalysator und der Partikelfilter (DPF) sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SICHERHEIT

SICHERHEITSGURTE

BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE

Den Sicherheitsgurt anlegen und dabei den Oberkörper gerade und an die Rückenlehne angelehnt halten.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge A Abb. 130 bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme B einzuführen.

Falls der Sicherheitsgurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen, erneut herausziehen und dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Lösen des Sicherheitsgurts, die Taste C drücken. Führen Sie den Gurt während des

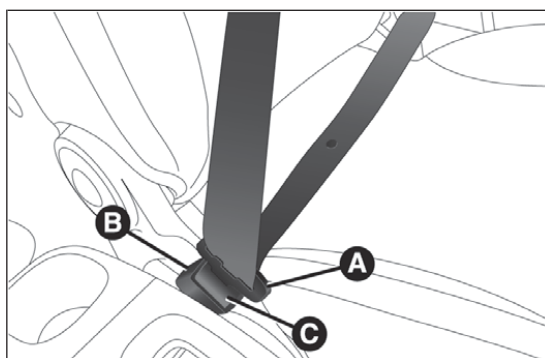


Abb. 130

F0Y0085

Aufrollens, um das Verdrehen zu vermeiden. Der Sicherheitsgurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.



ZUR BEACHTUNG

Die Taste C Abb. 130 nicht während der Fahrt drücken.

Bei auf starkem Gefälle abgestellten Fahrzeug kann der Aufroller blockieren, was ganz normal ist. Außerdem blockiert der Aufrollermechanismus den Gurt bei jedem schnellen Herausziehen, bei scharfem Abbremsen, bei Aufprall oder in Kurven mit hoher Geschwindigkeit.

Der Rücksitz ist mit Schwerkraft-Sicherheitsgurten mit drei Verankerungspunkten mit Aufroller ausgestattet. Die Sicherheitsgurte der Rücksitze müssen nach dem in Abb. 131 gezeigten Schema angelegt werden.



ZUR BEACHTUNG

Denken Sie daran, dass die Insassen auf den Rücksitzen, die keine Sicherheitsgurte angelegt haben, bei einem heftigen Aufprall verletzt werden können und auch eine Gefahr für die Insassen auf den Vordersitzen darstellen.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Rücksitz nach dem Umklappen wieder in die normale Gebrauchsposition gebracht wird, achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert werden, damit sie jederzeit wieder einsatzbereit sind.

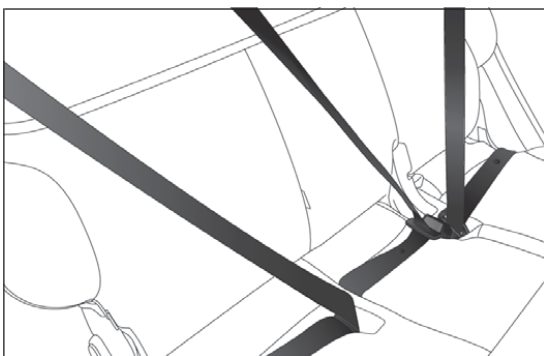



Abb. I31

F0Y0086

S.B.R.-SYSTEM (Seat Belt Reminder)

Bei dieser Vorrichtung schaltet sich eine Leuchte  Abb. I32 auf der Instrumententafel ein (zuerst fest mit einem kontinuierlichen akustischen Alarmton und danach blinkend mit einem intermittierenden Ton), welche den Fahrer und den Beifahrer darauf hinweist, dass die Sicherheitsgurte nicht angeschnallt wurden.

Sollte das S.B.R.-System über längere Zeit deaktiviert werden sollen, wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz. Das SBR-System kann jederzeit über das Setup-Menü des Display wieder aktiviert werden (siehe Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges").

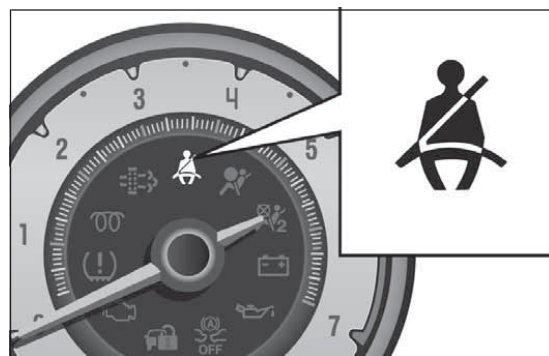


Abb. I32

F0Y0116

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN


IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FAHRER

Befindet sich nur der Fahrer im Fahrzeug und ist dieser nicht korrekt angeschnallt, beginnt der akustische Signalisierungszyklus für die Vordersitze bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 20 km/h oder wenn bei einer Geschwindigkeit zwischen 10 und 20 km/h länger als 5 sec gefahren wird (ununterbrochener Warnton in den ersten 6 sec, danach ein ca. 90 sec lang dauernder Piepton) und zum Schluss blinkt nur noch die Kontrollleuchte .

Nach Ablauf des Zyklus leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen, bis der Fahrzeugmotor abgestellt wird. Das akustische Signal wird sofort unterbrochen, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers angeschnallt wird und die Kontrollleuchte erlischt.

Wird der Sicherheitsgurt während der Fahrt wieder gelöst, beginnt wieder das akustische Signal und die Kontrollleuchte blinkt, wie dies vorher beschrieben wurde.

BEIFAHER

Die selbe Situation besteht für den Beifahrer mit dem Unterschied, dass das Signal auch unterbrochen wird, wenn der Beifahrer das Fahrzeug verlässt.

Werden beide vordere Sicherheitsgurte innerhalb kurzer Zeit bei fahrendem Fahrzeug gelöst, bezieht sich das akustische Signal auf den zuletzt gelösten Sicherheitsgurt.

GURTSTRAFFER

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern für die vorderen Sicherheitsgurte ausgestattet, welche bei einem heftigen Frontalaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter straffen und so das perfekte Aufliegen der Sicherheitsgurte auf dem Körper der Insassen noch vor dem eigentlichen Rückhalten garantieren.

Die Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Arretierung des Gurtes in Richtung Aufroller erkannt.

Außerdem ist das Fahrzeug mit einem zweiten Gurtstraffer ausgestattet (im Türschwellerbereich installiert), dessen erfolgte Auslösung durch die Verkürzung des Metallseils erkennbar ist.

Bei Auslösung der Gurtstraffer kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Sicherheitsgurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Der Gurtstraffer benötigt keine Wartung und keine Schmierung: jeder Veränderungseingriff seines Originalzustandes beeinträchtigt die Wirksamkeit. Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (z.B. Überschwemmungen, Sturmfluten usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie ausgewechselt werden.



ZUR BEACHTUNG

Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nach seiner Auslösung das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen, um ihn austauschen zu lassen.



Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Wenn Arbeiten an diesen Komponenten vorgenommen werden müssen, das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Insassen bei einem Unfall zu erhöhen, sind die Aufroller in ihrem Inneren mit einem Lastbegrenzer ausgestattet, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Sicherheitsgurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer muss vor Beginn der Fahrt alle lokal geltenden gesetzlichen Vorschriften über die Verwendung der Sicherheitsgurte einhalten (und darauf bestehen, dass auch die Fahrgäste dies tun). Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anschnallen.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.

Natürlich müssen schwangere Frauen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft (wie in Abb. 133 gezeigt). Der beste Schutz für ein ungeborenes Kind ist der Schutz der Mutter. Das richtige Anlegen des Gurtes ist für den Schutz des ungeborenen Kindes im Falle eines Aufpralls sehr wichtig. Bei schwangeren Frauen ist es, wie für jede andere Person, wichtig, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

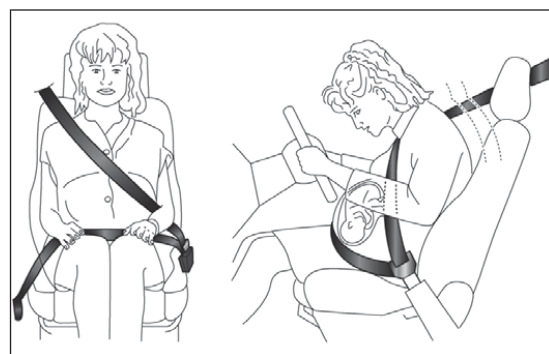


Abb. 133

F0Y0283

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Zum Erhalt der besten Schutzwirkung, die Rückenlehne in aufrechter Position einstellen, den Rücken gut anlehnen und den Sicherheitsgurt eng am Brustkorb und Becken anliegend einstellen. Legen Sie sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen immer die Sicherheitsgurte an! Das Fahren ohne angelegte Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen oder des Todes bei einem Aufprall.

**ZUR BEACHTUNG**

Der Ausbau oder Eingriffe an den Gurtstraffern und den Sicherheitsgurten sind streng verboten. Eingriffe dürfen nur von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Wenden Sie sich bitte stets an das Fiat-Kundendienstnetz.

Der Sicherheitsgurt darf niemals verdreht werden. Das obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Das untere Gurtteil muss am Becken (wie in Abb. 134 gezeigt) und nicht am Bauch des Insassen anliegen. Keine Vorrichtungen (Klemmen, Arretierungen, usw.) verwenden, durch die die Sicherheitsgurte nicht am Körper der Insassen anliegen.

Jeder Sicherheitsgurt darf von nur einer Person benutzt werden: Befördern Sie keine Kinder auf den Knien der Mitfahrer unter Verwendung der Sicherheitsgurte zum Schutz beider Abb. 135. Schnallen Sie auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person an.

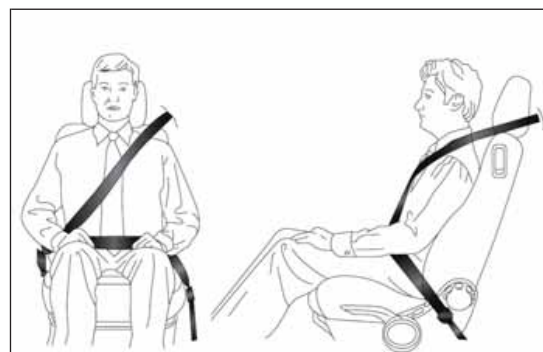


Abb. 134

FOY0015



Abb. 135

FOY0016



ZUR BEACHTUNG

Falls der Sicherheitsgurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit den Verankerung, den entsprechenden Befestigungsschrauben und dem Gurtstraffer ausgetauscht werden. Der Sicherheitsgurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.

WARTUNG DER SICHERHEITSGURTE

Für die ordnungsgemäße Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen an. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- Die Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsgurtes folgendermaßen prüfen: Den Sicherheitsgurt anschnallen und energisch ziehen;
- Tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Sicherheitsgurt aus, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Tauschen Sie den Sicherheitsgurt bei Auslösung der Gurtstraffer in jedem Fall aus;

- Waschen Sie die Sicherheitsgurte, um sie zu reinigen, von Hand mit Wasser und neutraler Seife, spülen Sie sie und lassen Sie sie im Schatten trocknen. Niemals beizende, bleichende oder färbende Reinigungsmittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen;
- Vermeiden Sie, dass die Aufrollvorrichtungen nass werden: ihre einwandfreie Funktion ist nur gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- Wechseln Sie den Sicherheitsgurt aus, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein. Dies gilt auch für Säuglinge und Kleinkinder.

Diese Vorschrift ist gemäß der EG-Richtlinie 2003/20 in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft verbindlich.

Der Kopf von Kindern ist im Vergleich zu Erwachsenen proportional wesentlich größer und schwerer als der übrige Körper, während die Muskeln und das Skelett noch nicht vollständig entwickelt sind. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls sind für sie andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig, um die Verletzungsgefahr bei Aufprall, starken Bremsvorgängen oder plötzlichen Manövern auf ein Minimum zu beschränken.

Kinder müssen sicher und bequem sitzen. Je nach Eigenschaften der eingesetzten Kindersitze, sollten Kinder so lang wie möglich (mindestens bis zum 3-4. Altersjahr) in entgegen der Fahrtrichtung installierten Sitzen transportiert werden, da dies im Falle eines Aufpralls die sicherste Position ist.

Die für die Kinder geeigneteste Haltervorrichtung ist vom Gewicht der Kinder abhängig; es gibt verschiedene Rückhaltesysteme für Kinder. Es ist immer wichtig, das jeweils für das Kind geeigneteste System auszusuchen.

Kinder mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Sicherheitsgurte normal an.

In Europa gilt für Rückhaltesysteme für Kinder die Norm ECE-R44, die nach 5 Gewichtsgruppen unterteilt:

| Gruppe | Gewichtsklasse |
|-----------|--------------------------|
| Gruppe 0 | bis 10 kg Körpergewicht |
| Gruppe 0+ | bis 13 kg Körpergewicht |
| Gruppe 1 | 9 - 18 kg Körpergewicht |
| Gruppe 2 | 15 - 25 kg Körpergewicht |
| Gruppe 3 | 22 - 36 kg Körpergewicht |

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz, die nicht entfernt werden darf, mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen versehen sein.

Die LineaccessoriMOPAR[®] umfasst Kindersitze für jede Gewichtsgruppe. Es wird diese Auswahl empfohlen, da sie eigens für die Fiat-Fahrzeuge entwickelt und getestet wurden.



ZUR BEACHTUNG

GROSSE GEFAHR: Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf den Vordersitzen installiert werden, wenn der Airbag für den Beifahrersitz aktiv ist. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf einem der Rücksitze zu transportieren, da dies die am Besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.




ZUR BEACHTUNG

Dass der Airbag deaktiviert werden muss, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird, steht mit Symbolen auf dem Etikett der Sonnenblende. Die Angaben auf dem Warnschild an der Sonnenschutzblende immer beachten (siehe Abschnitt „Airbag“ in diesem Kapitel.)



ZUR BEACHTUNG

Wenn ein Kleinkind in einer Babywiege entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz transportiert werden muss, müssen die Airbags auf der Beifahrerseite (Frontalairbag und Seitenairbag (Sidebag - für Märkte/Versionen wo vorgesehen) über das Setup-Menü deaktiviert und das erfolgte Deaktivieren direkt anhand der aufleuchtenden Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel kontrolliert werden. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.



ZUR BEACHTUNG

Den Vorder- oder die Rücksitze nie verstellen, wenn ein Kind darauf sitzt oder ein entsprechender Kindersitz vorhanden ist.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

EINBAU KINDERSITZ "UNIVERSAL" (mit den Sicherheitsgurten)

GRUPPE 0 und 0+



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur die Art der Montage. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

Kinder mit bis zu 13 kg Gewicht müssen in einem nach hinten ausgerichteten Kindersitz transportiert werden, Abb. Abb. 136, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen, dank der Kopfabstützung, keine Belastungen des Halses verursacht.

Der Kindersitz ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt, wie in Abb. 136 angegeben, und muss das Kind durch die eingebauten Gurte zurückhalten.



ZUR BEACHTUNG

Diese Kindersitze dürfen nicht auf den Sitzen der 3. Sitzreihe (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen) installiert werden.

GRUPPE I



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur die Art der Montage. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

Wiegt das Kind zwischen 9 und 18 Kg, kann es mit dem Gesicht nach vorne Abb. 137 transportiert werden.



Abb. 136

F0Y0202



ZUR BEACHTUNG

Kindersitze mit Isofix-Verankerungen ermöglichen eine stabile Befestigung am Sitz, ohne dass hierzu die Sicherheitsgurte des Autos erforderlich sind. Für diese Kindersitze gelten die Angaben im Abschnitt „Vorrüstung für Einbau eines Sitzes Typ Isofix“ in diesem Kapitel.

GRUPPE 2



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur die Art der Montage. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

Kinder mit einem Gewicht von 15 bis 25 kg können direkt durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs gehalten werden Abb. 138.

Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Sicherheitsgurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.



Abb. 137

F0Y0203

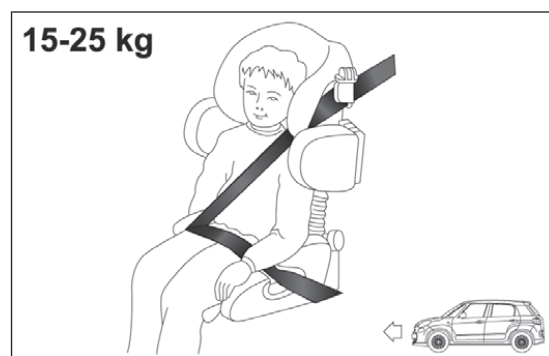


Abb. 138

F0Y0204

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GRUPPE 3



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur die Art der Montage. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

Für Kinder mit 22 bis 36 kg Körpergewicht gibt es spezielle Haltevorrichtungen, die das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte ermöglichen.

Die Abb. 139 zeigt ein Beispiel für die korrekte Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Bei einer Körpergröße von mehr als 1,50 m können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

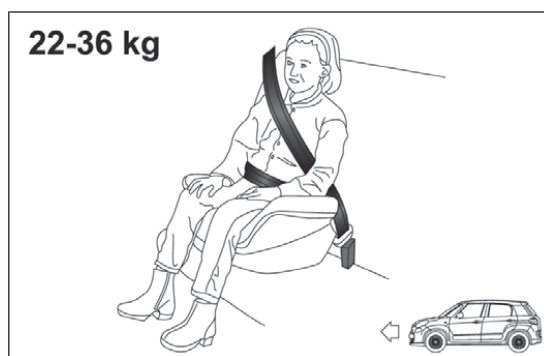


Abb. 139

F0Y0205

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON UNIVERSELLEN KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der Europäischen Richtlinie 2000/3/CE, die die Montierbarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Sitzplätzen des Fahrzeugs gemäß der folgenden Tabellen regelt:

Versionen mit 5 Sitzplätzen

| Gruppe | Gewichtsgruppen | Fahrgast auf Beifahrerseite | Passagier hinten in der Mitte | Hintere Seitenpassagiere |
|--------------|-----------------|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| Gruppe 0, 0+ | bis 13 kg | U | X | U |
| Gruppe 1 | 9-18 kg | U | X | U |
| Gruppe 2 | 15-25 kg | U | X | U |
| Gruppe 3 | 22-36 kg | U | X | U |

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen „Gruppen“.

X = Sitzplatz, der nicht für Kinder dieser Gewichtsguppe geeignet ist.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Versionen mit 7 Sitzplätzen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

| Gruppe | Gewichtsklasse | Beifahrer | Fahrgast auf dem mittleren Sitzplatz der 2. Sitzreihe | Fahrgäste auf seitlichen Sitzplätzen der 2. Sitzreihe | Fahrgäste auf seitlichen Sitzplätzen der 3. Sitzreihe (*) |
|--------------|----------------|-----------|--|---|--|
| Gruppe 0, 0+ | bis 13 kg | U | X | U | X |
| Gruppe 1 | 9-18 kg | U | X | U | UF (**) |
| Gruppe 2 | 15-25 kg | U | X | U | UF (**) |
| Gruppe 3 | 22-36 kg | U | X | U | UF (**) |

(*) = Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(**) = Einstellungen am Sitz der 2. Sitzreihe erforderlich.

X = Sitzplatz, der nicht für Kinder dieser Gewichtsgruppe geeignet ist.

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen „Gruppen“.

UF = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in Fahrtrichtung nach der europäischen Richtlinie ECE-R44 für die angegebenen „Gruppen“.

VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES ISOFIX

Das Fahrzeug ist mit ISOFIX-Befestigungen ausgestattet. Es handelt sich um ein neues europäisches Normsystem für die einfache und sichere Befestigung von Kindersitzen.

Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen Isofix ist für die verschiedenen Sitzplätze im Fahrzeug möglich.

Als Beispiel wird in Abb. 140 ein Isofix-Kindersitz gezeigt, der für die Gewichtsgruppe I gedacht ist.



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur die Art der Montage. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

Die anderen Gewichtsgruppen werden von speziellen Isofix-Kindersitzen abgedeckt, die nur verwendet werden dürfen, wenn sie speziell für dieses Fahrzeug erprobt wurden (die Liste der Fahrzeuge liegt dem Kindersitz bei).

ZUR BEACHTUNG Der mittlere Rücksitz (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen) ist nicht für die Isofix-Kindersitze geeignet.

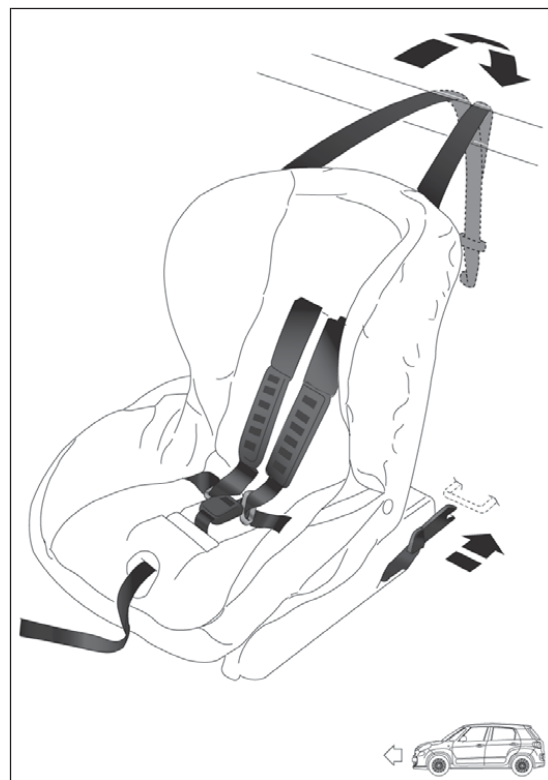


Abb. 140

F0Y0201

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

EINBAU DES KINDERSITZES ISOFIX UNIVERSALE

Haken Sie den Kindersitz in den unteren Metallverankerungen A Abb. 141 die sich am Vereinigungspunkt zwischen hinterem Kissen und Rückenlehne befinden und befestigen Sie dann den oberen Gurt (des Kindersitzes) an der entsprechenden Verankerung B Abb. 142 hinter der Rückenlehne im unteren Teil.

Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44 (R44/03 oder neuer) "Isofix Universal" zugelassenen Sitze verwendet werden können.

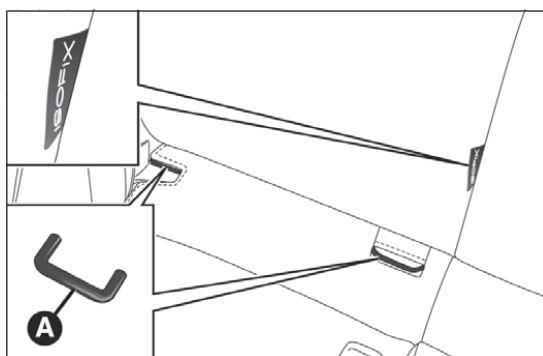


Abb. 141

FOY0088

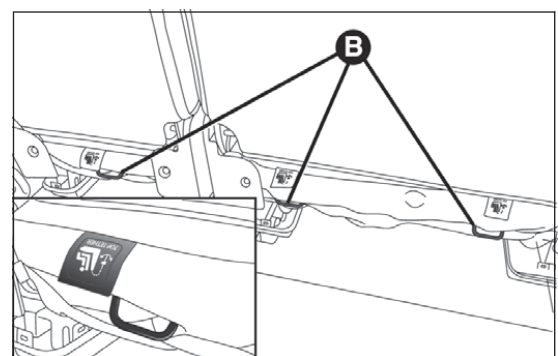


Abb. 142

FOY0089



ZUR BEACHTUNG

Ist ein universaler Isofix-Kindersitz nicht korrekt mit allen drei Verankerungen befestigt, ist kein korrekter Schutz des Kindes gewährleistet. Im Falle eines Aufpralls besteht für das Kind das Risiko von schweren und auch tödlichen Verletzungen.

Für alle weiteren Einzelheiten über die Installation und/oder Verwendung des Kindersitzes beziehen Sie sich bitte auf die "Gebrauchsanweisung", die zusammen mit dem Kindersitz geliefert wird.



ZUR BEACHTUNG

Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Sitz ist richtig in den Haltern verankert, wenn ein hörbares Einrasten wahrgenommen wird. Halten Sie sich in jedem Fall an die Anleitungen zu Montage, Demontage und Positionierung, die der Hersteller des Kindersitzes mit diesem zu liefern verpflichtet ist.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON ISOFIX-KINDERSITZEN

Die untenstehende Tabelle gibt entsprechend der Europäischen Vorschrift ECE 16 die Einbaubarkeit der Isofix-Kindersitze auf Sitzen an, die mit Verankerungen ausgestattet sind.

| Gewichtsgruppe | Ausrichtung des Kindersitzes | Größenklasse Isofix | Hintere Seitenpassagiere |
|----------------------------|------------------------------|---------------------|--------------------------|
| Gruppe 0 – bis zu 10 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | E | IL |
| Gruppe 0+ – bis zu 13 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | E | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | D | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | C | IL (*) |
| Gruppe 1 – von 9 bis 18 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | D | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | C | IL (*) |
| | In Fahrtrichtung | B | IUF |
| | In Fahrtrichtung | BI | IUF |
| | In Fahrtrichtung | A | IUF |




IL : Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Fahrzeugspezifisch", "Begrenzt" oder "Semi-Universal", die spezifisch für das Fahrzeug homologiert wurden.

(*) : Zur Befestigung der Isofix-Kindersitze muss der Vordersitz verstellt werden.

IUF: Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Klasse Universal, die in Fahrtrichtung ausgerichtet und für die Verwendung in diesem Gewichtsbereich zugelassen sind.

FÜR IHREN 500L EMPFOHLENE KINDERSITZE

LineaccessoriMOPAR® bietet eine umfassende Auswahl an Kindersitzen, die mit dem Dreipunktsicherheitsgurt oder an den Isofix-Verankerungen befestigt werden können.

| Gewichtsgruppe | Kindersitz | Kindersitztypologie | Installierung des Kindersitzes |
|--------------------------|---|---|--|
| Gruppe 0+ – bis zu 13 kg |  | Britax Baby Safe plus Zulassungsnummer: EI 04301146 Fiat-Bestellnummer: 71806415 | Installierung entgegen der Fahrtrichtung mit dem Dreipunktsicherheitsgurt. Wird der Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert, muss zuerst der Airbag deaktiviert werden. Es wird empfohlen, den Rücksitz so weit wie möglich nach vorne zum Vordersitz zu schieben. |
| |  +  | Britax Baby Safe plus Zulassungsnummer: EI 04301146 Fiat-Bestellnummer: 71806415 + Britax Baby Safe ISOFIX Basis Fiat-Bestellnummer: 71806416 | Installierung entgegen der Fahrtrichtung mit der Isofix-Basis und den Isofix-Verankerungen des Fahrzeugs. Für die Installierung auf den hinteren Fensterplätzen. Es wird empfohlen, den Rücksitz so weit wie möglich nach vorne zum Vordersitz zu schieben |

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

| |
|-------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFELEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS-VERZEICHNIS |

| Gewichtsgruppe | Kindersitz | Kindersitztypologie | Installierung des Kindersitzes |
|----------------------------|---|---|---|
| Gruppe I – von 9 bis 18 kg |  | Fair G0/IS ISOFIX Zulassungsnummer: E4 04443718 Fiat-Bestellnummer für Mittel- und Südeuropa: 71806647 Fiat-Bestellnummer für Nordeuropa: 71806649 Fiat-Bestellnummer für Osteuropa: 71806650 | Für die Installierung entgegen der Fahrtrichtung mit der spezifisch für den 500L entworfenen Plattform Isofix RWF Typ "L", der festen Kopfstütze und den Isofix-Verankerungen des Fahrzeugs. Für die Installierung auf den hinteren Fensterplätzen. Es wird empfohlen, den Rücksitz so weit wie möglich nach vorne zum Vordersitz zu schieben |
| | + | + | |
| |  | Plattform Fair ISOFIX RWF Typ "L" für G0/IS Fiat-Bestellnummer: 71806634 | |
| | + | + | |
| |  | Feste Kopfstütze Fair Fiat-Bestellnummer für Mittel- und Südeuropa: 71806648 Fiat-Bestellnummer für Nordeuropa: 71806652 Fiat-Bestellnummer für Osteuropa: 71806653 | |

| Gewichtsguppe | Kindersitz | Kindersitztypologie | Installierung des Kindersitzes |
|--------------------------------|---|--|--|
| Gruppe 1 – von 9 bis 18 kg |  | Britax Safefix TT Zulassungsnummer: EI 04301199 Fiat-Bestellnummer: 71805956 | Rückhaltevorrichtungen für Kinder des Typs Isofix Universal. Installierung nur in Fahrtrichtung mit den Isofix-Verankerungen und dem oberen, mit dem Kindersitz gelieferten Sicherheitsgurt möglich. Für die Installierung auf den hinteren Fensterplätzen. Für einen optimalen Schutz ist es empfehlenswert, den Rücksitz in die hinterste Stellung zu schieben. |
| |  | Britax Roemer Duo Plus Zulassungsnummer: EI 04301133 Fiat-Bestellnummer: 71803161 | Rückhaltevorrichtungen des Typs Isofix Universal für Kinder. Installierung nur in Fahrtrichtung mit den Isofix-Verankerungen und dem oberen, mit dem Kindersitz gelieferten Sicherheitsgurt möglich. Für die Installierung auf den hinteren Fensterplätzen. Für einen optimalen Schutz ist es empfehlenswert, den Rücksitz in die hinterste Stellung zu schieben. |
| Gruppen 2 – 3 von 15 bis 36 kg |  | Fair Junior Fix Zulassungsnummer: E4 04443721 Fiat-Bestellnummer: 71806570 | Installierung nur in Fahrtrichtung mit dem Dreipunktesicherheitsgurt und den eventuell vorhandenen Isofix-Verankerungen möglich, sofern diese am gewählten Sitzplatz vorhanden sind. Für einen optimalen Schutz empfiehlt Fiat, den Rücksitz in die hinterste Stellung zu schieben. |

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung installieren.

Wichtige Hinweise für den sicheren Transport von Kindern:

- Die empfohlene Position für die Installation der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.
- Den Kindersitz so lange wie möglich in der Position entgegen der Fahrtrichtung positioniert lassen, am besten bis zum 3. oder 4. Lebensjahr des Kindes.
- Wird auf den Rücksitzen ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert, immer den Sitz soweit wie möglich gegen den Vordersitz schieben.
- Bei Deaktivierung des Beifahrer-Frontairbags immer überprüfen, dass die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.
- Die mit dem Sitz gelieferten Anleitungen strengstens beachten. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und dieser Anleitung aufzubewahren. Keine gebrauchten Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden.
- Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.
- Prüfen Sie stets, dass der Sicherheitsgurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
- Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Sicherheitsgurt überprüfen.
- Dem Kind nicht erlauben, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Sicherheitsgurt abzulegen.
- Immer darauf achten, dass das Kind den diagonalen Gurtteil nicht unter die Arme oder hinter den Rücken legt.
- Keine Kinder, d. h. auch keine Neugeborenen, auf dem Arm transportieren. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.
- Tauschen Sie nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen aus.

AIRBAG

Das Fahrzeug verfügt vorne über Airbags für Fahrer und Beifahrer, Knieairbags für den Fahrer, vordere Seitenairbags für den Schutz des Ober- und Unterkörpers und die Schultern (Seitenairbags) für Fahrer und Beifahrer, Airbag für den Kopfschutz der Insassen der Vordersitze und der seitlichen Rücksitze (Windowbag).

Die Position der Airbags des Fahrzeugs wird durch die Aufschrift "AIRBAG" in der Mitte des Lenkrads am Armaturenbrett an der Seitenverkleidung oder an einem Etikett in der Nähe des Öffnungspunkts des Airbags markiert.

FRONTAIRBAGS

Die Front-Airbags (Fahrer/Beifahrer) und das Knie-Airbag auf der Fahrerseite (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen) schützen die Insassen der Vordersitze im Fall eines mittelschweren frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufprallarten (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Die Frontairbags (für Fahrer und Beifahrer) sind kein Ersatz sondern eine Ergänzung für die Sicherheitsgurte, die beim Fahren immer angelegt werden sollten, wie es die Gesetzesgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

Bei einem Aufprall würde ein nicht angeschnallter Fahrgast nach vorn geschleudert und mit dem sich noch aufblasenden Kissen in Berührung kommen. In dieser Lage ist der vom Kissen gewährte Schutz herabgesetzt.

Die vorderen Airbags können in folgenden Fällen nicht aktiviert werden:

- Beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stoßstange gegen die Leitplanke);
- Verkeilung des Fahrzeugs unter anderen Fahrzeugen oder Schutzsperrern (zum Beispiel unter Lastwagen oder Leitplanken).

Die Airbags aktivieren sich unter den oben genannten Bedingungen nicht, da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten würden und somit ihre Aktivierung unnötig wäre.

Das Nichtansprechen in diesen Fällen ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Keine Aufkleber oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad, am Armaturenbrett im Bereich des Airbag auf der Beifahrerseite, auf der Seitenverkleidung und an den Sitzen anbringen. Keine Gegenstände (z. B. Mobiltelefone) auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite legen, die das korrekte Aufblasen des Beifahrerairbags verhindern und außerdem die Fahrzeuginsassen schwer verletzen könnten.

Fahrerairbag

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Mitte des Lenkrads Abb. 143.



Abb. 143

F0Y0112

**ZUR BEACHTUNG**

Fahren Sie immer so, dass die Hände am Lenkradkranz liegen, damit sich, bei einer Auslösung des Airbags, dieses ohne Behinderungen aufblasen kann. Nicht mit nach vorne geneigtem Körper fahren, sondern die Rückenlehne gerade stellen und sich gut mit dem Rücken daran anlehnen.

Beifahrerairbag

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Instrumententafel Abb. 144 und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.

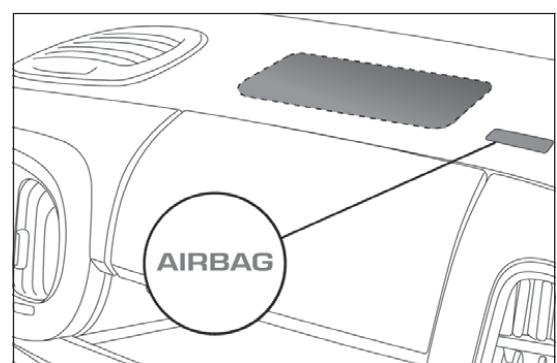


Abb. 144

F0Y0113

ZUR BEACHTUNG

GROSSE GEFAHR: Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv ist. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Daher muss das Beifahrerairbag immer deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden. Das Beifahrerairbag sofort wieder aktivieren, wenn man den Kindersitz entfernt hat.

Airbag vorn auf der Beifahrerseite und Kindersitze

ZUR BEACHTUNG

Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf den Vordersitzen installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv ist. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen.

IMMER die auf dem Kennschild an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite Abb. 145 enthaltenen Anweisungen berücksichtigen.



Abb. 145

F0Q0920

- DAS FAHRZEUG KENNEN
- SICHERHEIT**
- MOTORSTART UND FAHREN
- KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN
- IM NOTFALL
- WARTUNG UND PFLEGE
- TECHNISCHE DATEN
- INHALTS-VERZEICHNIS

Knieairbag auf der Fahrerseite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er befindet sich in einem Gehäuse unter dem Armaturenbrett und ist mit einer Abdeckung Abb. 146 versehen. Er bietet einen zusätzlichen Schutz im Falle eines Frontalaufpralls.



Abb. 146

F0Y0207

Deaktivierung der Airbags auf der Beifahrerseite: Front- und Seitenairbag für den Schutz des Ober- und Unterkörpers und die Schultern (für Märkte/Versionen wo vorgesehen).

Wenn es unbedingt erforderlich ist, ein Kind auf dem Beifahrersitz entgegen dem Verkehr zu transportieren, müssen der Frontairbag auf der Beifahrerseite und der vordere Seitenairbag für den Schutz des Ober- und Unterkörpers und die Schultern (für Märkte/Versionen wo vorgesehen) deaktiviert werden.

ZUR BEACHTUNG Für die Deaktivierung der Airbags lesen Sie bitte Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“ Abschnitt „Menüoptionen“.

Bei deaktivierten Airbags leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte  auf.

AIRBAG VORN AUF DER BEIFAHRESEITE UND KINDERSITZE. ACHTUNG

| | |
|------------|--|
| I | RISCHIO DI FERITE GRAVI O MORTALI. I seggiolini bambino che si montano nel verso opposto a quello di marcia non vanno installati sui sedili anteriori in presenza di air bag passeggero attivo. |
| GB | DEATH OR SERIOUS INJURY CAN OCCUR. NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur |
| F | RISQUE DE MORT OU DE BLESSURES GRAVES. NE PAS positionner le siège pour enfant tourné vers l'arrière, en cas d'air bag passager actif. |
| D | Nichtbeachtung kann TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN zur Folge haben. Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme (Babyschale) dürfen nicht in Verbindung mit aktiviertem Beifahrerairbag auf dem Beifahrersitz verwendet werden |
| NL | DIT KAN DODELIJK ZIJN OF ERNSTIGE ONGELUKKEN VEROORZAKEN. Plaats het kinderstoeltje niet ruggelings op de voorstoel wanneer er een airbag aanwezig is. |
| E | PUEDE OCACIONAR MUERTE O HERIDAS GRAVES. NO ubicar el asiento para niños en sentido inverso al de marcha en el asiento delantero si hubiese airbag activo lado pasajero. |
| PL | MOŻE GROZIĆ ŚMIERCIĄ LUB CIĘŻKIMI OBRAŻENIAMI. NIE WOLNO umieszczać fotelika dziecięcego tyłem do kierunku jazdy na przednim siedzeniu w przypadku zainstalowanej aktywnej poduszki powietrznej pasażera. |
| TR | ÖLÜM VEYA AĞIR ŞEKİLDE YARALANMAYA SEBEP OLABİLİR. Yolcu airbağı aktif halde iken çocuk koltuğunu araç gidis yönüne ters biçimde yerleştirmeyin. |
| DK | FARE FOR DØDELIGE KVÆSTELSER OG LIVSTRUENDE SKADER. Placer aldrig en bagudvendt barnestol på passagerersædet, hvis passager-airbagen er indstillet til at være aktiv (on). |
| EST | TAGAJÄRJESKES VÕIVAD OLLA TÕSISED KEHAVIGASTUSED VÕI SURM. Turvapadja olemasolu korral ärge asetage lapse turvalistet sõidusuunaga vastassuunas. |
| FIN | KUOLEMANVAARA TAI VAKAVIEN VAMMOJEN UHKA. Älä aseta lasten turvaistuinta niin, että lapsi on selkää menosuuntaan, kun matkustajan airbag on käytössä. |
| P | RISCO DE MORTE OU FERIMENTOS GRAVES. Não posicionar o banco para crianças numa posição contrária ao sentido de marcha quando o airbag de passageiro estiver activo. |
| LT | GALI ĮŠTIKTI MIRTIS ARBA GALITE RIMTAI SUSIŽEISTI. Nedėkite vaiko sėdynės atgretžtos nugarą į priekinį automobilio stiklą ten, kur yra veikiančias keleivio oro pagalvė. |
| S | KAN VARA LIVSHOTANDE ELLER LEDA TILL ALLVARLIGA SKADOR. Placera aldrig en bakvänd barnstol i framsätet då passagerarsidans krockkudde är aktiv. |
| H | HALÁSOS VAGY SÚLYOS BALESET KÖVETKEZHET BE. Ne helyezzük a gyermekülést a menetiránnyal szembe, ha az utas oldalán légszák működik. |
| LV | VAR IZRAISĪT NĀVI VAI NOPIETNAS TRAUMAS. Nenovietot mazuļa sēdekli pretēji braukšanas virzienam, ja pasažiera pusē ir uzstādīts gaisa spilvens. |
| CZ | HROZÍ NEBEZPEČÍ VÁŽNĚHO UBLÍŽENÍ NA ZDRAVÍ NEBO DOKONCE SMRTI. Neumístujte dětskou sedačku do opačné polohy vůči směru jízdy v případě aktivního airbagu spolujezdce. |
| SLO | LAHKO PRIDE DO SMRTI ALI HUDIH POŠKODB. Otroškega avtomobilskega sedeža ne nameščajte v obratni smeri vožnje, če ima vozilo vgrajene zračne blazine za potnike. |
| RO | SE POATE PRODUCÉ DECESUL SAU LEZIUNI GRAVE. Nu aşezaţi scaunul de maşină pentru bebeluşi în poziţie contrară direcţiei de mers atunci când airbag-ul pasagerului este activat. |
| GR | ΜΠΟΡΕΙ ΝΑ ΠΡΟΚΛΗΘΟΥΝ ΘΑΝΑΤΟΣ Ή ΣΟΒΑΡΑ ΤΡΑΥΜΑΤΑ. Μην τοποθετείτε το καρεκλάκι αυτοκινήτου για παιδιά σε αντίθετη προς την φορά πορείας θέση σε περίπτωση που υπάρχει αερόσακος εν ενεργεία στη θέση συνεπιβάτη. |
| BG | ИМА ОПАСНОСТ ОТ СМЪРТ И СЕРИОЗНИ НАРАНЯВАНИЯ. Не поставяйте столчето за пренасяне на бебета в положение обратно на посоката на движение, при положение активно на въздушната възглавница за пътуване. |
| SK | MŮŽE NASTÁT SMRTĚ ALEBO VÁŽNE ZRANENIA. Nedávajte autosedačku pre deti do polohy proti chodu vozidla, keď je aktívny airbag spolujazdca. |
| RUS | ТРАВМЫ И ЛЕТАЛЬНЫЙ ИСХОД. Детское кресло, устанавливающееся против направления движения, нельзя монтировать на месте переднего пассажира, если последнее оборудовано активной подушкой безопасности. |
| HR | OPASNOST OD TEŠKIH ILI SMRTONOSNIH OZLJEDA. Sjedala za djecu koja se montiraju u smjeru suprotnom od vožnje ne smiju se instalirati na prednja sjedala ako postoji aktivni zračni jastuk suvozača. |
| AS | قد تحدث حالات وفاة أو إصابات بالغة. لا تستخدم مقاعد الأمان الخاصة بالأطفال على مقعد مزود "بوسادة هوائية"، حيث إن الطفل قد يتعرض للوفاة أو لإصابة بالغة. |

Abb. 147

F0Q0921

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SEITENAIRBAG (Sidebag (für Märkte/Versionen wo vorgesehen) und Window bag)

Um den Schutz der Insassen zu steigern, ist das Fahrzeug für den Fall eines Seitenaufpralls mit vorderen Seitenairbags (Side bag) (für Märkte/Versionen wo vorgesehen) und Kopfairbag (Window bag) ausgestattet.

Side bag (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie bestehen aus zwei Kissenarten in den Rückenlehnen der Vordersitze Abb. 148 und schützen den Brustkorb und die Schultern der Insassen bei einem mittleren-schweren Seitenaufprall.

Kopfairbags

Er besteht aus einem "Vorhang-"Kissen hinter der seitlichen Verkleidung des Daches Abb. 149 und ist mit speziellen Blenden abgedeckt.

Er hat die Aufgabe, den Kopf der vorderen und hinteren Insassen bei einem seitlichen Aufprall durch die große Oberfläche der Kissen zu schützen.

Im Falle eines leichten Seitenaufpralls ist die Aktivierung der Side Bags nicht erforderlich.

Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich der Kopfairbag korrekt aufblasen kann.

ZUR BEACHTUNG Keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.

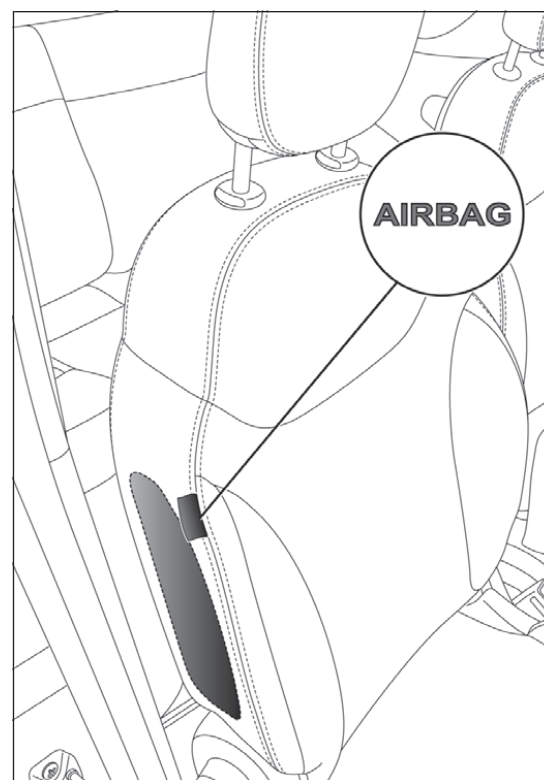


Abb. 148

F0Y0090

ZUR BEACHTUNG Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und im Bereich des Window Bag aufstützen, um mögliche Verletzungen während des Aufblasens zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie nie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen aus den Fenstern herausragen.

HINWEIS

Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfdruck reinigen (sondern von Hand oder an den automatischen Waschanlagen für Sitze).

Die Aktivierung der Frontairbags und/oder Sidebags ist möglich, wenn das Fahrzeug einem Aufprall unterliegt, der den Bereich des Unterbodens betrifft (z.B. starke Stöße gegen Stufen, Bordsteine, Fallen des Fahrzeuges in große Löcher oder Straßenunebenheiten, usw...).



Abb. I49

F0Y0206

Das Auslösen der Airbags befreit eine kleine Menge Staub: dieser ist nicht giftig und weist nicht auf einen Brand hin. Der Staub könnte jedoch die Haut und die Augen reizen: waschen Sie sich in diesem Fall mit Neutralseife und Wasser.


Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat-Kundendienstnetz ausgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wird sich das Fiat-Kundendienstnetz um die Deaktivierung der Airbag-Anlage kümmern.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und der Airbags wird, je nach Aufprallart, differenziert entschieden. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser Elemente ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.



ZUR BEACHTUNG

Schaltet die Kontrollleuchte  beim Drehen des Schlüssels in die Position MAR nicht ein oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht oder in einer begrenzten Zahl von Fällen falsch ausgelöst. Nehmen Sie bitte vor einer Weiterfahrt Kontakt zum Fiat-Kundendienstnetz auf und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, leuchten bei einem Ausfall der Leuchte , die Leuchte  und alle pyrotechnischen Ladungen des Beifahrerairbags werden deaktiviert.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Rückenlehne der Vordersitze keinesfalls mit Schonbezügen abdecken, wenn Sidebags vorhanden sind.

**ZUR BEACHTUNG**

Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistiften usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.

**ZUR BEACHTUNG**


Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser, muss das Airbag-System vom Fiat-Kundendienstnetz überprüft werden.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Airbags können sich auch bei abgestelltem Motor aktivieren, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und das stehende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Auch bei stehendem Fahrzeug gilt daher: Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv sind. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte zu tödlichen Verletzungen des transportierten Kindes führen. Daher muss das Beifahrerairbag immer deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden. Das Beifahrerairbag sofort wieder aktivieren, wenn man den Kindersitz entfernt hat. Abschließend wird daran erinnert, dass keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag, oder Gurtstraffer) auf Grund eines Stoßes ausgelöst wird, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht. Die nicht erfolgte Aktivierung der Airbags darf in diesen Fällen nicht als Fehlfunktion des Systems betrachtet werden.





ZUR BEACHTUNG

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte  auf und blinkt dann für einige Sekunden, um daran zu erinnern, dass sich der Beifahrerairbag bei einem Aufprall aktivieren könnte, danach muss die Kontrollleuchte bei aktivem Bag wieder ausgehen.



ZUR BEACHTUNG

Die blinkende Leuchte  deutet auf einen Fehlzustand der Leuchte  hin: in diesem Fall werden für Märkte/Versionen wo vorgesehen die pyrotechnischen Ladungen des Beifahrerairbags deaktiviert. Nehmen Sie bitte vor einer Weiterfahrt Kontakt zum Fiat-Kundendienstnetz auf und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.



ZUR BEACHTUNG

Das Auslösen des Frontairbags ist für Aufprallstärken vorgesehen, die diejenigen der Gurtstraffer übersteigen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsgrenzen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.



ZUR BEACHTUNG

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern verstärkt deren Wirkung. Außerdem werden die Insassen, da die Frontairbags bei einem frontalen Aufprall mit niedriger Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder Umkippen nicht ausgelöst werden, nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

MOTORSTART UND FAHREN



MOTOR ANLASSEN

VERFAHREN FÜR BENZIN-VERSIONEN (außer Versionen 0.9 TwinAir 105 PS)

Vorgehen:

- Ziehen Sie die Handbremse an und stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf;
- Das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;
- den Zündschlüssel auf AVV drehen und sofort nach dem Motorstart loslassen.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf STOP zu drehen.

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel bei Schlüssel auf MAR zusammen mit der Kontrollleuchte  eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf STOP und dann erneut auf MAR zu drehen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

Wenn es Ihnen noch immer nicht gelingt, den Motor zu starten, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.



Bei abgestellten Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR lassen.

Anlassen des Motors der Versionen 0.9 TwinAir 105 PS

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Die Handbremse betätigen und den Getriebeschalthebel in den Leerlauf schalten. Sollte ein anderer Gang als der Leerlauf eingelegt sein, das Kupplungspedal durchtreten;
- den Zündschlüssel auf AVV drehen und sofort nach dem Motorstart loslassen.

Hinweis Sollte der Motor nicht beim ersten Anlassversuch starten, den Zündschlüssel wieder auf STOP drehen und dann einen neuen Startversuch durchführen, indem der Getriebeschalthebel in den Leerlauf geschoben und das Kupplungspedal vollständig durchgetreten wird.






Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel bei Schlüssel auf MAR zusammen mit der Kontrollleuchte  eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf STOP und dann erneut auf MAR zu drehen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

Wenn es Ihnen noch immer nicht gelingt, den Motor zu starten, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei abgestellten Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR lassen.


VERFAHREN FÜR DIESEL-VERSIONEN

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Ziehen Sie die Handbremse an und stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf;
- den Zündschlüssel in Stellung MAR bringen: auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten  und  auf;
- Abwarten, bis die Leuchten  und  erlöschen;
- Das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;
- den Zündschlüssel sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  auf AVV drehen. Ein zu langes Abwarten würde den Vorgang der Glühkerzenerwärmung wieder aufheben. Den Schlüssel sofort nach Motorstart loslassen.


ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor muss das Gaspedal beim Drehen des Zündschlüssels in die Position AVV vollständig losgelassen werden.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf STOP zu drehen.

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel bei Schlüssel auf MAR eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf STOP und dann erneut auf MAR zu drehen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

Wenden Sie sich, wenn es noch immer nicht gelingt, den Motor zu starten, an den Fiat-Kundendienst.



Blinkt die Kontrollleuchte  60 Sekunden lang nach dem Motorstart oder während einer längeren Mitnahme, weist dies auf eine Störung am Vorwärmssystem der Kerzen hin. Springt der Motor an, kann das Fahrzeug normal gefahren werden. Bitte wenden Sie sich jedoch in diesem Fall schnellstmöglich das Fiat-Kundendienstnetz.



ZUR BEACHTUNG

Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen zu betreiben. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxyd, Kohlenmonoxyd und andere giftige Gase ab.



ZUR BEACHTUNG

Bis zum Start des Motors funktionieren weder die Servobremse noch die Servolenkung. Die auf das Bremspedal und das Lenkrad auszuübende Kraft ist daher sehr viel größer als normal.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



Wir empfehlen, dem Fahrzeug während der ersten Benutzungszeit keine Maximalleistungen abzuverlangen (z. B. extrem hohe Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, äußerst starkes Bremsen usw.).



Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR stehen lassen, um eine unnötige Stromentnahme aus der Batterie zu vermeiden.



Vermeiden Sie unbedingt das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Abfahrten. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Mit dem Fahrzeug langsam anfahren, mit mittleren Drehzahlen und ohne stark Gas zu geben;
- Verlangen Sie auf den ersten Kilometern keine Höchstleistungen. Es wird empfohlen abzuwarten, bis sich der Zeiger in der Anzeige der Motorkühlflüssigkeitstemperatur zu bewegen beginnt.

ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie den Zündschlüssel bei Motor im Leerlauf auf STOP.

ZUR BEACHTUNG Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf drehen zu lassen, damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.



Das „Gas geben“ vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist für Motoren mit Turbolader besonders schädlich.

BEIM PARKEN

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- Den Gang einlegen (den I. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wenn der Wagen an einer stark abschüssigen Stelle geparkt ist, empfiehlt es sich, die Räder zusätzlich durch Unterschieben von Keilen oder mit einem Stein zu blockieren.

Den Schlüssel nicht in der Anlassvorrichtung lassen, um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird.



ZUR BEACHTUNG

Lassen Sie Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug; wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie den Schlüssel ab und nehmen Sie ihn mit.

HANDBREMSE

Der Handbremshebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.

Um die Handbremse anzuziehen, den Hebel A Abb. 150 nach oben ziehen, bis der Stillstand des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Normalerweise reichen vier oder fünf Raststufen auf ebenem Gelände aus, während an steilen Gefällen und bei voll beladenem Fahrzeug bis zu zehn oder elf Raststufen notwendig sein können.



ZUR BEACHTUNG

Wenn die Handbremse nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz für die Einstellung.

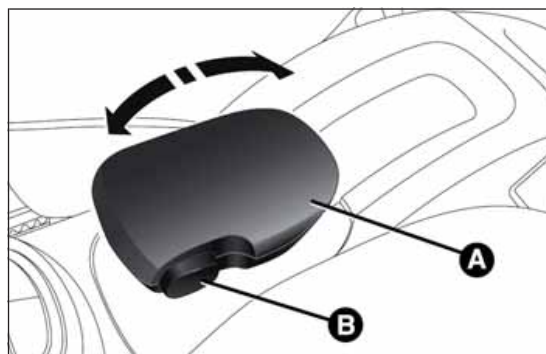


Abb. 150

F0Y0047

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf MAR leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte (ⓘ) .

Die Handbremse kann folgendermaßen gelöst werden:

- Den Hebel leicht anheben und den Entriegelungsknopf B drücken;
- den Knopf B gedrückt lassen und den Hebel nach unten schieben. Die Kontrollleuchte (ⓘ) an der Instrumententafel erlischt.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang bei gedrücktem Bremspedal auszuführen.

ZUR BEACHTUNG Heben Sie bei den Fahrzeugen mit Armlehne vorne diese so an, dass sie kein Hindernis bei der Betätigung der Handbremse darstellen kann.

BEDIENUNG DES GETRIEBES

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig niedertreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung bringen (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknopf Abb. 151).

Für die Versionen 0.9 TwinAir Turbo 105CV und 1.4 16V ist für das Einrücken des Rückwärtsgangs aus der Leerlaufstellung ein Anheben des Ringes A Abb. 151 unter dem Knauf und ein gleichzeitiges Verschieben des Hebels nach rechts und dann rückwärts erforderlich.

Bei der Version 1.3 16 V Multijet muss zum Einlegen des Rückwärtsgangs R aus der Leerlaufstellung heraus nach rechts und dann nach hinten verschoben werden.

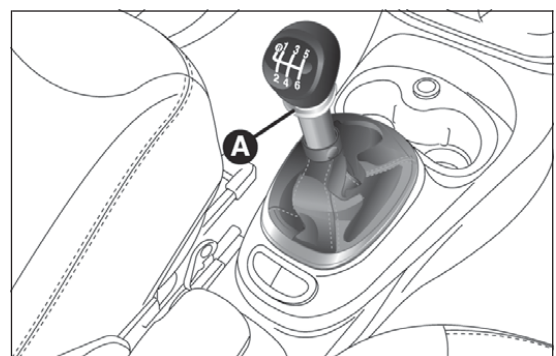


Abb. 151

F0Y0136

Für die Version 1.6 16V Multijet: um den Rückwärtsgang R aus der Leerlaufposition einzulegen, den Gleitring A Abb. 151 unter dem Knauf anheben und gleichzeitig den Hebel nach links und dann nach vorne verschieben.

Zum Einlegen des 6. Gangs (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), den Schalthebel durch Drücken nach rechts betätigen, um ein versehentliches Einlegen des 4. Gangs zu vermeiden. Analog für den Wechsel vom 6. in den 5. Gang vorgehen.

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor mindestens 2 Sekunden bei gedrücktem Kupplungspedal warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird, um Beschädigungen an den Zahnrädern und Schaltgeräusche zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Die Bedienung des Kupplungspedals muss auf die Gangwechsel begrenzt werden. Beim Fahren den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal liegen lassen, auch wenn er nur leicht aufgelegt bleibt. Bei den Versionen/Märkten wo vorgesehen kann die Kontrollelektronik des Kupplungspedals einen falschen Fahrstil als Fehler interpretieren und dementsprechend reagieren.



ZUR BEACHTUNG

Um die Gänge richtig zu wechseln, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Aus diesem Grunde darf sich auf dem Boden vor der Pedalgruppe kein Hindernis befinden: eventuelle Fußmatten müssen glatt liegen, damit sie den Pedalweg nicht beeinträchtigen.



Lassen Sie während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel, die dadurch ausgeübte Kraft kann auf die Dauer, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente abnutzen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KRAFTSTOFFEINSPARUNG

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung der Unterhaltskosten und der Umweltbelastung.

ALLGEMEINE HINWEISE

Wartung des Fahrzeugs

Die Wartung des Fahrzeuges ist wichtig, und die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem "Plan der programmierten Wartung" lohnt sich.

Reifen

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des größeren Rollwiderstandes.

Überschüssige Last

Fahren Sie nicht mit überladendem Kofferraum. Das Gewicht des Fahrzeuges und seine Lage beeinflussen stark den Verbrauch und die Stabilität.

Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger/Skihalter nach dem Gebrauch vom Dach entfernen. Dieses Zubehör verringert die Aerodynamik des Fahrzeuges, was sich negativ auf den

Verbrauch auswirkt. Für den Transport von sehr großen Gegenständen benutzen Sie am Besten einen Anhänger.

Elektrische Verbraucher

Elektrische Vorrichtungen nur für die erforderliche Zeit verwenden. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch: wenn die Außentemperatur dies zulässt sollte daher nur die Lüftung verwendet werden.

Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

FAHRSTIL

Motorstart

Den Motor weder mit Leerlaufdrehzahl noch mit erhöhter Drehzahl bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen: unter diesen Bedingungen

erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, bei stärkerem Verbrauch und mehr Emissionen.

Fahren Sie sofort und langsam los und vermeiden Sie hohe Drehzahlen: auf diese Weise erwärmt sich der Motor schneller.

Unnötige Manöver

Vermeiden Sie das Gas geben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors. Diese Manöver oder das "Zwischengasgeben" sind vollkommen unnötig und erhöhen nur den Verbrauch und die Umweltverschmutzung.

Wahl der Gänge

Sobald es der Verkehr und der Zustand der Straße erlauben, einen höheren Gang einlegen. Die Benutzung von niedrigen Gängen für die Erzielung einer besseren Beschleunigung erhöht den Verbrauch.

In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiß des Motors.

Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Halten Sie die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich, vermeiden Sie Bremsungen und überflüssiges Anfahren, die zu einem Anstieg des Kraftstoffverbrauchs und einer Zunahme der Emissionen führen.

Beschleunigung

Aggressive Beschleunigungen beeinträchtigen äußerst negativ den Verbrauch und die Abgasemissionen: beschleunigen Sie schrittweise.

EINSATZBEDINGUNGEN

Kaltstart

Bei sehr kurzen Fahrstrecken und wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur.

Daraus folgt ein deutlicher Anstieg sowohl des Verbrauchs (von +15 bis +30% im Stadtverkehr) als der Schadstoffemissionen.

Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Ein relativ hoher Verbrauch ist durch dichten Verkehr bedingt, wie zum Beispiel wenn im Stau mit häufiger Benutzung der unteren Übersetzungsverhältnisse des Getriebes oder in großen Städten mit zahlreichen Ampeln gefahren wird.

Auch kurvenreiche Strecken, wie Bergstraßen und unebene Fahrbahnen haben einen negativen Einfluss auf den Verbrauch.

Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

HINWEISE

Zum Ziehen von Campingwagen oder Anhängern muss das Fahrzeug über eine zugelassene Anhängerkupplung und eine angemessene elektrische Anlage verfügen. Die Installation muss von Fachpersonal durchgeführt werden.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der geltenden Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, das Überwinden von Steigungen erschwert, die Bremswege reduziert werden und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Legen Sie bei Gefälle einen kleineren Gang ein statt ständig die Bremse zu benutzen.

Das Gewicht des Anhängers an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs reduziert die Ladekapazität des Fahrzeugs um den gleichen Wert. Um sicher zu sein, nicht das abschleppbare Höchstgewicht zu überschreiten (auf dem Fahrzeugbrief angegeben) muss das Gewicht des voll beladenen Anhängers einschließlich Zubehör und persönlichem Gepäck berücksichtigt werden.

Die jeweiligen Geschwindigkeitsgrenzen des entsprechenden Landes für Fahrzeuge mit Anhängern einhalten. Die Höchstgeschwindigkeit darf keinesfalls 100 km/h überschreiten.

Eine eventuelle elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde usw.) sind mit einem Kabel von mindestens 2,5 mm² Querschnitt direkt von der Batterie zu speisen.

Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer eventuellen elektrischen Bremse und das Kabel für die Lampe von höchstens 15 W zur Innenbeleuchtung des Anhängers angeschlossen werden. Für die Verbindungen sind der vorgesehene Verteiler und ein Batteriekabel mit mindestens 2,5 mm² Querschnitt zu verwenden.

ZUR BEACHTUNG Der Einsatz von zusätzlichen Verbrauchern zu der Außenbeleuchtung (Elektrobremse, elektrische Seilwinde usw.) muss bei laufendem Motor erfolgen.

ZUR BEACHTUNG Für die Installierung der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.



ZUR BEACHTUNG

Das ABS, mit dem das Fahrzeug ausgerüstet ist, steuert nicht das Bremssystem des Anhängers. Auf rutschigem Straßenbelag ist daher äußerste Vorsicht geboten.



ZUR BEACHTUNG

Ändern Sie auf keinen Fall die Bremsanlage des Fahrzeugs für die Steuerung der Anhängerbremse. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.

INSTALLATION DES ABSCHLEPPHAKENS

Die Anhängerkupplung ist von Fachpersonal unter Berücksichtigung eventueller zusätzlicher und/oder ergänzender, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehändigten Anleitungen, an die Karosserie anbauen zu lassen.

Die Anhängervorrichtung muss den aktuellen gültigen Normen hinsichtlich der Europäischen Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Ergänzungen entsprechen.

Für jegliche Version ist eine für die Anhängelast des Fahrzeugs, an dem der Einbau erfolgt, geeignete Anhängervorrichtung zu verwenden.

Für die elektrische Verbindung ist eine auf einem Bügel befestigte genormte Steckverbindung zu verwenden. Der Bügel wird gewöhnlich an der Anhängervorrichtung selbst befestigt. Im Fahrzeug muss ein spezielles Steuergerät für den Betrieb der Außenleuchten des Anhängers installiert werden.

Für die elektrischen Verbindungen sind 7- oder 13-polige Steckverbindungen mit 12V Gleichstromversorgung zu verwenden (Normen CUNA/UNI und ISO/DIN) und die eventuellen Hinweise des Fahrzeugherstellers und/oder Herstellers der Anhängervorrichtung zu beachten.

Montageplan für Basisversionen Abb. I 52

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den in der Abbildung gezeigten Befestigungspunkten an insgesamt 8 Stellen am Aufbau zu befestigen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

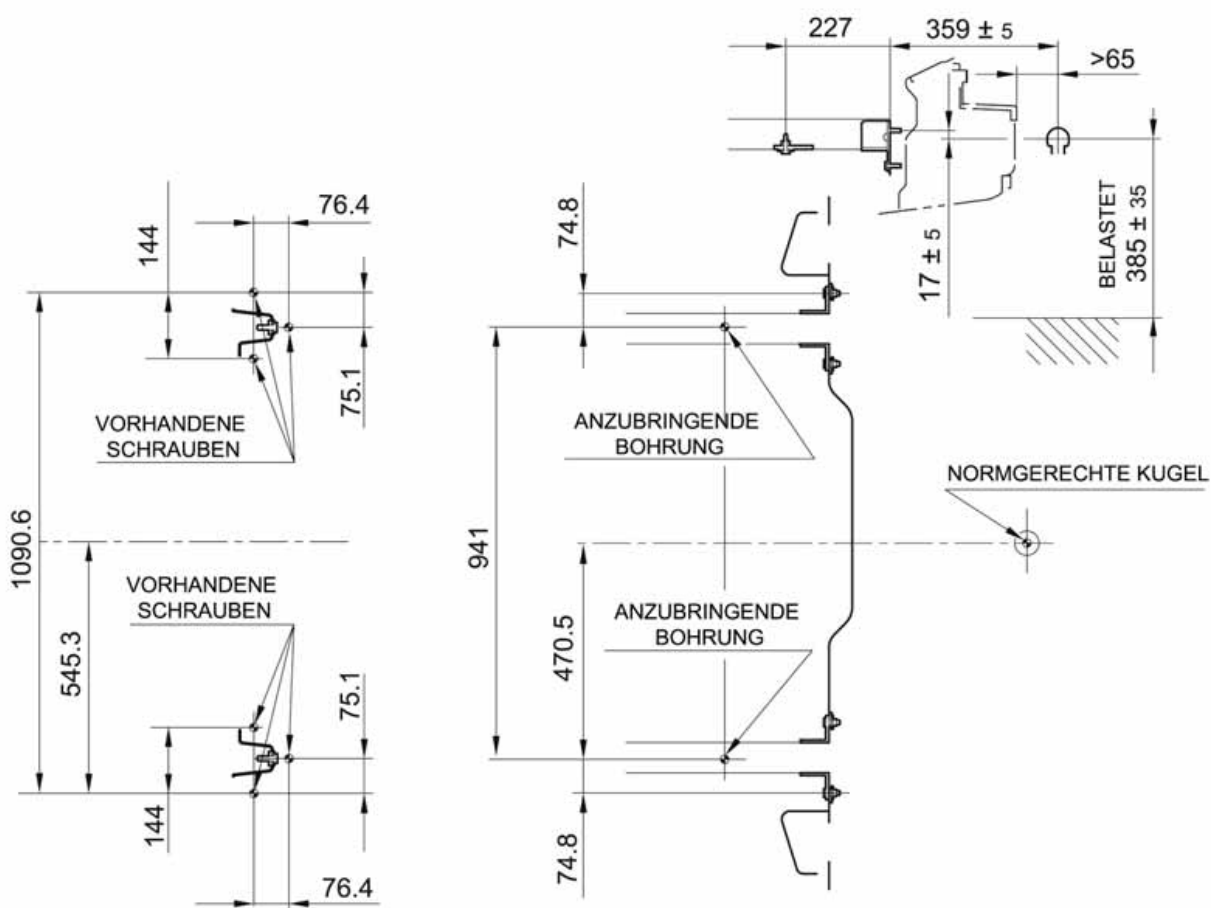


Abb. 152

F0Y1116

Montageplan für Trekking-Versionen Abb. I 53

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den in der Abbildung gezeigten Befestigungspunkten an insgesamt 8 Stellen am Aufbau zu befestigen.



ZUR BEACHTUNG

Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu verhindern.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

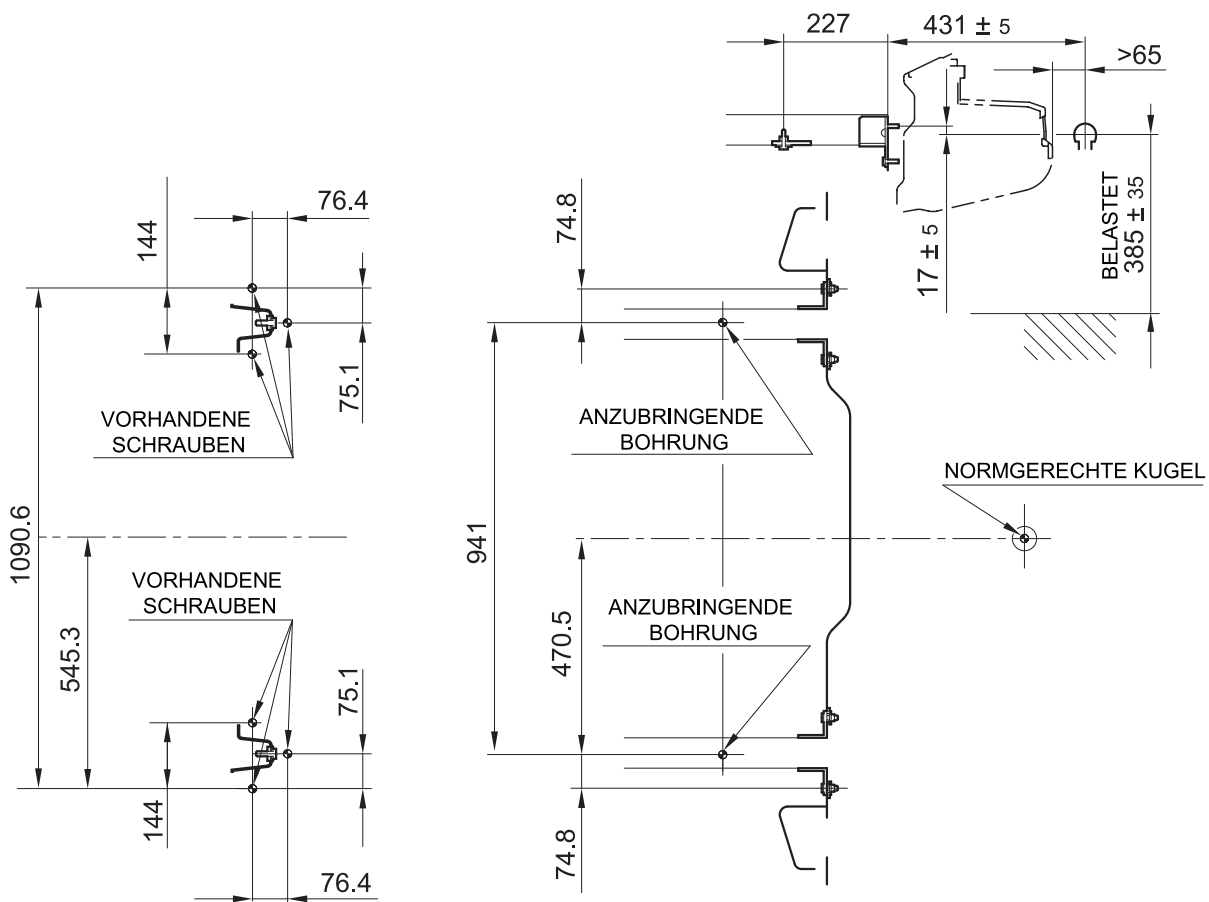


Abb. I53

F0Y1115

WINTERREIFEN

Winterreifen mit den selben Abmessungen der zur Fahrzeugausrüstung gehörenden Reifen verwenden.

Das Fiat-Kundendienstnetz gibt gerne Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am besten geeignet ist.

Bei der Wahl der Reifenart, für den Fülldruck sowie für die entsprechenden Merkmale der Winterreifen halten Sie sich bitte an die Angaben im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Daten".

Die winterbedingten Eigenschaften dieser Reifen verringern sich deutlich, wenn die Stärke des Reifenprofils unter 4 mm beträgt. Sie sollten daher erneuert werden.

Die besonderen Eigenschaften der Winterreifen sorgen dafür, dass ihre Leistungen unter normalen Umgebungsbedingungen oder auf langen Autobahnstrecken geringer als bei normalen Reifen sind.

Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen. Immer die spezifischen im Land geltenden Normen über den Einsatz von Winterreifen geltenden Normen beachten.

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren. Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.



ZUR BEACHTUNG

Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "Q" beträgt 160 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "T" beträgt 190 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "H" beträgt 210 km/h. Maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den geltenden Vorschriften der einzelnen Länder.

Die Schneeketten dürfen nur an den Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) angebracht werden.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

Die 17"-Reifen sind nicht schneekettentauglich. An die anderen Reifen (15 und 16" dürfen nur Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf mit einem maximalen Überstand über das Reifenprofil von 9 mm montiert werden.

ZUR BEACHTUNG Auf das Ersatzrad (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) können keine Schneeketten montiert werden. Bei einer Panne an einem Vorderrad das Ersatzrad an Stelle eines Hinterrades montieren und letzteres an der Vorderachse anbringen. Da somit vorne wieder zwei normale Räder montiert sind, dürfen Schneeketten verwendet werden.



Halten Sie bei montierten Ketten eine mäßige Geschwindigkeit ein. Überschreiten Sie nicht die 50 km/h.

Vermeiden Sie Löcher, fahren Sie nicht auf Stufen oder Fußwege und fahren Sie keine langen Strecken auf schneefreien Straßen, um das Fahrzeug und den Fahrbahnbelag nicht zu beschädigen.

LANGER STILLSTAND DES FAHRZEUGES

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen und möglichst durchlüfteten Raum abstellen und die Fenster leicht öffnen;
- Einen Gang einlegen und kontrollieren, dass die Handbremse gelöst ist;
- Die Minuspolklemme von der Batterie abklemmen (bei den Versionen mit Start&Stop-System die Angaben unter Abschnitt "Start&Stop-System" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges" beachten); Wenn Sie die Batterie von der elektrischen Anlage nicht abklemmen, muss der Ladezustand der Batterie alle 30 Tage kontrolliert werden;
- Lackflächen sind zu säubern und mit Schutzwachs zu bestreichen;
- Die glänzenden Metallteile mit einem handelsüblichen Schutzmittel behandeln;
- Die Windschutz- und Heckscheiben-Wischgummis mit Talkum behandeln und sie von der Scheibe abheben;
- Decken Sie das Fahrzeug mit einer Plane aus Gewebe oder perforiertem Kunststoff ab. Verwenden Sie keine kompakten Kunststoffplanen, die das Verdampfen der auf der Oberfläche des Fahrzeugs vorhandenen Feuchtigkeit verhindert;

- Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und ihn regelmäßig überprüfen;
- Die Motorkühlanlage nicht entleeren.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

KONTROLLEUCHTEN UND ANZEIGEN


ALLGEMEINE HINWEISE

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte ist mit einer spezifischen Meldung und/oder einem akustischen Signal verbunden, sofern die Instrumententafel dafür vorgesehen ist. Diese Meldungen sind **kurz gefasst und als Vorsichtsmaßnahme gedacht**. Sie sind nicht als ausführlich und/oder als Alternative zu den Angaben dieser Betriebs- und Wartungsanleitung zu verstehen, die immer aufmerksam gelesen werden sollte. Bei einer Störungsmeldung **ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen**.

ZUR BEACHTUNG Die Störungsmeldungen, die am Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: **schwere** Störungen und **weniger schwere** Störungen.

Die **schweren** Störungen werden für längere Zeit in einem "Anzeigezyklus" wiederholt.

Die **weniger schweren** Störungen werden für eine begrenzte Zeit in einem "Anzeigezyklus" wiederholt.

Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann durch Betätigen der Taste SET abgebrochen werden . Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett bleibt eingeschaltet, bis die Störungsursache behoben wird.



UNGENÜGENDE BREMSFLÜSSIGKEIT (rot) / HANDBREMSE ANGEZOGEN (rot)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

UNGENÜGENDER BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Mindestfüllstand fällt. Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



ZUR BEACHTUNG

Geht die Leuchte  während der Fahrt an, sofort anhalten und sich an eine Werkstatt des Fiat-Kundendienstnetzes wenden.

HANDBREMSE EINGERÜCKT

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn die Handbremse angezogen wird. Wenn das Fahrzeug fährt, ertönt auch ein akustisches Signal.

ZUR BEACHTUNG Wenn diese Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet, prüfen Sie bitte, ob die Handbremse angezogen ist.



EBD DEFECT (rot) (bernsteingelb)

Das gleichzeitige Aufleuchten der (!) (roten) und der (ABS) (bernsteingelben) Lampe und von **ESC**, bedeutet bei laufendem Motor ein Fehlzustand des EBD-Systems oder, dass das System nicht verfügbar ist.

In diesem Fall können die Hinterräder bei kräftigen Bremsungen vorzeitig blockieren und das Fahrzeug ausbrechen.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zur nächsten Werkstatt des Fiat-Kundendienstnetzes weiter, um die Anlage prüfen zu lassen.



Fehler ABS-SYSTEM (bernsteingelb)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte leuchtet (bei einigen Versionen zusammen mit der Meldung und einem Symbol auf dem Display), wenn das System nicht funktioniert. In diesem Fall ist die Bremsanlage unverändert einsatzfähig, aber die Leistungen des ABS-Systems stehen nicht zur Verfügung.

Vorsichtig weiterfahren und schnellstens das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.



AIRBAG-FEHLER (rot)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Wenn die Leuchte fest leuchtet (bei einigen Fahrzeugen wird auch eine Mitteilung mit einem Symbol am Display angezeigt), deutet dies auf einen Fehlbetrieb der Airbag-Anlage hin.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

**KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN**


IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE




TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**


Schaltet sich die Kontrollleuchte  beim Drehen des Schlüssels in die Position MAR nicht ein oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht oder in einer begrenzten Zahl von Fällen falsch ausgelöst. Nehmen Sie bitte vor einer Weiterfahrt Kontakt zum Fiat-Kundendienstnetz auf und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.

**ZUR BEACHTUNG**



Ein Defekt der Warnleuchte  wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte  signalisiert, die normalerweise die Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags anzeigt. Das Airbag-System sorgt auch für die automatische Deaktivierung der Airbags auf der Beifahrerseite (Front- und Seitenairbag für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte  unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Wenden Sie sich vor einer Fortsetzung der Fahrt an das Fiat-Kundendienstnetz für eine sofortige Kontrolle des Systems.

**BEIFAHRERAIRBAG/
SEITENAIRBAG DEAKTIVIERT
(bernsteingelb)**

Die Kontrollleuchte  schaltet sich ein, wenn der Front-Airbag auf der Beifahrerseite und das Sidebag deaktiviert sind.

Wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird, geht die Leuchte  einige Sekunden fest an und erlischt erst wieder, wenn die Front-/Seitenairbags eingeschaltet sind.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Störung der Kontrollleuchte  wird vom Aufleuchten der Lampe  angezeigt. Das Airbag-System sorgt auch für die automatische Deaktivierung der Airbags auf der Beifahrerseite (Front- und Seitenairbag für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). Wenden Sie sich vor einer Fortsetzung der Fahrt an das Fiat-Kundendienstnetz für eine sofortige Kontrolle des Systems.

**SICHERHEITSGURTE NICHT
ANGESCHNALLT (rot)**

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte leuchtet bei stillstehendem Fahrzeug und bei nicht korrekt angelegtem

Fahrersitzgurt oder Beifahrersitzgurt (wenn ein Beifahrer vorhanden ist) auf.

Die Kontrollleuchte blinkt auf, zusammen mit dem Akustiksignal (Buzzer), wenn bei fahrendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes nicht korrekt angelegt ist.

Für die permanente Deaktivierung des akustischen Signals (Buzzer) des S.B.R.-Systems (Seat Belt Reminder), wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz. Das System kann jederzeit über das Setup-Menü aktiviert werden (siehe Abschnitt "Kenntnis des Fahrzeuges").



UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG (rot)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig).

Ist die Leuchte nicht eingeschaltet bzw. leuchtet sie während der Fahrt dauerhaft (bei einigen Ausführungen zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung) das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.



FEST LEUCHTEND: UNGENÜGENDER MOTORÖLDRUCK (rot)

BLINKEND AN: MOTORÖL DEGRADIERT
(nur Diesel-Versionen mit DPF - rot)


Beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Motorstart erlöschen.

1. Ungenügender Motoröldruck

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) gleichzeitig die Mitteilung, wenn der Öl Druck ungenügend ist.



ZUR BEACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte  während der Fahrt (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) leuchtet, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

2. Motoröl verbraucht (nur Diesel-Versionen mit DPF - rot))

Die Kontrollleuchte blinkt und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) eine entsprechende Mitteilung.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

**KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN**

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Je nach Version, kann die Kontrollleuchte wie folgt blinken:

- Für 1 Minute alle zwei Stunden;
- In 3-Minuten-Zyklen mit Intervallen, wo die Kontrollleuchte ausgeschaltet ist, von 5 Sekunden, bis der Ölwechsel durchgeführt wurde.

Nach der ersten Anzeige blinkt die Kontrollleuchte bei jedem Motorstart wie oben beschrieben, bis das Öl gewechselt wird. Bei einigen Versionen wird zusätzlich zur Kontrollleuchte eine entsprechende Meldung auf dem Display angezeigt.

Das Blinken dieser Kontrollleuchte ist nicht als Defekt des Fahrzeuges anzusehen, sondern signalisiert dem Kunden, dass durch die normale Nutzung des Fahrzeuges ein Ölwechsel erforderlich wurde.

Die Abnutzung des Öls wird durch folgende Bedingungen beschleunigt:

- Häufiges Fahren im Stadtverkehr, das eine häufigere Regenerierung des DPF verursacht;
- Häufiges Fahren kurzer Strecken, bei denen der Motor nicht die normale Betriebstemperatur erreichen kann;
- Wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens die durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte DPF signalisiert werden.



ZUR BEACHTUNG

Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, muss das Motoröl so schnell wie möglich und nicht später als 500 km ab dem ersten Aufleuchten der Kontrollleuchte gewechselt werden. Die fehlende Einhaltung oben aufgeführter Informationen kann schwere Motorschäden und den Verfall der Garantie verursachen. Wir erinnern daran, dass das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte nichts mit der Ölmenge im Motor zu tun hat und dass beim Blinken der Kontrollleuchte auf keinen Fall weiteres Öl in den Motor eingefüllt werden darf.



ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT (rot)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte (bei einigen Versionen zusammen mit der Meldung und einem Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn der Motor überhitzt ist.

Vorgehensweise bei Einschalten der Kontrollleuchte:

□ **Während der normalen Fahrt:** Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und prüfen, ob das Wasser im Behälter unter der MIN-Marke liegt. In diesem Fall warten bis der Motor abgekühlt ist, dann langsam den Deckel öffnen, Kühlmittel auffüllen und sicher gehen, dass der Flüssigkeitstand zwischen den MIN- und MAX-Marken liegt. Außerdem prüfen, ob Leckstellen sichtbar sind. Falls beim nächsten Anlassen die Kontrollleuchte wieder leuchtet, bitte das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

□ **Bei starker Beanspruchung** des Fahrzeuges (z.B. Ziehen eines Anhängers an Steigungen oder bei voll beladenem Fahrzeug) langsamer fahren und, wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, das Fahrzeug anhalten. 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit ein besserer Durchfluss der Kühflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen. Den Flüssigkeitsstand, wie zuvor beschrieben, überprüfen. Im Falle eines ungenügenden Kühflüssigkeitsstand, entsprechend Kühlmittel nachfüllen (siehe Angaben im Abschnitt "Betriebsmittel" im Kapitel "Technische Daten" über Menge und Art der einzufüllenden Flüssigkeit).

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.



KRAFTSTOFFRESERVE - BEGRENZTE REICHWEITE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn noch ca. 6 bis 8 Liter Kraftstoff im Tank sind. Bei einer Reichweite von weniger als 50 km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen), zeigt das Display einiger Versionen einen entsprechenden Warnhinweis.

ZUR BEACHTUNG Blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt, heißt das, dass eine Störung an der Anlage vorliegt. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Anlage prüfen zu lassen.



FEHLER DES EOBD/ EINSPRITZSYSTEMS (bernsteingelb)

Unter normalen Bedingungen leuchtet bei Drehen des Schlüssels in die Position MAR die Leuchte auf (bei einigen Versionen zusammen mit einer Mitteilung auf dem Display), aber sie muss ausgehen, sobald der Motor startet.

Sollte die Kontrollleuchte weiterhin leuchten oder während der Fahrt aufleuchten, funktioniert die Einspritzanlage nicht korrekt: dauerndes Leuchten: zeigt eine Störung in der Kraftstoffversorgung/ Zündung, die hohen Abgaswerte, möglichen Leistungsverlust, schlechtes Fahrverhalten und hohen Verbrauch verursachen könnte.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

**KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN**

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt trotzdem fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Die längere Benutzung des Fahrzeuges bei eingeschalteter Kontrollleuchte kann Schäden verursachen. Wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ab, sobald die Störung behoben ist, während das System die Meldung noch speichert.


ANMERKUNG (nur für Benzinmotoren)

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass der Katalysator beschädigt sein könnte.

In diesem Fall das Gaspedal loslassen und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Warnlampe aufhört zu blinken.

Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich eine Werkstatt des Fiat-Kundendienstnetzes aufsuchen.



Wenden Sie sich bitte, wenn sich beim Drehen des Zündschlüssels in die Position MAR die Kontrollleuchte  nicht einschaltet oder wenn sie während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt (bei einigen Versionen zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung) so bald wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz. Der Schadstoffausstoß am Auspuff kann mit entsprechenden Geräten von der Verkehrspolizei geprüft werden. Beachten Sie die geltenden Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.



ESC-SYSTEM (Bernsteingelb)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Geht die Leuchte bei der Fahrt nicht aus (bei einigen Versionen wird auch eine Mitteilung mit einem Symbol auf dem Display angezeigt) wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Ein Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESC-Systems an.

Defekt am Hill Holder

Die Kontrollleuchte wird, bei einigen Versionen zusammen mit einem Symbol (🚗) und einer Mitteilung auf dem Display eingeschaltet, wenn ein Fehler des Systems Hill Holder vorliegt. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Traction-Plus-Störung

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Bei einer Störung am Traction-Plus-System leuchtet an der Instrumententafel die **ESC**-Leuchte.



STÖRUNG AM FIAT-CODE-SYSTEM (Bernsteingelb)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (und bei einigen Versionen auch eine Mitteilung mit einem Symbol auf dem Display) wird aktiviert, um eine Störung des Systems Fiat CODE anzuzeigen. In diesem Fall schnellstmöglich das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.



KERZENVORWÄRMUNG/DEFEKT BEI KERZENVORWÄRMUNG (Diesel-Versionen) (Bernsteingelb)

GLÜHKERZEN

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sie erlischt, wenn die Kerzen die vorab festgelegte Temperatur erreicht haben.

Den Motor sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte starten.

ZUR BEACHTUNG Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

DEFEKT BEI KERZENVORWÄRMUNG

Das Blinken der Kontrollleuchte (bei einigen Versionen zusammen mit einer Mitteilung auf dem Display), zeigt einen Defekt der Vorglühanlage der Glühkerzen an.

Wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Störung zu beheben.



DEFEKT AN DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG "DUALDRIVE" (rot)

Beim Motorstart

Wird der Zündschlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Bleibt die Kontrollleuchte an, den Zündschlüssel auf STOP drehen und den Startversuch wiederholen.

Bleibt die Kontrollleuchte (und bei einigen Versionen auch eine Mitteilung mit einem Symbol auf dem Display) an, könnte der Kraftaufwand für das Drehen des Lenkrads zunehmen, obwohl der Lenkvorgang noch möglich ist.

Wenden Sie sich bitte in diesem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Während der Fahrt

Sollte die Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchten (bei einigen Versionen erscheinen eine Meldung und ein Symbol auf dem Display), könnte die Servolenkung des Systems untersagen.

Obwohl die Möglichkeit zum Lenken noch besteht, könnte der Kraftaufwand zur Lenkradbewegung steigen: Wenden Sie sich bitte umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Unter Sonderbedingungen könnten von der elektrischen Servolenkung unabhängige Faktoren das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel verursachen. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an, wenn es sich in Bewegung befindet, schalten Sie den Motor ca. 20 sec lang aus und starten Sie das Fahrzeug dann wieder. Ist die Leuchte nicht eingeschaltet (bei einigen Versionen sind auch eine Mitteilung und ein Symbol auf dem Display zu sehen) bzw. leuchtet sie dauerhaft das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG Nach einem Trennen der Batterie muss die Lenkung initialisiert werden, was durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte angezeigt wird. Dazu genügt es, das Lenkrad von einem Anschlag zum anderen zu drehen, oder einfach etwa 100 Meter geradeaus zu fahren.

**CRUISE CONTROL (grün)**

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen, falls der Cruise Control ausgeschaltet ist.

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn der Rändelring des Cruise Control auf ON gedreht wird (siehe Abschnitt "Cruise Control" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs").


Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**SPEED LIMITER (grün)**

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)



Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen, falls der Speed Limiter ausgeschaltet ist.

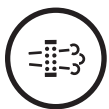
Einschalten

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn der Rändelring des Cruise Control auf  gedreht wird (siehe Abschnitt "Cruise Control" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs").

Der Eingriff des Systems wird bei einigen Versionen durch die Anzeige einer Mitteilung und eines Symbols auf dem Display und vom letzten gespeicherten Geschwindigkeitswert angezeigt.

Ausschalten

Das nachfolgende Ausschalten der Vorrichtung wird durch das Ausgehen der Leuchte  auf der Instrumententafel und bei einigen Versionen durch die Anzeige einer Mitteilung mit dem Symbol  auf dem Display angezeigt.



REINIGUNG DPF (PARTIKELFILTER) LÄUFT

**(nur Diesel-Versionen mit DPF)
(bernsteingelb)**

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig (bei einigen Versionen zusammen mit einer Mitteilung und einem Symbol auf dem Display) zur Anzeige dass das DPF-System die giftigen Substanzen im Filter (Rußpartikel) mit dem Regenerierungsverfahren eliminieren muss.

Die Kontrollleuchte wird nicht bei jedem Regenerierungsverfahren des DPF eingeschaltet, sondern nur, wenn auf Grund der Fahrbedingungen eine Meldung an den Fahrer verlangen.

Damit die Kontrollleuchte erlischt, muss man mit dem Fahrzeug weiterfahren, bis die Regenerierung beendet ist.

Die durchschnittliche Dauer des Verfahrens beträgt 15 Minuten. Die optimalen Bedingungen zum Abschluss des Verfahrens werden bei einer Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h und einer Motordrehzahl über 2000 UpM erreicht.

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte ist kein Defekt des Fahrzeuges und das Fahrzeug muss daher auch nicht in die Werkstatt gebracht werden. Bei einigen Versionen zeigt das Display zusammen mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte eine entsprechende Mitteilung.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Die Fahrgeschwindigkeit muss immer dem Straßenverkehr, den Wetterbedingungen und den geltenden Verkehrsregeln angepasst werden. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass der Motor auch bei leuchtender DPF-Kontrollleuchte ausgeschaltet werden kann; wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens können jedoch einen vorzeitigen Verschleiß des Motoröls verursachen. Aus diesem Grund ist es immer ratsam, dass die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor abgestellt wird. Dazu den oben genannten Anweisungen folgen. Es ist nicht empfehlenswert, das Regenerierungsverfahren des DPF bei stehendem Fahrzeug zu beenden.

**ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG
(bernsteingelb)**

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Geht die Kontrollleuchte bei einem der folgenden Events an, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Störung zu beheben.

Geschwindigkeitsgrenze überschritten
(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte geht dann an, wenn der Geschwindigkeitswert dem im Setup-Menü voreingegebenen Wert überschreitet.

Überschreitet das Fahrzeug diesen Wert, erscheinen bei einigen Versionen eine Mitteilung und ein Symbol auf dem Display und es ertönt ein akustisches Signal.

Eingriff/Kraftstoffunterbrechungssystem
(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (mit der Mitteilung auf dem Display) geht bei einem Eingriff/Fehlbetrieb des Kraftstoffunterbrechungssystems an.

Defekt an den Außenlichtern

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn eine Störung an folgenden Lichtern festgestellt wird:

- Tageslichter (DRL) (für Versionen/Märkte wo vorgesehen);
- Standlicht;
- Fahrtrichtungsanzeiger
- Nebelschlussleuchte;
- Rückfahrscheinwerfer;
- Kennzeichenleuchten;
- Bremslichter (nur für Versionen mit Multifunktionsdisplay).

Störungen an diesen Lampen können sein:
Durchbrennen einer oder mehrerer Lampen,
Durchbrennen der zugehörigen Sicherung oder
Unterbrechung der elektrischen Verbindung.

DST-System defekt (Dynamic Steering Torque oder Lenkkorrektur)

Die Kontrollleuchte geht an (mit einer Mitteilung auf dem Display), wenn ein Fehler am DST-SYSTEM (Lenkkorrektur) festgestellt wird.

Wasser im Dieselfilter

Die Kontrollleuchte schaltet (zusammen mit einer Mitteilung auf dem Display) ein, um Wasservorkommen im Dieselfilter anzuzeigen.

Fehlbetrieb Start&Stop

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte geht an (mit einer Mitteilung auf dem Display), wenn ein Fehler am Start&Stop-System festgestellt wird.

Störung des Erdgas- oder LPG- Standgebersensors

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte geht an (mit einer Mitteilung auf dem Display), wenn ein Fehler am Erdgas- oder LPG-Standgebersensor festgestellt wird.

Vorübergehender oder permanenter Fehler des System City Brake Control "Collision Mitigation"-Systems

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte geht an (mit einer Mitteilung auf dem Display), wenn ein Fehler am "Collision Mitigation"-System festgestellt wird.

Fehlbetrieb des Regensensors

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte geht an (mit einer Mitteilung auf dem Display), wenn ein Fehler am Regensensor festgestellt wird.

Störung Parkhilfe

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte geht an (mit einer Mitteilung auf dem Display), wenn ein Fehler an der Parkhilfe festgestellt wird.

Fehlbetrieb des Dämmerungssensors

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte geht an (mit einer Mitteilung auf dem Display), wenn ein Fehler am Dämmerungssensor festgestellt wird.

Fehler des Motoröldrucksensors

Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay:
Der Fehlzustand des Motoröldrucksensors wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

**KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN**

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay:
Der Fehlzustand des Motoröldrucksensors wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte am Armaturenbrett angezeigt.



BEHEIZTE HECKSCHEIBE (Bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Heckscheibenheizung aktiviert wird.



BEHEIZTE WINDSCHUTZSCHEIBE (Bernsteingelb)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte geht bei der Aktivierung der beheizten Windschutzscheibe an (siehe Angaben im Abschnitt "Automatische Zweizonenklimaanlage" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs").



STANDLICHTER UND ABBLENDLICHTER (grün)/FOLLOW ME HOME (grün)

STAND- UND ABBLENDLICHT

Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet werden.

FOLLOW ME HOME

Die Kontrollleuchte wird (zusammen mit einer Mitteilung und einem Symbol auf dem Display) eingeschaltet, wenn diese Vorrichtung benutzt wird (siehe Abschnitt "Follow me home" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs").



FERNLICHT (blau)

Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten des Fernlichts ein.



FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS (grün - intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.



FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS (grün - intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.



EINSCHALTUNG ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG "DUALDRIVE" (grün)

Die Anzeige CITY leuchtet (bei einigen Versionen wird auch ein Symbol auf dem Display angezeigt), wenn die elektrische Servolenkung "Dualdrive" durch Druck der entsprechenden Taste eingeschaltet wird (siehe Abschnitt "Dualdrive (elektrische Servolenkung)" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs").

Bei einer erneuten Betätigung der Taste schaltet die Anzeige CITY (oder das Symbol im Display) aus.



TÜREN/MOTORHAUBE/ KOFFERRAUM OFFEN (rot)

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn eine oder mehr Türen oder die Hecktür nicht perfekt geschlossen sind.

Bei offenen Türen und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal.



SYSTEM City Brake Control - "Collision Mitigation" DEAKTIVIERT (Bernsteingelb)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn über das Setup-Menü (siehe Abschnitt "Menü-Posten" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs") das System City Brake Control deaktiviert wird.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS START&STOP

Aktivierung des Start&Stop-Systems

Die Aktivierung des Systems Start&Stop wird durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display angezeigt.

Unter diesen Bedingungen ist die LED auf dem Schalter (A) am Armaturenbrett (siehe Abschnitt "Start&Stop" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs") aus.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN


IM NOTFALL


WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Deaktivierung des Systems Start&Stop


- Versionen mit Multifunktionsdisplay: die Deaktivierung des Start&Stop-Systems wird durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display gemeldet.
- Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay: Die Deaktivierung des Start&Stop-Systems wird durch die Anzeige des Symbols  und einer Mitteilung auf dem Display gemeldet.

Bei deaktiviertem System leuchtet die LED über dem Schalter .

FEHLBETRIEB DES START&STOP-SYSTEMS**Versionen mit Multifunktionsdisplay**

Der Fehlbetrieb des Start&Stop-Systems wird durch die Leuchte  (für Märkte/Versionen wo vorgesehen) auf der Instrumententafel und der Anzeige einer Mitteilung am Display angezeigt.

Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay

Der Fehlbetrieb des Start&Stop-Systems wird durch die Anzeige des Symbols  und einer Mitteilung auf dem Display gemeldet.

Im Falle eines Fehlzustands des Start&Stop-Systems wenden Sie sich an eine Fiat-Werkstatt des Kundendienstnetzes.

ASR-SYSTEM**Ausschaltung des ASR-Systems**

Das ASR-System kann durch Druck der Taste ASR OFF ausgeschaltet werden (siehe „ASR-System“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs“).

Bei einigen Versionen wird die Deaktivierung durch eine Meldung und ein Symbol angezeigt. Gleichzeitig leuchtet die LED auf der Taste ASR OFF.

EIN-/AUSSCHALTEN DES TRACTION-PLUS-SYSTEMS

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Das Ein-/Ausschalten des Traction-Plus-Systems durch Druck der entsprechenden Taste (siehe Abschnitt "Traction-Plus-System" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs") wird durch eine Displaymitteilung angezeigt.

IM NOTFALL

Bei einem Notfall empfehlen wir Ihnen, sich telefonisch an die Freephone-Nummer zu wenden, die in der Garantiekunde angegeben ist. Außerdem kann man auf die Homepage www.fiat.com gehen, um das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz zu finden.


MOTOR ANLASSEN

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich bitte sofort an das Fiat-Kundendienstnetz.

ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden.

Für den Motorstart folgendermaßen vorgehen:

- die beiden Plusklemmen (Zeichen + auf der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel Abb. 154 verbinden;
- mit dem zweiten Kabel die Minusklemme – der Fremdbatterie mit einem Erdungspunkt  auf dem Motor oder dem Getriebe des zu startenden Fahrzeugs verbinden;
- Den Motor anlassen;
- nach dem Motorstart können die Kabel entfernt werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge.

Bei den Versionen mit Start&Stop-System sind für den Anlassvorgang mit Zusatzbatterie die im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges" im Abschnitt "Start&Stop-System" enthaltenen Angaben zu berücksichtigen.

Springt der Motor nach einigen Anlassversuchen nicht an, versuchen Sie es nicht weiter, sondern wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

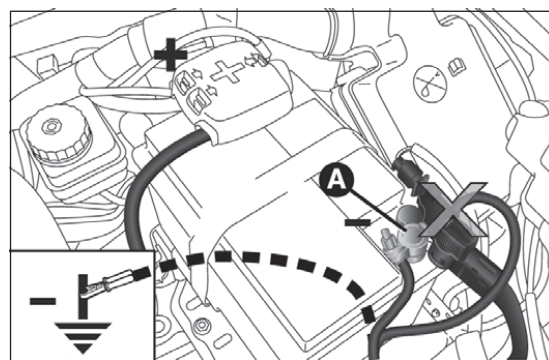


Abb. 154

F0Y0137

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Die beiden Minuspole der beiden Batterien nicht direkt anschließen: eventuelle Funken können eventuell aus der Batterie austretende Gase entzünden. Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert, muss vermieden werden, dass sich die Metallteile der beiden Fahrzeuge berühren.



Vermeiden Sie ein schnelles Aufladen der Batterie für den Notstart: elektronische Systeme und die Steuerungen der

Zündung und der Motorversorgung könnten dabei beschädigt werden.



ZUR BEACHTUNG

Dieser Startvorgang muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, da eine falsche Vorgehensweise zu elektrischen Entladungen von großer Stärke führen können. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Deshalb den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Nähern Sie sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten und erzeugen Sie keine Funken.

ANLASSEN DURCH ABSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN

Vermeiden Sie unbedingt das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Abfahrten.

ZUR BEACHTUNG Die Servobremse und die elektrische Servolenkung funktionieren erst nach dem Motorstart. Es muss deshalb auf Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich ausgeübt werden.

RADWECHSEL

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Fahrzeug ist mit dem Reifenschnellreparaturset "Kit Fix&Go Automatic" ausgestattet: für die Benutzung dieses Sets beziehen Sie sich bitte auf das Kapitel "Kit Fix&Go Automatic". Als Alternative zum "Kit Fix&Go Automatic" kann das Fahrzeug auf Anfrage mit einem Notrad ausgestattet werden. Für den Radwechsel beziehen Sie sich auf die nachstehenden Seiten.



ZUR BEACHTUNG

Das Ersatzrad (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ist spezifisch für das Fahrzeug; es kann nicht auf anderen Fahrzeugen oder Modellen verwendet werden, noch können Ersatzräder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Das Ersatzrad darf nur in einem Notfall verwendet werden. Der Einsatz ist auf das unbedingt Notwendige zu beschränken und die Geschwindigkeit darf 80 km/h nicht überschreiten. Am Rad ist ein orangefarbener Aufkleber angebracht, auf dem die wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen zum Einsatz des Ersatzrades und die entsprechenden Gebrauchshinweise aufgeführt sind. Der Aufkleber darf auf keinen Fall entfernt oder abgedeckt werden. Der Aufkleber enthält die folgenden Angaben in vier Sprachen: "Achtung! Nur für den kurzzeitigen Gebrauch! Max 80 km/h! So bald als möglich durch ein Standard-Rad ersetzen. Diesen Hinweis nicht überdecken". Am Ersatzrad darf keinesfalls eine Radkappe angebracht werden.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

208



ZUR BEACHTUNG

Die Anwesenheit des stehenden Fahrzeuges muss nach den geltenden Vorschriften signalisiert werden: Warnblinker, Warndreieck usw. Die Insassen müssen vor allem bei schwer beladenem Fahrzeug aussteigen und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten, bis der Radwechsel durchgeführt ist. Auf abschüssiger Straße oder bei ungleichmäßigem Boden, die Räder unterkeilen (Keile sind im Lieferumfang enthalten). Hierzu die Angaben auf den folgenden Seiten beachten.



ZUR BEACHTUNG

Mit montiertem Ersatzrad ändern sich die Fahreigenschaften. Schnelle Beschleunigungen und Bremsungen, abrupte Lenkmanöver und schnelle Kurven vermeiden. Die Gesamtdauer des Notrades beträgt etwa 3000 km, nach diese Fahrstrecke muss das Notrad mit einem andere desselben Typs ersetzt werden. Niemals einen herkömmlichen Reifen auf eine Notradfelge montieren. Das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren lassen. Der gleichzeitige Einsatz von zwei oder mehreren Noträdern ist nicht zulässig. Die Gewinde der Radbolzen dürfen vor dem Einbau nicht geschmiert werden; sie könnten sich von selbst lösen.



ZUR BEACHTUNG

Jeder Wagenheber ist fahrzeugspezifisch und darf nur für das Anheben des Fahrzeugs benutzt werden, mit dem er geliefert wurde. Unbedingt auszuschließen ist ein anderer Einsatz, wie zum Beispiel das Heben von Fahrzeugen anderer Modelle. Keinesfalls darf der Wagenheber für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Die falsche Positionierung des Wagenhebers kann zum Herabfallen des angehobenen Fahrzeuges führen. Den Wagenheber nicht für größere Lasten als die auf dem daran angebrachten Schild angegebenen verwenden. Auf dem Ersatzrad können keine Schneeketten montiert werden. Sollte es nach einer Reifenpanne (vorn - Antriebsrad) erforderlich sein, Schneeketten zu montieren, muss zuerst ein Rad mit normaler Größe von der Hinterachse abgebaut und an dessen Stelle das Notrad angebaut werden. Da man dann vorne zwei normale Antriebsräder hat, können die Schneeketten montiert werden.



ZUR BEACHTUNG

Eine falsche Montage der Radkappe kann dazu führen, dass sich diese während der Fahrt löst. Auf gar keinen Fall Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen. Keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen einführen. Prüfen Sie regelmäßig den Druck der Reifen und des Ersatzrads gemäß der im Kapitel "Technische Daten" aufgeführten Werte.

WAGENHEBER

Bitte Folgendes beachten:

- Der Wagenheber wiegt 1,76 kg;
- Der Wagenheber bedarf keiner Einstellung;
- Der Wagenheber kann nicht repariert werden: im Schadensfall muss er durch einen anderen, originalen Wagenheber ersetzt werden;
- am Wagenheber darf außer der Handkurbel kein Werkzeug montiert werden.

Beim Reifenwechsel wie folgt vorgehen:

- Halten Sie das Fahrzeug in einer Position an, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und das sichere Wechseln des Rades ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;

- Den Motor abstellen, die Handbremse anziehen und den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einrücken. Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug, die Warnweste anziehen (gesetzlich vorgeschrieben);
- den Kofferraum öffnen, die Lasche A Abb. 155 ziehen und die Bodenverkleidung nach oben anheben;
- Mit dem Schlüssel A Abb. 156, welcher im Werkzeugkasten untergebracht ist, die Blockiervorrichtung losschrauben, den Werkzeugkasten B herausnehmen und in der Nähe des zu wechselnden Rades abstellen. Das Ersatzrad C herausnehmen ;
- Mit dem Schlüssel A Abb. 157 den Radbolzen um ca. 1 Umdrehung lösen. Bei den Versionen mit Leichtmetallfelgen rütteln Sie am Fahrzeug, um das Entfernen der Felge von der Radnabe zu erleichtern.

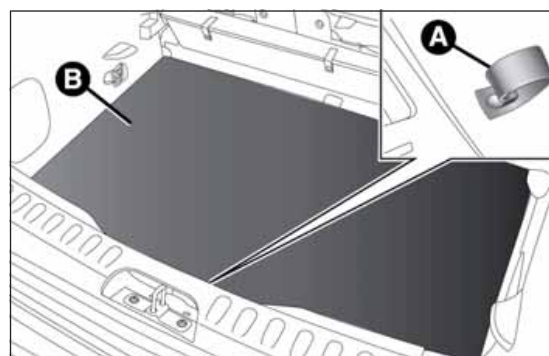


Abb. 155

F0Y0083

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Den Haltekeil A aus der Werkzeugtasche nehmen und wie in der Abbildung Abb. 158 gezeigt aufklappen;
- Den Haltekeil hinten am Rad diagonal gegenüber dem Rad positionieren, das ersetzt werden (siehe Abb. 159), so dass das Fahrzeug sich im angehobenen Zustand nicht bewegt;

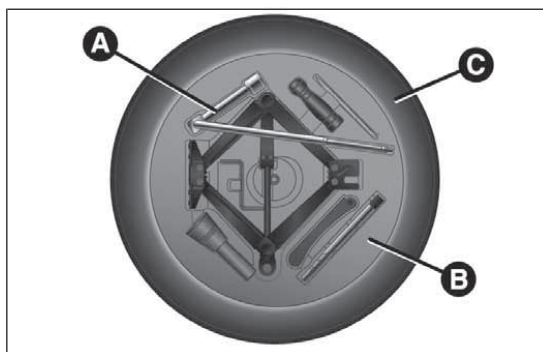


Abb. 156

F0Y0096

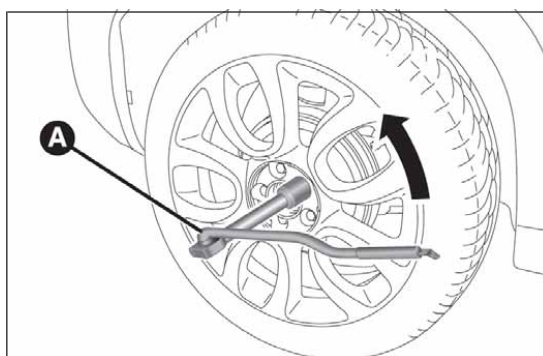


Abb. 157

F0Y0093

- stellen Sie den Wagenheber unter das Fahrzeug in der Nähe des zu ersetzenden Rades.
- Die Vorrichtung A Abb. 157 so einführen, dass der Wagenheber flach liegt, bis der obere Teil B korrekt unter dem Längsträger C positioniert werden kann (bei der Markierung ∇ am Längsträger);

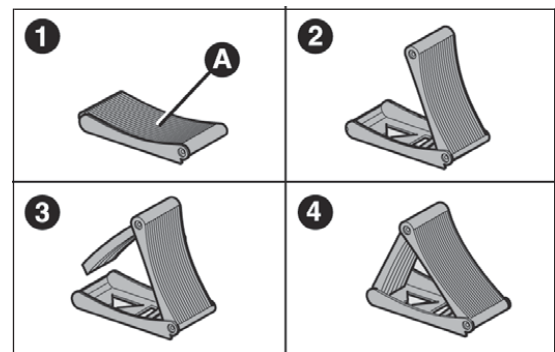


Abb. 158

F0Y0211

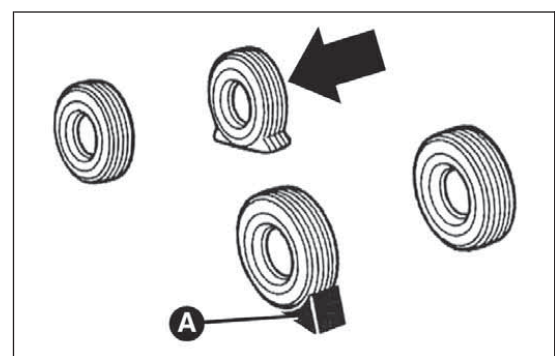


Abb. 159

F0Y0212

- Eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs unterrichten, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird;
- die Handkurbel Abb. 160 des Wagenhebers in die Vorrichtung A einführen und das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad einige Zentimeter über dem Boden schwebt;
- Die Radkappe abnehmen, nachdem die 4 Radbolzen abgeschraubt wurden, zuletzt den fünften losschrauben und das Rad abziehen (nur bei den Versionen mit bolzenbefestigten Radkappen);
- Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen des Ersatzrades mit der Radnabe sauber und schmutzfrei sind, da eventuelle Verunreinigungen später das Lockern der Befestigungsbolzen verursachen könnten;

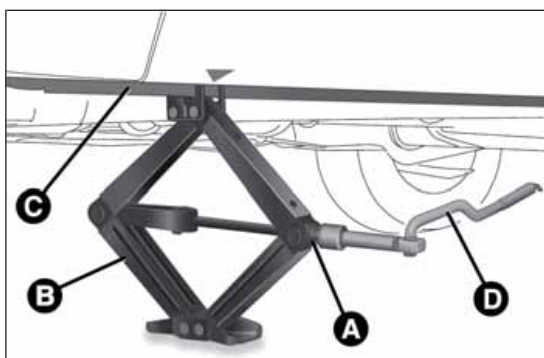


Abb. 160

F0Y0014

- das Ersatzrad anbringen und dabei den ersten Bolzen für die zwei Gewinde in der Bohrung am Ventil einführen;
- Den Bolzen um zwei Gewindedrehungen eindrehen und danach mit den anderen Bolzen analog vorgehen;
- Die Befestigungsbolzen mit dem Schlüssel A Abb. 157 bis Anschlag festziehen;
- Die Kurbel D der Winde drehen, um das Fahrzeug zu senken. Danach den Wagenheber entfernen;
- Die Radbolzen mit dem Schlüssel A gleichmäßig über Kreuz mit der in der Abb. 161 gezeigten Reihenfolge festziehen.
- wenn Sie ein Leichtmetallrad wechseln, empfehlen wir Ihnen, dieses mit dem ästhetischen Teil nach Oben hin zu positionieren.

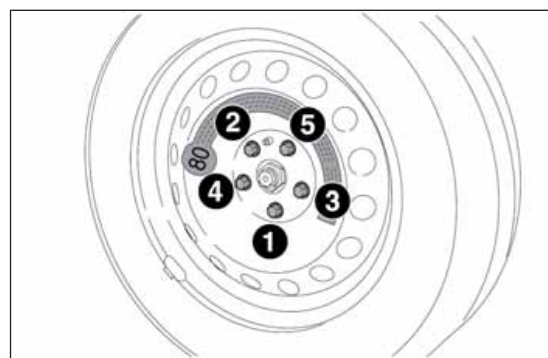


Abb. 161

F0Y0013

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Montieren Sie nach einer Reifenpanne immer so bald wie möglich wieder den normalen Reifen, da dieser im Vergleich zum Reserverad etwas größer ist und in der Aufnahme im Kofferraum leicht aus der Ladeebene ragt.

ERNEUTER EINBAU DES NORMALEN RADES

Nach der beschriebenen Prozedur das Fahrzeug anheben und das Ersatzrad ausbauen.

Versionen mit Stahlfelgen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen des normalen Rads mit der Radnabe sauber und schmutzfrei sind, da eventuelle Verunreinigungen später das Lockern der Befestigungsbolzen verursachen könnten;
- Montieren Sie das Normalrad durch Einsetzen der 5 Bolzen in die Bohrungen;
- Montieren Sie die Radkappe durch Aufdrücken, wobei die entsprechende Nut (an der Radkappe) mit dem Aufblasventil übereinstimmen muss;
- Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen einschrauben;
- Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen;
- Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen in der vorher dargestellten numerischen Reihenfolge festziehen.

Ausführungen mit Leichtmetallfelgen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Das Rad auf die Nabe setzen, und mit dem mitgelieferten Schlüssel die Bolzen einschrauben;
- Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen;
- Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die 5 Radbolzen in der in der Abbildung dargestellten numerischen Reihenfolge festziehen;
- Die Radkappe wieder anbringen und dabei die drei Kunststofffüßchen in den entsprechenden Aufnahmen am Rad ausrichten. Leicht auf die Radkappe drücken, und darauf achten, dass die Füßchen nicht beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG Eine falsche Montage kann zu einem Ablösen der Radnabenabdeckung führen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

Nach beendeter Arbeit

- das Notrad in seinem Sitz im Kofferraum ablegen;
- den Wagenheber und die anderen Werkzeuge in den Behälter legen;
- den Behälter mit den Werkzeugen auf das Notrad legen;
- Die Verkleidung des Kofferraums wieder richtig anbringen.

KIT "Fix&Go Automatic"

Das Kit ist im Kofferraum in einem Extrafach Abb. 162 (Versionen ohne Subwoofer) oder Abb. 163 untergebracht (Versionen mit Subwoofer - für Märkte/Versionen wo vorgesehen). Im Fach finden Sie auch den Schraubenzieher und den Abschleppring.

Das Kit umfasst:

- Eine Spraydose A Abb. 164 mit Dichtflüssigkeit, mit:
- Einem Füllschlauch B;
- Einem Aufkleber C mit der Aufschrift "max. 80 km/h", der nach der Reifenreparatur in vom Fahrer gut sichtbarer Position (am Armaturenbrett) anzubringen ist;
- Einen Kompressor D mit Manometer und Anschlüssen, der sich im Fach befindet;

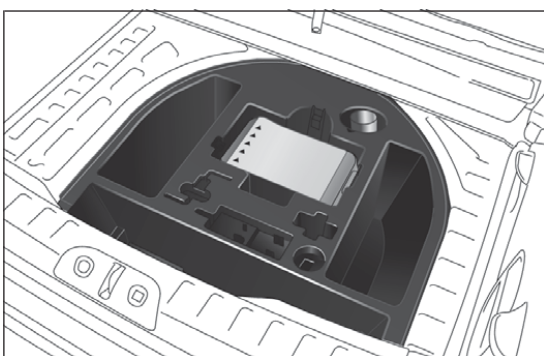


Abb. 162

F0Y0135

- Einen Faltprospekt (siehe Abb. Abb. 165), der für die sofortige und korrekte Verwendung des Schnellreparaturkits verwendet wird und dem Personal auszuhändigen ist, das den behandelten Reifen handhaben muss;

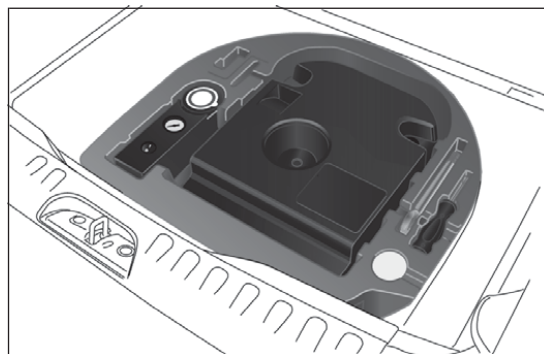


Abb. 163

F0Y0176

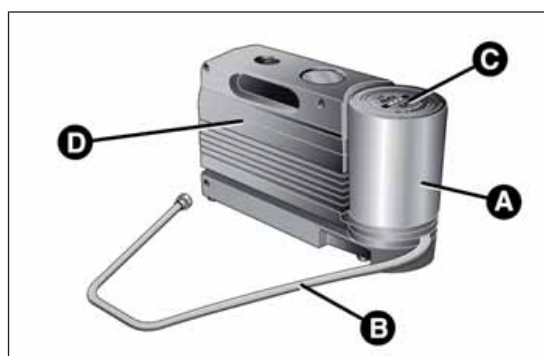


Abb. 164

F0Y0012

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Ein Paar Schutzhandschuhe, die sich im seitlichen Fach des Kompressors befinden;
- Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.

ZUR BEACHTUNG Die Dichtflüssigkeit ist bei Außentemperaturen zwischen -20°C und $+50^{\circ}\text{C}$ wirksam und hat ein Verfallsdatum.



ZUR BEACHTUNG

Übergeben Sie das Blatt dem Personal, das den mit dem Reifenschnellreparaturset behandelten Reifen handhaben muss.



Abb. 165

F0Y0011



Bei einem Platzen des Reifens durch Fremdkörper ist es möglich, Reifen zu reparieren, die Schäden mit einem maximalen Durchmesser von 4 mm auf der Lauffläche und an der Oberseite erlitten haben.



ZUR BEACHTUNG

Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Fix & Go nicht verwenden, wenn der Reifen nach dem Fahren ohne Luft beschädigt ist.



ZUR BEACHTUNG

Bei Schäden an den Reifenfelgen (Verformung des Felgenrandes, die einen Luftverlust verursacht) ist die Reparatur nicht möglich. Keine Fremdkörper (Schrauben oder Nägel), die in den Reifen eingedrungen sind, herausziehen.



ZUR BEACHTUNG

Den Kompressor zur Vermeidung von Überhitzung nicht länger als 20 Minuten laufen lassen! Überhitzungsgefahr. Der Reifenpannenkit ist für eine endgültige Reparatur nicht geeignet, deswegen dürfen die reparierten Reifen nur vorübergehend verwendet werden.



ZUR BEACHTUNG

Die Spraydose enthält Äthylenglykol. Der darin enthaltene Latex kann allergische Reaktionen hervorrufen. Beim Verschlucken giftig. Reizt die Augen. Kann bei Einatmen und Berührung zu einer Empfindlichkeitsreaktion führen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidungsstücken vermeiden. Bei einem Kontakt sofort mit reichlich Wasser spülen. Bei Verschlucken keinen Brechreiz auslösen, sondern den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen. Von Kindern fern halten. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Die Dämpfe während des Einleitens und Absaugens nicht einatmen. Wenn allergische Reaktionen auftreten, sofort einen Arzt aufsuchen. Die Sprayflasche im entsprechenden Fach fern von Wärmequellen aufbewahren. Das Verfalldatum der Dichtflüssigkeit beachten. Verfallene Sprayflaschen ersetzen.



Die Flasche und die Dichtflüssigkeit nicht wegwerfen. Gemäß den Vorgaben der nationalen und lokalen Bestimmungen entsorgen.

AUFPUMPEN



ZUR BEACHTUNG

Die mit dem Reifenpannenkit gelieferten Schutzhandschuhe anziehen.

Vorgehen:

- Die Handbremse anziehen. Die Ventilkappe abschrauben, den Füllschlauch A Abb. 166 herausziehen und den Ring B auf das Reifenventil schrauben;

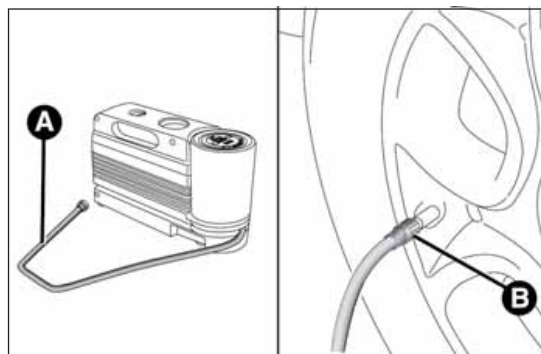


Abb. 166

F0Y0010

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Prüfen, dass der Schalter A Abb. 167 des Kompressors auf 0 steht (AUS), den Motor starten, den Stecker in die Steckdose auf dem Mitteltunnel oder im Kofferraum Abb. 168 (für Versionen und Märkte, wo vorgesehen) stecken und den Kompressor einschalten, indem man den Schalter A auf die Position I bringt (EIN). Den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts "Reifendruck" im Kapitel "Technische Daten" aufpumpen. Für eine genaue Ablesung wird empfohlen, den Wert des Drucks auf dem Druckmesser B bei ausgeschaltetem Kompressor zu prüfen;

- Falls innerhalb von 5 Minuten nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, den Kompressor vom Ventil und von der Steckdose abtrennen, dann das Fahrzeug ca. 10 Meter vor oder zurück fahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und den Vorgang wiederholen;
- wenn auch in diesem Fall innerhalb von 5 Minuten nach Einschaltung des Kompressors nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, nicht weiterfahren, sondern das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

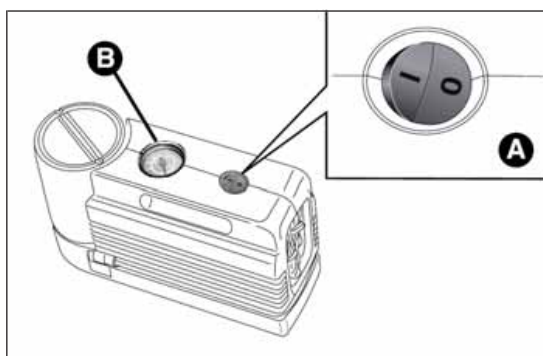


Abb. 167

F0Y0009

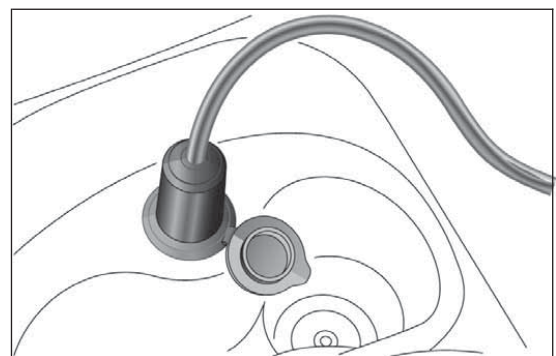


Abb. 168

F0Y0092



ZUR BEACHTUNG

Den Aufkleber an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle anbringen, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset behandelt wurde. Vor allem in Kurven vorsichtig fahren. 80 km/h nicht überschreiten, starke Beschleunigung und scharfes Bremsen vermeiden.

- Nach einer Fahrt von etwa 10 Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren; **denken Sie daran, die Handbremse anzuziehen**; Um das Fahrzeug beim Parken sicherzustellen, müssen die Angaben im Abschnitt "Beim Parken" im Kapitel "Anlassen und Fahren" beachtet werden.



ZUR BEACHTUNG

Wenn der Reifendruck unter 1,8 bar gesunken ist, nicht weiterfahren: der Reifenpannenkit kann die nötige Dichtheit nicht gewährleisten, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

- Wird ein Druck von mindestens 1,8 Bar gemessen, den korrekten Druckwert wieder herstellen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) und dann sehr vorsichtig zum Fiat-Kundendienstnetz weiterfahren.



ZUR BEACHTUNG

Es ist wichtig, dort zu erwähnen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturkit repariert worden ist. Übergeben Sie das Faltblatt dem Personal, das den mit dem Reifenpannenkit behandelten Reifen handhaben muss.

KONTROLLE/INSTANDSETZUNG DES REIFENDRUCKES

Der Kompressor kann auch benutzt werden, um nur den Reifendruck zu prüfen und eventuell wieder herzustellen. Trennen Sie die Schnellkupplung Abb. 169 A und schließen Sie diese direkt am Ventil des Reifens an, der aufgepumpt werden soll.

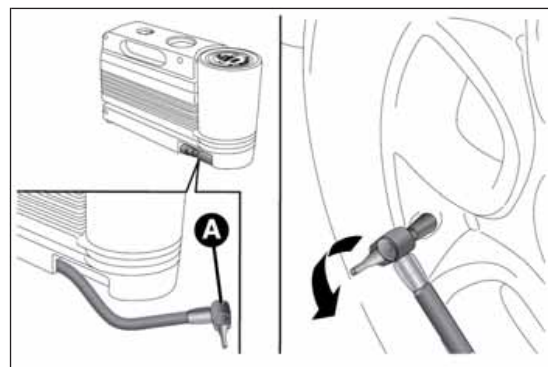


Abb. 169

F0Y008

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ERSATZ DER SPRÜHDÜSE

Vorgehen:

- Die Kupplung A Abb. 170 lösen;
- Die auszutauschende Spraydose gegen den Uhrzeigersinn drehen und anheben;
- Die neue Spraydose einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;
- Die Spraydose mit der Kupplung A verbinden und den durchsichtigen Schlauch B in die entsprechende Aufnahme einsetzen.

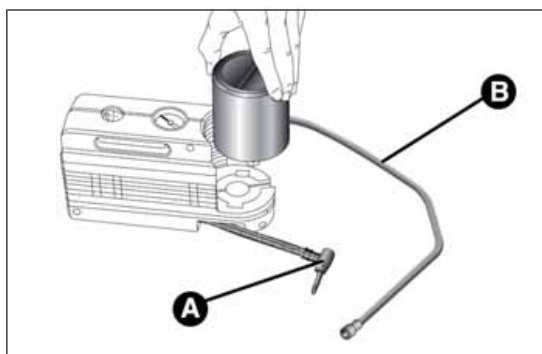


Abb. 170

F0Y0007

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

ALLGEMEINE HINWEISE

- Prüfen Sie bitte vor dem Auswechseln der Glühlampe, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind;
- Durchgebrannte Glühlampen sind durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen;
- m nachdem Sie eine Scheinwerferlampe gewechselt haben, prüfen Sie bitte immer die korrekte Ausrichtung des Lichtbündels;
- Wenn eine Lampe nicht funktioniert, prüfen Sie vor dem Austauschen nach, ob die zugehörige Sicherung in Ordnung ist: die Position der Sicherungen ist im Abschnitt "Austausch der Sicherungen" in diesem Kapitel angegeben.



ZUR BEACHTUNG

Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage, die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.



ZUR BEACHTUNG

In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umherschleudert werden.



Halogenlampen dürfen nur am Metallsockel angefasst werden. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und die Dauerhaftigkeit der Leuchte kann ebenfalls beeinträchtigt werden. Bei versehentlicher Berührung kann der Glühlampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden.



Die Lampen sollten nach Möglichkeit beim Fiat-Kundendienstnetz gewechselt werden. Die korrekte Betriebsweise und Einstellung der Außenlichter sind eine unerlässliche Voraussetzung für die Fahrsicherheit und um nicht gegen die vom Gesetz vorgesehenen Vorschriften zu verstoßen.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem oder feuchten Klima oder nach starkem Regen oder nach dem Waschen kann die Oberfläche der Scheinwerfer beschlagen und/oder Kondenswasser auf der Innenseite bilden. Dies ist ein natürliches Ereignis, das auf dem Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschied zwischen der Innen- und Außenseite der Scheibe beruht. Dies ist kein Defekt und beeinträchtigt auch nicht die normale Funktion der Beleuchtungsvorrichtungen. Der Beschlag wird schnell, beginnend in der Mitte des Scheinwerfers in Richtung Randbereiche, nach dem Einschalten der Lichter verschwinden.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

LAMPENARTEN

Im Fahrzeug sind verschiedene Glühlampenarten installiert:

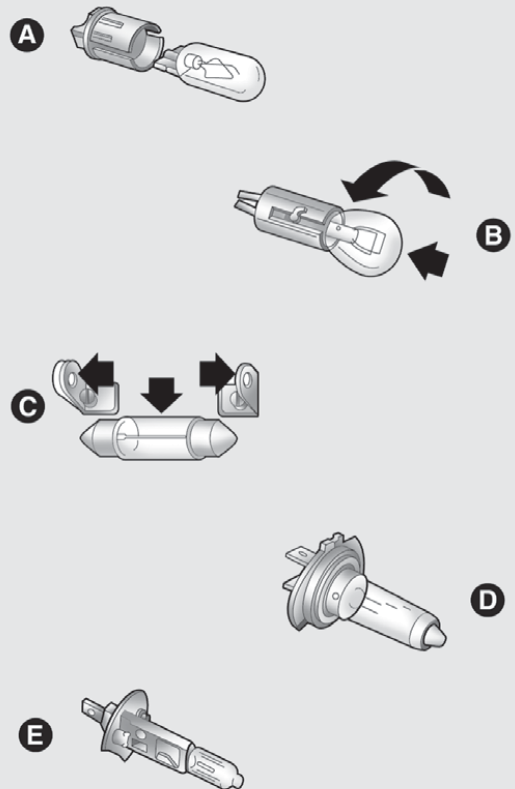
Vollglaslampen: (Typ A) diese werden durch Druck eingesetzt und durch Ziehen entfernt.

Lampen mit Bajonettverschluss: (Typ B) zum Herausziehen die Lampe drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zylinderförmige Lampen: (Typ C) um sie zu entnehmen, müssen sie von den zugehörigen Kontakten gelöst werden.

Halogenlampen: (Typ D) zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.

Halogenlampen: (Typ E) zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.



Glühlampen

| Benutzung | Typ | Leistung | Siehe Abbildung |
|--|---------|----------|-----------------|
| Abblendlichter/Fernlichter | H7 | 55 W | D |
| Standlichter/Tagleuchten vorne (DRL) | W21/5 W | 21 W/5 W | B |
| Standlichter hinten/Bremslichter | P21/5W | 21 W/5 W | B |
| Fahrtrichtungsanzeiger vorne | WY21W | 21W | B |
| Fahrtrichtungsanzeiger seitlich | WY5W | 5 W | A |
| Fahrtrichtungsanzeiger hinten | P21W | 21W | B |
| 3. Bremsleuchte | LED | – | – |
| Nebelscheinwerfer | H11 | 55 W | E |
| Rückwärtsgang | W16W | 16W | B |
| Nebelschlussleuchte | W16W | 16W | B |
| Kennzeichen | C5W | 5 W | C |
| Vordere Deckenleuchte | C5W | 5 W | C |
| Vordere Deckenleuchten (Sonnenblenden) | C5W | 5 W | C |
| Kofferraumbeleuchtung | W5W | 5 W | A |
| Leuchte im Ablagefach | C5W | 5 W | C |
| Hintere Deckenleuchten | C5W | 5 W | C |

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINER AUSSENLEUCHE

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

BAUGRUPPE OBERE SCHEINWERFERGRUPPE VORNE

Sie beinhaltet die Lampen der Richtungsanzeiger und der Abblendlichter.

Die Lampen haben folgende Anordnung Abb. 171:

- A** Fahrtrichtungsanzeiger
- B** Abblendlicht

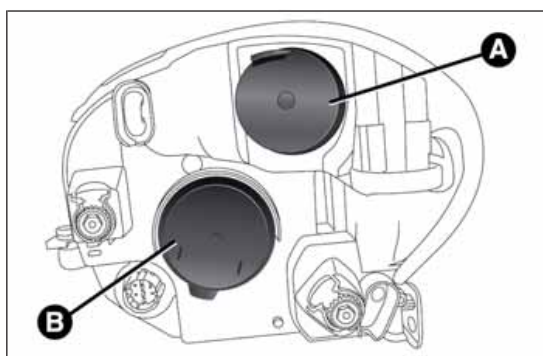


Abb. 171

F0Y0021

FAHRRICHTUNGSANZEIGER

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Entfernen Sie den Deckel A Abb. 171.
- Die Lampenhalterung B Abb. 172 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, die Lampe C herausziehen und austauschen;
- Die neue Lampe in den Halter einbauen, sicherstellen dass sie korrekt befestigt ist;
- Den Lampenhalter wieder in die Aufnahme bauen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Einrastung erfolgt;
- Zum Schluss den Deckel A Abb. 171 einbauen.

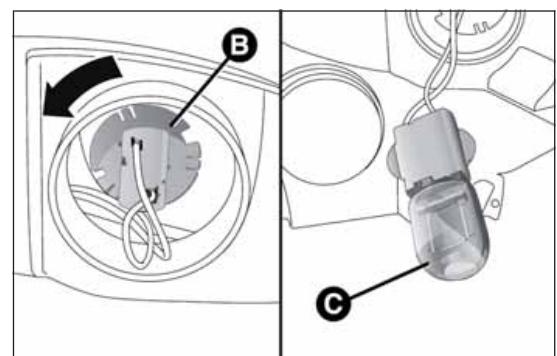


Abb. 172

F0Y0022

ABBLENDLICHT

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Entfernen Sie den Deckel B Abb. 171.
- Stecker + Lampenhalter C Abb. 173 nach außen ziehen;
- Die Glühlampe D vom Stecker E ziehen und ersetzen;
- Die neue Lampe in den Stecker einbauen, sicherstellen dass sie korrekt befestigt ist;
- Stecker + Lampenhalter C in die Aufnahme bauen;
- Zum Schluss den Deckel B Abb. 171 einbauen.

BAUGRUPPE VORDERER UNTERER SCHEINWERFER

Sie beinhalten die Lampen des Fernlichts und des Standlichts/Tagfahrlichts (D.R.L.).

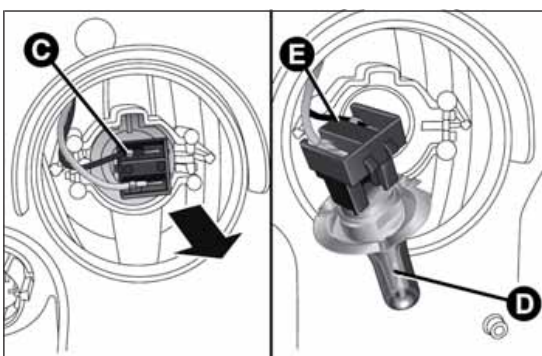


Abb. 173

FOY0023

Die Lampen haben folgende Anordnung Abb. 174:

C Fernlicht

D Standlicht/Tagfahrlicht (DRL)

FERNLICHT

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Das Rad vollständig nach Innen lenken;
- Die Schrauben A Abb. 175 und die Klappe B ausbauen;
- Entfernen Sie den Deckel C Abb. 174.
- Stecker + Lampenhalter D Abb. 176 nach außen ziehen;
- Die Glühlampe E vom Stecker F ziehen und ersetzen;
- Die neue Lampe in den Stecker einbauen, sicherstellen dass sie korrekt befestigt ist;

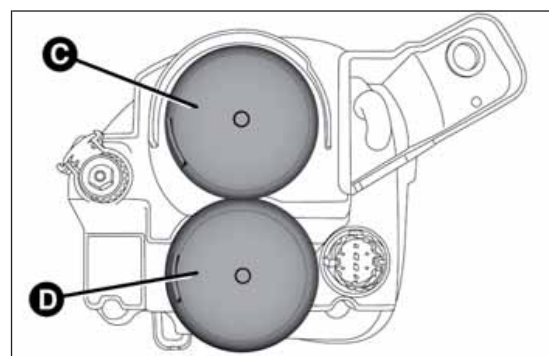


Abb. 174

FOY0024

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Stecker + Lampenhalter D in die Aufnahme bauen;
- Zum Schluss den Deckel C Abb. 174 einbauen.

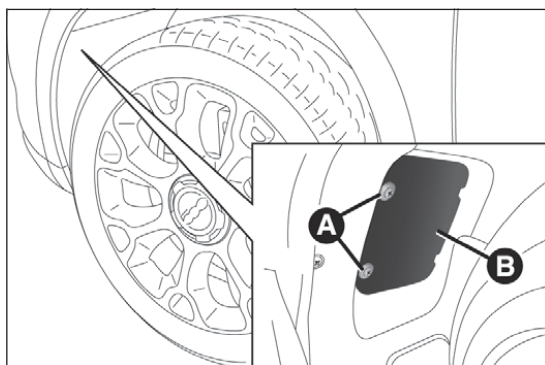


Abb. 175

F0Y0145

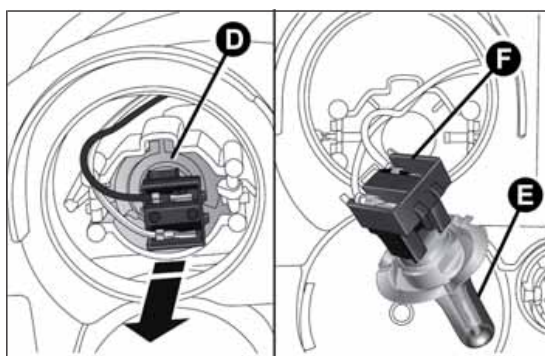


Abb. 176

F0Y0025

STANDLICHT /TAGFAHRLICHT (DRL)

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Das Rad vollständig nach Innen lenken;
- Die Schrauben A Abb. 175 und die Klappe B ausbauen;
- Entfernen Sie den Deckel D Abb. 174.
- Die Lampenhalterung E Abb. 177 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, die Lampe F vom Stecker G herausziehen und austauschen;
- Die neue Lampe in den Stecker einbauen, sicherstellen dass sie korrekt befestigt ist;
- Den Lampenhalter wieder in die Aufnahme bauen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Einrastung erfolgt;
- Zum Schluss den Deckel D Abb. 174 einbauen.



Abb. 177

F0Y0026

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER SEITLICH

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Auf die durchsichtige Abdeckung A Abb. 178 einwirken, so dass die interne Feder B Abb. 179 zusammengedrückt wird und dann die Gruppe nach außen herausziehen;
- Die Lampenhalterung C entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, die Lampe D herausziehen und austauschen;

- Den Lampensockel C wieder in die durchsichtige Abdeckung A einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;
- Die Gruppe wieder einsetzen, wobei die interne Feder B hörbar einrasten muss.

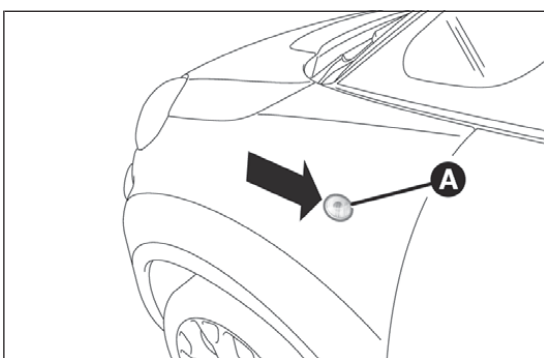


Abb. 178

F0Y0147

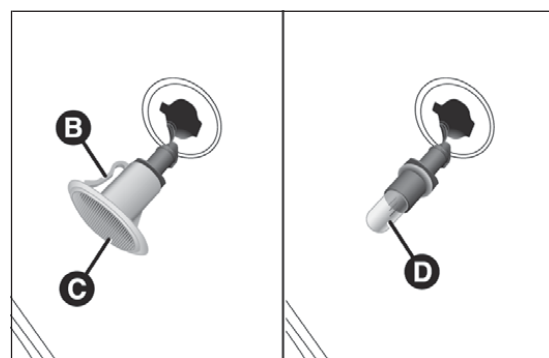


Abb. 179

F0Y0171

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Das Rad vollständig nach Innen lenken;
- Die Schrauben A Abb. 180 und die Klappe B ausbauen;
- Auf die Klammer C Abb. 181 drücken und den elektrischen Steckverbinder D abklemmen;
- Den Lampenhalter E drehen und entfernen;

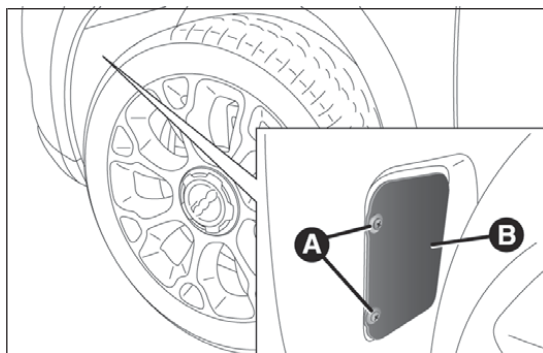


Abb. 180

F0Y0148

- Die Glühlampe herausziehen und durch eine neue ersetzen;
- Die neue Lampe wieder einbauen und den Vorgang in Bezug auf die Angaben für den Ausbau in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

HECKLEUCHTEN

Sie beinhalten die Lampen der Standlichter, der Bremslichter und der Richtungsanzeiger.

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampen wie folgt vor:

- Den mitgelieferten Imbusschlüssel A Abb. 182 nehmen;
- Über die Lasche B Abb. 183 den Schutzdeckel C (auf der Seite im Kofferraum) entfernen;

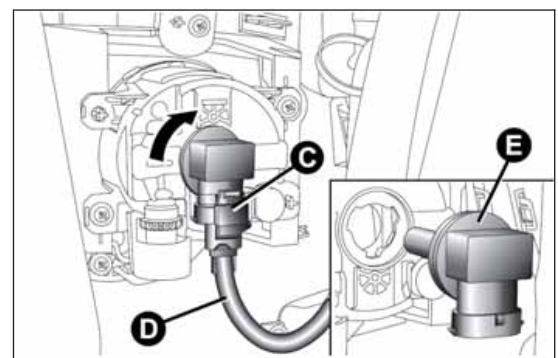


Abb. 181

F0Y0033

- Mit dem Inbusschlüssel A die Befestigungen D Abb. 184 der Heckscheinwerfergruppe losschrauben;
- Ziehen Sie die Scheinwerfergruppe mit beiden Händen in Pfeilrichtung Abb. 185 heraus;

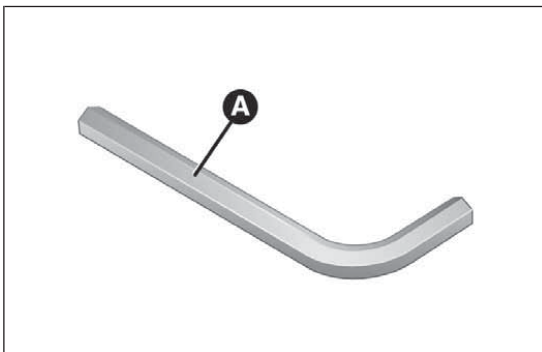


Abb. 182

F0Y0149

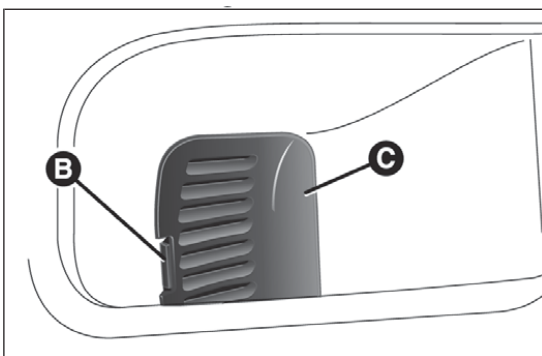


Abb. 183

F0Y0150

- Den elektrischen Steckverbinder trennen, die Befestigungsschrauben E lösen Abb. 186 und den Lampenhalter ausbauen;
- Ersetzen Sie dann die entsprechende Lampe: F = Fahrtrichtungsanzeiger, G = Stand-/Bremslichter Abb. 187.

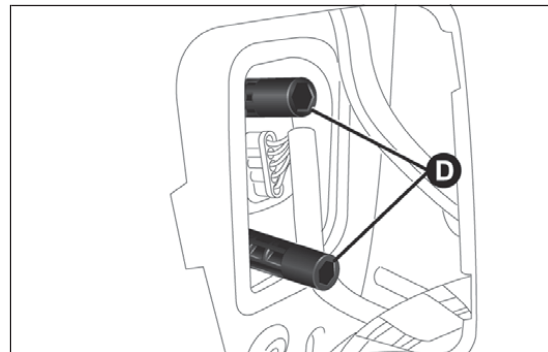


Abb. 184

F0Y0258

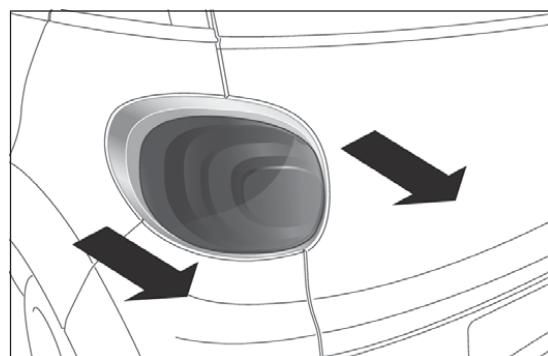


Abb. 185

F0Y0151

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FESTE HECKLEUCHTENGROPPE

Sie umfasst die Glühlampen der Nebelrückleuchten (links) und des Rückwärtsgangs (rechts).

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

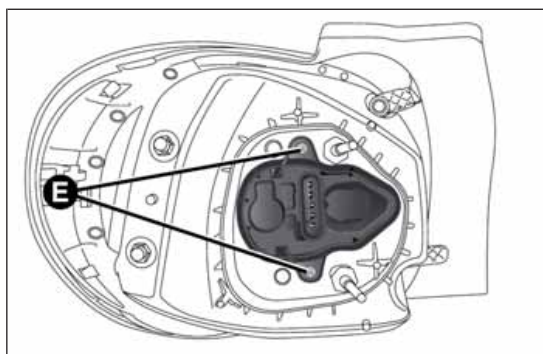


Abb. 186

F0Y0027

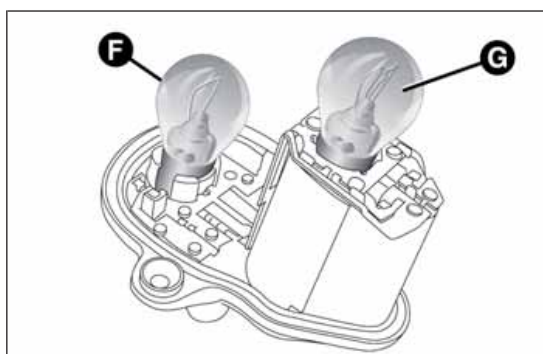


Abb. 187

F0Y0028

- Den Kofferraum öffnen, den Zierrahmen entfernen, die vier Befestigungsschrauben A Abb. 188 lösen und die Scheinwerfergruppe B ausbauen;
- Den Stecker trennen und den Lampenhalter C Abb. 189 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen;
- Die Glühlampe D vom Stecker E ziehen und ersetzen;
- Die neue Lampe in den Halter einbauen, sicherstellen dass sie korrekt befestigt ist;
- Den Lampenhalter C wieder auf die Scheibe bauen und im Uhrzeigersinn drehen. Den Stecker wieder anschließen;
- Die Leuchtengruppe B Abb. 188 wieder korrekt einbauen und die vier Befestigungsschrauben A festschrauben. Den Kofferraum schließen.

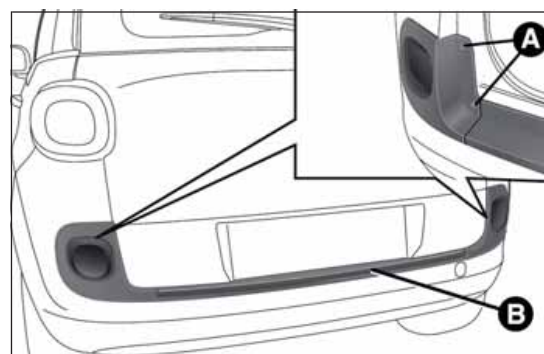


Abb. 188

F0Y0032

HOCHGESTECKTES BREMSLICHT

Die LED-Leuchten befinden sich an der Hecktür.
Zum Austausch ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

KENNZEICHENLEUCHTEN

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampen wie folgt vor:

- die Streuscheibe A Abb. 190 entfernen;
- Die Lampe B Abb. 191 ersetzen und aus den seitlichen Kontakten lösen;
- die neue Glühlampe B einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass diese richtig zwischen diesen befestigt wird;
- Zum Schluss die durchsichtige Abdeckung A Abb. 190 einbauen.

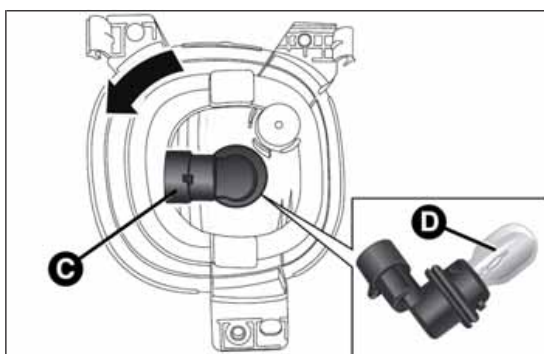


Abb. 189

F0Y0029

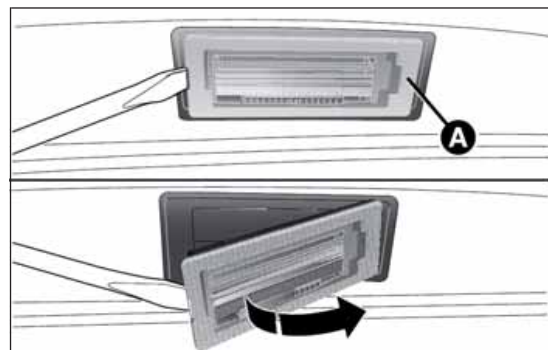


Abb. 190

F0Y0030

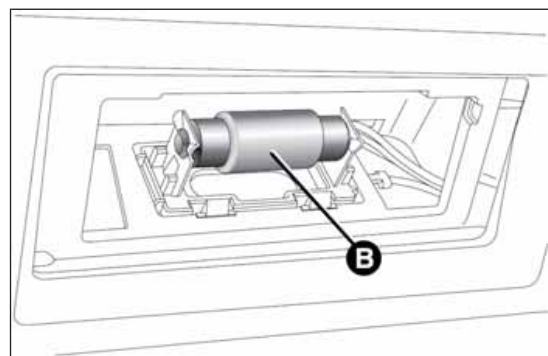


Abb. 191

F0Y0031

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

VORDERE DECKENLEUCHT

Versionen ohne Kinderspiegel

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Die Deckenleuchte A Abb. 192 an den von den Pfeilen angezeigten Stellen herausziehen;
- Die Lampensockel B Abb. 193 losschrauben und nach außen ziehen. Danach die Lampen C ersetzen;
- Die neuen Lampen korrekt in die entsprechenden Sockel B einführen;
- Die Deckenlampe A Abb. 192 in der Aufnahme befestigen und sicherstellen, dass sie fest sitzt.

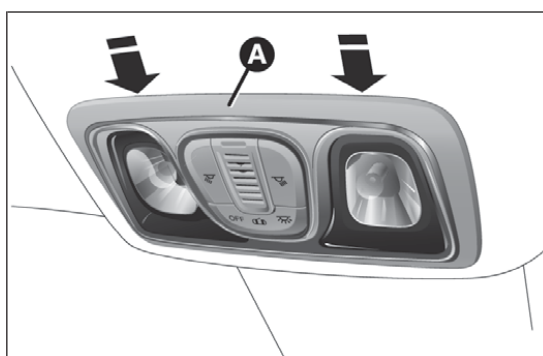


Abb. 192

F0Y0193

Versionen mit Kinderspiegel (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Aus dem Bereich A den Spiegel in die Einsatzposition B bringen;
- Die Schraube lösen und den Deckel C Abb. 194 der Befestigung entfernen;
- Von der Hinterseite die Deckenlampe nach unten ziehen und lösen

Für die Montage müssen die Eingriffe in entgegengesetzter Reihenfolge durchgeführt werden. Für den Ersatz der Lampen beachten Sie die Angaben im Abschnitt "Versionen ohne Kinderspiegel".

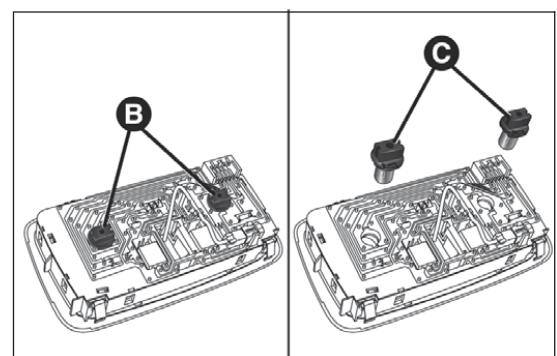


Abb. 193

F0Y0192

Versionen mit festem Glasdach oder elektrischem Schiebedach

Für den Ausbau der Deckenleuchte und den Ersatz der Glühlampen wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

HINTERE DECKENLEUCHE

Versionen ohne Schiebedach

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Auf den von den Pfeilen angegebenen Punkt einwirken und die Deckenleuchte A Abb. 195 entfernen;

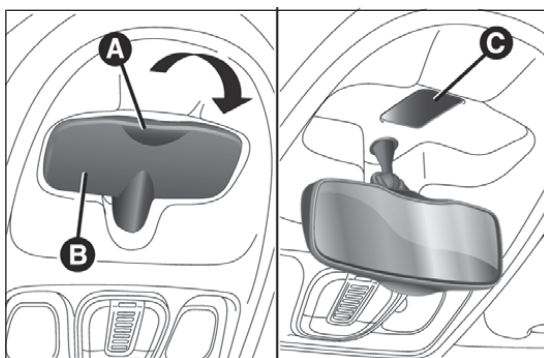


Abb. 194

F0Y0224

- Die Klappe C Abb. 196 öffnen und die Lampe B ersetzen, indem sie aus den seitlichen Kontakten gelöst wird;
- Die neue Glühlampe einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass diese richtig zwischen den Kontakten befestigt wird.

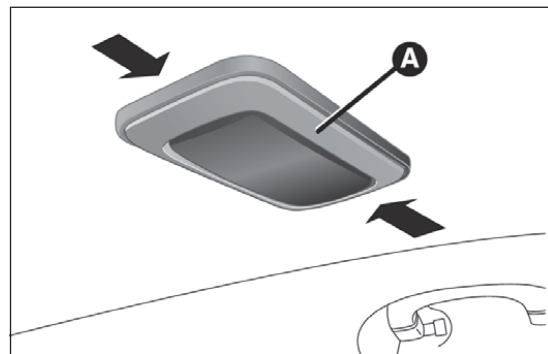


Abb. 195

F0Y0103

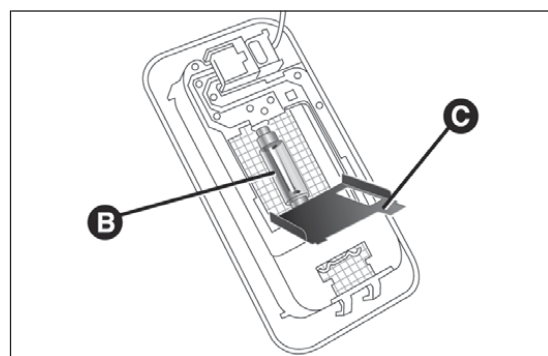


Abb. 196

F0Y0104

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Die Innenleuchte A Abb. 195 wieder in ihrer korrekten Position einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.

Versionen mit Schiebedach (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Auf den vom Pfeil angegebenen Punkt einwirken und die Deckenleuchte A Abb. 197 entfernen;
- Die Lampe B Abb. 198 ersetzen und aus den seitlichen Kontakten lösen;
- die neue Glühlampe einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass diese richtig zwischen den Kontakten befestigt wird.

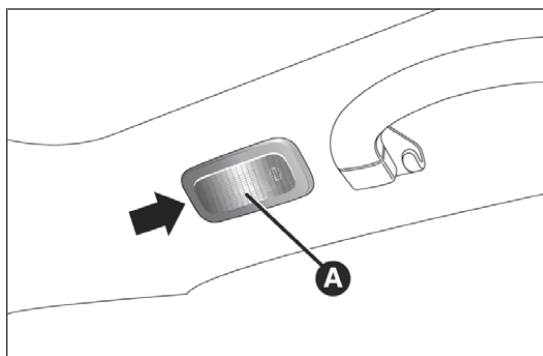


Abb. 197

F0Y0261

- Die Innenleuchte A Abb. 197 wieder in ihrer korrekten Position einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.

KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Den Kofferraum öffnen und die Deckenleuchte A Abb. 199 über den vom Pfeil angezeigten Punkt Druck ausüben;
- Die Schutzabdeckung B öffnen und die Lampe ersetzen;

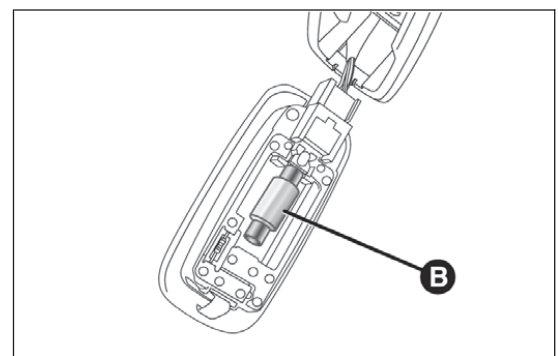


Abb. 198

F0Y0194

- Die Schutzabdeckung B wieder auf das Lampenglas aufsetzen;
- Die Innenleuchte A wieder in ihrer korrekten Position einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.

LEUCHE IM ABLAGEFACH

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Das Ablagefach öffnen und die Deckenlampe A Abb. 200 ausbauen;
- Die Schutzabdeckung B öffnen und die Lampe ersetzen;

- Die Schutzabdeckung B wieder auf das Lampenglas aufsetzen;
- Die Innenleuchte A wieder in ihrer korrekten Position einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.

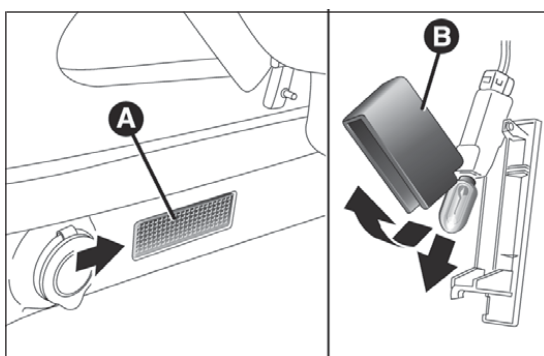


Abb. 199

F0Y0105

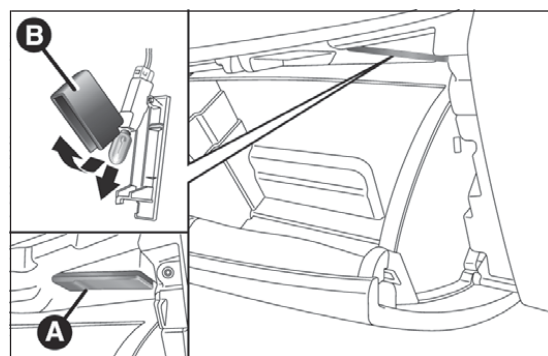


Abb. 200

F0Y0106

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ERSATZ DER SICHERUNGEN

ALLGEMEINES

Die Sicherungen sind Schutzelemente für elektrische Schaltkreise, die bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennen.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss deshalb zuerst die entsprechende Sicherung überprüft werden: das Leiterelement A Abb. 204 darf nicht unterbrochen sein. Andernfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit dem gleichen Amperewert (gleiche Farbe) ausgewechselt werden.

B = Unversehrte Sicherung;

C = Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement.

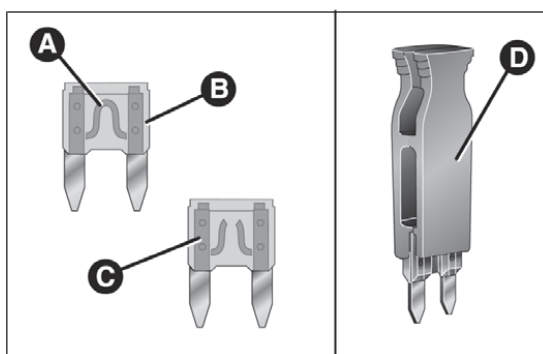


Abb. 201

F0Y0091

Die durchgebrannte Sicherung ist mit der Pinzette D herauszunehmen, die sich innen am Deckel des Verteiler unter der Motorhaube befindet.

Zur Ermittlung der Schutzsicherung, in den auf den folgenden Seiten aufgeführten Tabellen nachschlagen.



ZUR BEACHTUNG

Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.



ZUR BEACHTUNG

Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.



ZUR BEACHTUNG

Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden; BRANDGEFAHR.



ZUR BEACHTUNG

Wenn eine Hauptsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Austausch einer Sicherung prüfen, ob der Schlüssel von der Anlassvorrichtung abgezogen und / oder alle Abnehmer ausgeschaltet bzw. deaktiviert wurden.



ZUR BEACHTUNG

Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbagsystem, Bremssystem), der Triebwerkssysteme (Motorsystem, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Verteiler im Motorraum

Er befindet sich neben der Batterie Abb. 206.

Um zu den Sicherungen zu gelangen, muss man wie folgt vorgehen:

- Die beiden Schrauben A Abb. 205 lösen;
- Den Deckel B in Pfeilrichtung entfernen.

ZUR BEACHTUNG Bevor der Deckel B gedreht wird, die beiden Bajonettschrauben langsam eindrücken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis sie sich entriegeln (hierzu den im Lieferumfang enthaltenen Schraubenzieher benutzen). Sobald sie entriegelt sind, springen die Schraubenköpfe heraus.

Die Nummerierung zur Kennzeichnung des elektrischen Bestandteils, das jeder Sicherung entspricht, ist auf der Rückseite des Deckels sichtbar. Nachdem man die Sicherung ersetzt hat, prüfen Sie bitte, dass der Deckel B des Sicherungskastens gut geschlossen wurde.

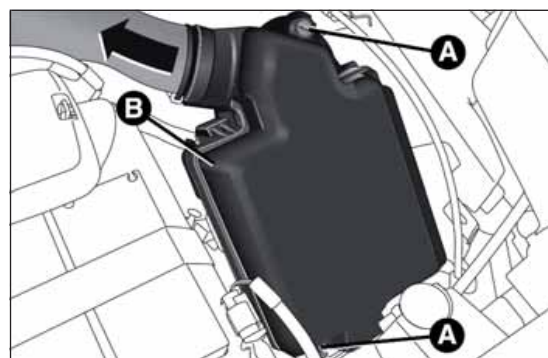


Abb. 202

F0Y0071

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



Wenn eine Reinigung des Motorraumes erforderlich ist, ist darauf zu achten, den Wasserstrahl nicht direkt auf das Steuergehäuse im Motorraum und auf die Scheibenwischermotoren zu richten.

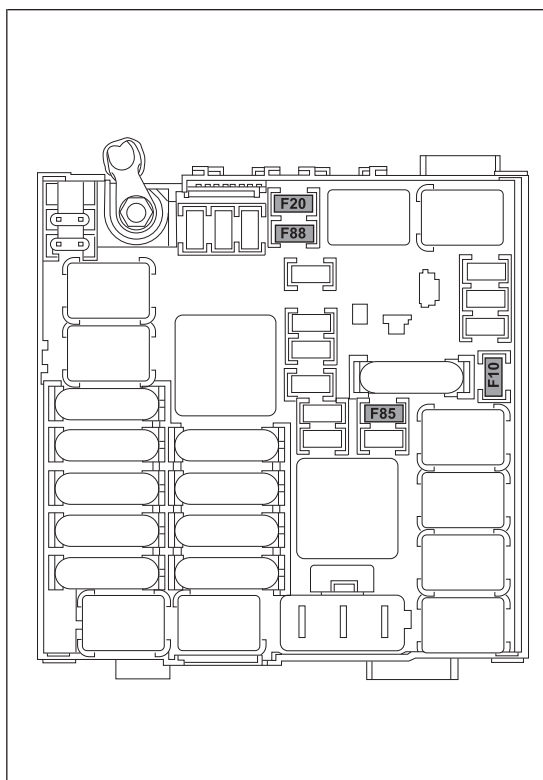


Abb. 203

F0Y0072

Sicherungskasten am Armaturenbrett

Die Sicherungen befinden sich im Sicherungskasten in Abb. 207. Um zu den Sicherungen Zugang zu haben, die Klappe A ausbauen.

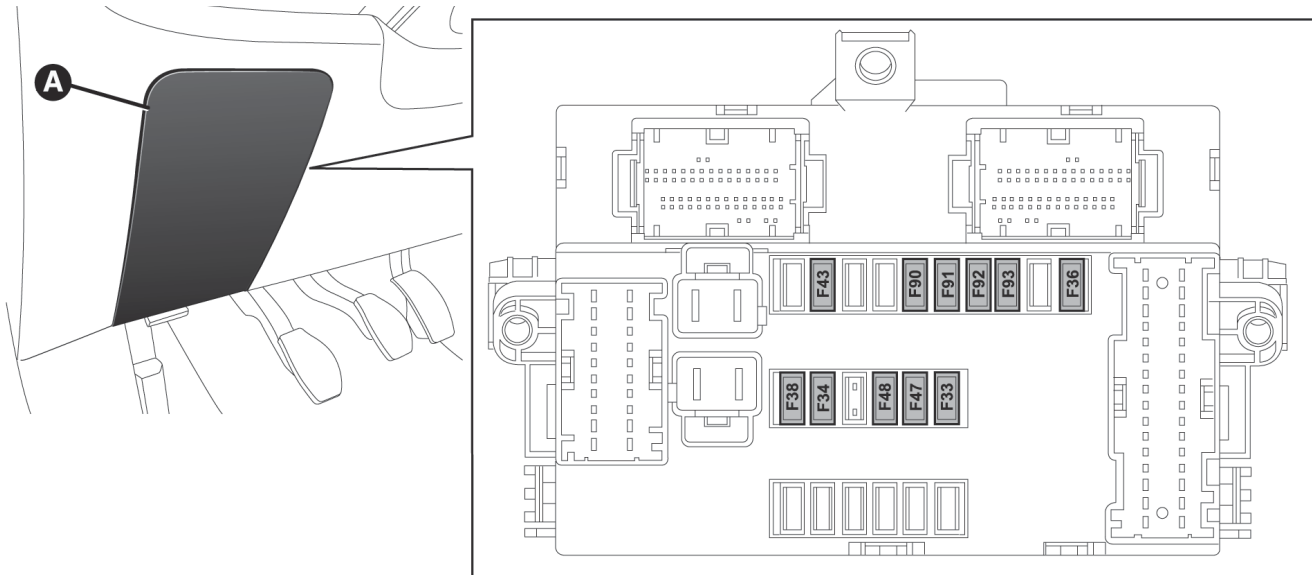


Abb. 204

F0Y0280

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

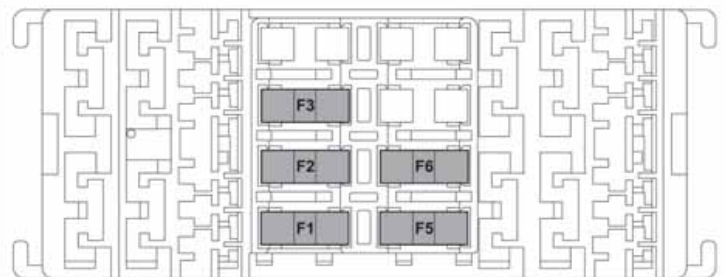
INHALTS-
VERZEICHNIS

Verteiler im Kofferraum

Die Sicherungen befinden sich im Sicherungskasten in Abb. 208, befindet sich auf der linken Seite im Kofferraum. Um zu den Sicherungen Zugriff zu haben, in Pfeilrichtung die Klappe A entfernen.



Abb. 205



F0Y0177

VERTEILER IM MOTORRAUM
Abb. 203

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|------------------|---------------|
| Akustischer Signalgeber | F10 | 15 |
| Heckscheibenheizung | F20 | 30 |
| Zigarettenanzünder/Stromsteckdose vorne | F85 | 15 |
| Steckdose im Kofferraum (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) | F86 | 15 |
| Außenspiegelentfrostung | F88 | 7,5 |

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SICHERUNGSKASTEN AM ARMATURENBRETT**Abb. 204**

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|--|-----------|--------|
| Hinterer Scheibenheber (links) | F33 | 20 |
| Hinterer Scheibenheber (rechts) | F34 | 20 |
| Versorgung des Autoradios (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), Uconnect™ 5" Radio, Uconnect™ 5" Radio Nav, hintere Deckenleuchten (rechts und links) | F36 | 10 |
| Zentralverriegelung | F38 | 20 |
| Zweirichtungspumpe Scheibenwaschanlage | F43 | 20 |
| Scheibenheber vorne (Fahrerseite) | F47 | 20 |
| Scheibenheber vorne (Beifahrerseite) | F48 | 20 |
| Fernlicht (links) | F90 | 7,5 |
| Fernlicht (rechts) | F91 | 7,5 |
| Nebelscheinwerfer (links) | F92 | 7,5 |
| Nebelscheinwerfer (rechts) | F93 | 7,5 |

VERTEILER IM KOFFERRAUM Abb. 205

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|-------------------------------------|-----------|--------|
| Lombareinstellung der Vordersitze | F1 | 15 |
| Elektrische Sitzheizung Vordersitze | F2 | 15 |
| HiFi-Anlage | F3 | 20 |
| Rollo des elektrischen Schiebedachs | F5 | 20 |
| Elektrisches Schiebedach | F6 | 20 |

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUFLADEN DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Die Beschreibung des Verfahrens für das Aufladen der Batterie ist nur als Information anzusehen. Für die Ausführung dieses Vorgangs empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

ZUR BEACHTUNG Bevor die elektrische Versorgung zur Batterie unterbrochen wird, immer mindestens eine Minute warten, bevor der Zündschlüssel auf STOP gebracht und die Tür auf der Fahrerseite geschlossen wird.

Wir empfehlen, die Aufladung bei einem niedrigen Amperewert für ca. 24 Stunden. Ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

VERSIONEN OHNE SYSTEM Start&Stop (für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Um den Tank zu füllen, folgendermaßen vorgehen:

- Die Klemme am Minuspol der Batterie abklemmen;
- Die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;
- Das Ladegerät einschalten;
- Nach dem Aufladen muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen;
- Die Klemme wieder am Minuspol der Batterie anschließen.

VERSIONEN MIT Start&Stopp-Automatik (für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Um den Tank zu füllen, folgendermaßen vorgehen:

- Trennen Sie den Stecker A Abb. 206 (durch Betätigung der Taste B) vom Sensor C für die Kontrolle des Batterieladezustandes (der Sensor befindet sich am Minuspol D der Batterie);
- das Pluspolkabel (+) des Ladegeräts an den Pluspol (+) der Batterie anschließen;
- das Minuspolkabel (-) des Ladegeräts an den Zapfen D am Minuspol (-) der Batterie anschließen;
- das Ladegerät einschalten. Nach Beenden der Aufladung muss das Ladegerät zuerst ausgeschaltet werden, bevor es von der Batterie getrennt wird;
- den Stecker A Abb. 206 wieder mit dem Sensor C der Batterie verbinden.

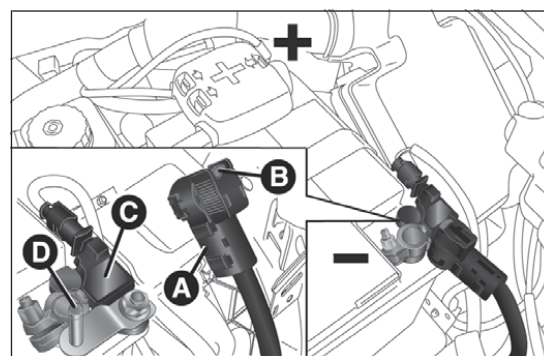


Abb. 206

F0Y0153



ZUR BEACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Das Aufladen der Batterie muss in gut gelüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen: Explosions- und Brandgefahr.



ZUR BEACHTUNG

Niemals versuchen, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: zuerst muss die Batterie aufgetaut werden, da sie sonst explodieren könnte. Ist es zu Frost gekommen, muss die Batterie vor dem Aufladen durch Fachpersonal kontrolliert werden, um zu prüfen, ob die inneren Elemente beschädigt wurden und das Gehäuse gerissen ist, wodurch die Gefahr des Austretens der giftigen und korrosiven Säure besteht.

ANHEBEN DES FAHRZEUGES

Wenden Sie sich für das Anheben des Fahrzeugs immer an das Fiat-Kundendienstnetz, das mit Auslegern und Werkstatthebeebühnen ausgestattet ist.



ZUR BEACHTUNG

Das Fahrzeug kann nur seitlich angehoben werden, indem die Ausleger bzw. die Werkstatthebeebühne das Fahrzeug an den gezeigten Stellen Abb. 207 und Abb. 208 abstützt (Heckteil).



Besonders auf die Positionierung der Ausleger oder der Werkstatthebeebühne achten, um eine Beschädigung der aerodynamischen Verkleidungen und der eventuellen Seitenschweller zu vermeiden.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGES

Die mit dem Fahrzeug gelieferte Abschleppöse befindet sich im Werkzeugbehälter unter der Kofferraumverkleidung.

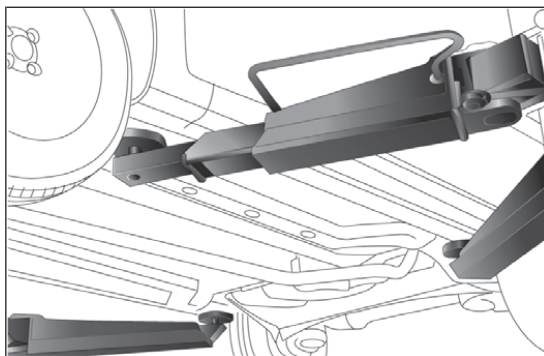


Abb. 207

F0Y0266

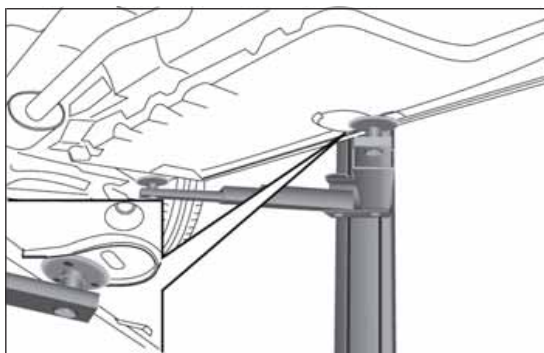


Abb. 208

F0Y0333

ABSCHLEPPRING

Die Abdeckung A Abb. 209, Abb. 210 (Trekking-Version) (vordere Stoßstange) oder A Abb. 211, Abb. 212 (Trekking-Version) (hintere Stoßstange) entfernen, indem man den unteren Teil der Abdeckung eindrückt. Den Abschleppring B Abb. 209 (vordere Stoßstange) oder B Abb. 211 (hintere Stoßstange) aus der Aufnahme im Werkzeughalter nehmen und bis zum Anschlag auf den vorderen oder hinteren Gewindestift schrauben.



ZUR BEACHTUNG

Vor Beginn des Abschleppvorgangs den Zündschlüssel auf MAR drehen und dann auf STOP, ohne ihn jedoch abzuziehen. Durch Abziehen des Schlüssels wird automatisch die Lenk Sperre eingeschaltet, wodurch das Lenken des Fahrzeuges unmöglich wird.

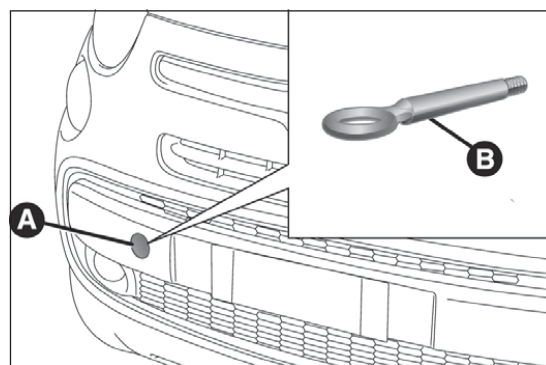


Abb. 209

F0Y0143

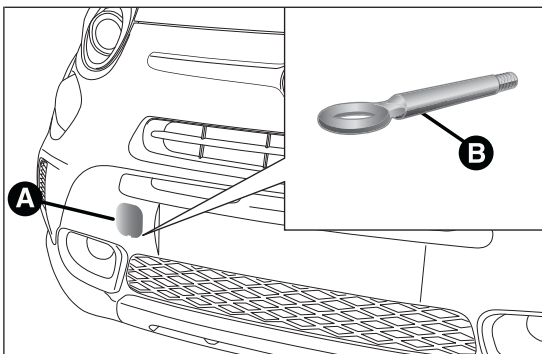


Abb. 210 - Trekking-Versionen

F0Y0363

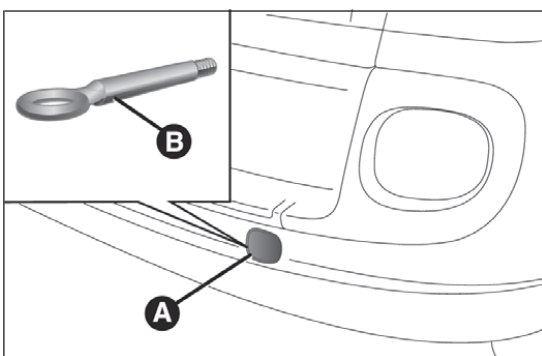


Abb. 211

F0Y0144



ZUR BEACHTUNG

Bevor Sie den Ring festschrauben, reinigen Sie den entsprechenden Gewindesitz sorgfältig. Bevor Sie den Abschleppvorgang beginnen, versichern Sie sich den Ring bis zum Anschlag festgeschraubt zu haben.

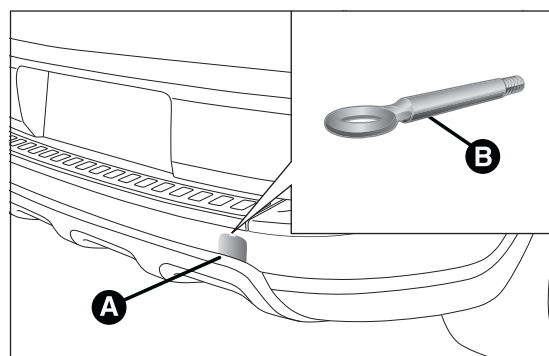


Abb. 212 - Trekking-Versionen

F0Y0364

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Während des Abschleppvorgangs bitte daran denken, dass ohne Bremskraftverstärker und elektrische Servolenkung sowohl zum Bremsen eine höhere Kraft auf das Bremspedal erforderlich ist als auch zum Lenken mehr Kraft am Lenkrad nötig ist. Zum Abschleppen keine elastischen Seile verwenden und ruckartige Bewegungen vermeiden. Während des Abschleppens kontrollieren, dass die Befestigung des Abschleppmittels am Fahrzeug keine anliegenden Teile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen unbedingt die Straßenverkehrsvorschriften zur Abschlepphilfe und zum Verhalten auf der Straße beachtet werden. Beim Abschleppen des Fahrzeuges nicht den Motor anlassen.

**ZUR BEACHTUNG**

Die vorderen und hinteren Abschlepphaken dürfen nur als Nothilfe auf der Straße benutzt werden. Das Abschleppen auf kurzen Strecken unter Benutzung einer Vorrichtung, die den Verkehrsbestimmungen entspricht (starrer Balken) ist zum Bewegen des Fahrzeuges auf der Straße für die Vorbereitung zum Abschleppen oder den Transport mit einem Abschleppwagen erlaubt (bei den Trekking-Versionen NICHT den hinteren, sondern den vorderen Abschlepphaken für den Transport auf dem Abschleppwagen benutzen). Die Haken DÜRFEN NICHT für Abschleppvorgänge benutzt werden, die nicht auf der Straße erfolgen oder wenn Hindernisse vorhanden sind und/oder für das Abschleppen mit Seilen oder anderen, nicht starren Vorrichtungen. In Einhaltung der obigen Angaben muss das Abschleppen mit zwei Fahrzeugen (ziehend und gezogen) erfolgen, die so gut wie möglich hintereinander auf derselben Achse ausgerichtet sind.

WARTUNG UND PFLEGE

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist für die Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand ausschlaggebend.

Aus diesem Grunde hat Fiat eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen zu bestimmten Kilometerfälligkeiten und, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, in zeitlichen Abständen, wie im Plan für die programmierte Wartung beschrieben, vorgegeben.

Hiervon unabhängig ist es immer sehr wichtig, die Angaben im Plan für die programmierte Wartung zu beachten (z. B. regelmäßige Kontrolle des Flüssigkeitsstandes, des Reifendrucks, usw.).

Die programmierte Wartung wird vom ganzen Fiat-Kundendienstnetz zu den vorgeschriebenen Terminen mit Fälligkeiten in Kilometern oder Meilen angeboten. Sollten im Verlauf der Inspektion außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können

diese nur mit Ihrem ausdrücklichen Einverständnis ausgeführt werden. Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist die Zeitspanne zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

HINWEISE

Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verfall der Garantie führen.

Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Fiat-Kundendienst zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

Bei den Versionen mit spezifischer Versorgung bzw. Ausstattung (z. B. LPG, Natural Power, Automatikgetriebe), gelten neben den Angaben in Plan für die programmierte Wartung auch die spezifischen Optionen in den spezifischen Ergänzungen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG UND
PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG

BENZIN-VERSIONEN

Die im Plan für die programmierte Wartung vorgegebenen Kontrollen müssen nach Erreichen von 120.000 Fahrkilometern bzw. 8 Jahren zyklisch ab dem ersten Intervall unter Beachtung der gleichen Abständen weitergeführt werden.

| Tausend Kilometer | 15 | 30 | 45 | 60 | 75 | 90 | 105 | 120 | 135 | 150 |
|--|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|
| Jahre | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der Reifen und eventuelle Druckeinstellung. Kontrolle des Nachfüllsatzes des Kits „Fix&Go Automatic“ (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Handschuhfachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung, Bremsen/ Hydraulikkupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie usw.) | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle des Betriebs der Motorversorgung/-kontrolle, der Emissionen und, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, den Alterungszustand des Motoröls | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.) | ● | | ● | | ● | | ● | | ● | |
| Positionierung und Verschleiß der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe prüfen | ● | | ● | | ● | | ● | | ● | |

| Tausend Kilometer | 15 | 30 | 45 | 60 | 75 | 90 | 105 | 120 | 135 | 150 |
|---|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|
| Jahre | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Kontrolle des einwandfreien Betriebs der Scheibenwaschanlage und ggf. Einstellung der Waschdüsen. | ● | | ● | | ● | | ● | | ● | |
| Kontrolle der Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung des Hebelwerks | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Kontrolle und eventuelle Einstellung des Handbremshebelwegs | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Sichtkontrolle des Zustands/Verschleißes der vorderen Scheibenbremsbeläge und Funktion des Bremsbelagverschleißsensors | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle des Zustands/Verschleißes der hinteren Scheibenbremsbeläge und des einwandfreien Betriebs des Bremsbelagverschleißsensors | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtkontrolle des Zustands und Verschleißes der hinteren Trommelbremsen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtkontrolle des Zustands und der Spannung (Versionen ohne automatische Spannvorrichtung) des/der Antriebsriemen(s) der Zusatzaggregate | | | | ● | | | | | | |
| Kontrolle der Riemenspannung der Zubehörsteuerung (Versionen ohne automatischen Riemenspanner) (oder alle 24 Monate) | | ● | | | | | | | | ● |
| Sichtprüfung des Antriebszahnriemens (außer Versionen 0.9 TwinAir) | | | | ● | | | | | | |

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

| |
|-------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFLEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS-VERZEICHNIS |

| Tausend Kilometer | 15 | 30 | 45 | 60 | 75 | 90 | 105 | 120 | 135 | 150 |
|---|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|
| Jahre | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Kontrolle des Ölstands des mechanischen Getriebes | | | | | | ● | | | | |
| Auswechseln des Motoröls und des Ölfilters (1) | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Auswechseln der Zündkerzen (2) | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Steuerriemen der Zusatzaggregate ersetzen(3) | | | | | | | | ● | | |
| Ersatz des Steuerzahnriemens (außer 0.9 TwinAir-Versionen)(3) | | | | | | | | ● | | |

(1) Wenn das Fahrzeug überwiegend im Stadtverkehr eingesetzt wird oder auf jeden Fall bei einer Jahreskilometerleistung unter 10.000 km müssen Motoröl und Motorölfilter jährlich ausgewechselt werden.

(2) Um die Funktionstüchtigkeit der Versionen 0.9 MultiAir Turbo 105 PS sicherzustellen und gravierende Motorschäden zu vermeiden, unbedingt nur spezielle zertifizierte Zündkerzen der selben Marke und Art für diese Motoren benutzen (siehe Abschnitt „Motor“ im Kapitel „Technische Daten“ und das im Wartungsplan vorgesehene Intervall für das Auswechseln strikt einzuhalten.

Für den Ersatz der Zündkerzen empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

(3) Unstaubige Umgebungen: Max. empfohlene Fahrkilometer 120.000 km. Unabhängig der Fahrkilometer muss der Riemen alle 6 Jahre ersetzt werden.

Staubige Umgebungen oder harter Einsatz des Fahrzeugs (kaltes Klima, Benutzung im Stadtverkehr, langer Leerlauf): max. empfohlene Fahrkilometer 60.000 km. Unabhängig der Fahrkilometer muss der Riemen alle 4 Jahre ersetzt werden.

| Tausend Kilometer | 15 | 30 | 45 | 60 | 75 | 90 | 105 | 120 | 135 | 150 |
|---|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|
| Jahre | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Auswechseln des Luftfiltereinsatzes (4) | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Auswechseln der Bremsflüssigkeit | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Filter für Fahrgastraum wechseln (4) | ○ | ● | ○ | ● | ○ | ● | ○ | ● | ○ | ● |

(4) Wird das Fahrzeug in staubiger Umgebung eingesetzt, muss der Filter alle 15.000 km ersetzt werden.

(○) Empfohlene Eingriffe

(●) Obligatorische Eingriffe

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG UND
PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN**DIESELVERSIONEN**

Die im Plan für die programmierte Wartung vorgegebenen Kontrollen müssen nach Erreichen von 120.000 Fahrkilometern bzw. 6 Jahren zyklisch ab dem ersten Intervall unter Beachtung der gleichen Abständen weitergeführt werden.

SICHERHEIT

Tausend Kilometer**20 40 60 80 100 120 140 160 180 200****Jahre****1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**MOTORSTART UND
FAHREN

Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der Reifen und eventuelle Druckeinstellung. Kontrolle des Nachfüllsatzes des Kits „Fix&Go Automatic“ (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| • | • | • | • | • | • | • | • | • | • |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Kontrolle der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Handschuhfachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.)

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| • | • | • | • | • | • | • | • | • | • |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

IM NOTFALL

Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung, Bremsen/ Hydraulikkupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie usw.)

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| • | • | • | • | • | • | • | • | • | • |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

WARTUNG UND
PFLEGE

Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| • | • | • | • | • | • | • | • | • | • |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Kontrolle des Betriebs der Motorversorgung/-kontrolle, der Emissionen und, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, den Alterungszustand des Motoröls

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| • | • | • | • | • | • | • | • | • | • |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

TECHNISCHE DATEN

Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.)

| | | | | | | | | | |
|---|--|---|--|---|--|---|--|---|--|
| • | | • | | • | | • | | • | |
|---|--|---|--|---|--|---|--|---|--|

INHALTS-
VERZEICHNIS

Positionierung und Verschleiß der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe prüfen

| | | | | | | | | | |
|---|--|---|--|---|--|---|--|---|--|
| • | | • | | • | | • | | • | |
|---|--|---|--|---|--|---|--|---|--|

| Tausend Kilometer | 20 | 40 | 60 | 80 | 100 | 120 | 140 | 160 | 180 | 200 |
|---|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Jahre | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Kontrolle des einwandfreien Betriebs der Scheibenwaschanlage und ggf. Einstellung der Waschdüsen. | ● | | ● | | ● | | ● | | ● | |
| Kontrolle der Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung des Hebelwerks | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Kontrolle und eventuelle Einstellung des Handbremshebelwegs | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Sichtkontrolle des Zustands/Verschleißes der vorderen Scheibenbremsbeläge und Funktion des Bremsbelagverschleißsensors | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle des Zustands/Verschleißes der hinteren Scheibenbremsbeläge und des einwandfreien Betriebs des Bremsbelagverschleißsensors | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtkontrolle des Zustands und Verschleißes der hinteren Trommelbremsen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Steuerriemen einer Sichtkontrolle unterziehen (mit Ausnahme der Versionen I.3 I6 V Multijet) | | ● | | | | | | ● | | |
| Sichtkontrolle des Zustands und der Spannung (Versionen ohne automatische Spannvorrichtung) des/der Antriebsriemen(s) der Zusatzaggregate | | ● | | | | | | ● | | |
| Kontrolle des Ölstands des mechanischen Getriebes | | | | | | ● | | | | |

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

| |
|-------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFLEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS-VERZEICHNIS |

| Tausend Kilometer | 20 | 40 | 60 | 80 | 100 | 120 | 140 | 160 | 180 | 200 |
|---|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Jahre | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Auswechseln des Motoröls und des Ölfilters (1) (2) | | | | | | | | | | |
| Steuerriemen der Zusatzaggregate ersetzen(3) | | | | | | ● | | | | |
| Antriebszahnriemen auswechseln (mit Ausnahme der Versionen I.3 16 V Multijet) (3) | | | | | | ● | | | | |
| Auswechseln des Kraftstofffiltereinsatzes (4) | | | ● | | | ● | | | ● | |
| Auswechseln des Luftfiltereinsatzes (5) | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Auswechseln der Bremsflüssigkeit | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Filter für Fahrgastraum wechseln (5) | ○ | ● | ○ | ● | ○ | ● | ○ | ● | ○ | ● |

- (1) Das tatsächliche Wechselintervall für das Öl und den Ölfilter hängt vom Einsatz des Fahrzeugs ab und wird über eine Kontrollleuchte oder eine Meldung an der Instrumententafel angezeigt. Der Wechsel sollte in jedem Fall alle 2 Jahre erfolgen.
- (2) Wird das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr genutzt, müssen das Motoröl und der Ölfilter jährlich gewechselt werden.
- (3) Unstaubige Umgebungen: Max. empfohlene Fahrkilometer 120.000 km. Unabhängig der Fahrkilometer muss der Riemen alle 6 Jahre ersetzt werden.
- Staubige Umgebungen oder harter Einsatz des Fahrzeugs (kaltes Klima, Benutzung im Stadtverkehr, langer Leerlauf): max. empfohlene Fahrkilometer 60.000 km. Unabhängig der Fahrkilometer muss der Riemen alle 4 Jahre ersetzt werden.
- (4) Im Falle eines Auftankens des Fahrzeugs mit Kraftstoff mit einer in Bezug auf die Europäischen Vorgabe schlechteren Qualität, wird empfohlen, diesen Filter aller 20.000 km zu ersetzen.
- (5) Wird das Fahrzeug in staubiger Umgebung eingesetzt, muss der Filter alle 20.000 km ersetzt werden.
- (○) Empfohlene Eingriffe
 (●) Obligatorische Eingriffe

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor einer langen Reise ist folgende Kontrollen durchführen und eventuell folgende Betriebsmittel nachfüllen:

- Flüssigkeitsstand des Kühlmittels, der Bremsflüssigkeit und der Scheibenwaschflüssigkeit
- Druck und Zustand der Reifen;
- Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Notbeleuchtung, usw.);
- Funktion der Scheibenwisch-/waschanlage und Position/Verschleiß der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe.

Alle 3.000 km den Stand des Motoröls kontrollieren und eventuell auffüllen.

VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNGEN

Wenn das Fahrzeug vorwiegend unter folgenden Bedingungen benutzt wird:

- Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen;
- Staubige Straßen;
- Wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
- Motor oft im Leerlauf oder lange Fahrten bei niedriger Geschwindigkeit (oder das Fahrzeug wird längere Zeit nicht benutzt)

müssen die nachstehenden Prüfungen häufiger als in der programmierten Wartung vorgesehen ausgeführt werden:

- Kontrolle Zustand/Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge;
- Zustand der Schösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren; Hebelwerk reinigen und schmieren;
- Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);
- Kontrolle des Ladezustands der Batterie und des Säurestands (Elektrolyt);
- Sichtkontrolle Zustand des/r Nebenaggregat-Antriebsriemen/s;

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Motoröls und Motorölfilters;
- Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Pollenfilters;
- Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Luftfilters.

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE



ZUR BEACHTUNG

Rauchen Sie nie während der Ausführung von Arbeiten im Motorraum: es könnten brennbare Gase und Dämpfe vorhanden sein, wodurch Brandgefahr besteht.



ZUR BEACHTUNG

Bei warmem Motor mit sehr viel Aufmerksamkeit im Motorraum arbeiten: Verbrennungsgefahr. Vergessen Sie nicht, dass sich der Elektrolüfter bei warmem Motor in Bewegung setzen kann: Verletzungsgefahr. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.



Während dem Auffüllen darauf achten, dass die verschiedenen Flüssigkeiten nicht verwechselt werden: sie sind alle untereinander unverträglich und könnten das Fahrzeug schwer beschädigen.

Versionen 0.9 TwinAir Turbo 105 PS

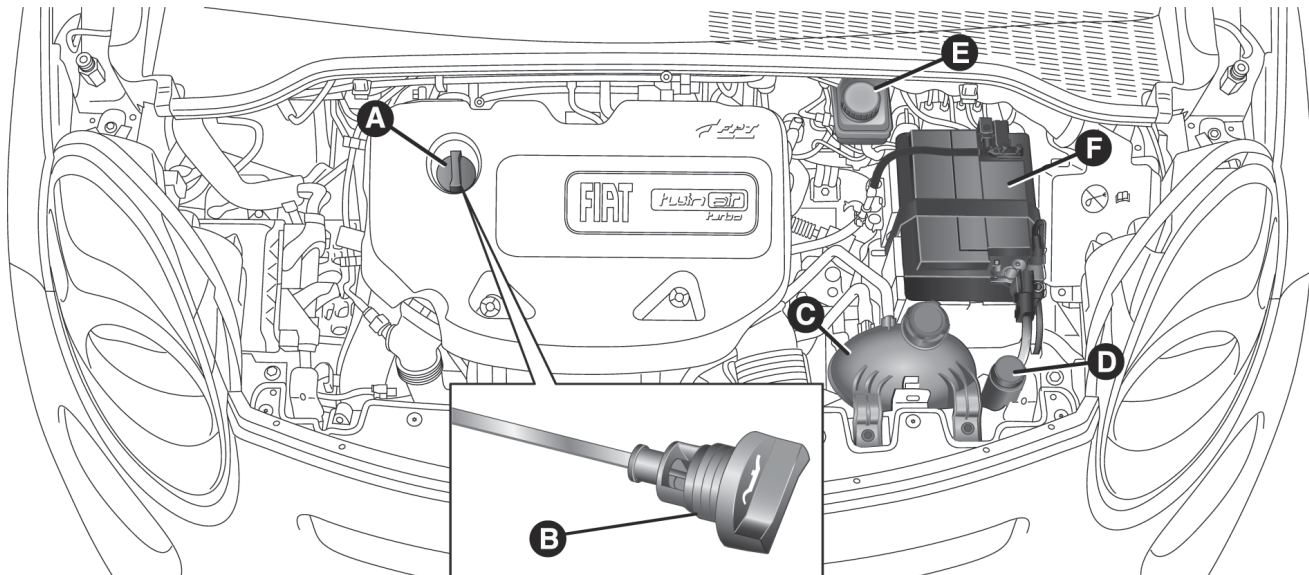


Abb. 213

A. Ölpeilstab B. Deckel / Auffüllen des Motoröls C. Motorkühlmittel D. Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit
E. Bremsflüssigkeit F. Batterie

F0Y0180

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG UND
PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Versionen 1.4 16V 95 PS

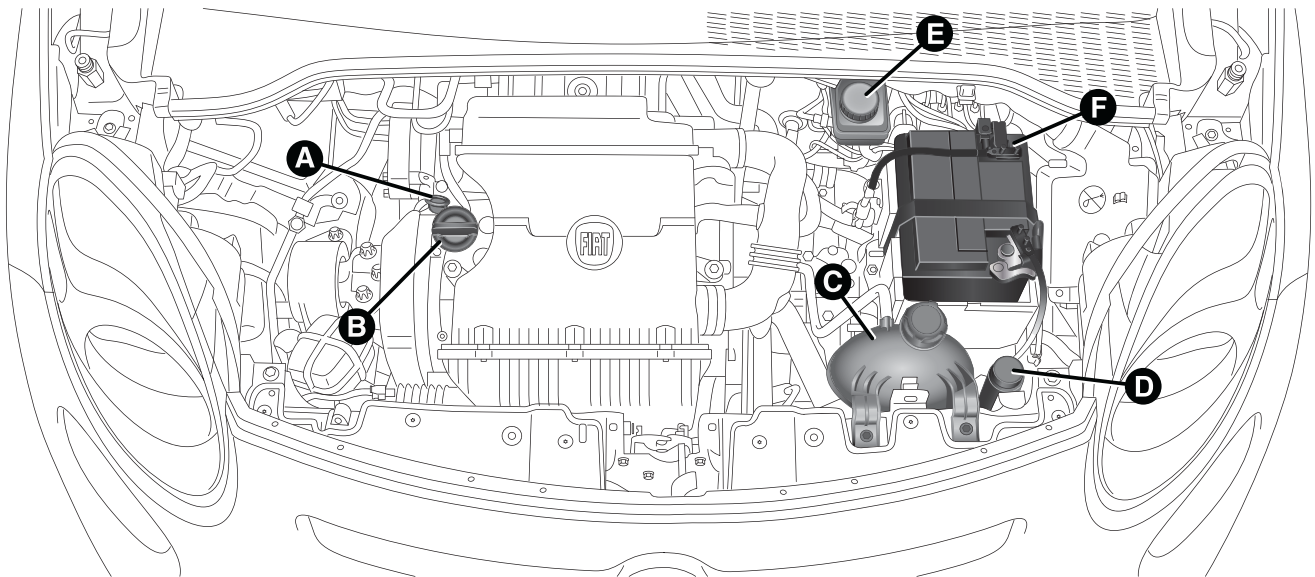


Abb. 214

A. Ölpeilstab B. Deckel / Auffüllen des Motoröls C. Motorkühlmittel D. Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit
E. Bremsflüssigkeit F. Batterie

F0Y0181

Versionen 1.4 16V 120 PS

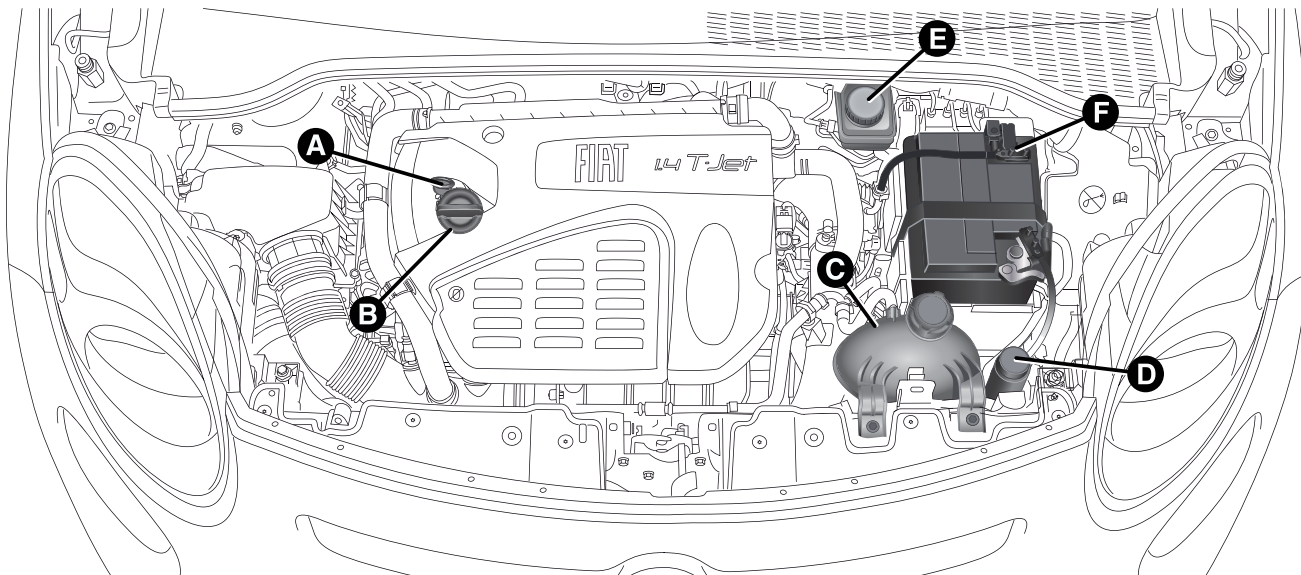


Abb. 215

A. Ölpeilstab B. Deckel / Auffüllen des Motoröls C. Motorkühlmittel D. Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit
E. Bremsflüssigkeit F. Batterie

F0Y0399

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Versionen 1.3 16V Multijet

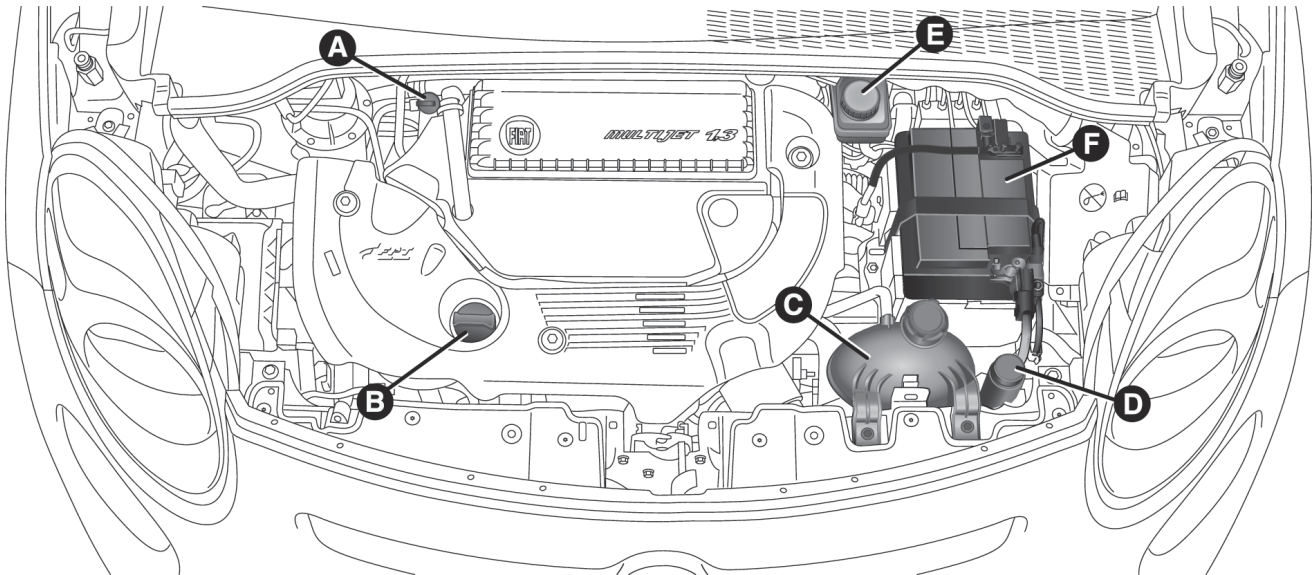


Abb. 216

A. Ölpeilstab B. Deckel / Auffüllen des Motoröls C. Motorkühlmittel D. Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit
E. Bremsflüssigkeit F. Batterie

F0Y0182

Versionen 1.6 16V 105 PS Multijet

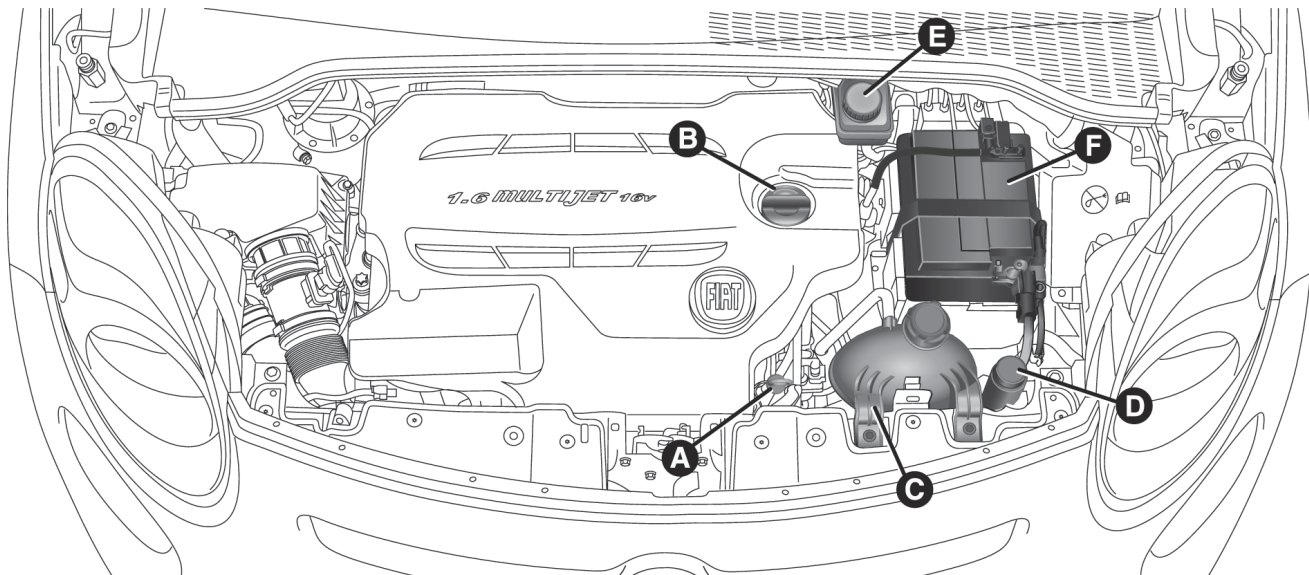


Abb. 217

A. Ölpeilstab B. Deckel / Auffüllen des Motoröls C. Motorkühlmittel D. Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit
E. Bremsflüssigkeit F. Batterie

F0Y0314

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG UND
PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Versionen 1.6 16V 120 PS Multijet

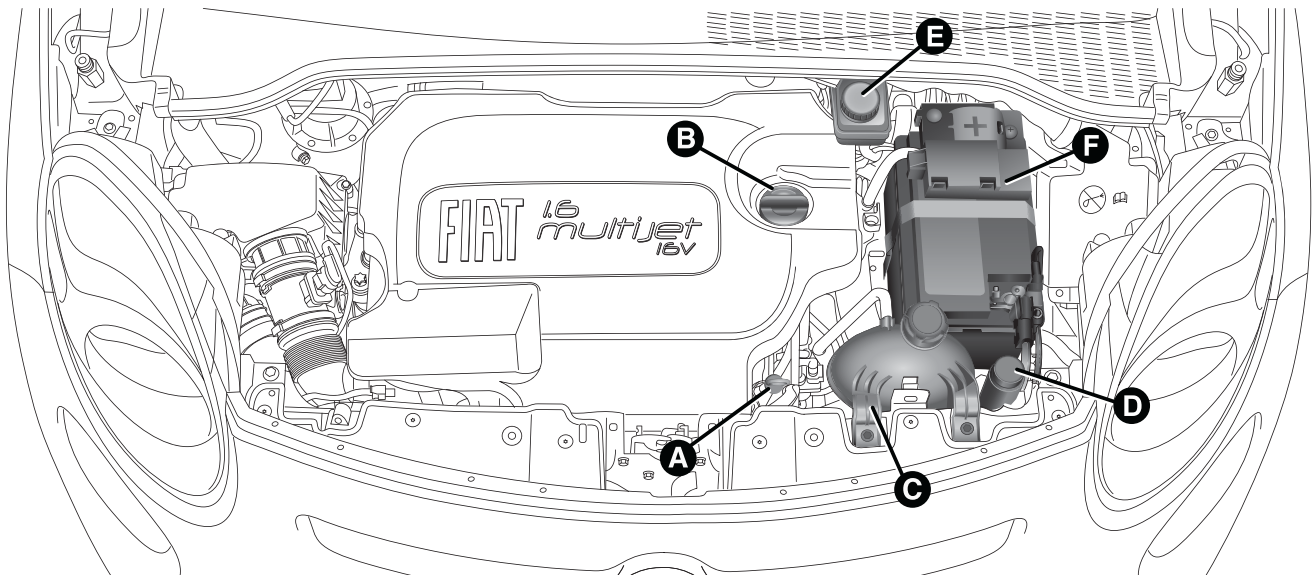


Abb. 218

A. Ölpeilstab B. Deckel / Auffüllen des Motoröls C. Motorkühlmittel D. Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit
E. Bremsflüssigkeit F. Batterie

F0Y0413

MOTORÖL

Die Kontrolle des Ölstands hat bei gerade stehendem Fahrzeug einige Minuten (ca. 5) nach dem Abstellen des Motors zu erfolgen.

Versionen 1.4 16V, 1.3 16V Multijet und 1.6 16V Multijet

Den Ölpeilstab A herausziehen, mit einem fusselfreien Tuch abwischen und dann wieder einführen. Den Ölpeilstab ein zweites Mal herausziehen und prüfen, dass der Ölstand zwischen den Markierungen MIN und MAX am Peilstab liegt.

Der Abstand zwischen MIN und MAX entspricht etwa 1 Liter Öl.

Sollte der Ölstand gleich oder sogar unter der Markierung MIN liegen, ist Öl durch den Einfüllstutzen bis zur Markierung MAX nachzufüllen.



Der Ölstand darf die MAX-Markierung nicht überschreiten.

Versionen 0.9 TwinAir Turbo 105 PS

Der Peilstab A ist fest am Deckel B befestigt. Den Deckel abschrauben, den Peilstab mit einem fusselfreien Tuch reinigen, wieder einführen und den Deckel zuschrauben.

Den Deckel ein zweites Mal abschrauben und prüfen, dass der Ölstand zwischen den Markierungen MIN und MAX am Peilstab liegt.

Motorölverbrauch

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km.

In der ersten Nutzungszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5.000 - 6.000 km als stabil zu betrachten.

ZUR BEACHTUNG Nach Hinzufügen oder Wechsel des Öls muss der Motor vor dem Messen für einige Sekunden laufen und man muss bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen warten.



Kein Öl mit anderen Eigenschaften als des bereits im Motor vorhandenen Öls nachfüllen.



Gebrauchtes Motoröl und der ausgewechselte Ölfilter enthalten umweltschädliche Stoffe. Für den Wechsel des Öls und der Filter empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

MOTORKÜHLMITTEL

Der Flüssigkeitsstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren und muss zwischen der Marke MIN und MAX am Behälter liegen.

Ist der Flüssigkeitsstand nicht ausreichend, schrauben Sie den Deckel C (siehe vergangene Seiten) des Behälters ab und füllen Sie die vorgeschriebene Flüssigkeit (Kapitel "Technische Daten") nach.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



Die Motorkühlanlage verwendet das Frostschutzmittel PARAFLU^{UP}. Zum eventuellen Nachfüllen die gleichen in der Kühlanlage enthaltenen Flüssigkeiten verwenden. Die Flüssigkeit PARAFLU^{UP} kann nicht mit beliebigen anderen Flüssigkeiten vermischt werden. Sollte dies trotzdem geschehen, starten Sie keinesfalls den Motor und verständigen Sie das Fiat-Kundendienstnetz.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Verschluss kann - falls erforderlich - durch einen Verschluss gleicher Qualität und Eigenschaften des Originalverschlusses ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Bei sehr heißem Motor den Verschluss am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr.

FRONT- UND HECKSCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT)

Ist der Flüssigkeitsstand nicht ausreichend, heben Sie den Deckel D (siehe vergangene Seiten) des Behälters empor und füllen Sie die vorgeschriebene Flüssigkeit (Kapitel "Technische Daten") nach.

**ZUR BEACHTUNG**

Nie mit leerem Scheibenwaschbehälter fahren: die Aktion der Scheibenwaschanlage ist für eine bessere Sicht unverzichtbar. Einige handelsübliche Zusätze sind entflammbar. Im Motorraum befinden sich heiße Teile, die bei Berührung mit der Flüssigkeit einen Brand verursachen könnten.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Flüssigkeitsstand im Behälter muss bei der MAX-Marke liegen (darf sie aber nie überschreiten).

Ist der Flüssigkeitsstand im Behälter nicht ausreichend, schrauben Sie den Deckel E (siehe vergangene Seiten) des Behälters ab und füllen Sie die vorgeschriebene Flüssigkeit (Kapitel "Technische Daten") nach.

Hinweis Den Deckel des Behälters und die umliegende Oberfläche sorgfältig säubern.

Beim Öffnen des Deckels muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass keine Verschmutzungen den Tank gelangen.

Zum Nachfüllen immer einen Trichter mit eingebautem Filter mit einer Filtermasche, die kleiner oder gleich 0,12 mm ist, benutzen.

ZUR BEACHTUNG Die Bremsflüssigkeit ist wasseranziehend. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger als im "Plan der planmäßigen Wartung" vorgesehen zu ersetzen.



Vermeiden Sie, dass die Bremsflüssigkeit, die stark korrosiv ist, mit den lackierten Teilen in Kontakt kommt. Sollte dies geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.




ZUR BEACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Bei zufälliger Berührung die betroffenen Hautstellen sofort mit ausreichend Wasser und neutraler Seife waschen und mit viel Wasser spülen. Sollte die Flüssigkeit verschluckt worden sein, wenden Sie sich bitte sofort an einen Arzt.



ZUR BEACHTUNG

Das Symbol  auf dem Behälter steht für synthetische Bremsflüssigkeiten, die sich von solchen auf Mineralölbasis unterscheiden. Die Benutzung von Bremsflüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage auf unreparierbare Weise.

LUFTFILTER/POLLENFILTER/ DIESELFILTER

Um die Filter zu ersetzen, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG UND
PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BATTERIE

Der Elektrolyt der Batterie erfordert kein Auffüllen mit destilliertem Wasser. Eine regelmäßige Kontrolle, die vom Fiat-Kundendienstnetz ausgeführt wird, ist auf jeden Fall notwendig, um die Effizienz zu prüfen.

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Bei Bedarf die Batterie durch eine neue mit gleichen Eigenschaften und Qualität ersetzen und eine neue Diagnose durchführen. Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.

NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine schnelle Entladung der Batterie zu vermeiden und diese lange Zeit betriebsbereit zu halten, beachten Sie bitte unbedingt die nachstehenden Hinweise:

- Vergewissern Sie sich beim Parken des Fahrzeugs, dass die Türen, die Motorhaube, der Kofferraumdeckel und die Klappen gut geschlossen sind um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- Die Deckenleuchten ausschalten. In jedem Fall verfügt das Fahrzeug über ein System zur automatischen Ausschaltung der Innenbeleuchtung;

- Bei abgestelltem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);
- Trennen Sie vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie;
- Die Klemmen der Batterie müssen immer gut angezogen sein.

ZUR BEACHTUNG Eine über lange Zeit auf einem Ladestand von weniger auf 50% gebliebene Batterie wird durch Schwefelbildung beschädigt, wodurch sich die Kapazität und das Startvermögen verändern.

Außerdem ist sie einem möglichen Einfrieren stärker ausgesetzt (kann bereits bei -10°C auftreten). Bei einem längeren Stillstand gelten die Anweisungen in Abschnitt "Lange Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs" im Kapitel "Anlassen und Fahren".

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann.



ZUR BEACHTUNG

Die Flüssigkeit in der Batterie ist giftig und korrosiv. Kontakt mit Haut oder Augen vermeiden. Sich nie mit offenen Flammen oder Funken der Batterie nähern: Explosions- und Brandgefahr.



ZUR BEACHTUNG

Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie, die nicht mehr repariert werden kann, und kann eine Explosion verursachen.



Eine falsche Montage des elektrischen und elektronischen Zubehörs kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen. Sollte nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör eingebaut werden (Alarmanlage, Funktelefon usw.), wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz, das geeignetes Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



Die Batterien enthalten sehr gefährliche Substanzen für die Umwelt. Zum Austausch der Batterie ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.



ZUR BEACHTUNG

Wird das Fahrzeug für längere Zeit bei sehr kalten Temperaturen stillgelegt, die Batterie ausbauen und in einem warmen Raum aufbewahren. Anderenfalls könnte sie einfrieren.



ZUR BEACHTUNG

Tragen Sie bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BREMSEN

Das Fahrzeug ist mit 4 mechanischen Vorrichtungen für die Ermittlung der Abnutzung der Bremsbeläge ausgestattet: eine für jede Radgruppe.

Sobald die Bremsbeläge fast abgenutzt sind, ist beim Niedertreten des Bremspedals ein leichtes Pfeifen zu hören: Diese Erscheinung bleibt für ca. 100 km aktiv (diese Zahl ist vom Fahrstil und von der gefahrenen Strecke abhängig).

In diese Fällen kann vorsichtig weitergefahren werden.

Wenden Sie sich jedoch so bald wie möglich für den Ersatz der abgenutzten Bremsbeläge an eine Werkstatt des Fiat-Kundendienstnetzes.

RÄDER UND REIFEN

Kontrollieren Sie vor langen Fahrten und auf jeden Fall alle zwei Wochen den Reifendruck, auch des Ersatzrades (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). Die Kontrolle bei kalten Reifen durchführen.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Der korrekte Reifendruckwert ist im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Daten" aufgeführt.

Ein falscher Reifendruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen Abb. 219:

- A Normaler Druck: Profil gleichmäßig abgenutzt;
- B Unzureichender Druck: Profil am Rand abgenutzt;
- C Übermäßiger Druck: Profil hauptsächlich in der Mitte abgenutzt.

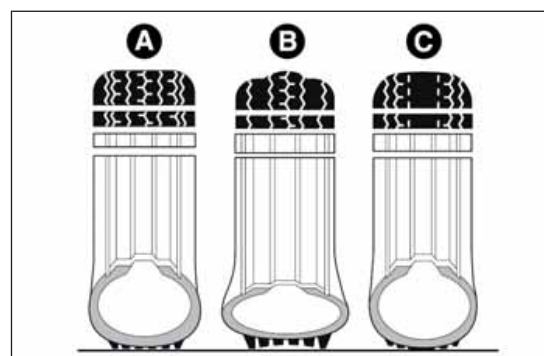


Abb. 219

F0Y0006

Die Reifen müssen gewechselt werden, wenn sich die Stärke der Lauffläche auf 1,6 mm gesunken ist. Auf jeden Fall sind die Vorschriften des Landes zu beachten, in dem man unterwegs ist.

HINWEISE

Um Schäden an den Reifen zu vermeiden, unternehmen Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- vermeiden Sie starke Abbremsungen, Kavaliertstart und starke Aufpralle an Bordsteinen, Straßenlöcher und Hindernisse und längere Fahrten auf unebenen Straßen;
- Prüfen Sie regelmäßig, dass die Reifen keine Einschnitte an den Seiten, Beulen oder eine ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche aufweisen.
- vermeiden Sie Fahrten mit überbeladenem Fahrzeug. Halten Sie im Falle einer Reifenpanne sofort an und ersetzen Sie den Reifen;
- Reifen altern auch dann, wenn sie wenig oder nicht gebraucht werden. Risse im Gummi des Reifenprofils oder in den Flanken sind Alterserscheinungen. Reifen, die über 6 Jahre am Fahrzeug montiert sind, müssen auf jeden Fall von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden. Denken Sie daran, auch das Ersatzrad besonders sorgfältig zu prüfen (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen);

- Tauschen Sie alle 10.000 - 15.000 Kilometer die Reifen untereinander aus; dabei müssen sie auf der selben Seite bleiben, um die Drehrichtung nicht zu vertauschen;
- Ziehen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets neue Reifen auf und vermeiden Sie die Benutzung von Reifen mit zweifelhafter Herkunft;
- Bei der Montage eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden.



ZUR BEACHTUNG

Vergessen Sie nicht, dass die Straßenlage des Fahrzeugs auch vom richtigen Reifendruck abhängig ist.



ZUR BEACHTUNG

Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens, wodurch dieser schwer beschädigt werden kann.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Tauschen Sie die Reifen nicht über Kreuz, indem Sie sie von der rechten auf die linke Seite des Fahrzeuges (und umgekehrt) montieren.

**ZUR BEACHTUNG**

Lackieren Sie die Leichtmetallfelgen nicht nach, wozu Temperaturen von über 150°C erforderlich sind. Die mechanischen Eigenschaften der Räder könnten dadurch beeinträchtigt werden.

SCHEIBENWISCH-/WASCHANLAGE**SCHEIBENWISCHERBLÄTTER**

Die Scheibenwischerblätter erneuern, wenn die Gummiwischlippe bleibend verformt oder abgenutzt ist. In jedem Fall wird empfohlen, sie einmal pro Jahr zu wechseln.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Scheibenwischerblätter erheblich reduziert werden:


- Vergewissern Sie sich bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- Entfernen Sie eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee: damit schützen Sie nicht nur die Scheibenwischerblätter, sondern Sie vermeiden auch das Überhitzen des Antriebsmotors;
- aktivieren Sie die Scheiben-/Heckscheibenwischer auf der trockenen Scheibe.

**ZUR BEACHTUNG**

Das Fahren mit abgenutzten Scheiben-/Heckscheibenwischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen zusätzlich verschlechtert wird.

Anheben der Scheibenwischer

Sollte es erforderlich sein, die Scheibenwischer vom der Windschutzscheibe zu heben (z.B. im Falle von Schnee oder bei einem Ersatz der Scheibenwischerblätter), ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Gewinding A Abb. 220 auf die Position  drehen (Scheibenwischer aus);
- den Zündschlüssel auf STOP drehen,
- Nachdem der Zündschlüssel auf STOP gedreht wurde, innerhalb von 2 Minuten den rechten Hebel mindestens für eine halbe Sekunde in die instabile Position schieben (Position "Antipanik"), damit der Scheibenwischer eine kurze Bewegung fährt;

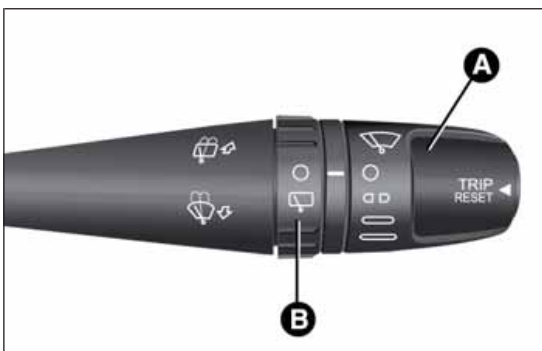


Abb. 220

F0Y0049

- Der genannte Vorgang kann höchstens dreimal hintereinander wiederholt werden, um die Scheibenwischer in die für den Austausch bequemste Stellung zu schieben;
- Um die Bürsten wieder zu senken, den Zündschlüssel auf MAR drehen.

ZUR BEACHTUNG Die Wischerblätter wieder auf der Windschutzscheibe ablegen, bevor die Scheibenwischer wieder in Betrieb gesetzt oder der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird.

Austausch der Scheibenwischerblätter

Vorgehen:

- Heben Sie den Scheibenwischerarm an, drücken Sie die Lasche A Abb. 221 der Haltefeder und ziehen Sie dann das Wischerblatt vom Arm;
- Neues Blatt einbauen, indem man die Lasche in den Sitz am Arm einführt und blockiert;
- Den Scheibenwischerarm auf die Windschutzscheibe führen.



Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe emporgelobnem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Ersatz Heckscheibenwischerblatt

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

- Die Abdeckung A Abb. 222, die Mutter B lösen und den Arm C ausbauen;
- Positionieren Sie den neuen Wischerarm, ziehen Sie die Mutter B an und bringen Sie dann die Abdeckung A wieder an.

SPRITZDÜSEN

Scheibenwascher

Die Spritzdüsen der Frontscheibenwaschanlage Abb. 223 sind fest eingebaut. Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" in diesem Kapitel).

Prüfen Sie dann, ob die Düsen verstopft sind, und reinigen Sie sie eventuell mit einer Nadel.

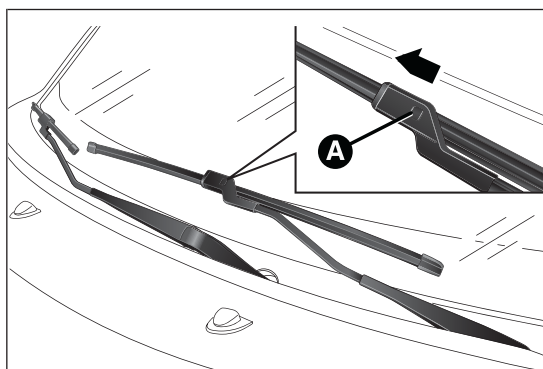


Abb. 221

FOY0114

ZUR BEACHTUNG Bei den Versionen mit Schiebedach prüfen, dass das Dach geschlossen ist, bevor man die Spritzdüsen betätigt.

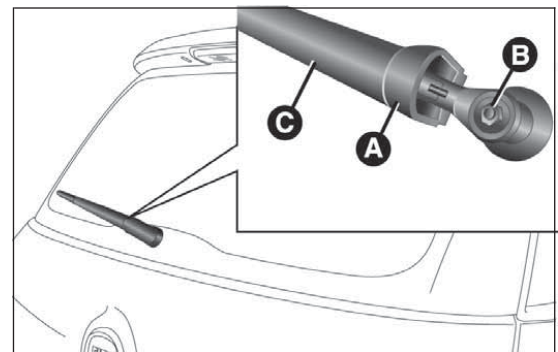


Abb. 222

FOY0208

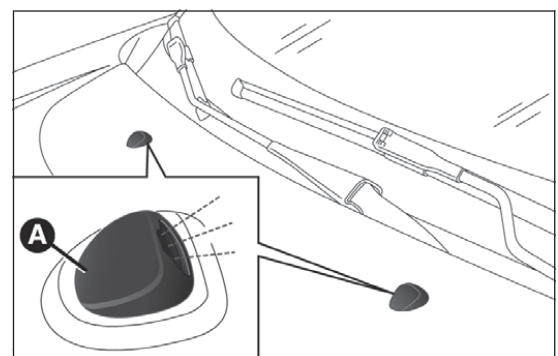


Abb. 223

FOY0209

Heckscheibensprüher

Die Spritzdüsen der Heckscheibe sind fest. Die Spritzdüsenhalterung befindet sich über der Heckscheibe Abb. 224.

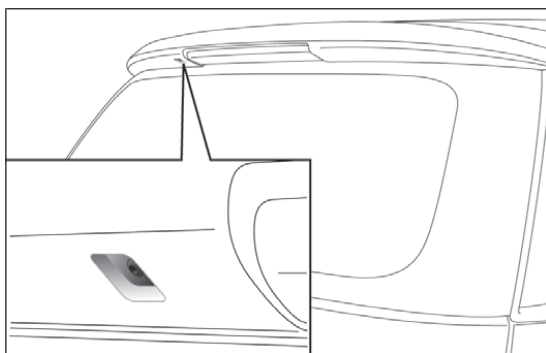


Abb. 224

F0Y0210

KAROSSERIE

SCHUTZ VOR WITTERUNGSEINFLÜSSEN

Das Fahrzeug ist mit den besten technologischen Lösungen ausgestattet, um die Karosserie wirkungsvoll vor Korrosionsschäden zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;
- Spritzauftrag von Kunststoffmaterialien zum Schutz empfindlicher Bereiche: unter den Türen, im Inneren der Kotflügel, an Rändern usw.;
- Verwendung von "offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

PFLEGE DER KAROSSERIE

Lack

Bei Abschürfungen oder tiefen Rillen empfehlen Wir Ihnen deshalb, sofort die erforderlichen Nachbesserungen ausführen zu lassen, um die Ausbildung von Rost zu vermeiden.

Die Wartung des Lacks besteht im Waschen, dessen Häufigkeit von den Einsatzbedingungen und der Umgebung abhängt. Zum Beispiel ist es in Bereichen mit starker Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Streusalz bestreuten Straßen günstig, das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Für eine korrekte Wagenwäsche:

- Die Dachantenne abmontieren, damit sie in einer automatischen Waschanlage nicht beschädigt wird;
- Benutzt man Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger für das Waschen des Fahrzeuges, muss man einen Abstand von mindestens 40 cm von der Karosserie einhalten, um Beschädigungen oder Alterationen zu vermeiden. Wasseransammlungen können auf längere Zeit hin das Fahrzeug beschädigen;
- Die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen;

- Die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen;
- Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Nach der Wagenwäsche lässt man das Fahrzeug am besten im Freien stehen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

Die äußeren Kunststoffteile sind wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Vermeiden Sie möglichst, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken; die harzhaltigen Substanzen geben dem Lack ein stumpfes Aussehen und erhöhen die Korrosionsgefahr.

Versionen mit Mattlack
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Einige Versionen des Fahrzeuges können auf Anfrage mit einem speziellen Mattlack versehen werden. Dieser erfordert eine spezielle Aufmerksamkeit.

Es folgen einige Tipps für eine einwandfreie Pflege.



Vermeiden Sie bei automatischen Waschanlagen, die Reinigung mit Rollen oder Bürsten. Die Autowäsche sollte ausschließlich von Hand mit Reinigungsmitteln mit neutralem PH erfolgen. Das Fahrzeug immer mit einem feuchten Wildlederlappen gut abtrocknen. Keine scheuernden bzw. polierenden Mittel für die Autowäsche benutzen. Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt. Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Eventuellen Baumharz sofort entfernen, denn nach dem Austrocknen sind diese Rückstände ausschließlich mit scheuernden bzw. polierenden Mitteln zu entfernen, durch die aber die Gefahr besteht, die typische Matteigenschaft des Lacks zu verändern. Zur Reinigung der Windschutz- und Heckscheibe keine unverdünnte Scheibenwaschflüssigkeit benutzen. Immer zuerst mit 50% Wasser verdünnen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.



Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.



Zur Wahrung der Lackeigenschaften bei und nach der Fahrzeugreinigung keine Scheuer- bzw. Poliermittel benutzen.

Scheiben

Benutzen Sie spezielle Reiniger und gut saubere Tücher, um die Scheiben nicht zu zerkratzen und somit die Durchsichtigkeit beeinträchtigen.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

Scheinwerfer

Benutzen Sie ein weiches Tuch, das mit Wasser und Seife für Fahrzeuge genässt ist.

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der transparenten Kunststoffabdeckungen der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

ZUR BEACHTUNG Bei Reinigung mit einem Wasserstrahl, diesen auf einem Abstand von etwa 20 cm von den Scheinwerfern halten.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Motorraumwäsche empfohlen; dabei den Wasserstrahl nicht direkt auf die Steuerelektroniken und die Scheibenwischermotoren richten. Diese Arbeit von Fachwerkstätten durchführen lassen.

ZUR BEACHTUNG Die Wäsche muss bei kaltem Motor und Zündschlüssel in der Position STOP ausgeführt werden. Nach der Wäsche prüfen, dass die Schutzvorrichtungen (z. B. Gummikappen, Abdeckungen) vorhanden und unversehrt sind.

INNENAUSSTATTUNGEN

Prüfen Sie regelmäßig, dass keine Wasseransammlungen unter den Teppichen vorhanden sind, da dies eine Oxidation des Bleches verursachen kann.



ZUR BEACHTUNG

Verwenden Sie nie brennbare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginneren. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.



ZUR BEACHTUNG

Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprühdosen dürfen keiner Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Im Fahrzeug, das in der Sonne steht, kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.

SITZE UND STOFFTEILE

Beseitigen Sie den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Die beste Reinigungswirkung an den Samtbezügen erzielt man mit einer angefeuchteten Bürste.

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

KUNSTSTOFF- UND KUNSTSTOFFBESCHICHTETE TEILE

Reinigen Sie die internen Kunststoffteile mit einem Mikrofasertuch, das mit einer Lösung von Wasser und neutralem, nicht abrasivem Reinigungsmittel befeuchtet wurde. Um Fett- und hartnäckige Flecken zu entfernen, benutzen Sie bitte spezielle Produkte ohne Lösungsmittel, die so entwickelt wurden, dass sie Aussehen und die Farbe der Bauteile nicht verändern.

Um den eventuellen Staub zu entfernen, eignet sich ein eventuell mit Wasser befeuchtetes Mikrofasertuch. Vom Einsatz von Papiertaschentüchern wird abgeraten, um Fusseln zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol, kein Benzin oder daraus abgeleitete Produkte zum Reinigen der Scheibe der Instrumententafel verwenden.

ECHTLEDERVERKLEIDETE TEILE (für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Um diese Bauteile zu reinigen benutzen Sie nur Wasser und Neutralseife. Niemals Alkohol und/oder alkoholhaltige Produkte verwenden. Bevor Sie spezielle Produkte für die Reinigung der Innenausstattungen benutzen kontrollieren Sie bitte, dass die Produkte keinen Alkohol und/oder alkoholhaltige Bestandteile aufweisen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG UND
PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

TECHNISCHE DATEN

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNDATEN

Es wird empfohlen, die Identifizierungskürzel aufzuzeichnen. Folgende Kenndaten sind auf den Schildern eingeprägt und aufgeführt:

- Schild mit der Zusammenfassung der Kenndaten.
- Kennzeichnung des Fahrgestells.
- Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie.
- Motorkennzeichnung.

SCHILD MIT DER ZUSAMMENFASSUNG DER KENNDATEN

Es befindet sich auf der linken Seite des Kofferraums Abb. 225 (unter dem Spannteppich) und enthält folgende Daten:

- B** Zulassungsnummer.
- C** Identifizierungscode des Fahrzeugtyps.
- D** Fortlaufende Fahrgestellnummer.
- E** Zulässiges Gesamtgewicht.
- F** Zul. Gesamtgewicht mit Anhänger.
- G** Zul. Achslast (vorne).
- H** Zulässiges Gesamtgewicht auf der zweiten Achse (hinten).
- I** Motortyp.
- L** Code der Karosserieversion.
- M** Nummer für Ersatzteile.
- N** Korrigierter Abgastrübungswert (für Dieselmotoren).

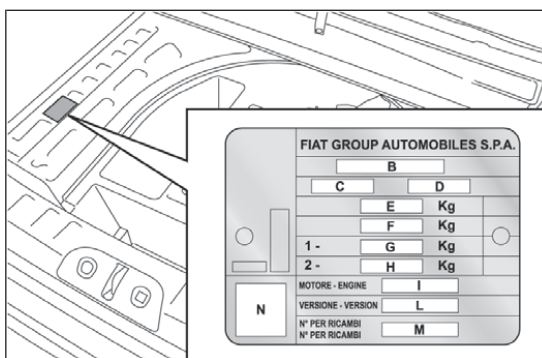


Abb. 225

F0Y0130

IDENTIFIZIERUNGSSCHILD DER LACKIERUNG

Dieses ist auf der Innenseite der Hecktür angebracht und trägt folgende Daten: Abb. 226:

- A** Lackhersteller.
- B** Farbbenennung.
- C** Fiat-Farbcode.
- D** Farbcode für Nachbesserungen oder Neulackierung.

KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS

Auf dem Querträger unter dem Beifahrersitz mit folgenden Daten eingeritzt:

- Art des Fahrzeuges;
- Fortlaufende Fahrgestellnummer.

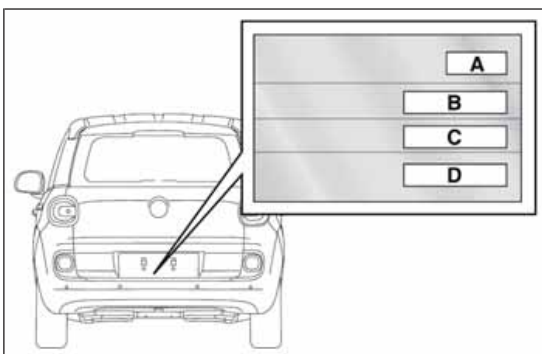


Abb. 226

F0Y0003

MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist am Zylinderblock eingeschlagen und gibt den Typ und die fortlaufende Seriennummer an.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

MOTORENCODES - KAROSSERIEVERSIONEN**BENZINVERSIONEN**

| Versionen | Motorencodes | Karosserieversionen |
|-------------------------------------|--------------|-------------------------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 199B6000 | 199LYC1B L2B |
| | | 199LYC1B L2E (*) |
| | | 199LYC1B L2G (**) |
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS (*) | 199B6000 | 199LYC1B L2M (**) |
| | | 199LYC1B L2T (**) (***) |
| 1.4 16V 95 PS | 843A1000 | 199LYB1B L1 |
| | | 199LYB1B L1B (**) |
| 1.4 16V 120 PS | 940B7000 | 199LYF1B L7 |
| | | 199LYF1B L7B (**) |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(**) Trekking-Versionen

(***) Nicht für das Abschleppen von Anhängern geeignete Version

DIESELVERSIONEN

| Versionen | Motorencodes | Karosserieversionen |
|-------------------------------------|--------------|------------------------|
| I.3 I6v Multijet | I99B4000 | I99LXYIA L0H |
| | | I99LXYIA L0D (*) |
| I.6 I6V I05 PS Multijet | I99B5000 | I99LYDIB L4B |
| | | I99LYDIB L4D (*) |
| I.6 I6V I05 PS Multijet (**) | I99B5000 | I99LYDIB L4G |
| | | I99LYDIB L4Q (***) |
| | | I99LYDIB L4H (*) |
| | | I99LYDIB L4R (*) (***) |
| I.6 I6V I20 PS Multijet | 955A3000 | I99LYEIB L6 |
| | | I99LYEIB L6B (***) |
| | | I99LYEIB L6C (*) |
| I.6 I6V I20 PS Multijet (**) | 955A3000 | I99LYEIB L6B (***) |
| | | I99LYEIB L6G (***) |

(*) Trekking-Versionen

(**) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(***) Nicht für das Abschleppen von Anhängern geeignete Version

(****) Einreifenversionen (205/55 R16 91H)

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGETECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS**MOTOR**

| Versionen | 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 1.4 16V 95 PS |
|----------------------------------|---|---|
| Typencode | 199B6000 | 843A1000 |
| Zyklus | Otto | Otto |
| Zylinderzahl und Anordnung | 2, in Reihe | 4, in Reihe |
| Durchmesser und Kolbenweg (mm) | 80,5 x 86,0 | 72,0 x 84,0 |
| Gesamthubraum (cm ³) | 875 | 1368 |
| Verdichtungsverhältnis | 10 ± 0,2 | 11 ± 0,2 |
| Max. Leistung (EWG) (kW) | 77/72 (*) | 70 |
| Max. Leistung (EWG) (PS) | 105/98 (*) | 95 |
| Entsprechende Drehzahl (U/min) | 5500/5750 (*) | 6000 |
| Max. Drehmoment (EWG) (Nm) | 145/120 (*) | 127 |
| Maximales Drehmoment (EWG) (kgm) | 14,8/12,2 (*) | 12,9 |
| Entsprechende Drehzahl (U/min) | 2000/1750 (*) | 4500 |
| Zündkerzen | NGK ILKR9G8 | NGK DCPR7E-N-10 |
| Kraftstoff | Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228) | Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228) |

(*) Mit niedergedrückten ECO-Taste

| Versionen | 1.4 16V 120 PS | 1.3 16V Multijet |
|----------------------------------|---|--|
| Typencode | 940B7000 | 199B4000 |
| Takt | Otto | Diesel |
| Zylinderzahl und Anordnung | 4, in Reihe | 4, in Reihe |
| Durchmesser und Kolbenhub (mm) | 72,0 x 84,0 | 69,6 x 82,0 |
| Gesamthubraum (cm ³) | 1368 | 1248 |
| Verdichtungsverhältnis | 9,8 ± 0,2 | 16,8 ± 0,4 |
| Max. Leistung (EWG) (kW) | 88 | 62 |
| Max. Leistung (EWG) (PS) | 120 | 85 |
| Entsprechende Drehzahl (U/min) | 5000 | 3500 |
| Max. Drehmoment (EWG) (Nm) | 215 | 200 |
| Maximales Drehmoment (EWG) (kgm) | 22 | 20,4 |
| Entsprechende Drehzahl (U/min) | 2500 | 1500 |
| Zündkerzen | NGK IKR9J8 | – |
| Kraftstoff | Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228) | Diesel für Kraftfahrzeuge (Spezifikation EN590) |

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

| | Versionen | I.6 16V 105 PS Multijet | I.6 16V 120 PS Multijet |
|-------------------------------|----------------------------------|--|--|
| DAS FAHRZEUG KENNEN | Typencode | I99B5000 | 955A3000 |
| | Zyklus | Diesel | Diesel |
| SICHERHEIT | Zylinderzahl und Anordnung | 4, in Reihe | 4, in Reihe |
| | Durchmesser und Kolbenhub (mm) | 79,5 × 80,5 | 79,5 × 80,5 |
| | Gesamthubraum (cm ³) | 1598 | 1598 |
| MOTORSTART UND FAHREN | Verdichtungsverhältnis | 16,5 ± 0,4 | 16,5 ± 0,4 |
| | Max. Leistung (EWG) (kW) | 77 | 88 |
| | Max. Leistung (EWG) (PS) | 105 | 120 |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN | Entsprechende Drehzahl (U/min) | 3750 | 3750 |
| | Max. Drehmoment (EWG) (Nm) | 320 | 320 |
| | Maximales Drehmoment (EWG) (kgm) | 32,6 | 32,6 |
| IM NOTFALL | Entsprechende Drehzahl (U/min) | 1750 | 1750 |
| WARTUNG UND PFELEGE | Kraftstoff | Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590) | Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590) |
| TECHNISCHE DATEN | | | |
| INHALTS-VERZEICHNIS | | | |

VERSORGUNG

| Versionen | Versorgung |
|--|---|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | Elektronische Einspritzung Multipoint, sequentiell taktiert mit Klopfkontrolle und variabler Stellung der Ansaugventile |
| 1.4 16V | Elektronische Einspritzung Multipoint sequentiell taktiert, System Returnless |
| 1.3 16V Multijet - 1.6 16V Multijet | Direkteinspritzung Multijet "Common Rail" mit elektronischer Steuerung, Turbolader und Ladeluftkühler |



ZUR BEACHTUNG

Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht in korrekter Weise und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.

GETRIEBE

| Versionen | Getriebe | Kupplung | Antriebsart |
|---------------------------------|--|---|-------------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | Sechs Vorwärtsgänge plus Rückwärtsgang, mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge | Selbstnachstellend mit Pedal ohne Leerweg | Vorne |
| 1.4 16V | | | |
| 1.6 16v Multijet | | | |
| 1.3 16V Multijet | Fünf Vorwärtsgänge plus Rückwärtsgang, mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge | | |

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BREMSEN

| Versionen | Betriebsbremsen vorne | Betriebsbremsen hinten | Handbremse |
|---------------------------------|------------------------------|---|---|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | Mit innenbelüfteten Scheiben | Scheiben-, oder je nach Version, Trommelbremsen | Mit Handbremshebel, auf die Hinterradbremse wirkend |
| 1.4 16V | | | |
| 1.3 16V Multijet | | | |
| 1.6 16v Multijet | | | |

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis und Streusalz auf den Straßen können sich auf den Bremsscheiben ablagern und die Bremswirkung bei der ersten Bremsung verringern.

AUFHÄNGUNGEN

| Versionen | Vorne | Hinten |
|---------------------------------|---|--|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | Einzelradaufhängung, Typ McPherson, mit unteren Querlenkern und Stabilisator, die an einer Hilfstraverse verankert sind | Mit über Torsionsbrücke verbundenen Rädern |
| 1.4 16V | | |
| 1.3 16v Multijet | | |
| 1.6 16v Multijet | | |

LENKUNG

| Versionen | Wendekreisdurchmesser (m) | Typ |
|--------------------------|---------------------------|---|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 10,7 | Mit Ritzel und Zahnstange mit elektrischer Servolenkung |
| 1.4 16V | 10,7 | |
| 1.3 16V Multijet | 10,7 | |
| 1.6 16v Multijet | 10,7 | |

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gepresstem Stahl oder Leichtmetallfelgen. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unterschieden zwischen "Handbuch für die Benutzung und Wartung" und "Fahrzeugbrief" müssen die Angaben im Fahrzeugbrief als richtig angesehen werden. Aus Gründen der Fahrsicherheit müssen auf alle Räder Reifen des gleichen Typs und der gleichen Marke aufgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlosen Reifen dürfen keine Schläuche verwendet werden.

RADSTAND

Vorspur der Vorderräder, gemessen zwischen den Felgen: $0,5 \pm 1$ mm.

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

ERKLÄRUNG DER REIFENKENNZEICHNUNG

Beispiel Abb. 227: 195/65 R 15 82T

195 Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken)

65 Verhältnis Höhe/Breite (H/S) in Prozent

R Radialreifen

15 Durchmesser der Felge in Zoll (\emptyset)

82 Lastindex (Tragfähigkeit)

T Index der Höchstgeschwindigkeit

Index der Höchstgeschwindigkeit

Q bis zu 160 km/h.

R bis zu 170 km/h.

S bis zu 180 km/h.

T bis zu 190 km/h.

U bis zu 200 km/h.

H bis zu 210 km/h.

V bis zu 240 km/h.

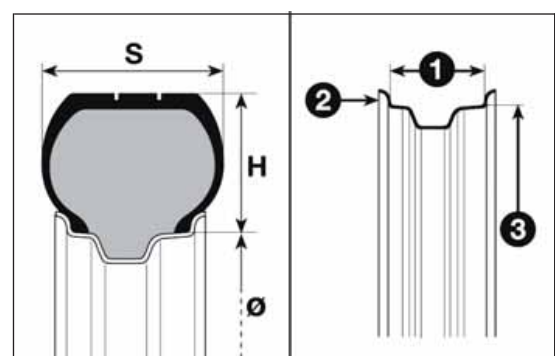


Abb. 227

F0Y0004

Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

QM + S bis zu 160 km/h.

TM + S bis zu 190 km/h.

HM + S bis zu 210 km/h.

Lastindex (Tragfähigkeit)

| | |
|--------------------|--------------------|
| 70 = 335 kg | 81 = 462 kg |
| 71 = 345 kg | 82 = 475 kg |
| 72 = 355 kg | 83 = 487 kg |
| 73 = 365 kg | 84 = 500 kg |
| 74 = 375 kg | 85 = 515 kg |
| 75 = 387 kg | 86 = 530 kg |
| 76 = 400 kg | 87 = 545 kg |
| 77 = 412 kg | 88 = 560 kg |
| 78 = 425 kg | 89 = 580 kg |
| 79 = 437 kg | 90 = 600 kg |
| 80 = 450 kg | 91 = 615 kg |

ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG

Beispiel Abb. 227: 6 J x 15 H2

6 Felgenbreite in Zoll (1).

J Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) (2).

15 Aufziedurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) (3 = Ø).

H2 Ausbildung und Nummer des "hump" (kreisförmiger Ansatz, der den Reifenwulst bei Tubeless-Reifen aufnimmt und auf der Felge hält).

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

| |
|-------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFELEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS-VERZEICHNIS |

MITGELIEFERTE FELGEN UND REIFEN

| Versionen | Felgen | Reifen | Winterreifen | Ersatzrad (*) Felgen Reifen |
|-------------------------------------|---------------------|--------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 6jx15 H2 ET 39 | 195/65 R15 91H | 195/65 R15 91Q (M+S) | 4Jx16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91H (*) | 205/55 R16 91Q (M+S) | |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91H (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |
| 1.4 16V 95 PS | 6jx15 H2 ET 39 | 195/65 R15 91H | 195/65 R15 91Q (M+S) | 4Jx16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91H (*) | 205/55 R16 91Q (M+S) | |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91H (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |
| 1.4 16V 120 PS | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91V | 205/55 R16 91Q (M+S) | 4Jx16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91V | 225/45 R17 91Q (M+S) | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

| Versionen | Felgen | Reifen | Winterreifen | Ersatzrad (*) Felgen Reifen |
|-------------------------|---------------------|--------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| I.3 I6v Multijet | 6jx15 H2 ET 39 | 195/65 R15 91H | 195/65 R15 91Q (M+S) | 4jx16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91H (*) | 205/55 R16 91Q (M+S) | |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91H (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |
| I.6 I6v Multijet | 6jx15 H2 ET 39 | 195/65 R15 91H | 195/65 R15 91Q (M+S) | 4jx16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91H (*) | 205/55 R16 91Q (M+S) | |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91H (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

| |
|-------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFLEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS-VERZEICHNIS |

Trekking-Versionen

| Versionen | Felgen | Reifen | Winterreifen | Ersatzrad (*) Felgen Reifen |
|---|---------------------|--------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS – 1.4 16V – 1.3 16V Multijet – 1.6 16V Multijet | 6Jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91H (*) | 205/55 R16 91Q (M+S) | 4Jx16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6½Jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7Jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91H (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |

(*) für Märkte/Versionen wo vorgesehen

Hinweis Bei den Reifen 195/65 R15 91H und 205/55 R16 91H können Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf mit einem maximalen Überstand über das Reifenprofil von 9 mm verwendet werden. Am Reifen 225/45 R17 91H kann keine Schneekette angelegt werden.

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

Bei warmem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen.

Bei Winterreifen muss der Druckwert +0,2 bar über dem vorgeschriebenen Wert für die Reifen der Serienausstattung liegen.

Auf jeden Fall den korrekten Wert des Reifendrucks bei kaltem Reifen nachprüfen.

| Reifen | Leer/halb beladen | | Bei voller Beladung | | Ersatzrad (*) |
|----------------|-------------------|----------------|---------------------|----------------|---------------|
| | Vorne | Hinten | Vorne | Hinten | |
| 195/65 R15 91H | 2,2 / 2,4 (**) | 2,0 / 2,4 (**) | 2,5 / 2,8 (**) | 2,5 / 2,9 (**) | 4,2 |
| 205/55 R16 91H | 2,2 / 2,4 (**) | 2,0 | 2,5 | 2,5 | |
| 225/45 R17 91H | 2,2 / 2,4 (**) | 2,0 | 2,5 | 2,5 | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(**) Version 1.6 16V Multijet

Trekking-Versionen

| Reifen | Leer/halb beladen | | Bei voller Beladung | | Ersatzrad (*) |
|----------------|-------------------|--------|---------------------|--------|---------------|
| | Vorne | Hinten | Vorne | Hinten | |
| 205/55 R16 91H | 2,4 | 2,2 | 2,6 | 2,8 | 4,2 |
| 225/45 R17 91H | 2,4 | 2,2 | 2,6 | 2,8 | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

REIFEN RIM PROTECTOR



ZUR BEACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz "Rim Protector" (Abb. 228) und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen **NICHT** montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.



Abb. 228

F0Y0005

ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben Abb. 229 und beziehen sich auf das Fahrzeug mit serienmäßigen Reifen. Höhe des leeren Fahrzeuges.

KOFFERRAUMVOLUMEN Kapazität (V.D.A.-Norm) = 400 Liter (1310 Liter mit komplett umgeklappten Rücksitzen).

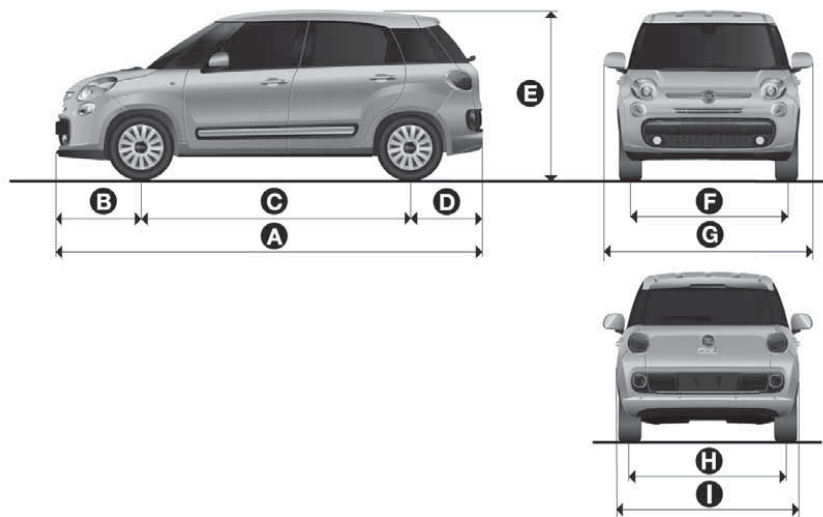


Abb. 229

F0Y0214

| A | B | C | D | E | F(*) | G | H(*) | I |
|------|-----|------|-----|------|------|------|------|------|
| 4147 | 829 | 2612 | 706 | 1658 | 1522 | 2018 | 1519 | 1784 |

(*) Je nach Felgenreöße kann es zu kleinen Abmessungsabweichungen kommen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

TREKKING-VERSIONEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben Abb. 230 und beziehen sich auf das Fahrzeug mit serienmäßigen Reifen. Höhe des leeren Fahrzeuges.

KOFFERRAUMVOLUMEN Kapazität (V.D.A.-Norm) = 400 Liter (1310 Liter mit komplett umgeklappten Rücksitzen).

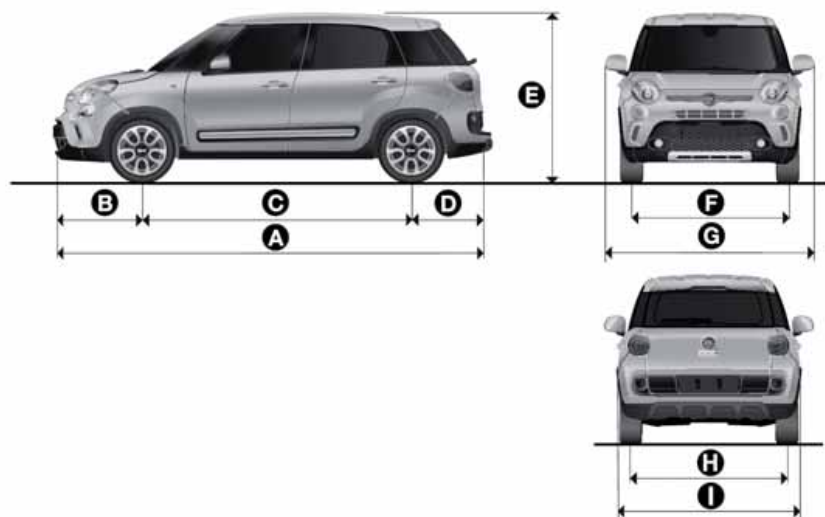


Abb. 230

F0Y0334

| A | B | C | D | E | F (*) | G | H (*) | I |
|------|-----|------|-----|------|-----------|------|-----------|------|
| 4270 | 868 | 2612 | 790 | 1679 | 1513/1522 | 2018 | 1511/1519 | 1800 |

(*) Je nach Felgenreöße kann es zu kleinen Abmessungsabweichungen kommen.

EIGENSCHAFTEN

Nach der Einfahrzeit des Fahrzeugs beträgt die Höchstgeschwindigkeit:

| Versionen | km/h |
|---------------------------------|------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 180 |
| 1.4 16V 95 PS | 170 |
| 1.4 16V 120 PS | 189 |
| 1.3 16V Multijet | 165 |
| 1.6 16V 105 PS Multijet | 181 |
| 1.6 16V 120 PS Multijet | 189 |

Trekking-Versionen

| Versionen | km/h |
|---------------------------------|------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 173 |
| 1.4 16V 95 PS | 165 |
| 1.4 16V 120 PS | 183 |
| 1.3 16v Multijet | 160 |
| 1.6 16V 105 PS Multijet | 175 |
| 1.6 16V 120 PS Multijet | 183 |

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGETECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS**GEWICHTE UND LASTEN**

| Versionen | 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 1.4 16V 95 PS |
|--|--------------------------|-------------------|
| Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstoffbehälter und ohne Optionals) (kg): | 1260 / 1270 (***) | 1245 / 1255 (***) |
| Zuladung einschließlich Fahrer (kg): (*) | 560 / 545 (***) | 560 / 545 (***) |
| Maximal zulässige Lasten (kg) (**) | | |
| - Vorderachse: | 1050 | 1050 |
| - Hinterachse: | 1000 | 1000 |
| - Gesamt: | 1820 / 1815 (***) | 1805 / 1800 (***) |
| Anhängelasten (kg) | | |
| - Gebremster Anhänger: | 1000 | 1000 |
| - Ungebremster Anhänger: | 400 | 400 |
| Max. zulässige Dachlast: | 60 | 60 |
| Max. zul. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger) (kg): | 60 | 60 |

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Verdeck, Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Trekking-Versionen

| Versionen | I.4 16V 120 PS | I.3 16V Multijet |
|--|-------------------|-------------------|
| Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstoffbehälter und ohne Optionals) (kg): | 1290 / 1300 (***) | 1295 / 1305 (***) |
| Nutzlast einschließlich Fahrer (kg): (*) | 560 | 550 / 545 (***) |
| Maximal zulässige Lasten (kg) (**) | | |
| - Vorderachse: | 1050 | 1050 |
| - Hinterachse: | 1000 | 1000 |
| - Gesamt: | 1850 / 1860 (***) | 1845 / 1850 (***) |
| Anhängelasten (kg) | | |
| – Gebremster Anhänger: | 1000 / 0 (***) | 1000 |
| – Ungebremster Anhänger: | 400 / 0 (***) | 400 |
| Max. zulässige Dachlast: | 60 | 60 |
| Max. zul. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger) (kg): | 60 / 0 (***) | 60 |

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Verdeck, Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Trekking-Versionen

(****) Nicht für das Abschleppen von Anhängern geeignete Version

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

| | Versionen | I.6 I6V 105 PS Multijet | I.6 I6V 120 PS Multijet |
|-------------------------------|--|-------------------------|-------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN | Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstoffbehälter und ohne Optionals) (kg): | 1365 / 1375 (***) | 1370 / 1380 (***) |
| SICHERHEIT | Nutzlast einschließlich Fahrer (kg): (*) | 560 / 550 (***) | 550 |
| MOTORSTART UND FAHREN | Maximal zulässige Lasten (kg) (**) | | |
| | - Vorderachse: | 1050 | 1050 |
| | - Hinterachse: | 1000 | 1000 |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN | - Gesamt: | 1925 | 1920 / 1930 (***) |
| | Anhängelasten (kg) | | |
| | - Gebremster Anhänger: | 1100 | 1100 |
| IM NOTFALL | - Ungebremster Anhänger: | 400 | 400 |
| | Max. zulässige Dachlast: | 60 | 60 |
| | Max. zul. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger) (kg): | 60 | 60 |

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Verdeck, Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Trekking-Versionen

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

FÜLLMENGEN

| Benzin-Versionen | 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 1.4 16V 95 PS | Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originalschmiermittel |
|---|-----------------------------|---------------|---|
| Kraftstofftank (Liter): | 50 | 50 | Bleifreies Benzin mit mindestens 95 ROZ Oktananteil (Spezifikation EN228) |
| Einschließlich einer Reserve von (Liter): | 6 ÷ 8 | 6 ÷ 8 | |
| Motorkühlung (Liter): | 5,3 | 4,5 | Mischung aus destilliertem Wasser und PARAFLU ^{UP} bei 50% (*) |
| Ölwanne (Liter): | 2,8 | 2,8 | SELENIA DIGITEK P.E. (Version 0.9 TwinAir Turbo 105 PS) |
| Ölwanne und Filter (Liter): | 3,3 | 2,95 | SELENIA K P.E. (Version 1.4 16V) |
| Getriebe-/Differenzialgehäuse (Liter): | 1,76 | 1,76 | TUTELA TRANSMISSION TECHNIX |
| Hydraulikbremskreis (kg): | 0,5 | 0,5 | TUTELA TOP 4 |
| Behälter für Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit (Liter): | 2,9 | 2,9 | Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC35 |

(*) Für besonders harte Klimabedingungen wird ein Gemisch aus 60% PARAFLU^{UP} und 40% entmineralisiertem Wasser empfohlen.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

| |
|-------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFELEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS-VERZEICHNIS |

| Benzin-Versionen | 1.4 16V 120 PS | Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originalschmiermittel |
|---|-----------------------|---|
| Kraftstofftank (Liter): | 50 | Bleifreies Benzin mit mindestens 95 ROZ Oktananteil (Spezifikation EN228) |
| Einschließlich einer Reserve von (Liter): | 6 ÷ 8 | |
| Motorkühlung (Liter): | 5,2 | Mischung aus Wasser und PARAFLU ^{UP} zu je 50 % (*) |
| Ölwanne (Liter): | 2,75 | SELENIA K P.E. |
| Ölwanne und Filter (Liter): | 3,1 | |
| Getriebe-/Differenzialgehäuse (Liter): | 2,0 | TUTELA TRANSMISSION GEARFORCE |
| Hydraulikbremskreis (kg): | 0,5 | TUTELA TOP 4 |
| Behälter für Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit (Liter): | 2,9 | Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC35 |

(*) Für besonders harte Klimabedingungen wird ein Gemisch aus 60% PARAFLU^{UP} und 40% entmineralisiertem Wasser empfohlen.

| Dieselsonversionen | 1.3 16v Multijet | 1.6 16v Multijet | Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originalschmiermittel |
|---|-------------------------|-------------------------|--|
| Kraftstofftank (Liter): | 50 | 50 | Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590) |
| Einschließlich einer Reserve von (Liter): | 6 ÷ 8 | 6 ÷ 8 | |
| Motorkühlung (Liter): | 5,9 | 6,35 | Mischung aus Wasser und PARAFLU ^{UP} zu je 50 % (*) |
| Ölwanne (Liter): | 3,0 | 4,3 | SELENIA WR P.E. |
| Ölwanne und Filter (Liter): | 3,2 | 4,75 | |
| Getriebe-/Differenzialgehäuse (Liter): | 2,0 | 2,0 | TUTELA TRANSMISSION TECHNIX (Versionen 1.3 16V Multijet) TUTELA TRANSMISSION GEARFORCE (Versionen 1.6 16V Multijet) |
| Hydraulikbremskreis (kg): | 0,5 | 0,5 | TUTELA TOP 4 |
| Behälter für Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit (Liter): | 2,9 | 2,9 | Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC35 |

(*) Für besonders harte Klimabedingungen wird ein Gemisch aus 60% PARAFLU^{UP} und 40% entmineralisiertem Wasser empfohlen.

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

Das Motoröl Ihres Fahrzeugs wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die im Plan für die programmierte Wartung vorgesehenen Anforderungen zu erfüllen. Ein konstanter Einsatz der richtigen Schmiermittel gewährleistet optimale Verbrauchs- und Emissionswerte. Die Qualität des Schmiermittels ist für den Betrieb und die Lebensdauer des Motors maßgebend.

EIGENSCHAFTEN DER PRODUKTE

| Einsatz | Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs | Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel | Ersatzintervall |
|--|---|--|--|
| Schmiermittel für Benzinmotoren (Version 0.9 TwinAir Turbo 105 PS) | Synthetisches Schmiermittel, SAE-Klasse 0W-30 ACEA C2. Klassifikation FIAT 9.55535-GS1. | SELENIA DIGITEK P.E. Contractual Technical Reference N° F020.B12 | Nach dem Plan der programmierten Wartung |
| Schmiermittel für Benzinmotoren (Version 1.4 16V) | Synthetisches Schmiermittel, SAE-Klasse 5W-40 ACEA C3. Qualifikation FIAT 9.55535-S2. | SELENIA K P.E. Contractual Technical Reference N° F603.C07 | Nach dem Plan der programmierten Wartung |
| Schmierstoffe für Dieselmotoren | Synthetisches Schmiermittel, SAE-Klasse 5W-30 ACEA C2. Klassifizierung FIAT 9.55535-S1. | SELENIA WR P.E. Contractual Technical Reference N° F510.D07 | Nach dem Plan für die programmierten Wartung |

Im Notfall sind bei nicht verfügbaren Produkten mit den genannten Eigenschaften für das Nachfüllen auch Schmierstoffe zulässig, deren Mindestwerte der ACEA entsprechen. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert.

Für die Motorisierungen 0.9 TwinAir Turbo 105 PS ausschließlich Schmiermittel mit den angegebenen Eigenschaften und SAE-Klasse benutzen.



Die Verwendung von Produkten mit von den oben genannten abweichenden Eigenschaften könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

| Einsatz | Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs | Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel | Anwendung |
|---|---|---|--|
| Schmiermittel und Fette für das Motorgetriebe | Synthetisches Schmiermittel SAE 75W API GL4. Klassifizierung FIAT 9.55550-MZ6 | TUTELA TRANSMISSION GEARFORCE Contractual Technical Reference N° F002.F10 | Schalt- und Differenzialgetriebe (Versionen 1.4 16V 120 PS / 1.6 16V 105/120 PS Multijet) |
| | Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-85 API GL4 plus. Klassifizierung FIAT 9.55550-MX3 | TUTELA TRANSMISSION TECHNIX Contractual Technical Reference N°F010.B05 | Schalt- und Differenzialgetriebe (Versionen 0.9 TwinAir Turbo 105 PS / 1.4 16V 95 PS / 1.3 16V Multijet) |
| | Fett auf Molybdändisulfidbasis für hohe Betriebstemperaturen. Dichte N.L.G.I. 1-2. Klassifizierung FIAT 9.55580 | TUTELA ALL STAR Contractual Technical Reference N° F702.G07 | Radseitige Gleichlaufgelenke |
| | Spezielles Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibkoeffizient. Dichte N.L.G.I. 0-1. Klassifizierung FIAT 9.55580 | TUTELA STAR 700 Contractual Technical Reference N° F701.C07 | Gleichlaufgelenke, Differenzialseite |
| Bremsflüssigkeit | Synthetische Flüssigkeit für Brems- und Kupplungsanlagen. Übertrifft die Spezifikationen: FMVSS n° 116 DOT 4, ISO 4925 SAE J1704 Klassifizierung FIAT 9.55597 | TUTELA TOP 4 Contractual Technical Reference N° F001.A93 | Hydraulische Bremsen und hydraulische Steuerungen der Kupplung |

DAS FAHRZEUG KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

| |
|-------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFELEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS-VERZEICHNIS |

| Einsatz | Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs | Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel | Anwendung |
|--|---|---|--|
| Frostschutzmittel für Kühler | Rotes Frostschutzmittel auf gehemmter Monoäthylglykolbasis mit organischer Formulierung. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306. Klassifizierung FIAT 9.55523 | PARAFLU^{UP} (*) Contractual Technical Reference N° F101.M01 | Kühlkreise Prozentsatz: 50% Wasser 50% PARAFLU ^{UP} (**) |
| Dieselsatz | Zusatzstoff für Diesel mit Frostschutzwirkung für Dieselmotoren. | TUTELA DIESEL ART Contractual Technical Reference N° F601.L06 | Mit Diesel vermischen (25 ccm auf 10 l) |
| Front- und Heckscheiben waschflüssigkeit | Mischung aus Alkohol und Tensiden. Übertrifft die Spezifikation CUNA NC 956-11. Qualifikation FIAT 9.55522 | TUTELA PROFESSIONAL SC 35 Contractual Technical Reference N° F201.D02 | Zum unverdünnten oder verdünnten Einsatz in den Scheibenwaschanlagen |

(*) HINWEIS Nicht mit anderen Flüssigkeiten auffüllen oder mischen, die andere Eigenschaften als die vorgeschriebenen haben.

(**) Bei besonders strengen Klimabedingungen empfiehlt sich eine Mischung aus 60% **PARAFLU^{UP}** und 40% demineralisiertem Wasser.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Kraftstoffwerte der nachstehenden Tabellen wurden auf Grund der Zulassungstests ermittelt, die von spezifischen europäischen Richtlinien vorgeschrieben sind.

Zur Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

- Stadtverkehr; beginnend mit dem Kaltstart mit nachfolgender simulierter Normalfahrt durch den Stadtverkehr;
- Außerstädtischer Verkehr: Simulation einer normalen Landstraßenfahrt mit häufigem Beschleunigen in allen Gängen und variierender Geschwindigkeit zwischen 0 und 120 km/h;
- Kombiniertes Verbrauch: wird aus 37% Stadtzyklus und 63% Landstraße errechnet.

ZUR BEACHTUNG Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhenden Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den obigen Bedingungen ermittelten Werten führen.

ZUR BEACHTUNG Erst nach den ersten 3.000 km Fahrkilometern wird ein regelmäßiger Verbrauch des Kraftstoffs erreicht.

VERBRUCH NACH GELTENDER EUROPÄISCHER RICHTLINIE (Liter/100 km) Benzin-Versionen

| Versionen | Innerorts | Außerorts | Kombinierter Verbrauch |
|--|-----------|-----------|------------------------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS (*) | 5,7 | 4,3 | 4,8 |
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS (*) (**) | 5,6 | 4,2 | 4,7 |
| 1.4 16V 95 PS | 8,3 | 5,0 | 6,2 |
| 1.4 16V 120 PS | 9,1 | 5,6 | 6,9 |

(*) Homologationstest mit Start im 2. Gang.

(**) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Diesel-Versionen

| Versionen | Innerorts | Außerorts | Kombinierter Verbrauch |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|------------------------|
| I.3 16V Multijet | 5,0 | 3,7 | 4,2 |
| I.6 16V 105 PS Multijet | 5,4 | 3,9 | 4,5 |
| I.6 16V 105 PS Multijet (**) | 5,3 | 3,8 | 4,4 |
| I.6 16V 120 PS Multijet | 5,5 / 5,4 (***) | 4,0 / 3,9 (***) | 4,6 / 4,5 (***) |
| I.6 16V 120 PS Multijet (**) | 5,4 | 3,9 | 4,5 |

(**) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(***) Einreifenversionen (205/55 R16 91H)

Trekking-Versionen

| Versionen | Innerorts | Außerorts | Kombinierter Verbrauch |
|--|-----------|-----------|------------------------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS (*) | 6,0 | 4,6 | 5,1 |
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS (*) (**) | 5,8 | 4,5 | 5,0 |
| I.4 16V 95 PS | 8,4 | 5,3 | 6,4 |
| I.4 16V 120 PS | 9,3 | 5,7 | 7,0 |
| I.3 16v Multijet | 5,2 | 3,8 | 4,3 |
| I.6 16V Multijet 105 PS | 5,6 | 4,1 | 4,7 |
| I.6 16V Multijet 105 PS (**) | 5,5 | 4,0 | 4,6 |
| I.6 16V 120 PS Multijet | 5,8 | 4,2 | 4,8 |

(*) Homologationstest mit Start im 2. Gang.

(**) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

CO₂-EMISSIONEN

Die Werte der CO₂-Emissionen in den nachstehenden Tabellen beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

| Versionen | CO ₂ -EMISSIONEN ENTSPRECHEND DER GELTENDEN EUROPÄISCHEN RICHTLINIE (g/km) |
|-------------------------------------|---|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 112 |
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS (*) | 109 |
| 1.4 16V 95 PS | 145 |
| 1.4 16V 120 PS | 159 |
| 1.3 16V Multijet | 110 |
| 1.6 16V Multijet 105 PS | 117 |
| 1.6 16V Multijet 105 PS (*) | 114 |
| 1.6 16V Multijet 120 PS | 120 / 117 (**) |
| 1.6 16V Multijet 120 PS (*) | 117 |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(**) Einreifenversionen (205/55 R16 91H)

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

Trekking-Versionen

Versionen

CO₂-EMISSIONEN ENTSPRECHEND DER GELTENDEN EUROPÄISCHEN RICHTLINIE (g/km)

0.9 TwinAir Turbo 105 PS

119

0.9 TwinAir Turbo 105 PS (*)

116

1.4 16V 95 PS

149

1.4 16V 120 PS

163

1.3 16v Multijet

114

1.6 16V Multijet 105 PS

122

1.6 16V Multijet 105 PS (*)

119

1.6 16V Multijet 120 PS

125

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGES

Seit Jahren entwickelt FCA über die ständige Verbesserung der Herstellungsprozesse und der Entwicklung von immer mehr umweltschützenden Materialien, eine globale Verantwortung für den Umweltschutz. Um den Kunden einen besseren Service in Bezug auf die Vorschriften für den Umweltschutz und als Antwort auf die Pflichten in Bezug auf die Europäische Vorschrift 2000/53/EC für Fahrzeuge, die ihre Lebensende erreicht haben, bieten zu können, bietet FCA seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrzeug* ohne weitere zusätzliche Kosten bei Lebensende abzuliefern. Die Europäische Richtlinie sieht auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist.

Um Ihr Fahrzeug bei Lebensende abzugeben, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen, wenden Sie sich an unsere Vertriebshändler oder an eine der von FCA autorisierten Sammel- und Entsorgungsstellen. Diese Stellen wurden sorgfältig gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie beim Netz der FCA-Vertriebshändler, unter der im Garantieheft angegebenen Telefonnummer oder auf den Internetseite der jeweiligen FCA-Marken.

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

RADIOFREQUENZ-FERNBEDIENUNG: MINISTERIELLE ZULASSUNGEN



EC - DECLARATION OF CONFORMITY

We,

Magneti Marelli Sistemi Elettronici S.p.A.
Viale A. Borletti 61/63, 20011 Corbetta, Italy

declare under our sole responsibility that the product:

Product Name: **BCML7**

Product Description: **Vehicle immobilizer for OEM application
is in conformity with the essential requirements of the R&TTE Directive
1999/5/EC.**

The product has been tested against the following standards and specifications:

EMC (art. 3.1b): ECE R10 Rev.03 (06/2010)
Relevant part of ECE R116 Rev.02 (10/2008)

Safety (art. 3.1a): Relevant part of ECE R116 Rev.02 810/2008)

Health (art. 3.1a): EN 50371 (2002)

Radio Spectrum (art. 3.2): EN 300 220-1/-2 (02/2010)
EN 300 330-1/-2 (02/2010)

The product is marked with CE marking and Notified Body number according to the Directive 1999/5/EC.

CE 0678

Place, Date of Issue

Venaria, April 2012

MAGNETI MARELLI S.p.A.
Daniele Cingolani

Body Electronics Quality Management



EC - DECLARATION OF CONFORMITY

We,

Magneti Marelli S.p.A. - Lighting & Body Electronics
Viale A. Borletti 61/63, 20011 Corbetta, Italy

declare under our sole responsibility that the product:

Product Name: **TRF_TRASV**
Product Description: **Remote control for automotive application**
is in conformity with the essential requirements of the R&TTE Directive 1999/5/EC.

The product has been tested against the following standards and specifications:

Health (art. 3.1a): EN 50371 (2002)
Safety (art. 3.1a): EN 60950-1 (2006)
EMC (art. 3.1b): EN 301 489-1 (2006)
EN 301 489-3 (2002)
Radio Spectrum (art. 3.2): EN 300 220-2 (2007)

The product is marked with CE marking and Notified Body number according to the Directive 1999/5/EC.

CE 1856

Place, Date of Issue

Venaria Reale, September 2011


Magneti Marelli S.p.A.
Daniele Cingolani
Body Electronics Quality Management

F0Y0278

INHALTS-
VERZEICHNIS

TECHNISCHE
DATEN

WARTUNG UND
PFLEGE

IM NOTFALL

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN









MOTORSTART UND
FAHREN

SICHERHEIT

DAS FAHRZEUG
KENNEN

| |
|-------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFELEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS-VERZEICHNIS |

MINISTERIELLE ZULASSUNGEN FÜR SPEZIFISCHE MÄRKTE

| Land | Zulassungszeichen für Radiofrequenz-Fernbedienungen (TRF198) | Zulassungszeichen für Body Computer (BCML7) |
|-----------|---|---|
| Jordanien | TRC/LPD/2011/102 | TRC/LPD/2012/75 |
| Libanon | 2111/O&M/2014 | 2110/O&M/2014 |
| Marokko | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"> <small>AGREE PAR L'ANRT MAROC</small> <small>Numéro d'agrément : MR 6345 ANRT 2011</small> <small>Date d'agrément : 13 JUN 2011</small> </div> | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"> <small>AGREE PAR L'ANRT MAROC</small> <small>Numéro d'agrément : MR 6968 ANRT 2012</small> <small>Date d'agrément : 22 FEV 2012</small> </div> |
| Mexiko | RLVMABC11-0959 | RLVMABC12-0020 |
| Serbien |  <small>TRF198= 34540-164/12-3</small> |  <small>BCML7= 34540-83/12-4</small> |
| Syrien | Kennzeichnung  | Kennzeichnung  |
| Südafrika |  |  |
| Tunesien | Kennzeichnung  | Kennzeichnung  |

Agence Nationale des Fréquences

HAUT-COMMISSARIAT DE LA REPUBLIQUE EN POLYNÉSIE FRANÇAISE

ANTENNE DE POLYNÉSIE FRANÇAISE

ANFR/APF/2014.015.la

Papeete, le 28 février 2014

Monsieur,

L'Antenne de Polynésie française de l'Agence nationale des fréquences (ANFR) atteste que le matériel AT4 wireless, S.A. de marque *Megneti Marcelli* (modèle : *TRF198*) type : *Keyless Entry System*, fonctionnant dans la bande de fréquences 433.92 MHz, et déclaré conforme par le constructeur aux exigences essentielles de la directive européenne 1999/5/CE, est autorisé en Polynésie française.

Je vous prie de croire, Monsieur, en l'assurance de ma considération distinguée.

Pour le Haut-commissaire
et par délégation
l'adjoint de l'Antenne de Polynésie
française



Stéphane Renard

FOY0441

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Agence Nationale des Fréquences

HAUT-COMMISSARIAT DE LA REPUBLIQUE EN POLYNÉSIE FRANÇAISE

ANTENNE DE POLYNÉSIE FRANÇAISE
ANFR/APF/2014.013.la

Papeete, le 28 février 2014

Monsieur,

L'Antenne de Polynésie française de l'Agence nationale des fréquences (ANFR) atteste que le matériel AT4 wireless, S.A de marque *Magneti Marelli (modèle : BCM17) type : Body Computer Module*, fonctionnant dans la bande de fréquences 433.92 MHz, et déclaré conforme par le constructeur aux exigences essentielles de la directive européenne 1999/5/CE, est autorisé en Polynésie française.

Je vous prie de croire, Monsieur, en l'assurance de ma considération distinguée.

Pour le Haut-commissaire
et par délégation
l'adjoint de l'Antenne de Polynésie
française



Stéphane Renard



5 0 0 L L I V I N G

In diesem Abschnitt wird die Version 500L LIVING mit der Ausstattung mit 5 und 7 Sitzplätzen beschrieben. Nicht behandelte Themenbereiche sind in der Betriebsanleitung zur Version 500L beschrieben.

VERZEICHNIS

| | |
|--|-----|
| SITZE | 321 |
| KOFFERRAUM | 326 |
| SICHERHEITSGURTE | 328 |
| EINBAU KINDERSITZ "UNIVERSAL" (MIT DEN SICHERHEITSGURTEN)..... | 329 |
| KIT „FIX&GO AUTOMATIC” | 332 |
| RADWECHSEL | 333 |
| AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT | 344 |
| MOTORCODES - KAROSSERIEVERSIONEN | 346 |
| RÄDER | 347 |
| ABMESSUNGEN..... | 354 |
| LEISTUNGEN..... | 356 |
| GEWICHTE UND LASTEN | 357 |
| KRAFTSTOFFVERBRAUCH | 361 |
| CO2-EMISSIONEN | 363 |

SITZE

SITZE DER DRITTEN SITZREIHE (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für einige Versionen sind weitere zwei „umklappbare“ Sitze hinter den Rücksitzen verfügbar (siehe Abb. 1).

Die Sitze können umgeklappt werden, um den Laderaum zu vergrößern: Weitere Informationen sind dem Abschnitt „Kofferraum“ zu entnehmen.



ZUR BEACHTUNG

Bevor eine Reise angetreten wird, immer sicherstellen, dass die Sitze perfekt verankert und befestigt sind.



Abb. 1

F0Y0375

ZUR BEACHTUNG Auf den Sitzen der dritten Sitzreihe sollten möglichst nur Personen mit einer Körpergröße von nicht mehr als 1,64 m Platz nehmen.

Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe

Folgendermaßen vorgehen:

- Die Kopfstützen der Sitze der zweiten Sitzreihe vollständig eindrücken;
- Die Sicherheitsgurte zur Seite schieben und prüfen, dass sie glatt liegen;
- Den Hebel A Abb. 2 betätigen und den Sitz der zweiten Sitzreihe nach vorne schieben;
- Den Entriegelungshebel B Abb. 3 nach oben schieben, um den Sitz der zweiten Sitzreihe vollständig umzuklappen: Die Rückenlehne und das Polster werden automatisch nach vorne geklappt (siehe Abb. 4). Falls erforderlich, die Rückenlehne im ersten Teil des Kippvorgangs begleiten.

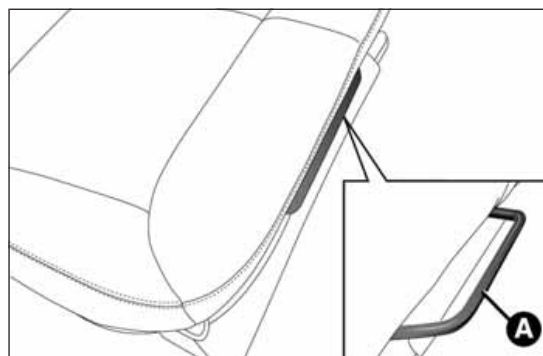


Abb. 2

F0Y0074



ZUR BEACHTUNG

Zum Hochklappen der Sitze der zweiten Sitzreihe muss man sich auf die Sitze der dritten Sitzreihe setzen und darauf achten, dass sich die Füße vor der roten Markierung am Boden befinden (siehe Abb. 5).

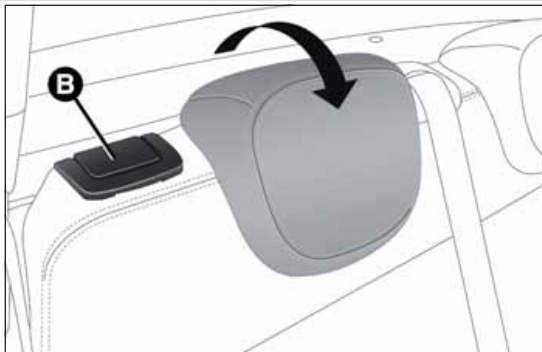


Abb. 3

F0Y0073

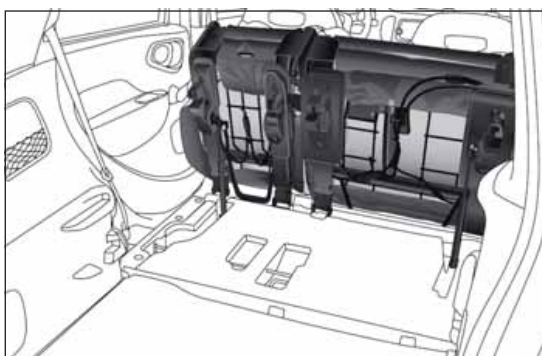


Abb. 4

F0Y0076

Hochklappen der Sitze der zweiten Sitzreihe

Um den Rücksitz hochzustellen, die Rückenlehne wie in Abb. 6 gezeigt nach hinten schieben und einhaken (das Einhaken erfolgt mit einer hörbaren Blockierung).

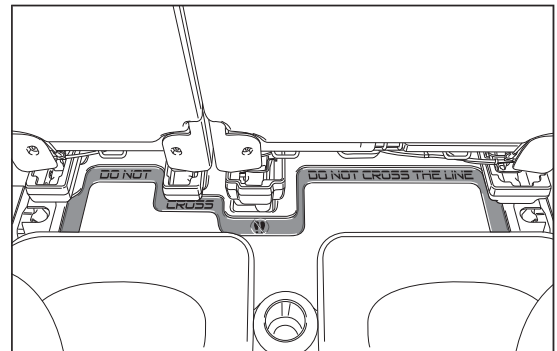


Abb. 5

F0Y0400

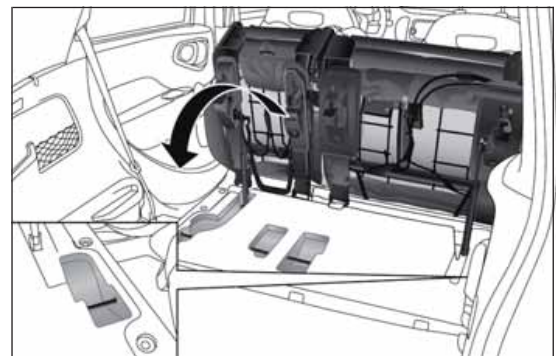


Abb. 6

F0Y0077

Hochklappen der Rückenlehne

Um die Rückenlehne wieder senkrecht zu stellen, den Hebel B Abb. 7 anheben und die Rückenlehne nach oben führen, bis eine senkrechte Einrastung erfolgt.

ZUR BEACHTUNG Die beschriebenen Vorgänge am besten von der Fahrzeugaußenseite durchführen.



ZUR BEACHTUNG

Befinden sich auf der dritten Sitzreihe Fahrgäste, müssen die Sitze der zweiten Sitzreihe korrekt im Boden verankert sein und deren Rückenlehne senkrecht stehen.

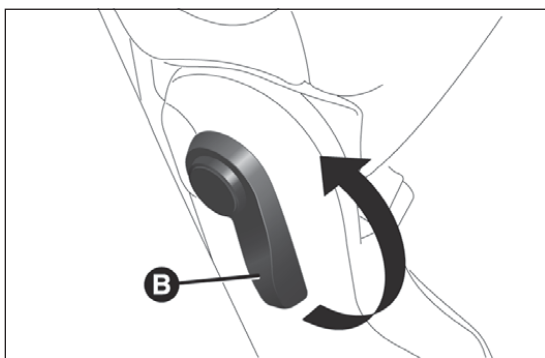


Abb. 7

F0Y0259



ZUR BEACHTUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehne auf beiden Seiten korrekt eingerastet ist, um zu vermeiden, dass die Rückenlehne bei einem Notbremsvorgang nach vorn auf eventuelle Fahrgäste schlägt. Ein metallisches Geräusch bestätigt die erfolgte Einrastung.

UMKLAPPEN DER RÜCKENLEHNEN DER DRITTEN SITZREIHE

Folgendermaßen vorgehen:

- Die Kopfstützen der Sitze der dritten Sitzreihe vollständig eindrücken;
- Die Sicherheitsgurte zur Seite schieben und prüfen, dass sie glatt liegen;
- Die Schlaufe A Abb. 8 nach oben ziehen, um die Rückenlehne des linken oder rechten Sitzes umzuklappen. Die Rückenlehne wird automatisch nach vorne geklappt. Falls erforderlich, die Rückenlehne im ersten Teil des Kippvorgangs begleiten.

Durch das Umklappen der Rückenlehnen vergrößert sich der Laderaum.



Bevor die Rückenlehne des Sitzes vollständig heruntergeklappt wird, müssen alle eventuell darauf liegenden Gegenstände entfernt werden.



ZUR BEACHTUNG

Die Sitze nicht verstellen, wenn sich Kinder darauf befinden.

ZUR BEACHTUNG Bevor die Rückenlehnen bewegt werden, sicherstellen, dass die Rollos B vollständig auf der Hinterseite der Rückenlehne geöffnet sind.

HOCHKLAPPEN DER RÜCKENLEHNEN DER DRITTEN SITZREIHE

Um die Rückenlehnen der Sitze wieder gerade zu stellen, müssen die Schlaufen A Abb. 9 hinter der Rückenlehnen der Rücksitze gegen sich gezogen werden.

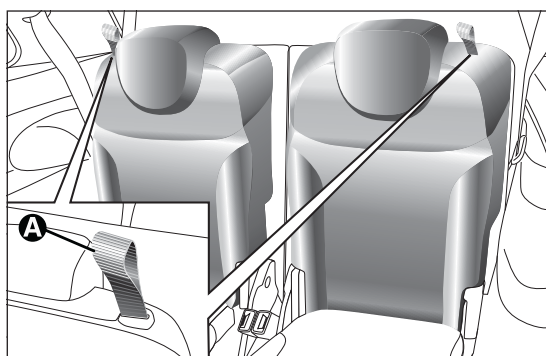


Abb. 8

F0Y0381

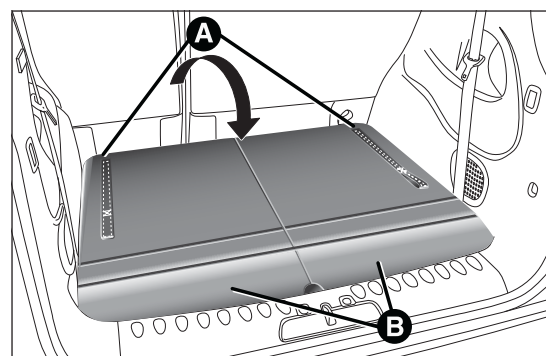


Abb. 9

F0Y0378

ZUR BEACHTUNG Die Sitze der dritten Sitzreihe erst verstellen, denn das Rollläden entfernt wurde (siehe „Entfernen des Rollos“ im Abschnitt „Kofferraum“).



ZUR BEACHTUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehnen auf beiden Seiten korrekt eingerastet sind, um zu vermeiden, dass die Rückenlehne bei einem Notbremsvorgang nach vorn auf eventuelle Fahrgäste schlägt. Ein metallisches Geräusch bestätigt die erfolgte Einrastung.

FLASCHEN-/BECHERHALTER

Er befindet sich zwischen den Rücksitzen der dritten Sitzreihe Abb. 10.

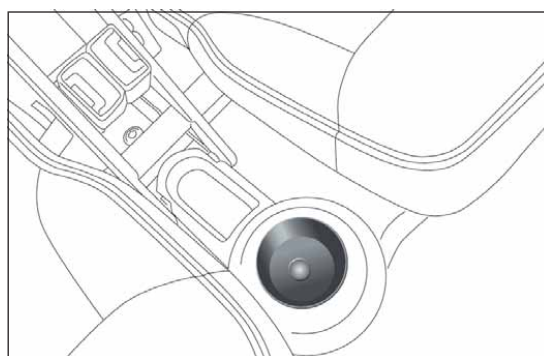


Abb. 10

F0Y0382

FOOL
LIVING

KOFFERRAUM

ROLLO ZUR GEPÄCKABDECKUNG

Das Rollo zur Gepäckabdeckung A Abb. 12 kann aufgerollt und entfernt werden.



Um eine Beschädigung des Rollos zu vermeiden, keine schweren Gegenstände darauf ablegen.



ZUR BEACHTUNG

Im Falle von Unfällen oder bei Notbremsungen könnten die sich auf dem Rollo befindlichen Gegenstände in die Fahrgastzelle geschleudert werden und die Insassen schwer verletzen.

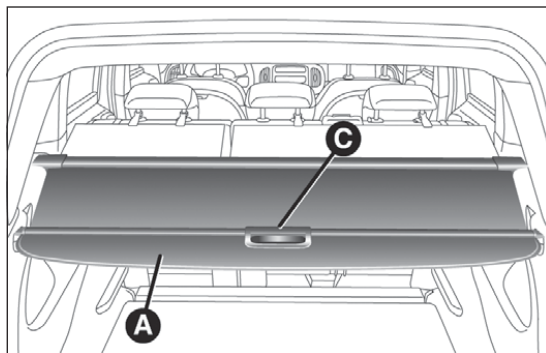


Abb. 12

F0Y0371

Aufrollen des Rollos

Um das Rollo aufzurollen, den Griff C Abb. 12 fassen und die beiden Zapfen B Abb. 13 (einer pro Seite) aus den Aufnahmen entfernen. Danach das Sonnenrollo zum vorderen Teil des Kofferraums begleiten.

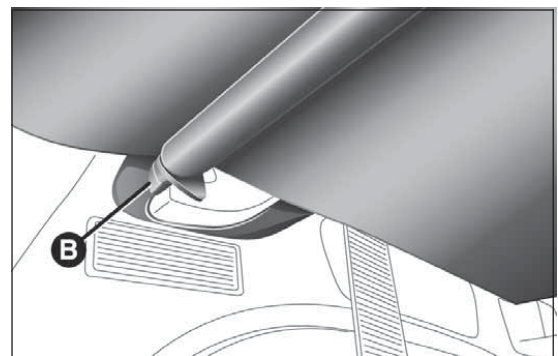


Abb. 13

F0Y0373

Entfernen des Rollos

Um das Rollo zu entfernen, muss es zuerst aufgerollt werden. Danach die beiden Haken A Abb. 14 (auf jeder Seite einer) zum Innern des Kofferraums begleiten (siehe Pfeil).

Danach das Rollo nach oben schieben und entfernen.

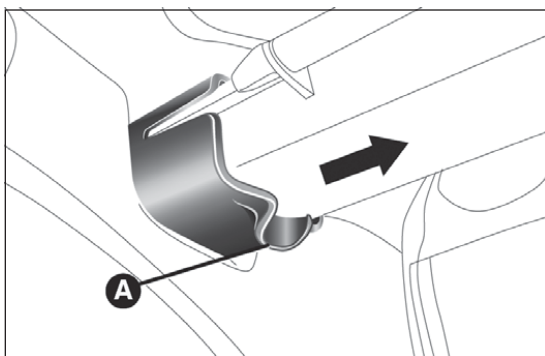


Abb. 14

F0Y0374

Positionierung des Rollos

Versionen mit 7 Sitzplätzen

Das Rollo kann nur ausgebaut werden, wenn die Sitze der dritten Sitzreihe heruntergeklappt sind.

Nach dem Ausbau muss das Rollo hinter den Rückenlehnen der Rücksitze der dritten Sitzreihe angebracht und an den Sitzen B Abb. 15 befestigt werden.

Sollte nach einem Ersatz eines Rades der Freiraum zwischen der Rückenlehne der Sitze und der Heckklappe durch den Pannreifen besetzt sein, muss das Rollo vor den Sitzen der zweiten Sitzreihe angebracht werden.

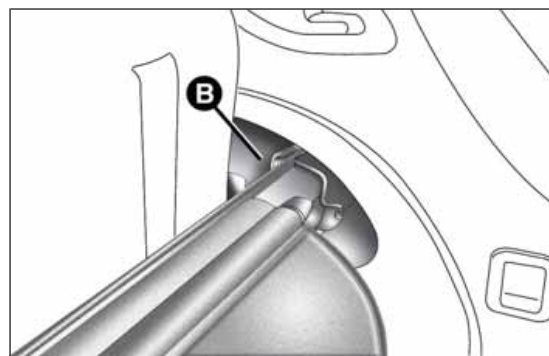


Abb. 15

F0Y0157

Abdeckrollos

Im vorderen Teil des Rollos zur Gepäckabdeckung sind zwei weitere Rollos vorhanden.

Um die Rollos zu benutzen, müssen die Keile A Abb. 16 nach außen gezogen und an den Halterungen der Kopfstützen der Rücksitze angebracht werden, wie aus der Abbildung hervorgeht.

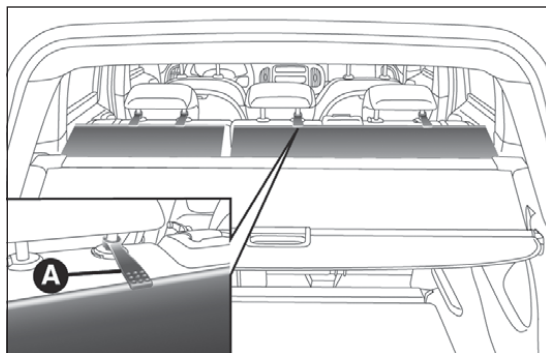


Abb. 16

F0Y0376

SICHERHEITSGURTE

EINSATZ DER SICHERHEITSGURTE AUF DEN SITZPLÄTZEN DER DRITTEN SITZREIHE

Auch die Sitzplätze der dritten Sitzreihe (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) sind mit trägen Dreipunktsicherheitsgurten mit Gurtaufroller ausgestattet.

Die Sicherheitsgurte der Rücksitze müssen nach dem in Abb. 17 gezeigten Schema angelegt werden.

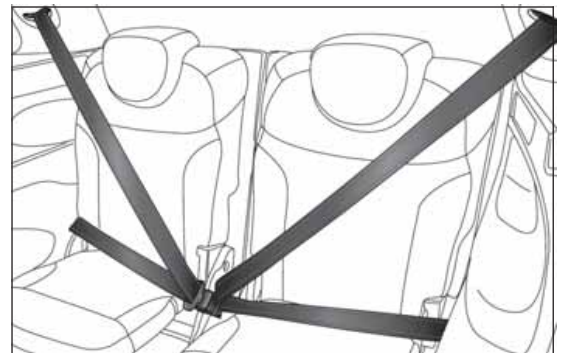


Abb. 17

F0Y0379



ZUR BEACHTUNG

Denken Sie daran, dass die Insassen auf den Rücksitzen, die keine Sicherheitsgurte angelegt haben, bei einem heftigen Aufprall verletzt werden können und auch eine Gefahr für die Insassen auf den Vordersitzen darstellen.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Rücksitz nach dem Umklappen wieder in die normale Gebrauchsposition gebracht wird, achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert und nicht eingeklemmt (und somit beschädigt) werden.

EINBAU KINDERSITZ "UNIVERSAL" (mit den Sicherheitsgurten)

Auf die Sitze der dritten Sitzreihe dürfen Kindersitze der Gewichtsgruppen 1, 2 und 3 nur in Fahrtrichtung eingebaut werden.

GRUPPE I



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung gibt nur Aufschluss über die Montage. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

Wiegt das Kind zwischen 9 und 18 kg, kann es mit dem Gesicht nach vorne Abb. 18 transportiert werden.



Abb. 18

F0Y0203

GRUPPE 2



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung gibt nur Aufschluss über die Montage. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

Kinder mit einem Gewicht von 15 bis 25 kg können direkt durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs gehalten werden Abb. 19.

Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Sicherheitsgurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

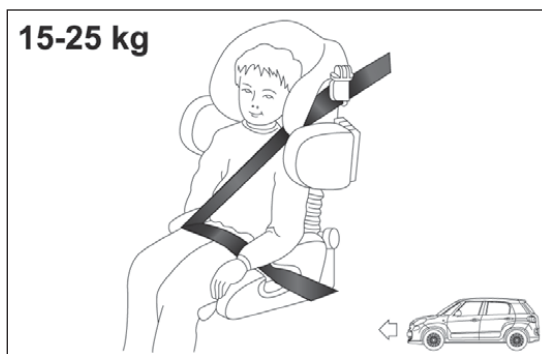


Abb. 19

F0Y0204

GRUPPE 3



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung gibt nur Aufschluss über die Montage. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

Für Kinder mit 22 bis 36 kg Körpergewicht gibt es spezielle Haltevorrichtungen, die das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte ermöglichen.

Die Abb. 20 zeigt ein Beispiel für die korrekte Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Bei einer Körpergröße über 1,50 m können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.



Abb. 20

F0Y0205

EIGNUNG DER BEIFAHRERSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON UNIVERSELLEN KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der Europäischen Richtlinie 2000/3/CE, die die Montierbarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Sitzplätzen des Fahrzeugs gemäß der folgenden Tabelle regelt:

Versionen mit 7 Sitzplätzen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

| Gruppe | Gewichtsgruppen | Beifahrer | Fahrgast auf dem mittleren Sitzplatz der 2. Sitzreihe | Fahrgäste auf seitlichen Sitzplätzen der 2. Sitzreihe | Fahrgäste auf seitlichen Sitzplätzen der 3. Sitzreihe (*) |
|--------------|-----------------|-----------|---|---|---|
| Gruppe 0, 0+ | bis 13 kg | U | X | U | X |
| Gruppe 1 | 9-18 kg | U | X | U | UF (**) |
| Gruppe 2 | 15-25 kg | U | X | U | UF (**) |
| Gruppe 3 | 22-36 kg | U | X | U | UF (**) |

(*) = Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(**) = Einstellungen am Sitz der 2. Sitzreihe erforderlich.

X = Sitzplatz, der nicht für Kinder dieser Gewichtsgruppe geeignet ist.

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen „Gruppen“.

UF = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in Fahrtrichtung nach der europäischen Richtlinie ECE-R44 für die angegebenen „Gruppen“.

KIT „Fix&Go Automatic“

Das Kit befindet sich im Kofferraum in einer Tasche Abb. 21 (Version mit 5 Sitzplätzen) oder Abb. 22 (Version mit 7 Sitzplätzen).

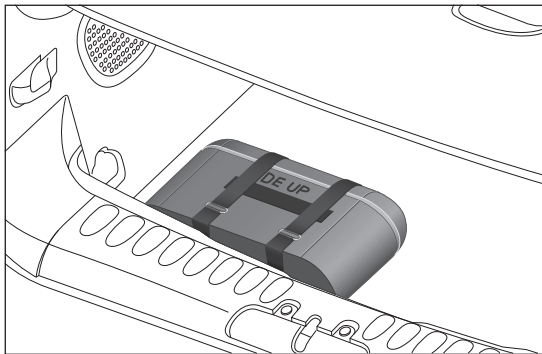


Abb. 21

F0Y0353

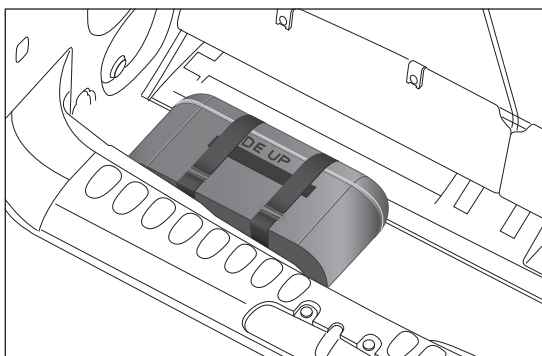


Abb. 22

F0Y0354

Das Kit umfasst:

- Spraydose A Abb. 23 mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:
- Füllschlauch B;
- Aufkleber C mit der Aufschrift „max. 80 km/h“, der nach der Reifenreparatur in vom Fahrer gut sichtbarer Position (am Armaturenbrett) anzubringen ist;
- Kompressor D mit Manometer und Anschlüssen, der sich im Fach befindet;
- Faltprospekt (siehe Abb. 24), der für die sofortige und korrekte Verwendung des Kits verwendet wird und dem Personal auszuhändigen ist, das den behandelten Reifen handhaben muss;

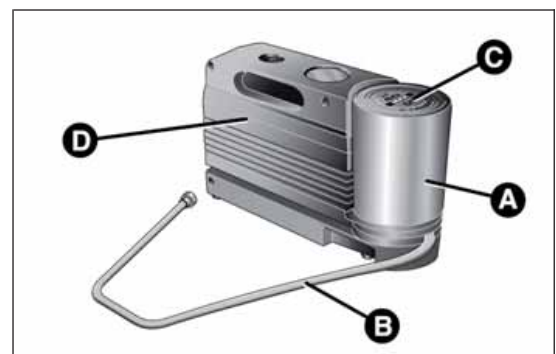


Abb. 23

F0Y0012

- Schutzhandschuhe, die sich im seitlichen Fach des Kompressors befinden;
- Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.

GEBRAUCH DES KITS „Fix&Go Automatic“

Die Anleitung zum Gebrauch des Kits ist im Abschnitt „Kit Fix&Go Automatic“ in der Betriebsanleitung zur Version  beschrieben.

RADWECHSEL

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Fahrzeug ist mit dem Reifenschnellreparaturset "Kit Fix&Go Automatic" ausgestattet: für die Benutzung dieses Sets beziehen Sie sich bitte auf das Kapitel "Kit Fix&Go Automatic".

Als Alternative zum "Kit Fix&Go Automatic" kann das Fahrzeug auf Anfrage mit einem Notrad ausgestattet werden. Für den Radwechsel beziehen Sie sich auf die nachstehenden Seiten.



Abb. 24

F0Y0011



ZUR BEACHTUNG

Das Ersatzrad (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ist spezifisch für das Fahrzeug; es kann nicht auf anderen Fahrzeugen oder Modellen verwendet werden, noch können Ersatzräder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Das Notrad darf nur in einem Notfall verwendet werden. Der Einsatz ist auf das unbedingt Notwendige zu beschränken und die Geschwindigkeit darf 80 km/h nicht überschreiten. Am Rad ist ein orangefarbener Aufkleber angebracht, auf dem die wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen zum Einsatz des Ersatzrades und die entsprechenden Gebrauchshinweise aufgeführt sind. Der Aufkleber darf auf keinen Fall entfernt oder abgedeckt werden. Der Aufkleber enthält die folgenden Angaben in vier Sprachen: „Achtung! Nur für den kurzzeitigen Gebrauch! Max. 80 km/h! So bald als möglich durch ein Standard-Rad ersetzen. Diesen Hinweis nicht überdecken“. Am Notrad darf keinesfalls eine Radkappe angebracht werden.



ZUR BEACHTUNG

Ein stehendes Fahrzeuges muss nach den geltenden Vorschriften signalisiert werden: Warnblinker, Warndreieck usw. Die Insassen müssen vor allem bei schwer beladenem Fahrzeug aussteigen und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten, bis der Radwechsel durchgeführt ist. Auf abschüssiger Straße oder bei ungleichmäßigem Boden, die Räder unterkeilen (Keile sind im Lieferumfang enthalten). Hierzu die Angaben auf den folgenden Seiten beachten.



ZUR BEACHTUNG

Mit montiertem Notrad ändern sich die Fahreigenschaften. Schnelle Beschleunigungen und Bremsungen, abrupte Lenkmanöver und schnelle Kurven vermeiden. Die Gesamtdauer des Notrades beträgt etwa 3000 km, nach dieser Fahrstrecke muss das Notrad mit einem anderen desselben Typs ersetzt werden. Niemals einen herkömmlichen Reifen auf eine Notradfelge montieren. Das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren lassen. Der gleichzeitige Einsatz von zwei oder mehreren Noträdern ist nicht zulässig. Die Gewinde der Radbolzen dürfen vor dem Einbau nicht geschmiert werden; sie könnten sich von selbst lösen.



ZUR BEACHTUNG

Jeder Wagenheber ist fahrzeugspezifisch und darf nur für das Anheben des Fahrzeugs benutzt werden, mit dem er geliefert wurde. Unbedingt auszuschließen ist ein anderer Einsatz, wie zum Beispiel das Heben von Fahrzeugen anderer Modelle. Keinesfalls darf der Wagenheber für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Die falsche Positionierung des Wagenhebers kann zum Herabfallen des angehobenen Fahrzeuges führen. Den Wagenheber nicht für größere Lasten als die auf dem daran angebrachten Schild angegebenen verwenden. Auf dem Ersatzrad können keine Schneeketten montiert werden. Sollte es nach einer Reifenpanne (vorn - Antriebsrad) erforderlich sein, Schneeketten zu montieren, muss zuerst ein Rad mit normaler Größe von der Hinterachse abgebaut und an dessen Stelle das Notrad angebaut werden. Da man dann vorne zwei normale Antriebsräder hat, können die Schneeketten montiert werden.



ZUR BEACHTUNG

Eine falsche Montage der Radkappe kann dazu führen, dass sich diese während der Fahrt löst. Auf gar keinen Fall Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen. Keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen einführen. Prüfen Sie regelmäßig den Druck der Reifen und des Notrads gemäß der im Kapitel "Räder" aufgeführten Werte.

WAGENHEBER

Bitte Folgendes beachten:

- Der Wagenheber wiegt 1,76 kg;
- Der Wagenheber bedarf keiner Einstellung;
- Der Wagenheber kann nicht repariert werden: im Schadensfall muss er durch einen anderen, originalen Wagenheber ersetzt werden;
- Am Wagenheber darf außer der Handkurbel kein Werkzeug montiert werden.



RADWECHSEL

Beim Radwechsel wie folgt vorgehen:

- Halten Sie das Fahrzeug in einer Position an, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und das sichere Wechseln des Rades ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;
- Den Motor abstellen, die Handbremse anziehen und den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen. Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug, die Warnweste anziehen (gesetzlich vorgeschrieben);
- Versionen mit 5 Sitzplätzen: Den Kofferraum öffnen, den Griff A Abb. 25 fassen und den Boden B des "Cargo Magic Space" mit einer Hand anheben. Die Werkzeugtasche Abb. 26 entnehmen. Den Ladeboden "Cargo Magic Space" immer aus einer hinteren mittleren Position zum Fahrzeug verstellen.
- Versionen mit 7 Sitzplätzen: Den Kofferraum öffnen und die Werkzeugtasche Abb. 27 heraus nehmen;
- Die Werkzeugtasche enthält: Anhängerkupplung, Schraubenzieher, Wagenheber, Haltekeil, Radmutter Schlüssel/Schlüssel für die Betätigung des Wagenhebers, Inbusschlüssel für die Notöffnung des Schiebedachs (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), Adapter für das Kraftstoffnachtanken in Notfällen;

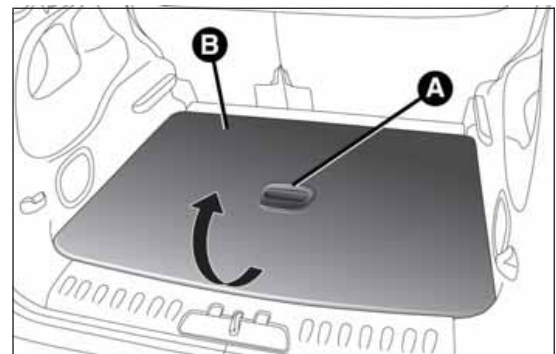


Abb. 25

F0Y0359

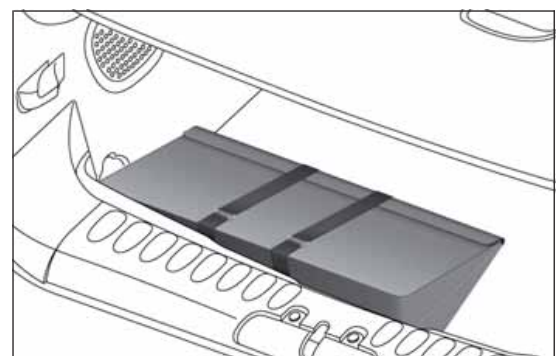


Abb. 26

F0Y0351

- Die Klappe A Abb. 28 in der Verkleidung des Kofferraums öffnen, den Schlüssel B Abb. 29 aus der Werkzeugtasche nehmen und in die Vorrichtung C stecken;

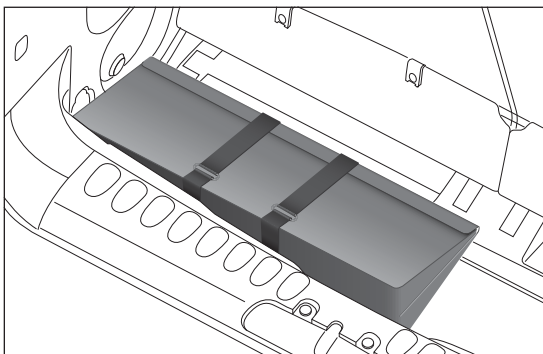


Abb. 27

F0Y0352

- Den Schlüssel B Abb. 29 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um den Blockierbolzen der Aufnahme des Notrads losschrauben zu können, damit das Notrad herunter gefahren werden kann;
- Mit dem Schlüssel das Rad aus dem Fahrzeug Abb. 30 ziehen;

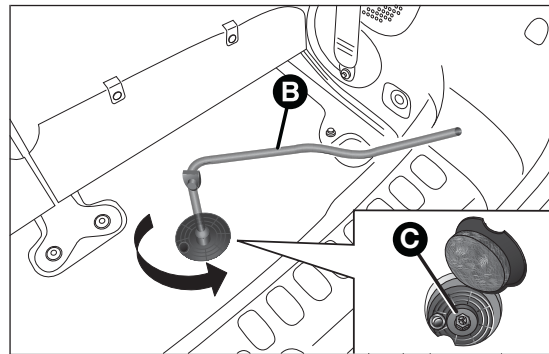


Abb. 29

F0Y0355

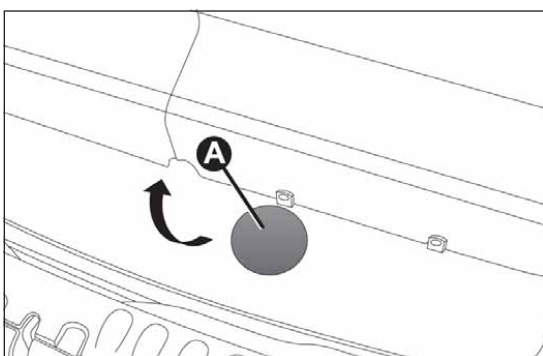


Abb. 28

F0Y0383



Abb. 30

F0Y0356

- Die Vorrichtung D Abb. 31 so drehen, dass das Rad aus der Befestigungshalterung E ausgehakt werden kann;
- Das Notrad Abb. 32 herausnehmen;

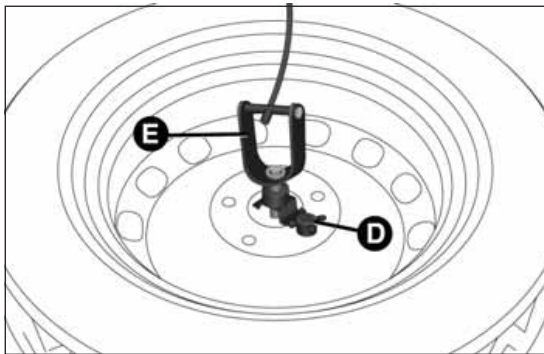


Abb. 31

F0Y0357

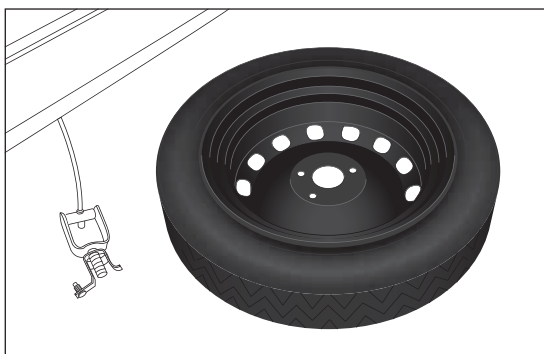


Abb. 32

F0Y0358

- Mit dem Schlüssel A Abb. 33 den Radbolzen um ca. 1 Umdrehung lösen. Bei den Versionen mit Leichtmetallfelgen rütteln Sie am Fahrzeug, um das Entfernen der Felge von der Radnabe zu erleichtern.
- Den Haltekeil A aus der Werkzeugtasche nehmen und wie in der Abbildung Abb. 34 gezeigt aufklappen;

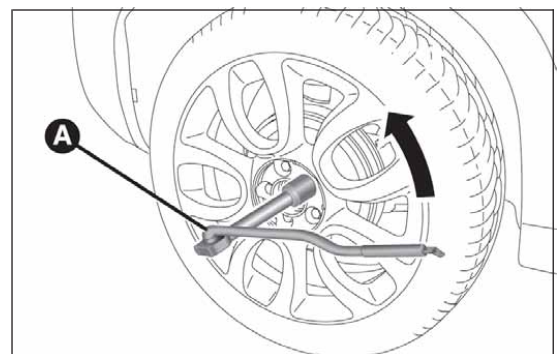


Abb. 33

F0Y0093

- Den Haltekeil hinten am Rad diagonal gegenüber dem Rad positionieren, das ersetzt werden muss (siehe Abb. 35), so dass das Fahrzeug sich im angehobenen Zustand nicht bewegt;
- Stellen Sie den Wagenheber unter das Fahrzeug in der Nähe des zu ersetzenden Rades.

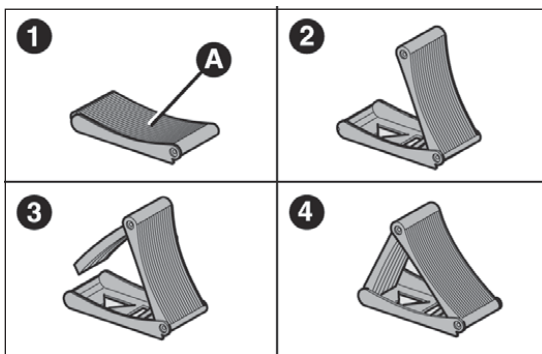


Abb. 34

F0Y0211

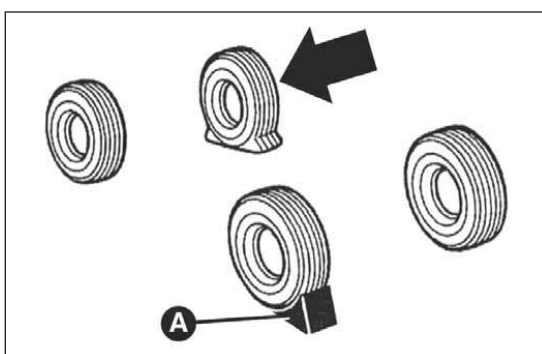


Abb. 35

F0Y0212

- Die Vorrichtung A so einführen, dass der Wagenheber flach liegt, bis der obere Teil B Abb. 36 korrekt unter dem Längsträger C positioniert werden kann (bei der Markierung ∇ am Längsträger);
- Eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs unterrichten, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder herabgelassen wird;
- Die Handkurbel Abb. 36 des Wagenhebers in die Vorrichtung A einführen und das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad einige Zentimeter über dem Boden schwebt;
- Die Radkappe abnehmen, nachdem die 4 Radbolzen abgeschraubt wurden, zuletzt den fünften losschrauben und das Rad abziehen (nur bei den Versionen mit bolzenbefestigten Radkappen);

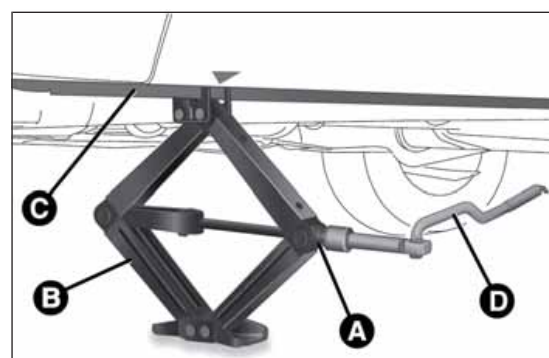


Abb. 36

F0Y0014

- Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen des Ersatzrades mit der Radnabe sauber und schmutzfrei sind, da eventuelle Verunreinigungen später das Lockern der Befestigungsbolzen verursachen könnten;
- Das Ersatzrad anbringen und dabei den ersten Bolzen für die zwei Gewinde in der Bohrung am Ventil einführen;
- Den Bolzen um zwei Gewindedrehungen eindrehen und danach mit den anderen Bolzen analog vorgehen;
- Die Befestigungsbolzen mit dem Schlüssel A bis zum Anschlag festziehen;
- Die Kurbel D des Wagenhebers drehen, um das Fahrzeug zu senken. Danach den Wagenheber entfernen;
- Die Radbolzen mit dem Schlüssel A gleichmäßig über Kreuz mit der in der Abb. 37 gezeigten Reihenfolge festziehen.
- Wenn Sie ein Leichtmetallrad wechseln, empfehlen wir Ihnen, dieses mit dem ästhetischen Teil nach Oben hin zu positionieren.

Montieren Sie nach einer Reifenpanne immer so bald wie möglich wieder den normalen Reifen, da dieser im Vergleich zum Reserverad etwas größer ist und in der Aufnahme im Kofferraum leicht aus der Ladeebene ragt.

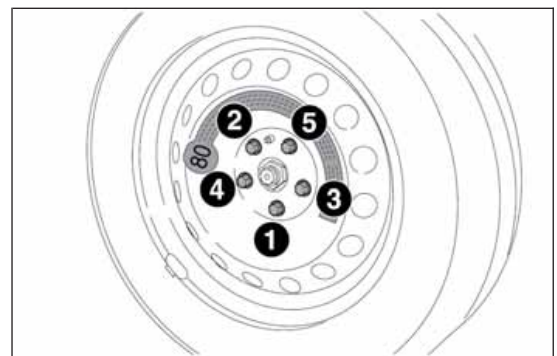


Abb. 37

F0Y0013

Nach dem Vorgang folgendermaßen vorgehen:

- Die Vorrichtung A Abb. 38 wieder auf den Halter der Befestigung B schrauben;
- Den Schlüssel C Abb. 39 auf die Vorrichtung D bauen und so im Uhrzeigersinn drehen, dass der Blockierbolzen der Halterung des Notrads

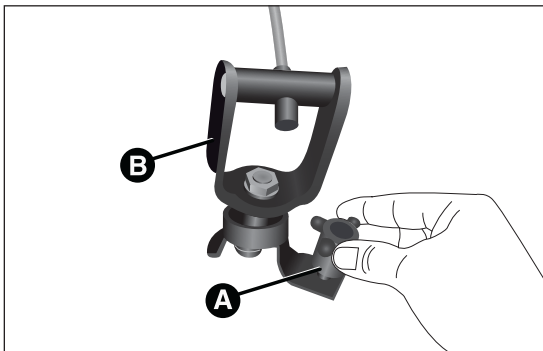


Abb. 38

F0Y0360

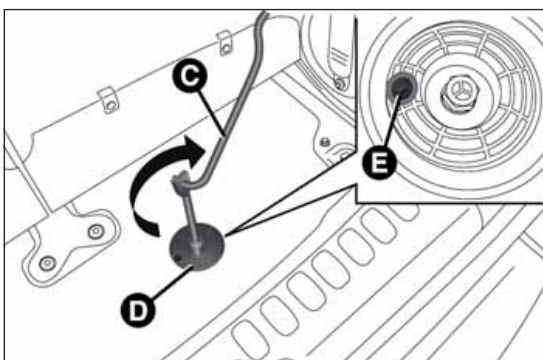


Abb. 39

F0Y0361

festgezogen wird. Die Vorrichtung ist dann korrekt eingerastet, wenn im Fenster E ein gelber Streifen angezeigt wird;

- Das Pannerrad in den entsprechenden Sack A Abb. 40 einführen.



ZUR BEACHTUNG

Am Ende des Anhebens/Sperren des Ersatzrads den Betätigungsschlüssel herausziehen und dabei darauf achten, diesen beim Herausziehen NICHT wieder zurückzudrehen, damit ein Lösen der Einrastvorrichtung und Lockern des sicher gehaltenen Rades vermieden wird.

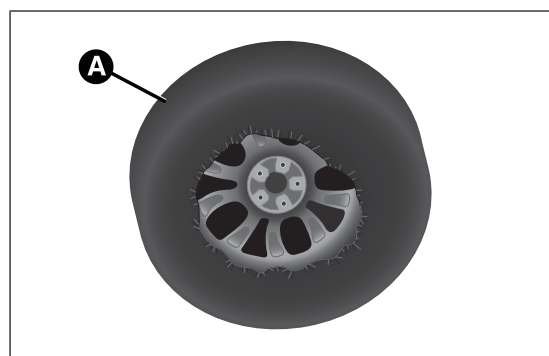


Abb. 40

F0Y0367

Unterbringung des Pannensrads

Versionen mit 5 Sitzplätzen

Das Pannensrad im Kofferraum unterbringen.

Versionen mit 7 Sitzplätzen

- Bei herunter geklappten Sitze der dritten Sitzreihe, das Pannensrad im Kofferraum auf die heruntergeklappten Rückenlehnen legen.
- Bei nicht herunter geklappten Rückenlehnen der dritten Sitzreihe, das Gepäckrollo (das vor den hinteren Sitzen der zweiten Sitzreihe angebracht wird) entfernen und dann das Pannensrad im Kofferraum wie in der Abbildung Abb. 41 gezeigt im Kofferraum unterbringen (die Radnabe zeigt in den Fahrgastraum, damit das Rad beim Schließen der Heckklappe nicht herunterfällt)

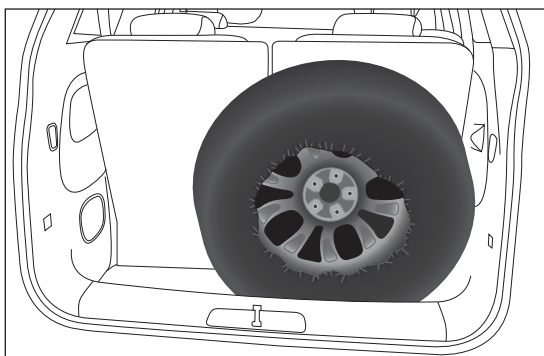


Abb. 41

F0Y0368

ERNEUTER EINBAU DES NORMALEN RADES

Nach der beschriebenen Prozedur das Fahrzeug anheben und das Notrad ausbauen.

Versionen mit Stahlfelgen

Folgendermaßen vorgehen:

- Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen des normalen Rads mit der Radnabe sauber und schmutzfrei sind, da eventuelle Verunreinigungen später das Lockern der Befestigungsbolzen verursachen könnten;
- Montieren Sie das Normalrad durch Einsetzen der 5 Bolzen in die Bohrungen;
- Montieren Sie die Radkappe durch Aufdrücken, wobei die entsprechende Nut (an der Radkappe) mit dem Aufblasventil übereinstimmen muss;
- Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen einschrauben;
- Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen;
- Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen in der vorher dargestellten numerischen Reihenfolge festziehen.

Ausführungen mit Leichtmetallfelgen

Folgendermaßen vorgehen:

- Das Rad auf die Nabe setzen, und mit dem mitgelieferten Schlüssel die Bolzen einschrauben;
- Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen;
- Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die 5 Radbolzen in der in der Abbildung dargestellten numerischen Reihenfolge festziehen;
- Die Radkappe wieder anbringen und dabei die drei Kunststofffüßchen in den entsprechenden Aufnahmen am Rad ausrichten. Leicht auf die Radkappe drücken, und darauf achten, dass die Füßchen nicht beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG Eine falsche Montage kann zu einem Ablösen der Radnabenabdeckung führen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

Nach beendeter Arbeit

Folgendermaßen vorgehen:

- Das Notrad im Kofferraum unterbringen.
- Den Wagenheber und die anderen Werkzeuge in der Werkzeugtasche verstauen;
- Die Werkzeugtasche mit allen Werkzeugen im Kofferraum unterbringen und mit den entsprechenden Riemen befestigen;
- Die Verkleidung des Kofferraums wieder richtig anbringen.

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

HINTERE DECKENLEUCHE DER DRITTEN SITZREIHE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Lampentyp: C5W

Leistung: 5W

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Auf den von den Pfeilen angegebenen Punkt einwirken und die Deckenleuchte A Abb. 42 entfernen.
- Die Klappe C Abb. 43 öffnen und die Lampe B ersetzen, indem sie aus den seitlichen Kontakten gelöst wird.

- Die neue Glühlampe einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass diese richtig zwischen den Kontakten befestigt wird.
- Die Deckenleuchte A Abb. 42 wieder in ihrer korrekten Position einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.

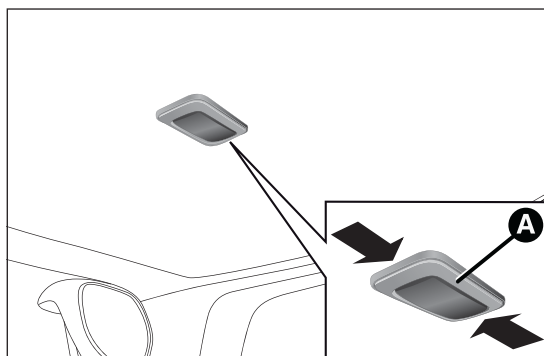


Abb. 42

F0Y0152

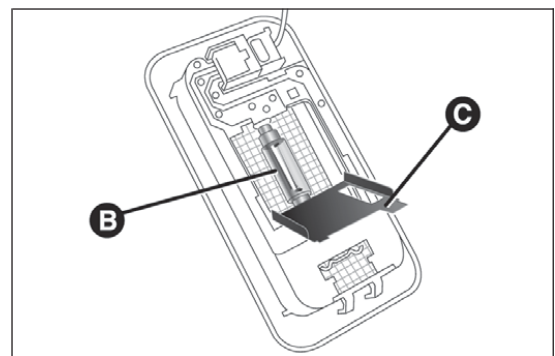


Abb. 43

F0Y0104

KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Lampentyp: W5W

Leistung: 5W

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Den Kofferraum öffnen und die Deckenleuchte A Abb. 44 ausbauen; hierzu an der vom Pfeil angezeigten Stelle Druck ausüben;
- Die Schutzabdeckung B öffnen und die Lampe ersetzen;

- Die neue Lampe einbauen und dann die Schutzabdeckung B am Glas schließen;
- Die Leuchte A wieder in ihrer korrekten Position einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.

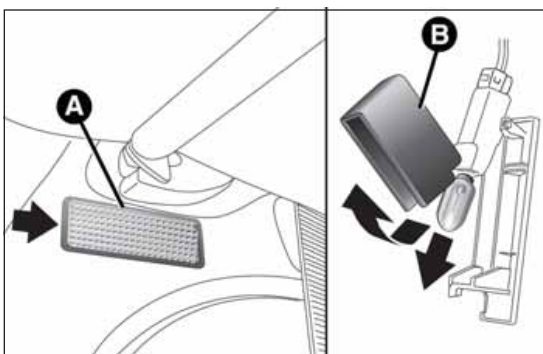


Abb. 44

FOY0380

MOTORCODES - KAROSSERIEVERSIONEN

| Versionen | Motorcodes | Karosserieversionen |
|--------------------------|------------|---------------------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 199B6000 | 199LYC1B L2H (*) |
| | | 199LYC1B L2L (**) |
| 1.4 16V 120 PS | 940B7000 | 199LYF1B L7C (*) |
| | | 199LYF1B L7D (**) |
| 1.3 16v Multijet | 199B4000 | 199LXY1A L0E (*) |
| | | 199LXY1A L0F (**) |
| 1.6 16V 105 PS Multijet | 199B5000 | 199LYD1B L4E (*) |
| | | 199LYD1B L4F (**) |
| 1.6 16V 120 PS Multijet | 955A3000 | 199LYE1B L6D (*) |
| | | 199LYE1B L6E (**) |

(*) Versionen mit 5 Sitzplätzen

(**) Versionen mit 7 Sitzplätzen

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gepresstem Stahl oder Leichtmetallfelgen.
Schlauchlose Radialreifen.

Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen
Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unterschieden
zwischen "Handbuch für die Benutzung und
Wartung" und "Fahrzeugbrief" müssen die Angaben
im Fahrzeugbrief als richtig angesehen werden. Aus
Gründen der Fahrsicherheit müssen auf alle Räder
Reifen des gleichen Typs und der gleichen Marke
aufgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlosen Reifen dürfen
keine Schläuche verwendet werden.

RADSTAND

Vorspur der Vorderräder, gemessen zwischen den
Felgen: $0,5 \pm 1$ mm.

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite
Fahrzeug.

ERKLÄRUNG DER REIFENKENNZEICHNUNG

Beispiel Abb. 45: 195/65 R 15 91 H

195 Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den
Flanken)

65 Verhältnis Höhe/Breite (H/S) in Prozent

R Radialreifen

15 Durchmesser der Felge in Zoll (\emptyset)

91 Lastindex (Tragfähigkeit)

H Index der Höchstgeschwindigkeit

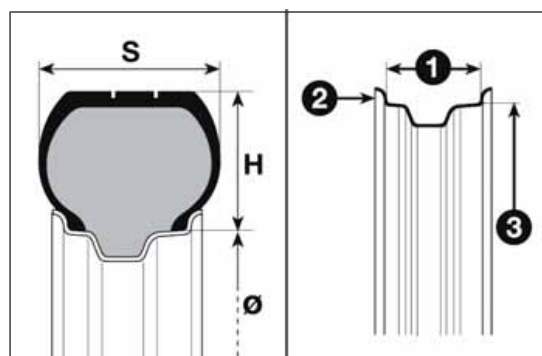


Abb. 45

F0Y0004

Index der Höchstgeschwindigkeit

Q bis zu 160 km/h

R bis zu 170 km/h

S bis zu 180 km/h

T bis zu 190 km/h

U bis zu 200 km/h

H bis zu 210 km/h

V bis zu 240 km/h

Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

QM + S bis zu 160 km/h

TM + S bis zu 190 km/h

HM + S bis zu 210 km/h

Lastindex (Tragfähigkeit)

| | |
|--------------------|--------------------|
| 70 = 335 kg | 81 = 462 kg |
| 71 = 345 kg | 82 = 475 kg |
| 72 = 355 kg | 83 = 487 kg |
| 73 = 365 kg | 84 = 500 kg |
| 74 = 375 kg | 85 = 515 kg |
| 75 = 387 kg | 86 = 530 kg |
| 76 = 400 kg | 87 = 545 kg |
| 77 = 412 kg | 88 = 560 kg |
| 78 = 425 kg | 89 = 580 kg |
| 79 = 437 kg | 90 = 600 kg |
| 80 = 450 kg | 91 = 615 kg |

ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG

Beispiel Abb. 45: 6 J x 15 H2

6 Felgenbreite in Zoll (1).

J Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) (2).

15 Aufziedurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) (3 = Ø).

H2 Ausbildung und Nummer des "hump" (kreisförmiger Ansatz, der den Reifenwulst bei Tubeless-Reifen aufnimmt und auf der Felge hält).

MITGELIEFERTE FELGEN UND REIFEN

Versionen mit 5 Sitzplätzen

| Versionen | Felgen | Reifen | Winterreifen | Kleines Ersatzrad (*) Felge Reifen |
|-------------------------------------|---------------------|--------------------|-------------------------|--|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 6jx15 H2 ET 39 | 195/65 R15 91H | 195/65 R15 91Q (M+S) | 4jx16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91H (*) | 205/55 R16 91Q (M+S) | |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91H (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |
| 1.4 16V 120 PS | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91V | 205/55 R16 91Q (M+S) | 4jx16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6½jx16 H2 ET 39 | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91V | 225/45 R17 91Q (M+S) | |
| 1,3 16v Multijet | 6jx15 H2 ET 39 | 195/65 R15 91H | 195/65 R15 91Q (M+S) | 4jx16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91H (*) | 205/55 R16 91Q (M+S) | |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91H (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen



| Versionen | Felgen | Reifen | Winterreifen | Kleines Ersatzrad (*) Felge Reifen |
|-------------------------|---------------------|--------------------|-------------------------|--|
| I.6 I6v Multijet | 6jx15 H2 ET 39 | 195/65 R15 91H | 195/65 R15 91Q (M+S) | 4jX16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91H (*) | 205/55 R16 91Q (M+S) | |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91H (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

Hinweis Bei den Reifen 195/65 R15 91H und 205/55 R16 91V können Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf mit einem maximalen Überstand über das Reifenprofil von 9 mm verwendet werden. Der Reifen 225/45 R17 91V ist dagegen nicht schneekettentauglich.

Versionen mit 7 Sitzplätzen

| Versionen | Felgen | Reifen | Winterreifen | Kleines Ersatzrad (* Felge Reifen |
|-------------------------------------|---------------------|--------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91H | 205/55 R16 91Q (M+S) | 4jX16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 (*) | 225/45 R17 91H (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |
| I.4 I6V 120 PS | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91V | 205/55 R16 91Q (M+S) | 4jX16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6½jx16 H2 ET 39 | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 | 225/45 R17 91V | 225/45 R17 91Q (M+S) | |
| I.3 I6v Multijet | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91V (*) | 205/55 R16 91Q (M+S) | 4jX16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 (*) | 225/45 R17 91V (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |
| I.6 I6v Multijet | 6jx16 H2 ET 36,5 | 205/55 R16 91V (*) | 205/55 R16 91Q (M+S) | 4jX16 H ET 15 T135/70 R16 100M |
| | 6½jx16 H2 ET 39 (*) | | | |
| | 7jx17 H2 ET 41 (*) | 225/45 R17 91V (*) | 225/45 R17 91Q (M+S) | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

Hinweis Bei den Reifen 205/55 R16 91V können Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf mit einem maximalen Überstand über das Reifenprofil von 9 mm verwendet werden. Der Reifen 225/45 R17 91V ist dagegen nicht schneekettentauglich.



FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

Bei warmem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen.

Bei Winterreifen muss der Druckwert +0,2 bar über dem vorgeschriebenen Wert für die Reifen der Serienausstattung liegen.

Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.

Versionen mit 5 Sitzplätzen

| Reifen | Leer/halb beladen | | Bei voller Beladung | | Kleines Ersatzrad (*) |
|----------------|-------------------|--------|---------------------|----------------|-----------------------|
| | Vorn | Hinten | Vorn | Hinten | |
| 195/65 R15 91H | 2,4 | 2,4 | 2,8 | 2,7 / 2,9 (**) | 4,2 |
| 205/55 R16 91V | 2,4 | 2,2 | 2,5 | 2,5 | |
| 225/45 R17 91V | 2,4 | 2,2 | 2,5 | 2,5 | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(**) Version 1,6 16V Multijet

Versionen mit 7 Sitzplätzen

| Reifen | Leer/halb beladen | | Bei voller Beladung | | Kleines Ersatzrad (*) |
|----------------|-------------------|--------|---------------------|--------|-----------------------|
| | Vorn | Hinten | Vorn | Hinten | |
| 205/55 R16 91V | 2,4 | 2,2 | 2,7 | 2,7 | 4,2 |
| 225/45 R17 91V | 2,4 | 2,2 | 2,7 | 2,7 | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

REIFEN RIM PROTECTOR



ZUR BEACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz "Rim Protector" (Abb. 46) und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen NICHT montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.



Abb. 46

F0Y0005

FOOL
LIVING

ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen. Höhe des leeren Fahrzeuges.

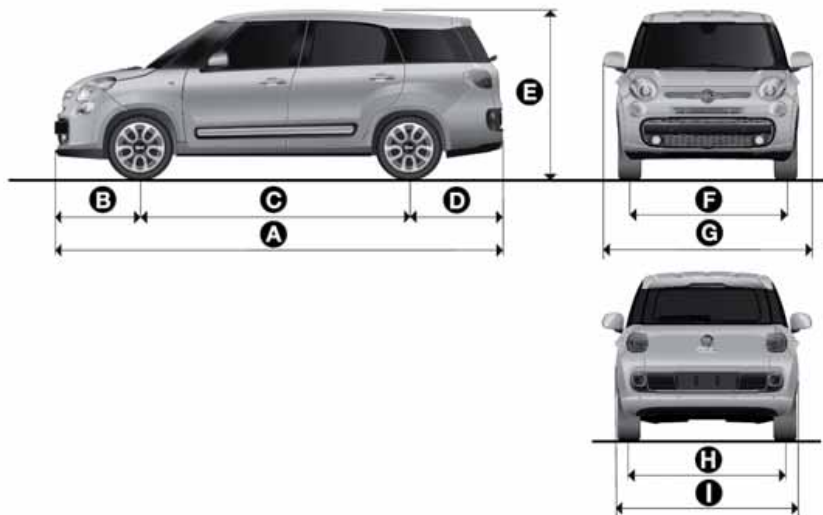


Abb. 47

F0Y0335

| A | B | C | D | E | F (*) | G | H (*) | I |
|------|-----|------|-----|------|-----------|------|-----------|------|
| 4352 | 829 | 2612 | 911 | 1667 | 1513/1522 | 2018 | 1511/1519 | 1784 |

(*) Je nach Felgenreöße kann es zu kleinen Abmessungsabweichungen kommen.

KOFFERRAUMVOLUMEN

Kofferraumvolumen (VDA-Norm)

Versionen mit 5 Sitzplätzen

Sitze der zweiten Sitzreihe in der normalen Stellung: 599 Liter.

Sitze der zweiten Sitzreihe vollständig herunter geklappt: 1192 Liter.

Versionen mit 7 Sitzplätzen

Sitze der dritten Sitzreihe in der normalen Stellung: 168 Liter.

Sitze der dritten Sitzreihe vollständig herunter geklappt: 440 Liter.

Sitze der zweiten und dritten Sitzreihe vollständig herunter geklappt: 1078 Liter.

LEISTUNGEN

Nach der Einfahrzeit des Fahrzeugs beträgt die Höchstgeschwindigkeit:

| Versionen | km/h |
|---------------------------------|------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 180 |
| 1.4 16V 120 PS | 189 |
| 1,3 16v Multijet | 165 |
| 1.6 16V 105 PS Multijet | 181 |
| 1.6 16V 120 PS Multijet | 189 |

GEWICHTE UND LASTEN

| Versionen | 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| | Versionen mit 5 Sitzplätzen | Versionen mit 7 Sitzplätzen |
| Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): | 1290 | 1320 |
| Nutzlast einschließlich Fahrer (kg): (*) | 515 | 645 |
| Maximal zulässige Lasten (kg) (**) | | |
| – Vorderachse: | 1050 | 1050 |
| – Hinterachse: | 1000 | 1080 |
| – Gesamt: | 1805 | 1965 |
| Anhängelasten (kg): | | |
| – gebremster Anhänger: | 1000 | 1000 |
| – ungebremster Anhänger: | 400 | 400 |
| Max. zulässige Dachlast: | 60 | 60 |
| Max. zul. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger) (kg): | 60 | 60 |

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass die Zuladung bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht abnimmt.

(**) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Transportgut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

| Versionen | 1.4 16V 120 PS | |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| | Versionen mit 5 Sitzplätzen | Versionen mit 7 Sitzplätzen |
| Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): | 1320 | 1350 |
| Nutzlast einschließlich Fahrer (kg): (*) | 560 | 560 |
| Maximal zulässige Lasten (kg) (**) | | |
| – Vorderachse: | 1050 | 1050 |
| – Hinterachse: | 1000 | 1080 |
| – Gesamt: | 1880 | 1910 |
| Anhängelasten (kg): | | |
| – gebremster Anhänger: | 1000 / 0 (***) | 1000 / 0 (***) |
| – ungebremster Anhänger: | 400 / 0 (***) | 400 / 0 (***) |
| Max. zulässige Dachlast: | 60 | 60 |
| Max. zul. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger) (kg): | 60 / 0 (***) | 60 / 0 (***) |

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass die Zuladung bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht abnimmt.

(**) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Transportgut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Nicht für das Abschleppen von Anhängern geeignete Version

| Versionen | 1.3 16V Multijet | | 1.6 16V 105 PS Multijet | |
|---|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | Versionen mit 5 Sitzplätzen | Versionen mit 7 Sitzplätzen | Versionen mit 5 Sitzplätzen | Versionen mit 7 Sitzplätzen |
| Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): | 1315 | 1305 | 1395 | 1425 |
| Zuladung einschließlich Fahrer (kg): (*) | 550 | 715 | 520 | 650 |
| Maximal zulässige Lasten (kg) (**) | | | | |
| - Vorderachse: | 1050 | 1050 | 1050 | 1050 |
| - Hinterachse: | 1000 | 1080 | 1000 | 1080 |
| - Gesamt: | 1865 | 2020 | 1915 | 2075 |
| Anhängelasten (kg): | | | | |
| – gebremster Anhänger: | 1000 | 1000 | 1100 | 1100 |
| – ungebremster Anhänger: | 400 | 400 | 400 | 400 |
| Max. zulässige Dachlast: | 60 | 60 | 60 | 60 |
| Max. zul. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger) (kg): | 60 | 60 | 60 | 60 |

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass die Zuladung bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht abnimmt.

(**) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Transportgut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.



| Versionen | 1.6 16V 120 PS Multijet | |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| | Versionen mit 5 Sitzplätzen | Versionen mit 7 Sitzplätzen |
| Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): | 1400 | 1430 |
| Nutzlast einschließlich Fahrer (kg): (*) | 540 | 645 |
| Maximal zulässige Lasten (kg) (**) | | |
| – Vorderachse: | 1050 | 1050 |
| – Hinterachse: | 1000 | 1080 |
| – Gesamt: | 1940 | 2075 |
| Anhängelasten (kg): | | |
| – gebremster Anhänger: | 1100 | 1100 |
| – ungebremster Anhänger: | 400 | 400 |
| Max. zulässige Dachlast: | 60 | 60 |
| Max. zul. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger) (kg): | 60 | 60 |

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass die Zuladung bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht abnimmt.

(**) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Transportgut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerte wurden aufgrund der von den Europäischen Richtlinien vorgeschriebenen Zulassungstests ermittelt.

Zur Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

- Stadtverkehr; beginnend mit dem Kaltstart mit nachfolgender simulierter Normalfahrt durch den Stadtverkehr;
- Außerstädtischer Verkehr: Simulation einer normalen Landstraßenfahrt mit häufigem Beschleunigen in allen Gängen und variierender Geschwindigkeit zwischen 0 und 120 km/h;
- Kombiniertes Verbrauch: wird aus 37% Stadtzyklus und 63% Landstraße errechnet.

ZUR BEACHTUNG Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhenden Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den obigen Bedingungen ermittelten Werten führen.

ZUR BEACHTUNG Erst nach den ersten 3.000 km Fahrkilometern wird ein regelmäßiger Verbrauch des Kraftstoffs erreicht.



VERBRAUCH NACH GELTENDER EUROPÄISCHER RICHTLINIE (Liter/100 km)

| Versionen | Stadtverkehr | Außerorts | Kombiniert |
|--|--------------|-----------|------------|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS (*) | 5,7 | 4,3 | 4,8 |
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS (*) (**) | 5,6 | 4,2 | 4,7 |
| 1.4 16V 120 PS (***) | 9,1 | 5,6 | 6,9 |
| 1.4 16V 120 PS (****) | 9,3 | 5,7 | 7,0 |
| 1,3 16v Multijet | 5,0 | 3,7 | 4,2 |
| 1.6 16V 105 PS Multijet | 5,4 | 3,9 | 4,5 |
| 1.6 16V 120 PS Multijet | 5,5 | 4,0 | 4,6 |

(*) Homologationstest mit Start im 2. Gang.

(**) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(***) Versionen mit 5 Sitzplätzen

(****) Versionen mit 7 Sitzplätzen

CO₂-EMISSIONEN

Die Werte der CO₂-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Fahrbetrieb.

| Versionen | CO ₂ -EMISSIONEN ENTSPRECHEND DER GELTENDEN EUROPÄISCHEN RICHTLINIE (g/km) |
|-------------------------------------|---|
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS | 112 |
| 0.9 TwinAir Turbo 105 PS (*) | 109 |
| 1.4 16V 120 PS | 159 (**) / 163 (***) |
| 1,3 16v Multijet | 110 |
| 1.6 16V Multijet 105 PS | 117 |
| 1.6 16V Multijet 120 PS | 120 |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(**) Versionen mit 5 Sitzplätzen

(***) Versionen mit 7 Sitzplätzen



uconnect™ 5" Radio

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|---|
| <p>PRÄSENTATION.....369</p> <p>EMPFEHLUNGEN, BEDIENUNGEN UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN370</p> <p> NÜTZLICHE HINWEISE.....370</p> <p> MULTIMEDIAGERÄTE: UNTERSTÜTZTE AUDIodateien und -formate.....372</p> <p> HINWEISE ZU DEN MARKEN372</p> <p> EXTERNE AUDIOQUELLEN373</p> <p> DIEBSTAHLsICHERUNG373</p> <p> SOFTWARE-AKTUALISIERUNGEN374</p> <p> TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN374</p> <p>KURZANLEITUNG.....375</p> <p> BEDIENELEMENTE AN DER FRONTBLENDE375</p> <p> ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER BEDIENELEMENTE AN DER FRONTBLENDE376</p> <p>BEDIENUNGEN AM LENKRAD377</p> <p> BESCHREIBUNG377</p> <p> ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER LENKRADBEDIENUNGEN378</p> <p>EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN DES SYSTEMS.....379</p> <p> RADIOMODUS (TUNER)379</p> <p> WAHL DES RADIOMODUS.....379</p> <p> AUSWAHL DES FREQUENZBEREICHs.....379</p> <p> ANZEIGEN AUF DEM DISPLAY379</p> <p> WAHL DES RADIOSENDERS380</p> <p> SUCHE NACH DEM VORHERGEHENDEN/NÄCHSTEN SENDER380</p> <p> SCHNELLSUCHE NACH DEM VORHERGEHENDEN/NÄCHSTEN SENDER.....380</p> <p> EINSTELLEN EINES AM-/FM-RADIOSENDERS381</p> | <p>DAB-RADIO382</p> <p> EINSTELLUNG DER VORWAHLEN.....382</p> <p> AUDIO383</p> <p>MEDIA-MODUS.....386</p> <p> TITELWECHSEL (nächster/vorhergehender)386</p> <p> SCHNELLER VOR-/RÜCKLAUF DER TITEL386</p> <p> TITELWAHL (Durchs.)386</p> <p> AUSWAHL DER AUDIOQUELLE387</p> <p> TITELINFORMATIONsANZEIGE387</p> <p> ZUFÄLLIGE TITELWIEDERGABE388</p> <p> TITELWIEDERHOLUNG388</p> <p>CD-QUELLE.....388</p> <p> EINLEGEN/AUSWURF DER CD388</p> <p>Bluetooth®-QUELLE389</p> <p> KOPPLUNG EINES Bluetooth®-AUDIOTRÄGERS.....389</p> <p>USB-/iPod-QUELLE.....390</p> <p>AUX-QUELLE.....391</p> <p>TELEFONMODUS.....391</p> <p> AKTIVIERUNG DES TELEFONMODUS.....391</p> <p> HAUPTFUNKTIONEN.....391</p> <p> ANZEIGEN AUF DEM DISPLAY392</p> <p> KOPPLUNG DES MOBILTELEFONS.....392</p> <p> SPEICHERN VON NAMEN UND NUMMERN IM ADRESSBUCH DES MOBILTELEFONS.....393</p> <p> ÜBERTRAGEN DER TELEFONDATEN (ADRESSBUCH UND LETZTE ANRUFEN).....394</p> <p> HERSTELLEN UND TRENNEN DER VERBINDUNG EINES MOBILTELEFONS ODER EINES Bluetooth®-AUDIOTRÄGERS.....394</p> |
|---|---|

| | | | |
|--|-----|---|-----|
| LÖSCHEN EINES MOBILTELEFONS ODER EINES Bluetooth ®-AUDIOTRÄGERS..... | 395 | "MORE"-MODUS..... | 400 |
| EINSTELLUNG EINES MOBILTELEFONS ODER EINES Bluetooth ®-AUDIOTRÄGERS ALS BEVORZUGT | 395 | TRIP COMPUTER | 400 |
| LÖSCHEN DER TELEFONDATEN (ADRESSBUCH UND LETZTE ANRUFEN)..... | 396 | UHR | 400 |
| TÄTIGEN EINES ANRUFES..... | 396 | Eco:Drive | 400 |
| ENTGEGENNAHME EINES EINGEHENDEN ANRUFES..... | 397 | EINSTELLUNGEN..... | 403 |
| EINEN ZWEITEN ANRUF TÄTIGEN | 398 | SPRACHBEFEHLE | 407 |
| ORGANISATION ZWEIER TELEFONANRUFEN | 398 | BENUTZUNG DER SPRACHBEFEHLE..... | 407 |
| BEENDEN EINES ANRUFES | 398 | LENKRADBEDIENUNG FÜR DIE AKTIVIERUNG DER SPRACHBEFEHLE..... | 408 |
| WAHLWIEDERHOLUNG..... | 398 | STATUS DER SPRACHSESSION..... | 409 |
| WEITERFÜHREN EINES GESPRÄCHES | 398 | SELEKTIVWAHL..... | 409 |
| AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES MIKROFONS..... | 399 | Globale Sprachbefehle..... | 410 |
| ANRUFÜBERTRAGUNG | 399 | Sprachbefehle (Telefon)..... | 411 |
| SMS-NACHRICHTENLESER | 399 | Sprachbefehle (Radio AM/FM/DAB) | 417 |
| | | Sprachbefehle (Media)..... | 419 |
| | | VERZEICHNIS DER KUNDENDIENST-NUMMERN..... | 422 |

PRÄSENTATION

Das Fahrzeug ist mit einem infotelematischen System ausgestattet, das unter Berücksichtigung der spezifischen Eigenschaften des Fahrzeuginnenraums mit einem individuellen Design entwickelt wurde, das sich gut in den Stil der Instrumententafel einfügt.

Das System ist in einer für Fahrer und Beifahrer ergonomisch günstigen Position angeordnet. Die auf der Frontblende vorhandene Grafik ermöglicht zudem ein schnelles Auffinden der Bedienelemente und erleichtert deren Benutzung.

Für eine bessere Diebstahlsicherung ist das System mit einem Schutzsystem ausgestattet, das dessen Gebrauch nur in dem Fahrzeug ermöglicht, in das es ursprünglich eingebaut wurde.

Nachfolgend sind die Bedienungsanleitungen aufgeführt, die aufmerksam gelesen werden und immer griffbereit sein sollten (zum Beispiel im Handschuhfach).

Viel Spaß also beim Lesen, und gute Fahrt!

Die Daten in dieser Veröffentlichung sind lediglich Richtwerte. Fiat Group Automobiles S.p.A. steht es frei, jederzeit technisch oder kommerziell bedingte Änderungen an dem in dieser Veröffentlichung präsentierten Gerät einzuführen. Für weitere Details wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

EMPFEHLUNGEN, BEDIENUNGEN UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NÜTZLICHE HINWEISE

Straßensicherheit

Machen Sie sich zuerst mit den verschiedenen Funktionen vertraut, bevor Sie losfahren.

Lesen Sie die Anweisungen und die Nutzungsanleitung des Systems genau durch, bevor Sie losfahren.



ZUR BEACHTUNG

Eine zu hohe Lautstärke kann eine Gefahr darstellen. Stellen Sie die Lautstärke immer so ein, dass Sie noch in der Lage sind, die Umgebungsgeräusche zu vernehmen (z.B. Hupe, Krankenwagen, Polizeifahrzeuge usw.).

Empfangsbedingungen

Die Empfangsbedingungen verändern sich während der Fahrt ständig. Der Empfang kann in Gebirgen, in der Nähe von Gebäuden oder Brücken insbesondere dann gestört sein, wenn die Senderstation weit entfernt ist.

ZUR BEACHTUNG Während des Empfangs von Verkehrsinformationen kann es zu einer Erhöhung der Lautstärke im Vergleich zur normalen Wiedergabe kommen.

Pflege und Instandhaltung

Beachten Sie die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen, um die volle Funktionstüchtigkeit des Systems garantieren zu können:

- Das Display reagiert empfindlich auf Kratzer, Flüssigkeiten und Reinigungsmittel. Stoßen Sie nicht mit spitzen oder harten Gegenständen, die die Oberfläche beschädigen können, gegen das Display. Beim Reinigen keinen Druck auf das Display ausüben.
- Vorsicht, dass keine Flüssigkeiten in das System eindringen: Sie könnten es auf irreparable Weise beschädigen.



Reinigen Sie die Frontblende und das Display nur mit einem weichen, trockenen und sauberen antistatischen Tuch.

Reinigungs- und Politurmittel können die Oberfläche beschädigen. Benutzen Sie keinen Alkohol oder ähnliche Produkte, um die Blende oder das Display zu reinigen.



Das Display nicht als Unterlage für Saugnapfbefestigungen (von Navigationsgeräten oder Smartphones) benutzen.

Hinweis

Bei Störungen des Systems darf dieses ausschließlich vom Fiat-Kundendienstnetz überprüft und repariert werden.

Bei besonders niedrigen Temperaturen kann es vorkommen, dass das Display seine optimale Helligkeit erst nach einer gewissen Betriebszeit erreicht.

Bei einem längeren Stillstand des Fahrzeugs bei hoher Außentemperatur kann es vorkommen, dass sich das System automatisch in den Wärmeschutzzustand versetzt, bis die Temperatur im Fahrzeuginnenraum wieder auf einen normalen Wert abgesunken ist.

CD

Schmutz, Kratzer oder eventuelle Verformungen der CD können zu Sprüngen während der Wiedergabe und zu schlechter Klangqualität führen. Für optimale Bedingungen bei der Wiedergabe empfehlen wir Folgendes:

- Nur CDs mit folgendem Markenzeichen verwenden:



- Jede CD sorgfältig mit einem weichen Tuch von eventuellen Fingerabdrücken und Staub befreien. Dabei sollten Sie die CDs am äußeren Rand fassen und von der Mitte nach außen säubern.
- Zum Reinigen keine chemischen Mittel (wie z.B. Sprayflaschen, antistatische Mittel oder Thinner) benutzen, da diese die Oberfläche der CDs angreifen können.
- Nach dem Anhören der CDs diese wieder in ihre Hülle legen, damit sie nicht beschädigt werden.
- Die CDs nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen oder Feuchtigkeit aussetzen.
- Keine Etiketten auf die Oberfläche der CDs kleben und die Leseoberfläche nicht mit einem Bleistift oder Filzstift beschriften.
- Verwenden Sie keine stark zerkratzten, gekrümmten oder verformten CDs. Die Verwendung solcher CDs führt zu Funktionsstörungen oder Schäden am Wiedergabegerät.

Für beste Audiowiedergabe müssen Original-CDs verwendet werden. Die richtige Funktionsweise ist nicht gewährleistet, wenn CDR/RW-Quellen verwendet werden, die nicht richtig beschrieben sind und/oder einen maximalen Speicherplatz von mehr als 650 MB aufweisen.

ZUR BEACHTUNG Keine handelsüblichen Schutzfolien oder CDs mit Stabilisatoren usw. benutzen, da sich diese CDs im Mechanismus verklemmen und beschädigt werden können.

ZUR BEACHTUNG Wird eine kopiergeschützte CD verwendet, kann es sein, dass es einige Sekunden dauert, bis das System sie wiedergibt. Außerdem kann nicht garantiert werden, dass der CD-Player alle geschützten CDs wiedergibt. Auf einen Kopierschutz wird oft mit kleinen oder schlecht lesbaren Hinweisen auf dem CD-Cover hingewiesen, wie zum Beispiel: "COPY CONTROL", "COPY PROTECTED", "THIS CD CANNOT BE PLAYED ON A PC/MAC". In anderen Fällen werden entsprechende Symbole verwendet, wie zum Beispiel:



ZUR BEACHTUNG Sollte eine aus mehreren Aufzeichnungen bestehende CD eingelegt werden, wird nur die erste davon wiedergegeben.

MULTIMEDIAGERÄTE: UNTERSTÜTZTE AUDIodateien UND -FORMATE

Das System kann die Dateien von CDs, USB-Datenträgern und iPods mit folgenden Endungen und Formaten wiedergeben:

- .MP3 (32 – 320 Kbps);
- .WAV;
- .WMA (5 – 320 Kbps) Mono und Stereo;
- .AAC (8 – 96 KHz) Mono und Stereo;
- .M4A (8 – 96 KHz) Mono und Stereo;

- .M4B (8 – 96 KHz) Mono und Stereo;
- .MP4 (8 – 96 KHz) Mono und Stereo.

Das System kann daneben für sämtliche Quellen (CD, AUX, iPod und **Bluetooth**®) folgende Playlist-Formate wiedergeben:

- .M3U
- .WPL

ANMERKUNG: Es ist gleichgültig, ob die Endungen in Groß- oder in Kleinbuchstaben geschrieben sind.

ANMERKUNG Es ist empfehlenswert, nur ungeschützte Musikdateien mit unterstützten Erweiterungen zu laden. Befinden sich auf dem externen Tonträger andere Formate, wie z.B. .exe .cab .inf usw.) könnte dies beim Abspielen Probleme verursachen.

HINWEISE ZU DEN MARKEN

iPod, iTunes und iPhone sind eingetragene Warenzeichen der Firma Apple Inc.

Alle anderen Warenzeichen bzw. Handelsnamen sind Eigentum des jeweiligen Inhabers.



Apple ist nicht für den Betrieb dieses Geräts und für die Erfüllung der Sicherheitsnormen und Standards verantwortlich.



Die Funktion Digitalradio DAB/DAB+/DMB wurde in Übereinstimmung mit den Angaben des weißen "ARD"-Aufklebers für die Klasse A - Audioservice - zertifiziert. Das Warenzeichen ARD ist Eigentum der "Associazione per la Radiofonia Digitale" (Verband für die digitale Radiofonie) in Italien.

EXTERNE AUDIOQUELLEN

Im Fahrzeug können auch andere elektronische Geräte verwendet werden (z.B. iPod, PDA usw.).

Einige dieser Geräte können dennoch elektromagnetische Störungen erzeugen. Wird eine Verschlechterung der Systemleistungen festgestellt, sollten solche Geräte abgekoppelt werden.

ANMERKUNG: Das System unterstützt nur FAT32 formatierte USB-Datenträger. Das System unterstützt keine Datenträger mit über 64 Gb Speicherkapazität.

DIEBSTAHLSICHERUNG

uconnect™ ist mit einer Diebstahlsicherung ausgestattet, die auf einem Informationsaustausch mit dem elektronischen Steuergerät (Body Computer) im Fahrzeug stützt.

Dies garantiert die maximale Sicherheit und vermeidet die Eingabe des Geheimcodes nach jedem Trennen der Stromversorgung.

Hat die Kontrolle ein positives Ergebnis, beginnt das System zu funktionieren. Sind die verglichenen Codes stattdessen nicht gleich, oder wird das elektronische Steuergerät (Body Computer) ausgetauscht, informiert das System den Benutzer über die Notwendigkeit, den Geheimcode gemäß dem im folgenden Abschnitt beschriebenen Verfahren einzugeben.

Eingeben des Geheimcodes

Bei der Einschaltung des Systems erscheint auf dem Display die Meldung "Bitte den Diebstahlsicherungscode eingeben" mit einer Bildschirmseite mit der grafischen numerischen Tastatur für die Eingabe des Geheimcodes.

Der Geheimcode setzt sich aus vier Stellen von 1 bis 9 zusammen: Um die erste Stelle des Codes einzugeben, drücken Sie die entsprechende Taste auf dem Display. Auf gleiche Weise die anderen Ziffern des Codes eingeben.

Nach der Eingabe der vierten Stelle, beginnt **uconnect™** zu funktionieren.

Wird ein falscher Code eingegeben, meldet das System "Code ist nicht korrekt. Bitte noch einmal versuchen" und fordert einen korrekten Code.

Sobald die 3 verfügbaren Versuche zur Eingabe des Codes beendet sind, meldet das System "Code ist nicht korrekt. Radio gesperrt. Bitte warten Sie 30 Minuten": Die Wartezeit wird auf dem Display angezeigt. Nach dem Erlöschen der Meldung kann der Vorgang zur Codeeingabe erneut ausgeführt werden.

Radiopass

Dieses Dokument bescheinigt den Besitz des Systems. Auf dem Radiopass sind das Modell des Systems, die Seriennummer und der Geheimcode angegeben.

ZUR BEACHTUNG Den Radiopass sorgfältig aufbewahren, um bei Diebstahl die Daten der Polizei mitzuteilen.

Bei Anfragen nach Duplikaten des Radiopasses wenden Sie sich unter Vorlage eines Ausweises und den Fahrzeugpapieren an das Fiat-Kundendienstnetz.

SOFTWARE-AKTUALISIERUNGEN

Sobald Software-Aktualisierungen für das Uconnect™-5"-Radio-System verfügbar sein werden, können diese über die Webseite www.fiat.it (aus Italien) oder www.fiat.com (aus den anderen Ländern) herunter geladen oder über das Fiat-Kundendienstnetz angefordert werden.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Lautsprecher Grundausrüstung

Vordere Lautsprecher

- 2 Hochtöner Ø 38 mm über dem Türgriff;
- 2 Mid-Woofer Ø 165 mm am Türpaneel.

Lautsprecher hinten

- 2 Mid-Woofer Ø 165 mm am Türpaneel.

Lautsprecher HI-FI-Ausrüstung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Vordere Lautsprecher

- 2 Hochtöner Ø 38 mm über dem Türgriff;
- 2 Mid-Woofer Ø 165 mm am Türpaneel.

Lautsprecher hinten

- 2 Mid-Woofer Ø 165 mm am Türpaneel;
- 1 Verstärker mit 8 Kanälen im Kofferraum;
- 1 Gehäuse-Subwoofer im Kofferraum (der Installationsort wechselt je nach Version).

KURZANLEITUNG

BEDIENELEMENTE AN DER FRONTBLENDE

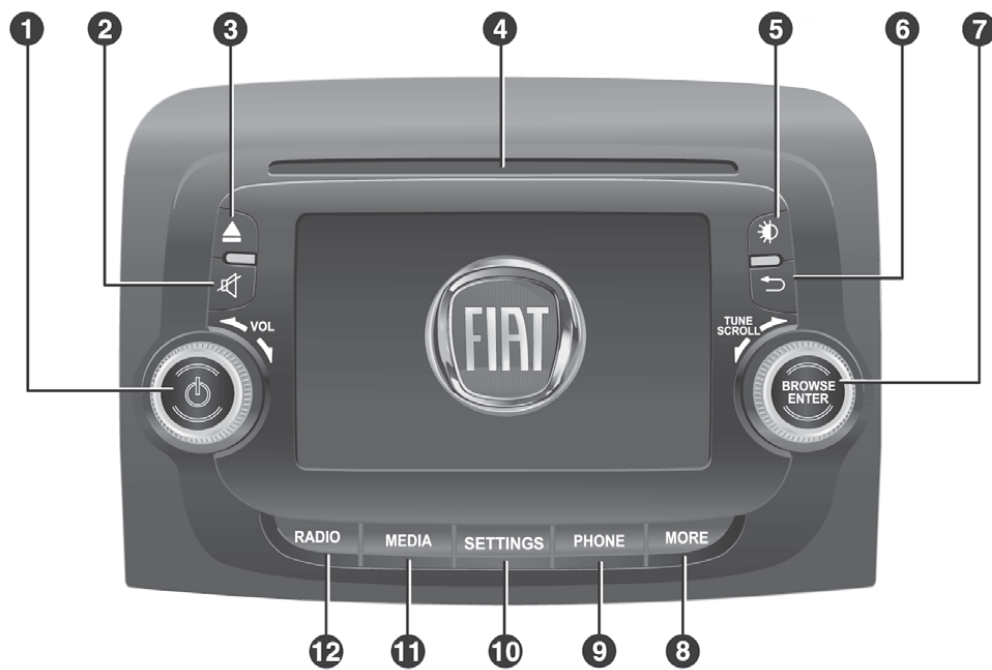







Abb. 1

F0Y0001

Uconnect™ 5" Radio

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER BEDIENELEMENTE AN DER FRONTBLENDE

| Taste | Funktionen | Modus |
|---|--|---|
| 1 -  | Zündung | Kurzes Drücken der Taste |
| | Ausschalten | Kurzes Drücken der Taste |
| | Lautstärkeregelung | Drehen des Drehgriffs nach links/rechts |
| 2 -  | Ein-/Ausschalten der Lautstärke (Ton aus/Pause) | Kurzes Drücken der Taste |
| 3 -  | CD-Auswurf | Kurzes Drücken der Taste |
| 4 | CD-Laufwerk | – |
| 5 -  | Ein-/Ausschalten des Displays | Kurzes Drücken der Taste |
| 6 -  | Verlassen der Auswahl/Rückkehr zur vorhergehenden Seite | Kurzes Drücken der Taste |
| 7 - BROWSE ENTER | Durchlaufen des Verzeichnisses und Einstellen eines Radiosenders | Drehen des Drehgriffs nach links/rechts |
| | Bestätigung des auf dem Display angezeigten Vorgangs | Kurzes Drücken der Taste |
| 8 - MORE | Zugriff auf die zusätzlichen Funktionen (Anzeige von Uhrzeit, Trip Computer, eco.Drive-Funktionsdaten) | Kurzes Drücken der Taste |
| 9 - PHONE | Anzeige der Telefondaten | Kurzes Drücken der Taste |
| 10 - SETTINGS | Zugriff auf das Menü der Fahrzeugeinstellungen | Kurzes Drücken der Taste |
| 11 - MEDIA | Auswahl der Audioquelle: CD, USB/iPod, AUX oder Bluetooth ® | Kurzes Drücken der Taste |
| 12 - RADIO | Zugriff auf den Radiomodus | Kurzes Drücken der Taste |

BEDIENUNGEN AM LENKRAD (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

BESCHREIBUNG

Am Lenkrad befinden sich die Bedienelemente für die wichtigsten Funktionen des Systems, welche deren Steuerung erleichtern.

Die Aktivierung der gewählten Funktion wird in einigen Fällen davon bestimmt, wie lange die Taste gedrückt wird (lang oder kurz); siehe Tabelle auf nachfolgender Seite:

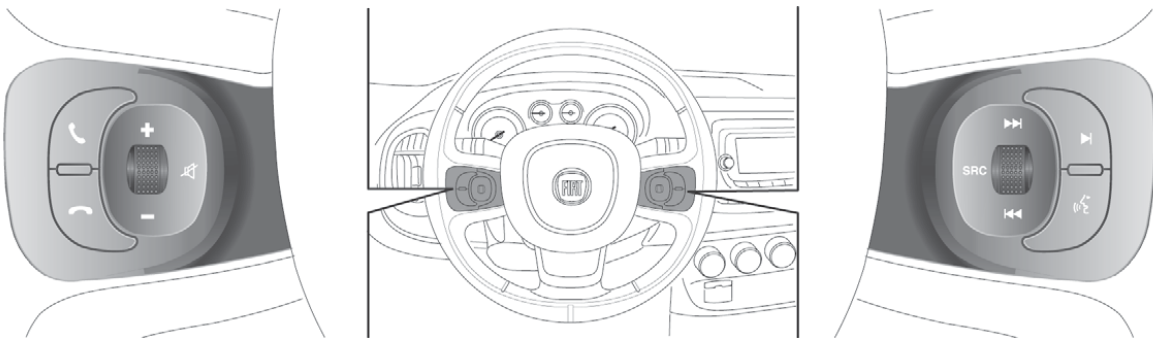



Abb. 2


F0Y0002

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER LENKRADBEDIENUNGEN

| Taste | Bedienung (Drücken / Drehen) |
|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Annahme des eingehenden Anrufs - Annahme des zweiten eingehenden Anrufs und Halten des laufenden Anrufs - Aktivierung der Spracherkennung für die Funktion Telefon - Unterbrechung der Sprachnachricht, um einen neuen Sprachbefehl zu geben - Unterbrechung der Spracherkennung |
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Nicht-Aannahme des eingehenden Anrufs - Beenden des laufenden Telefongesprächs |
|  | <p>Drücken der Mitte des linken Drehgriffes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deaktivierung / Neuaktivierung des Mikrofons während eines Telefongesprächs - Aktivierung / Deaktivierung der Pause der Audioquellen CD, USB/iPod und Bluetooth® - Aktivierung / Deaktivierung der Stummfunktion (Ton aus) des Radios |
| +/- | <p>Drehen des linken Drehgriffes nach oben oder nach unten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regulieren der Audiolautstärke: Freispecheinrichtung, SMS-Nachrichten-Lesegerät, Ansagen und Musikquellen |
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Durchlaufen der gespeicherten Radiosender (Preset) |
|  | <ul style="list-style-type: none"> - Aktivieren der Spracherkennung - Unterbrechung der Sprachnachricht, um einen neuen Sprachbefehl zu geben - Unterbrechung der Spracherkennung |
|  | <p>Drehen des rechten Drehgriffes nach oben oder nach unten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Radiomodus: Wahl des nächsten / vorhergehenden Senders - CD-, USB-/iPod-, Bluetooth®-Modus: Wahl des nächsten / vorhergehenden Titels |
| SRC | <p>Drücken der Mitte des rechten Drehgriffes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl der verfügbaren Audioquellen: Radio, CD, USB/iPod, AUX und Bluetooth® |

EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN DES SYSTEMS

RADIOMODUS (TUNER)

Das System wird durch kurzes Drücken der Taste/des Drehgriffs  ON/OFF ein- bzw. ausgeschaltet (1 - Abb. 1).

Der elektronische Lautstärkeregler kann unterbrechungslos (360°) in beide Richtungen gedreht werden (ohne Anschlag).

Die Taste/den Drehgriff im Uhrzeigersinn drehen, um die Lautstärke zu erhöhen oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.

Das System ist mit folgenden Tunern ausgestattet: AM, FM und DAB (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

WAHL DES RADIOMODUS

Zum Aktivieren des Radiomodus die Taste RADIO (12 - Abb. 1) auf der Frontblende drücken.

Die verschiedenen Tuner können gewählt werden, indem die entsprechende graphische Taste auf dem Display berührt wird (siehe fig. 3).

Jeder Tuner kann eine bestimmte Vorwahlgruppe besitzen.

AUSWAHL DES FREQUENZBEREICHS

Die graphische Taste "AM/FM" kurz drücken, um zwischen den Empfangsbereichen AM und FM hin- und herzuschalten.

Ist der DAB-Tuner vorhanden, die graphischen Tasten "AM/FM", "AM/DAB", "FM/DAB" kurz drücken, um den gewünschten Empfangsbereich auszuwählen.

ANZEIGEN AUF DEM DISPLAY

Nachdem der gewünschte Radiosender ausgewählt worden ist (siehe fig. 4), werden auf dem Display folgende Informationen angezeigt:

Im oberen Bereich: Anzeige des Verzeichnisses der gespeicherten Radiosender (Preset), der gegenwärtig angehörte Sender wird gekennzeichnet.



Abb. 3

F0Y1001

Im mittleren Bereich: Anzeige der Bezeichnung des gegenwärtig angehörten Senders und graphische Tasten zur Wahl des vorhergegangen oder des nächsten Senders.

Im unteren Bereich: Anzeige folgender graphischer Tasten:

- "Durchs.": Verzeichnis der verfügbaren Radiosender;
- "AM/FM", "AM/DAB", "FM/DAB": Wahl des gewünschten Frequenzbereichs (entsprechend dem gewählten Empfangsbereich - AM, FM oder DAB - neu-konfigurierbare graphische Taste);
- "Frequ.": manuelle Frequenzeinstellung (nicht verfügbar für DAB-Radios);
- "Info": zusätzliche Informationen zum angehörten Sender;
- "Audio": Zugriff auf die Bildschirmseite "Audioeinstellungen".

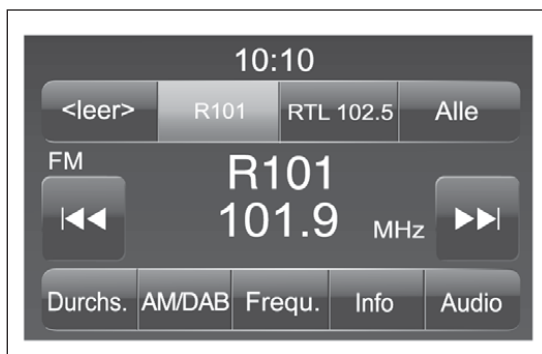


Abb. 4

F0Y1000

WAHL DES RADIOSENDERS

Um den Suchlauf nach dem gewünschten Radiosender zu starten, die graphischen Tasten **◀◀** oder **▶▶** auf dem Display drücken oder die Lenkradbedienungen verwenden.

SUCHE NACH DEM VORHERGEHENDEN/NÄCHSTEN SENDER

Die graphischen Tasten **◀◀** oder **▶▶** auf dem Display drücken: Nach Loslassen der Taste wird der vorhergehende oder der nächste Sender angezeigt.

Bei Suchlauf vor bleibt das System automatisch bei dem Sender stehen, von dem der Suchlauf gestartet wurde, wenn das System nach Durchlaufen des gesamten Empfangsbereichs den anfänglichen Sender erreicht.

SCHNELLSUCHE NACH DEM VORHERGEHENDEN/NÄCHSTEN SENDER

Die graphischen Tasten **◀◀** oder **▶▶** auf dem Display gedrückt halten, um einen Schnellsuchlauf zu starten: Nach Loslassen der Taste wird der erste empfangbare Sender eingestellt.

EINSTELLEN EINES AM-/FM-RADIOSENDERS

Mit der graphischen Taste "Frequ." kann direkt ein Radiosender gewählt werden.

Die graphische Taste "Frequ." auf dem Display drücken und dann die erste Nummer des gewünschten Senders wählen (siehe fig. 5).

Mit der graphischen Tastatur des Displays genügt es, eine der Senderziffern einzugeben.

In diesem Modus kann die Feineinstellung der gewählten Frequenz mit den graphischen Tasten + und – erfolgen.

Um eine falsche Zahleneingabe zu löschen (und die korrekte Sendernummer einzugeben), die graphische Taste $\langle \times \rangle$ (Löschen) drücken.

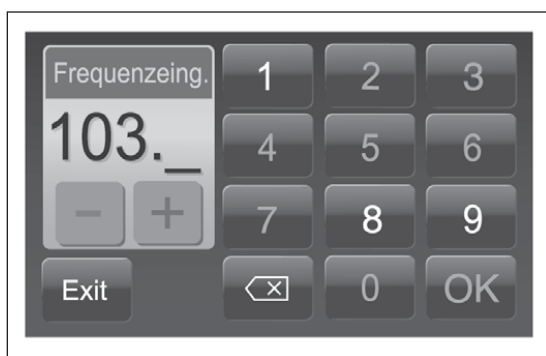


Abb. 5

F0Y1007

Nach Eingabe der letzten Senderziffer wird die Bildschirmseite "Frequenzwahl" deaktiviert, und das System stellt automatisch den gewählten Sender ein (die Nummer des Radiosenders wird im Textfeld "Frequ." angezeigt).

Die Bildschirmseite verschwindet nach 5 Sekunden automatisch oder manuell durch Drücken der graphischen Tasten "OK" oder $\langle \times \rangle$ (Löschen).

Unvollständige Wahl des Radiosenders ("OK")

Die graphische Taste "OK" auf dem Display drücken, um den gewählten Radiosender einzustellen und die Bildschirmseite "Frequenzeing." (manuelle Sendereinstellung) schließen.

Verlassen der Bildschirmseite "Frequenzeing."

Die graphische Taste "Exit" oder "Radio" auf dem Display drücken, um zur Hauptseite des Systems zurückzukehren.

DAB-RADIO

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sobald der Modus DAB-Radio gewählt wurde, werden auf dem Display die entsprechenden Informationen zum angehörten Radiosender angezeigt (siehe fig. 6), und folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

Wahl des vorhergehenden/nächsten Radiosenders durch:

- Drehen der Taste/des Drehgriffs BROWSE ENTER (7 - Abb. 1);
- kurzes Drücken der graphischen Tasten **◀◀** oder **▶▶** auf dem Display;
- Drücken der Lenkradbedienungen **◀◀** oder **▶▶**.

Ein längerer Druck der graphischen Tasten **◀◀** oder **▶▶** aktiviert den Schnelldurchlauf des Senderverzeichnisses.



Abb. 6

F0Y1020

Mit der graphischen Taste "Durchs." kann Folgendes angezeigt werden:

- das Verzeichnis aller DAB-Sender;
- das Verzeichnis der nach "Musikarten" gefilterten Sender;
- das Verzeichnis der nach "Ensembles" (Broadcast-Gruppen) gefilterten Sender.

In jedem Verzeichnis kann mit der graphischen Taste "ABC" zum gewünschten Buchstaben gesprungen werden.

ANMERKUNG Bei Sprachen, die nicht vom System unterstützt werden, weil sie Sonderzeichen enthalten (z. B. Griechisch), steht die Tastatur nicht zur Verfügung. In diesem Fall ist die obere Funktion nur begrenzt möglich.

Die graphische Taste "Aktual." aktualisiert das Verzeichnis der DAB-Radiosender: Diese Aktualisierung kann von einigen Sekunden bis zu etwa zwei Minuten dauern.

EINSTELLUNG DER VORWAHLEN

Vorwahlen sind in jedem Betriebsmodus des Systems verfügbar und werden durch Berühren einer der graphischen Vorwahltasten im oberen Displaybereich aktiviert.

Soll der eingestellte Radiosender gespeichert werden, muss die entsprechende graphische Taste des gewünschten Preset anhaltend gedrückt werden, bis ein akustisches Signal zur Bestätigung ertönt.

Das System kann bis zu 12 Radiosender in jedem Betriebsmodus speichern: Im oberen Displaybereich werden 4 Radiosender angezeigt.

Die graphische Taste "Alles" auf dem Display drücken, um alle im gewählten Frequenzbereich gespeicherten Radiosender anzuzeigen.

AUDIO

Für den Zugriff zum Menü "Audio" die Taste SETTINGS (10 - Abb. 1) auf der Frontblende drücken, das Menü durchrollen und dann die Option "Audio" auf dem Display wählen und drücken.

Mit dem Menü "Audio" können folgende Einstellungen ausgeführt werden:

- "Equalizer" (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);
- "Balance/Fade" (Einstellung der Tonbalance links und rechts und vorne und hinten);
- "Geschw.abh. Lautst." (ausgenommen Versionen mit HI-FI-Anlage) automatische Lautstärkeregelung je nach Geschwindigkeit;
- "Loudness" (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);
- "Auto-On Radio";
- "Verzöger. Radio aus".

Um das Menü "Audio" zu verlassen, die graphische Taste ◀/Ausgeführt drücken.

HINWEIS: Beim ersten Abändern einer Einstellung erscheint anstelle der graphischen Taste ◀ das Wort "Ausgeführt".

Equalizer

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Option "Equalizer" auf dem Display wählen, um die niedrigen, mittleren und hohen Töne einzustellen.

Dann die graphischen Tasten "+" oder "-" benutzen, um die gewünschten Einstellungen vorzunehmen (siehe fig. 7).

Nach Beendigung der Einstellungen die graphische Taste ◀/Ausgeführt drücken, um zum Menü "Audio" zurückzukehren.

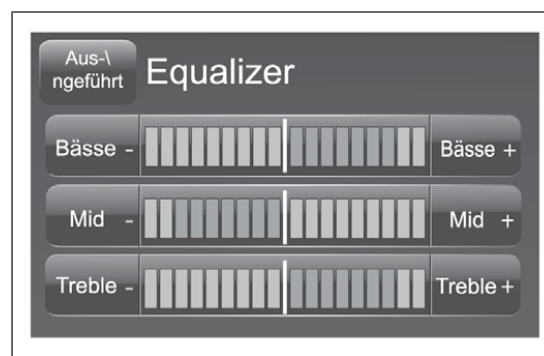


Abb. 7

F0Y1002

Balance/Fade

Die graphische Taste "Balance/Fade" drücken, um die Balance des aus den Lautsprechern an den vorderen und hinteren Sitzen kommenden Tons einzustellen.

Die graphischen Tasten ▲ oder ▼ drücken, um die Balance der vorderen oder hinteren Lautsprecher einzustellen (siehe fig. 8).

Die graphischen Tasten ◀ oder ▶ drücken, um die Balance der Lautsprecher auf der linken oder auf der rechten Seite einzustellen.

Daneben kann die Einstellung durch Verrücken des Symbols 🔊 nach oben/unten/links/rechts durchgeführt werden, indem direkt im rechten Displaybereich agiert wird.

Durch Drücken der graphischen Taste "C" in der Mitte können hingegen die Einstellungen ausbalanciert werden.

Nach Beendigung der Einstellungen die graphische Taste ◀ /Ausgeführt drücken, um zum Menü "Audio" zurückzukehren.

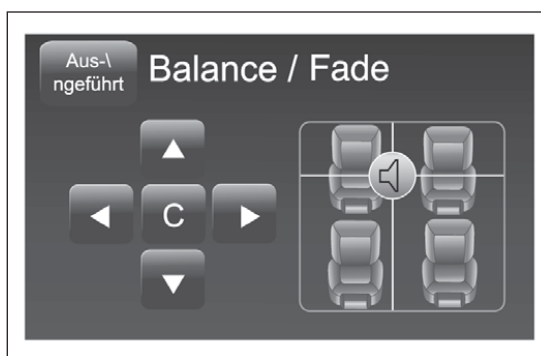


Abb. 8


F0Y1003

Geschw.abh. Lautst.

Die graphische Taste "Geschw.abh. Lautst." drücken, um die gewünschte Einstellung vorzunehmen: "Off" (aus) und "1", "2" oder "3".

Die gewählte Option wird auf dem Display angezeigt (siehe fig. 9).

Wird "1", "2" oder "3" gewählt, nimmt die Lautstärke des Radios proportional zur gewählten Option zu.

Nach Beendigung der Einstellungen die graphische Taste  /Ausgeführt drücken, um zum Menü "Audio" zurückzukehren.

Loudness

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Funktion "Loudness", welche die Tonqualität im niedrigen Lautstärkebereich verbessert.



Abb. 9

F0Y1004

Auto-On Radio

Ermöglicht die Wahl des Radiobetriebszustandes beim Drehen des Zündschlüssels in die Position MAR.

Es kann zwischen Radio ein, Radio aus oder Wiederherstellen des aktiven Zustands, der beim letzten Drehen des Zündschlüssels auf STOP vorhanden war, ausgewählt werden.

Verzöger. Radio aus

Ermöglicht, das Radio nach Drehen des Zündschlüssels in die Position STOP ein gewisse, voreingestellte Zeit lang weiter spielen zu lassen.

MEDIA-MODUS

In diesem Kapitel werden die Bedienmodi zum Abspielen von CD-, **Bluetooth**®, AUX-, USB-/iPod-Audioträgern beschrieben fig. 10.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung von Applikationen, die auf tragbaren Geräten vorhanden sind, könnte nicht mit dem **Uconnect**™-System kompatibel sein.

Die graphische Taste "Quelle" drücken, um unter den verfügbaren die gewünschte Audioquelle auszuwählen: CD, AUX, USB/iPod oder **Bluetooth**®.

Wird keine Audioquelle ausgewählt, erlischt die Bildschirmseite nach einigen Sekunden und das Display zeigt erneut die Hauptseite an.



Abb. 10

F0Y1008

TITELWECHSEL (nächster/vorhergehender)

Die graphische Taste ►► kurz drücken bzw. die Taste/den Drehgriff BROWSE ENTER (7 - Abb. 1) im Uhrzeigersinn drehen, um den nächsten Titel abzuspielen, oder die graphische Taste ◄◄ bzw. die Taste/den Drehgriff BROWSE ENTER entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um zum Beginn des gewählten Titels zurückzukehren oder - wenn die Wiedergabe des Titels seit weniger als 8 Sekunden begonnen hat - um zum Anfang des vorhergehenden Titels zurückzukehren.

SCHNELLER VOR-/RÜCKLAUF DER TITEL

Die graphische Taste ►► drücken und gedrückt halten, um den gewählten Titel schnell vorlaufen zu lassen, bzw. die graphische Taste ◄◄ gedrückt halten, um den Titel schnell rücklaufen zu lassen.

Der schnelle Vor- bzw. Rücklauf stoppt, sobald die graphische Taste losgelassen wird, oder wenn der vorhergehende/nächste Titel erreicht ist.

TITELWAHL (Durchs.)

Mit dieser Funktion können die auf dem aktiven Audioträger gespeicherten Titel durchlaufen und gewählt werden.

Die Wahlmöglichkeiten hängen vom gekoppelten Audioträger oder von der eingelegten CD ab.

So kann beispielsweise auf einer Audio-CD der Titel gewählt werden, der wiedergegeben werden soll, während auf einer CD-ROM, einem USB-/iPod- oder **Bluetooth**®-Audioträger auch das dort gespeicherte Interpretenverzeichnis, das

Musikrichtungsverzeichnis und die Alben entsprechend der Informationen, die zu jedem Titel gespeichert wurden, durchgeblättert werden kann.

ANMERKUNG Einige **Bluetooth®**-Geräte ermöglichen kein Durchblättern der Titel mit allen vorhandenen Kategorien.

In jedem Verzeichnis kann mit der graphischen Taste "ABC" zum gewünschten Buchstaben gesprungen werden.

ANMERKUNG Bei Sprachen, die nicht vom System unterstützt werden, weil sie Sonderzeichen enthalten (z. B. Griechisch), steht die Tastatur nicht zur Verfügung. In diesem Fall ist die obere Funktion nur begrenzt möglich.

ANMERKUNG Diese Taste könnte bei einigen **Apple®**-Geräten nicht aktiv sein.

ANMERKUNG Mit der graphischen Taste "Durchs." ist kein Navigieren auf einem AUX-Datenträger möglich.

ANMERKUNG Nicht alle **Bluetooth®**-Geräte ermöglichen ein Durchblättern der Informationen über die Titel. Um die Liste der **Bluetooth®**-Audiogeräte und der unterstützten Funktionen aufzurufen, besuchen Sie die Website www.fiat.com (für Italien) oder www.fiat.com (für die anderen Länder) oder rufen Sie den Kundendienst unter der Nummer 00800.3428.0000 an (die Nummer ist länderspezifisch: beachten Sie die Tabelle im Abschnitt "Verzeichnis der Kundendienst-Telefonnummern" in dieser Veröffentlichung).

Drücken Sie die graphische Taste "Durchs.", um diese Funktion auf der Wiedergabequelle zu aktivieren.

Die Taste/den Drehgriff BROWSE ENTER (7 - Abb. 1) drehen, um die gewünschte Kategorie auszuwählen, und dann die Taste/den Drehgriff drücken, um die Wahl zu bestätigen.

Die graphische Taste "X" drücken, wenn die Funktion annulliert werden soll.

ANMERKUNG: Die Zeit, die bis zur Anzeige eines USB-Datenträgers vergeht, variiert je nach Datenträgerart (in einigen Fällen kann sie einige Minuten betragen).

AUSWAHL DER AUDIOQUELLE

Die graphische Taste "Quelle" drücken, um unter den verfügbaren die gewünschte Audioquelle auszuwählen: CD, AUX, USB/iPod oder **Bluetooth®**.

Wird keine Audioquelle ausgewählt, erlischt die Bildschirmseite nach einigen Sekunden und das Display zeigt erneut die Hauptseite an.

TITELINFORMATIONSANZEIGE

Die graphische Taste "Info" drücken, um bei Audioträgern mit dieser Funktion die Informationen zum laufenden Titel auf dem Display anzuzeigen.

Die graphische Taste "X" drücken, um die Seite zu verlassen.

ZUFÄLLIGE TITELWIEDERGABE

Die graphische Taste ">" und dann die graphische Taste "Shuffle" (zufällige Wiedergabe) drücken, um die auf der CD oder auf dem USB-/iPod- bzw. **Bluetooth®**-Audioträger gespeicherten Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.

Die graphische Taste "Shuffle" ein zweites Mal drücken, um die Funktion zu deaktivieren.

TITELWIEDERHOLUNG

Die graphische Taste ">" und dann die graphische Taste "Wdhl." drücken, um die Funktion zu aktivieren.

Die graphische Taste "Wdhl." ein zweites Mal drücken, um die Funktion zu deaktivieren.

CD-QUELLE

Zur Aktivierung des CD-Modus, eine Audio- oder MP3-CD in die entsprechende Aufnahme 4-Abb. 1 legen oder die Taste MEDIA (11-Abb. 1) an der Frontblende einführen.

Ist die CD bereits eingelegt, die Schaltfläche "Quelle" anklicken und danach die "CD" auswählen.

Wenn die eingelegte CD nicht lesbar ist (z.B. wurde eine CD-ROM oder eine CD verkehrt eingelegt oder es ist zu einem Fehler beim Lesen gekommen), erscheint auf dem Display eine Fehlermeldung.

EINLEGEN/AUSWURF DER CD

Zum Einlegen die CD leicht in die Vertiefung setzen, um das motorbetriebene Ladesystem zu aktivieren, das für die richtige Positionierung sorgt (auf dem Display leuchtet das Symbol "CD").

Wird eine CD eingelegt, wenn das System eingeschaltet ist, wird automatisch die Betriebsart CD ausgewählt und die vorhandenen Titel werden abgespielt.

Auf dem Display werden die Track-Nr. des Titels und die entsprechende Dauer (Minuten und Sekunden) angezeigt.

Die Taste ▲ (EJECT) (3-Abb. 1) an der Frontblende bei eingeschaltetem System betätigen, um das motorbetriebene Ausstoßsystem der CD zu aktivieren.

Nach dem Ausstoß wird automatisch auf die Audioquelle Radio umgeschaltet.

Wird die CD nicht entnommen, wird das System nach ca. 10 sec den Schieber automatisch wieder einführen, ohne die CD abzuspielen.

Bluetooth®-QUELLE

Der Modus wird aktiviert, indem an das System ein **Bluetooth®**-Audioträger mit gespeicherten Musiktiteln gekoppelt wird.

KOPPLUNG EINES Bluetooth®-AUDIOTRÄGERS

Zum Koppeln eines **Bluetooth®**-Audioträgers wie folgt vorgehen:

- Die **Bluetooth®**-Funktion am Audioträger aktivieren.
- Die Taste MEDIA (11 - Abb.1) auf der Frontblende drücken.
- Bei aktiver "Media"-Quelle die graphische Taste "Quelle" drücken.
- Die **Bluetooth®**-Mediaunterstützung wählen.
- Die graphische Taste "Gerät hinzuf." drücken.
- uconnect™** auf dem **Bluetooth®**-Audioträger suchen (während der Kopplung erscheint auf dem Display eine Seite, die den aktuellen Stand des Vorgangs anzeigt).
- Wenn der Audioträger dies verlangt, den auf dem Systemdisplay angezeigten PIN-Code eingeben und den auf dem Audioträger angezeigten PIN bestätigen.

- Sobald der Kopplungsvorgang erfolgreich beendet ist, erscheint auf dem Display eine Bildschirmseite. Wird auf die Frage mit "Ja" geantwortet, wird der **Bluetooth®**-Audioträger als Favorit registriert (der Datenträger hat vor anderen, nachträglich registrierten Datenträgern Vorrang). Wird "Nein" gewählt, hängt die Vorrangigkeit vom Zeitpunkt der Verbindungsherstellung ab. Der Audioträger, zu dem zuletzt eine Verbindung hergestellt wurde, hat den höchsten Vorrang.
- Die Kopplung eines Audioträgers kann auch durch Drücken der Taste **SETTINGS** (10 - Abb.1) auf der Frontblende und durch Wählen der Option "**Bluetooth®**-Telefon" erfolgen.

ZUR BEACHTUNG Geht die Verbindung zwischen **Bluetooth®**-Mobiltelefon und System verloren, schlagen Sie in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons nach.

USB-/iPod-QUWELLE

Zum Aktivieren des USB-/iPod-Modus den entsprechenden Audioträger (USB oder iPod) in den USB-Port fig. 11 im Fahrzeug stecken.

Wird ein USB-/iPod-Audioträger bei eingeschaltetem System eingesteckt, beginnt dieser mit der Wiedergabe der darauf gespeicherten Titel.

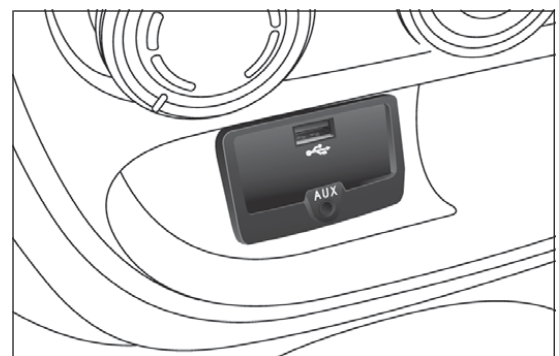



Abb. 11

F0Y0097

AUX-QUELLE

Um den AUX-Modus zu aktivieren, ein entsprechendes Gerät an der AUX-Buchse im Fahrzeug anschließen.

Wird ein Gerät an der AUX-Buchse angeschlossen, beginnt das System mit der Wiedergabe der angeschlossenen AUX-Audioquelle, falls diese sich bereits im Wiedergabemodus befindet.

Die Lautstärke mit der Taste/dem Knopf  (1-Abb. 1) an der Frontblende oder über den Einstellknopf der Lautstärke der angeschlossenen Vorrichtung einstellen.

Über die Funktion "Wahl der Audio-Quellen" erhalten Sie im Kapitel "Media-Modus" weitere Informationen.

ZUR BEACHTUNG

Die Funktionen des an die AUX-Buchse angeschlossenen Geräts werden direkt vom Gerät verwaltet: Es ist somit nicht möglich, über die Frontblenden-/Lenkradbedienungen, Titel/Ordner/Playlisten zu ändern oder Anfang/Ende/Pausen der Wiedergabe zu kontrollieren.

Das Kabel des tragbaren Geräts nach Abklemmen nicht in der AUX-Buchse stecken lassen, um ein mögliches Rauschen am Ausgang aus den Lautsprechern zu vermeiden.

TELEFONMODUS

AKTIVIERUNG DES TELEFONMODUS

Zum Aktivieren des Telefonmodus die Taste PHONE (9 - Abb. 1) auf der Frontblende drücken.

Auf dem Display wird folgende Bildschirmseite angezeigt (siehe fig. 12).

HAUPTFUNKTIONEN

Mithilfe der auf dem Display angezeigten graphischen Tasten bestehen folgende Möglichkeiten:

- Wählen einer Telefonnummer (unter Zuhilfenahme der graphischen Tastatur auf dem Display),
- Anzeigen und Anrufen der Kontakte im Adressbuch des Mobiltelefons,
- Anzeigen und Anrufen der Kontakte in den Verzeichnissen der zuletzt erhaltenen Anrufe,



Abb. 12

F0Y1012

- Kopplung von bis zu 10 Telefonen/Audiogeräten für einen einfacheren und schnelleren Zugriff und Verbindungsaufbau,
- Weiterleiten der Anrufe vom System zum Mobiltelefon und umgekehrt und Deaktivieren des Mikrofontons der Anlage für Privatgespräche.

Der Mobiltelefon wird über die Audioanlage des Fahrzeugs übertragen: Das System deaktiviert den Radioton automatisch, wenn die Funktion Telefon verwendet wird.

ANZEIGEN AUF DEM DISPLAY

Wenn ein Telefon mit dem System verbunden ist, werden auf dem Display eine Reihe von Informationen angezeigt (falls verfügbar):

- der Roamingstatus,
- die Intensität des Netzsignals,
- der Batteriestatus des Mobiltelefons,
- der Name des Mobiltelefons.

Um die Liste der Mobiltelefone und der unterstützten Funktionen aufzurufen, besuchen Sie die Website www.fiat.it (für Italien) oder www.fiat.com (für die anderen Länder) oder rufen Sie den Kundendienst unter der Nummer 00800.3428.0000 an (die Nummer ist länderspezifisch: beachten Sie die Tabelle im Abschnitt "Verzeichnis der Kundendienst-Telefonnummern" in dieser Veröffentlichung).

KOPPLUNG DES MOBILTELEFONS

ZUR BEACHTUNG Diese Tätigkeit nur bei stehendem Fahrzeug und unter sicheren Bedingungen durchführen. Die Funktion ist bei fahrendem Auto deaktiviert.

Es folgt die Vorgehensweise zum Koppeln des Mobiltelefons: Ziehen Sie in jedem Fall immer die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons hinzu.

Gehen Sie wie folgt vor, um Ihr Mobiltelefon zu koppeln:

- Aktivieren Sie die **Bluetooth**®-Funktion am Mobiltelefon.
- Drücken Sie die Taste PHONE (9 - Abb. 1) auf der Frontblende.
- Ist bisher noch kein Telefon an das System gekoppelt, erscheint auf dem Display eine entsprechende Bildschirmseite.
- Wählen Sie "Ja" aus, um den Kopplungsvorgang zu starten. Suchen Sie dann die **Uconnect**™-Vorrichtung am Mobiltelefon (wird hingegen "Nein" ausgewählt, wird die Hauptseite des Telefons angezeigt).
- Wenn vom Mobiltelefon verlangt, geben Sie mit der Telefontastatur den auf dem Systemdisplay angezeigten PIN-Code ein, oder bestätigen Sie den auf dem Mobiltelefon angezeigten PIN.

- Auf der Seite "Telefon" kann jederzeit ein Mobiltelefon gekoppelt werden, indem die graphische Taste "Einstell." gedrückt wird: Drücken Sie die graphische Taste "Gerät hinzuf." und fahren Sie dann wie oben beschrieben fort.
- Während der Registrierung erscheint auf dem Display eine Seite, die den aktuellen Stand des Vorgangs anzeigt.
- Wenn der Kopplungsvorgang erfolgreich beendet ist, erscheint auf dem Display eine entsprechende Seite: Wird die gestellte Frage mit "Ja" beantwortet, wird das Mobiltelefon als bevorzugt gekoppelt (das Mobiltelefon hat vor anderen, nachträglich gekoppelten Mobiltelefonen Vorrang). Sind keine anderen Geräte gekoppelt, wählt das System das erste Gerät, das gekoppelt wird, als bevorzugt aus.

Hinweis

Bei Mobiltelefonen, die nicht als bevorzugt eingestellt sind, hängt die Reihenfolge der Vorrangigkeit vom Zeitpunkt der Verbindungsherstellung ab. Das zuletzt angeschlossene Gerät hat den höchsten Vorrang.

Hinweis

Bei einigen Mobiltelefonmodellen muss für die Benutzung der SMS-Vorlesefunktion das SMS-Nachrichtensignal befähigt werden. Diese Option ist normalerweise bei den Mobiltelefonen im Menü der **Bluetooth**®-Anschlüsse für die als **Uconnect**™ angemeldeten Geräte zu finden. Nachdem diese Funktion am Mobiltelefon freigegeben wurde, muss das Telefon über **Uconnect**™ getrennt und wieder angeschlossen werden, damit die Freigabe wirksam ist.

SPEICHERN VON NAMEN UND NUMMERN IM ADRESSBUCH DES MOBILTELEFONS

Bevor Sie Ihr Mobiltelefon koppeln, sollten Sie kontrollieren, ob im Adressbuch Ihres Mobiltelefons die Namen Ihrer Kontaktpersonen gespeichert sind, damit Sie diese mit dem Freisprechsystem des Fahrzeuges aufrufen können.

Beinhaltet Ihr Adressbuch keine Namen, geben Sie bitte die neuen Namen für die Telefonnummern ein, die Sie öfter wählen.

Für weitere Informationen zu diesem Thema schlagen Sie bitte in der Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons nach.

ZUR BEACHTUNG Posten des Adressbuchs, die keine gespeicherte Telefonnummer enthalten oder bei denen beide Felder (Vor- und Nachname) leer sind, werden nicht angezeigt.

ÜBERTRAGEN DER TELEFONDATEN (ADRESSBUCH UND LETZTE ANRUFEN)

Wenn das Mobiltelefon mit der Funktion Übertragen des Adressbuchs mittels **Bluetooth®**-Technik ausgestattet ist.

Während des Kopplungsvorgangs erscheint eine Bildschirmseite mit der Frage "Möchten Sie die Telefondaten und die letzten Anrufe herunterladen?".

Wird mit "Ja" geantwortet, werden das gesamte Adressbuch und die Liste der letzten Anrufe ins System kopiert.

Wird mit "Nein" geantwortet, kann dies zu einem späteren Zeitpunkt gemacht werden.

Nach der ersten Übertragung der Telefondaten beginnen der Übertragungsvorgang und der Adressbuch-Aktualisierungsvorgang (falls unterstützt) sofort beim Herstellen einer **Bluetooth®**-Verbindung zwischen Mobiltelefon und System.

Jedesmal, wenn eine Verbindung zwischen einem Mobiltelefon und dem System hergestellt wird, können maximal 1000 Kontakte pro Telefon heruntergeladen und aktualisiert werden.

Je nach Anzahl der aus dem Adressbuch heruntergeladenen Posten kann es zu einer leichten Verzögerung kommen, bevor die zuletzt heruntergeladenen Namen benutzt werden können. Bis dahin ist das vorherige heruntergeladene Adressbuch (falls vorhanden) verfügbar.

Es besteht nur Zugriff auf das Adressbuch des gegenwärtig mit dem System verbundenen Mobiltelefons.

Das vom Mobiltelefon heruntergeladene Adressbuch kann mit dem **Uconnect™**-System weder abgeändert noch gelöscht werden: Änderungen werden beim nächsten Herstellen der Mobiltelefonverbindung ins System übertragen und aktualisiert.

HERSTELLEN UND TRENNEN DER VERBINDUNG EINES MOBILTELEFONS ODER EINES Bluetooth®-AUDIOTRÄGERS

Herstellen der Verbindung

Das System stellt automatisch eine Verbindung zum gekoppelten Mobiltelefon mit der höchsten Vorrangigkeit her.

Soll ein bestimmtes Mobiltelefon oder ein bestimmter **Bluetooth®**-Audioträger gewählt werden, wie folgt vorgehen:

- Drücken Sie die Taste SETTINGS (I0 - Abb. I) auf der Frontblende.
- Wählen Sie die Option "Telefon/Bluetooth" auf dem Display.
- Wählen Sie die Liste "Gekop. Telefone" oder "Gekop. Audio-Geräte" mit der entsprechenden graphischen Taste auf dem Display.
- Wählen Sie das entsprechende Gerät aus (Mobiltelefon oder **Bluetooth®**-Gerät).

- Drücken Sie die graphische Taste "Verbinden".
- Während der Verbindungsherstellung erscheint auf dem Display eine Seite, die den aktuellen Stand des Vorgangs anzeigt.
- Das Gerät in der Liste, zu dem die Verbindung hergestellt wurde, wird gekennzeichnet.

Trennen der Verbindung

Soll ein bestimmtes Mobiltelefon oder ein bestimmter **Bluetooth®**-Audioträger getrennt werden, wie folgt vorgehen:

- Drücken Sie die Taste SETTINGS (10 - Abb. 1) auf der Frontblende.
- Wählen Sie die Option "Telefon/Bluetooth" auf dem Display.
- Wählen Sie die Liste "Gekop. Telefone" oder "Gekop. Audio-Geräte" mit der entsprechenden graphischen Taste auf dem Display.
- Wählen Sie das entsprechende Gerät aus (Mobiltelefon oder **Bluetooth®**-Gerät).
- Drücken Sie die graphische Taste "Verbindung trennen".

LÖSCHEN EINES MOBILTELEFONS ODER EINES Bluetooth®-AUDIOTRÄGERS

Soll ein bestimmtes Mobiltelefon oder ein bestimmter **Bluetooth®**-Audioträger gelöscht werden, wie folgt vorgehen:

- Drücken Sie die Taste SETTINGS (10 - Abb. 1) auf der Frontblende.
- Wählen Sie die Option "Telefon/Bluetooth" auf dem Display.
- Wählen Sie die Liste "Gekop. Telefone" oder "Gekop. Audio-Geräte" mit der entsprechenden graphischen Taste auf dem Display.
- Wählen Sie das entsprechende Gerät aus (Mobiltelefon oder **Bluetooth®**-Gerät).
- Drücken Sie die graphische Taste "Gerät löschen".
- Auf dem Display erscheint eine Bestätigungsseite: Drücken Sie "Ja", um das Gerät zu löschen, oder "Nein", um den Vorgang abzubrechen.

EINSTELLUNG EINES MOBILTELEFONS ODER EINES Bluetooth®-AUDIOTRÄGERS ALS BEVORZUGT

Soll ein bestimmtes Mobiltelefon oder ein bestimmter **Bluetooth®**-Audioträger als bevorzugt eingestellt werden, wie folgt vorgehen:

- Drücken Sie die Taste SETTINGS (10 - Abb. 1) auf der Frontblende.
- Wählen Sie die Option "Telefon/Bluetooth" auf dem Display.

- Wählen Sie die Liste "Gekop. Telefone" oder "Gekop. Audio-Geräte" mit der entsprechenden graphischen Taste auf dem Display.
- Wählen Sie das entsprechende Gerät aus (Mobiltelefon oder **Bluetooth®**-Gerät).
- Drücken Sie die graphische Taste "Zu Fav. hinzufügen".
- Das gewählte Gerät wird an die erste Stelle im Verzeichnis gesetzt.

LÖSCHEN DER TELEFONDATEN (ADRESSBUCH UND LETZTE ANRUF)



Durch Auswählen der Option "Telef.daten löschen" auf dem Display werden das Verzeichnis der letzten Anrufe und die Kopie des Adressbuchs gelöscht.

TÄTIGEN EINES ANRUF

Die im Folgenden beschriebenen Vorgänge sind nur möglich, wenn sie vom verwendeten Mobiltelefon unterstützt werden.

Es wird auf die Betriebsanleitung des Mobiltelefons verwiesen, um alle verfügbaren Funktionen kennen zu lernen.


Ein Anruf kann auf folgende Arten getätigt werden:

- durch Auswahl des Symbols  (Mobiltelefon-Adressbuch),
- durch Auswahl des Postens "Letzte Anrufe",
- durch Auswahl des Symbols ,
- durch Drücken der graphischen Taste "Wahlwiederholung".

Wählen einer Telefonnummer mittels des Symbols "Tastatur" auf dem Display

Mittels der auf dem Display angezeigten graphischen Tastatur kann eine Telefonnummer gewählt werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drücken Sie die Taste PHONE (9 - Abb. 1) auf der Frontblende.
- Drücken Sie die graphische Taste  auf dem Display und benutzen Sie die graphischen Zahlentasten, um die Nummer zu wählen.
- Drücken Sie die graphische Taste "Anrufen", um den Anruf auszuführen.

Wählen einer Telefonnummer mittels Mobiltelefon

Eine Telefonnummer kann auch mithilfe des Mobiltelefons gewählt werden, während das System weiterhin benutzt wird (Lassen Sie sich dadurch jedoch nicht vom Fahren ablenken!).

Wird eine Telefonnummer mittels der Mobiltefontastatur gewählt, wird der Anrufton von der Audioanlage des Fahrzeugs erzeugt.

Letzte Anrufe

Auf dem Display kann für jede der folgenden Anrufarten eine Liste der zuletzt getätigten Anrufe angezeigt werden:

- empfangene Anrufe,
- getätigte Anrufe,
- unbeantwortete Anrufe,
- alle Anrufe.

Für den Zugriff auf diese Anrufarten drücken Sie die graphische Taste "Letzte Anrufe" auf der Hauptseite des Telefonmenüs.

ENTGEGENNAHME EINES EINGEHENDEN ANRUFES

Anrufbefehle

Mittels der auf dem Display angezeigten graphischen Tasten können folgende Anruffunktionen gesteuert werden:

- Annehmen,
- Beenden,
- Ignorieren,
- Anruf halten/wieder aufnehmen,
- Mikrofon deaktivieren/aktivieren,
- Anruf übertragen,
- zwischen Anrufen hin- und herschalten,
- Konferenz/zwei aktive Anrufe zusammenlegen.

Einen Anruf annehmen

Geht ein Anruf auf dem Mobiltelefon ein, deaktiviert das System die Audioanlage (falls diese aktiv ist) und zeigt auf dem Display eine Bildschirmseite an.

Um den Anruf anzunehmen, die graphische Taste "Annehmen" oder die Taste  der Bedienelemente am Lenkrad drücken.

Einen Anruf zurückweisen

Um den Anruf zurückzuweisen, die graphische Taste "Ignorieren" oder die Taste  der Bedienelemente am Lenkrad drücken.

Einen eingehenden Anruf während eines aktiven Gesprächs annehmen

Um einen eingehenden Anruf während eines anderen aktiven Telefongesprächs anzunehmen, die graphische Taste "Annehmen" drücken, damit der laufende Anruf gehalten und der neue, eingehende Anruf angenommen werden kann.

ZUR BEACHTUNG Nicht alle Mobiltelefone sind dazu ausgelegt, einen zweiten eingehenden Anruf anzunehmen, während bereits ein anderes Telefongespräch aktiv ist.

EINEN ZWEITEN ANRUF TÄTIGEN

Während bereits ein Telefongespräch aktiv ist, kann in jedem Fall auf folgende Weise ein zweiter Anruf getätigt werden:

- Die Nummer/den Kontakt aus der Liste der letzten Anrufe auswählen.
- Einen Kontakt aus dem Adressbuch auswählen.
- Die graphische Taste "Halten" drücken und die Nummer mittels der graphischen Tastatur auf dem Display wählen.


ORGANISATION ZWEIER TELEFONANRUFEN

Laufen zwei Anrufe (ein aktiver und einer, der gehalten wird), kann durch Drücken der graphischen Taste "Anruf wird gehalten" von einem Anruf zum anderen gewechselt werden, oder beide Anrufe können durch Drücken der graphischen Taste "Konfer.-schalt." in einer Konferenzschaltung zusammengelegt werden.

Hinweis

Überprüfen Sie, ob das benutzte Mobiltelefon einen zweiten Anruf und den Modus "Konferenzschaltung" unterstützt.

BEENDEN EINES ANRUFES

Um den Anruf zu beenden, die graphische Taste "Ende" oder die Taste  der Bedienelemente am Lenkrad drücken.

Nur der laufende Anruf wird beendet. Ein eventuell gehaltener zweiter Anruf wird dann zum neuen aktiven Anruf.

Je nach Mobilfontyp könnte ein eventuell gehaltener zweiter Anruf nicht aktiviert werden, wenn der laufende Anruf vom Anrufer beendet wird.

WAHLWIEDERHOLUNG

Um die Nummer/den Kontakt des zuletzt getätigten Anrufs zu wählen, die graphische Taste "Wahlwiederholung" drücken.


WEITERFÜHREN EINES GESPRÄCHS

Nach Ausschalten des Motors kann ein Telefongespräch auf jeden Fall weitergeführt werden.

Das Gespräch dauert so lange an, bis es manuell beendet wird, bzw. maximal weitere 20 Minuten.

Beim Ausschalten des Systems wird der Anruf auf das Mobiltelefon übertragen.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES MIKROFONS

Während eines Gesprächs kann das Mikrofon durch Drücken der Taste  auf der Frontblende (oder auf den Lenkradbedienungen) bzw. der graphischen Taste "Ton Aus" auf dem Display deaktiviert werden.

Wenn das Mikrofon des Systems deaktiviert wird, kann das laufende Gespräch dennoch gehört werden.

Um das Mikrofon wieder zu aktivieren, erneut die entsprechende Taste drücken.

ANRUFÜBERTRAGUNG


Es besteht die Möglichkeit, den laufenden Anruf vom Mobiltelefon auf das System und umgekehrt zu übertragen, ohne das Gespräch zu beenden.

Um die Anrufübertragung auszuführen, die graphische Taste "Transfer" drücken.


SMS-NACHRICHTENLESER

Über das System können auf dem Mobiltelefon erhaltene SMS-Nachrichten gelesen werden.

Um diese Funktion benutzen zu können, muss das Mobiltelefon die SMS-Nachrichtenübertragung mittels **Bluetooth**® unterstützen.

Sollte das Telefon diese Funktion nicht unterstützen, wird die entsprechende graphische Taste  deaktiviert (grau).

Geht eine Textnachricht ein, wird auf dem Display eine Bildschirmseite angezeigt, auf der zwischen den Optionen "Anhören", "Anrufen" oder "Ignorieren" ausgewählt werden kann.

Zugriff auf die Liste der vom Mobiltelefon erhaltenen Kurzmitteilungen besteht durch Drücken der graphischen Taste  (die Liste zeigt bis zu 60 erhaltene Mitteilungen an).

Hinweis

Bei einigen Mobiltelefonmodellen muss für die Benutzung der SMS-Vorlesefunktion das SMS-Nachrichtensignal befähigt werden. Diese Option ist normalerweise bei den Mobiltelefonen im Menü der **Bluetooth**®-Anschlüsse für die als **Uconnect**™ angemeldeten Geräte zu finden. Nachdem diese Funktion am Mobiltelefon freigegeben wurde, muss das Telefon über **Uconnect**™ getrennt und wieder angeschlossen werden, damit die Freigabe wirksam ist.

"MORE"-MODUS

Die Taste MORE (8 - Abb. 1) auf der Frontblende drücken, um die folgenden Funktionseinstellungen auf dem Display (siehe fig. 13) anzuzeigen:

- Trip Computer
- Uhrzeit
- eco:Drive

TRIP COMPUTER

Durch Drücken der graphischen Taste "Fahrt" (siehe fig. 13) können die Fahrtinformationen des Fahrzeugs auf dem Display angezeigt werden.

Diese Funktion besteht aus der Verbrauchsinformationsseite und aus zwei gesonderten "Fahrten" mit den Bezeichnungen "Fahrt A" und "Fahrt B", die in der Lage sind, voneinander unabhängig die "vollständige Fahrstrecke" des Fahrzeugs (Fahrt) zu überwachen.

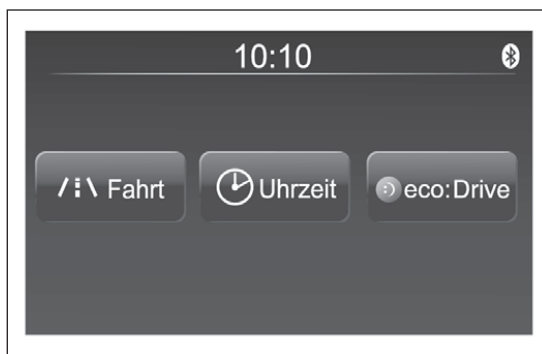


Abb. 13

F0Y1013

Beide Funktionen können nullgestellt werden (Reset - Beginn einer neuen Fahrt): Um die betroffene "Fahrt" rückzusetzen, die graphische Taste "Fahrt A" oder "Fahrt B" gedrückt halten.

UHR

Durch Drücken der graphischen Taste "Uhr" (siehe fig. 13) kann die Uhrzeit auf dem Display angezeigt werden.

Eco:Drive

Die eco:Drive-Anwendung (fig. 14) ermöglicht es dem Fahrer, den eigenen Fahrstil zu überwachen, um eine effizientere Fahrweise zu erreichen, bei der der Kraftstoffverbrauch und die Emissionswerte gesenkt werden.



Abb. 14

F0Y1014

Die Monitorüberwachung wird in Echtzeit über das Display angezeigt: Detailinformationen sind nach der Fahrt über die Internetseiten eco:Drive abrufbar (siehe Abschnitt "Datenübertragung").

Die Bewertung des Fahrstils wird mit 4 Qualitätsstufen bewertet, je nach dem, wie "ökologisch" die Fahrweise war.

- Beschleunigung/Verzögerung*: bruske Beschleunigungen/Verzögerungen sind zu vermeiden, besser ist es, die Geschwindigkeit schrittweise zu verändern.
- Getriebe*: Immer einen für den Zustand der Straße geeigneten Gang einlegen, damit der Kraftstoffverbrauch optimiert wird (bei den Versionen mit Automatikgetriebe wird dieser Parameter in der Betriebsweise "Auto" nicht angezeigt).
- Geschwindigkeit*: Immer einen Fahrstil pflegen, bei dem vor allem auf offenen Straßen immer eine geeignete und konstante Geschwindigkeit beibehalten, und eventuellen Bodenunebenheiten oder Verkehrssituationen frühzeitig ausgewichen werden kann.

ANMERKUNGEN

Die ermittelten Werte sind nicht direkt an den instantanen Kraftstoffverbrauch gebunden, sondern haben den Zweck, dem Fahrer zu zeigen, wie er seinen Fahrstil anpassen kann, um die Verbrauchswerte zu verringern.

Unterschiedliche Fahrstrecken ergeben unterschiedliche Werte, auch wenn der Fahrer den gleichen Fahrstil beibehält, weil verschiedene Faktoren, wie die Verkehrssituation, die Reisedauer und die Kaltstartvorgänge des Motors ihren Einfluss haben.

Der "eco:Drive"-Fahrstil ist "flüssiger", und zwar auch dann, wenn die Verkehrsbedingungen dies nicht erlauben. Ein "aggressiver" Fahrstil zeichnet sich durch häufige Beschleunigungen und Abbremsvorgänge aus, was entsprechend zu einem Anstieg des Kraftstoffverbrauchs und der Emissionswerte führt.

Aktivierung

Um die Funktion zu bedienen, die graphische Taste "eco:Drive" drücken (siehe fig. 13).

Die Funktion kann durch Drücken der graphischen Taste "eco:Drive ON" aktiviert werden.

Auf dem Display erscheint eine Bildschirmseite (siehe fig. 15), auf der die folgenden 4 oben beschriebenen Bewertungsstufen angezeigt werden:

Diese Anzeigen sind grau, solange das System nicht ausreichend Daten gesammelt hat, um den Fahrstil zu bewerten, oder bei längerem Stillstand.

Nachdem ausreichend Daten erfasst wurden, nehmen die Anzeigen je nach Bewertung 4 verschiedene Farben an: grün (hervorragend), gelb, orange und rot (sehr schlecht).

Mit Bezug auf fig. 15 bezieht sich der "gegenwärtige Index" auf den in Echtzeit berechneten Wert im Vergleich zum Mittelwert der beschriebenen Indexe zur Einstufung der Ökocompatibilität des Fahrstils von 0 (niedrig) bis 100 (hoch).

Sollen die Durchschnittswerte der vorhergehenden Fahrt überprüft werden (als "Fahrt" gilt das Intervall zwischen dem Drehen des Zündschlüssels auf MAR und dem abschließenden Drehen auf STOP), muss die graphische Taste "Vorherg. Fahrtroute" gewählt werden (siehe fig. 16).

Deaktivierung

Um die Funktion zu deaktivieren, die graphische Taste "eco:Drive Off" auf dem Display drücken.



Abb. 15

F0Y1015

Datenübertragung

Die Reisedaten werden im Speicher des Systems gesichert. Mit einem korrekt konfigurierten USB-Stick und durch Übertragung der Daten auf die Webseite eco:Drive können im eigenen Profil die Chronologie der durchgeführten Reisen archiviert und eine Gesamtanalyse der Reisedaten und des Fahrstil abgerufen werden.

Den USB-Stick nicht entfernen, bis das System die Daten heruntergeladen hat, da diese ansonsten teilweise oder sogar ganz verloren gehen können.

Während der Datenübertragung auf den USB-Stick können auf dem Display Anweisungen zum korrekten Durchführen des Vorgangs angezeigt werden: Beachten Sie diese bitte.

Diese Anweisungen werden nur angezeigt, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht und die Abschaltverzögerung des Systems auf über 0 Minuten eingestellt ist.



Abb. 16

F0Y1016

ANMERKUNGEN

Wenn der USB-Speicher voll ist, erscheint auf dem Display eine Warnmeldung.

Wenn die eco:Drive-Daten über längere Zeit lang nicht auf einen USB-Stick übertragen werden, könnte der Speicherplatz im System gefüllt werden **uconnect™**. Auch in diesem Fall werden entsprechende Meldungen eingeblendet: um die gespeicherten Daten nicht zu verlieren, muss der für eco:Drive konfigurierte USB-Stick angeschlossen werden.

EINSTELLUNGEN

Die Taste SETTINGS (10 - Abb. 1) auf der Frontblende drücken, um auf dem Display das Hauptmenü der "Einstellungen" anzuzeigen (siehe fig. 17).

ANMERKUNG: Die Anzeige der Menüposten variiert je nach Version.

Das Menü besteht aus folgenden Punkten:

- Display,
- Uhrzeit + Datum,
- Sicherheit/Assistenz (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen),
- Licht (für Versionen/Märkte wo vorgesehen),
- Türen und Verriegelung,
- Audio,
- Telefon/Bluetooth,
- Radio,
- Rücksetzen der Einstellungen auf die Standardeinstellungen.



Abb. 17

F0Y1005

Display

Im Menü "Display" werden folgende Optionen angezeigt:

- "Helligkeit"** (Diese Einstellung ist nicht möglich, wenn der Display-Modus auf "automatisch" steht.): Die Option "Helligkeit" wählen und dann die graphischen Tasten "+" oder "-" drücken, um die Helligkeit des Displays bei ein- oder ausgeschalteten Scheinwerfern zu regulieren (die Einstellung wird grau, wenn die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind).
- "Display-Modus"**: Die graphische Taste "Display-Modus" drücken, um die Displayhelligkeit auf "Tag", "Nacht" oder "Auto" einzustellen. Im "Auto"-Modus wird die Displayhelligkeit an jene der Instrumententafel angeglichen.
- "Sprache"**: Die graphische Taste "Sprache" drücken, um eine der verfügbaren Sprachen auszuwählen.
- "Maßeinheiten"**: Die graphische Taste "Maßeinheiten" drücken, um die Maßeinheiten für "Temperatur" ("°C" oder "°F"), "Entfernungen" ("km" oder "mi") und "Kraftstoffverbrauch" zu wählen. Ist die Entfernung in "km", kann "km/l" oder "l/100 km" ausgewählt werden, während bei Entfernung in "mi" (Meilen) automatisch "Meilen pro Gallone" ("mpg") eingestellt wird.
- "Länge Sprachantw."**: Die entsprechende graphische Taste drücken, um das Detailniveau der Sprachmeldungen des Systems und die auf dem Display angezeigten Empfehlungen einstellen zu können.
- "Ton Touchscreen"**: Die graphische Taste drücken, mit der die Tastentöne der graphischen Tasten des Displays ein- bzw. ausgeschaltet werden können.
- "Fahrt B anzeigen"**: Die graphische Taste drücken, mit der die Anzeige der Fahrt B auf dem Display der Instrumententafel ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Uhrzeit + Datum

Mit dieser Funktion kann die Uhrzeit eingestellt werden.

Uhrzeiteinstellung

Die Taste SETTINGS (10 - Abb. 1) auf der Frontblende drücken und dann die Option "Uhrzeit + Datum" auswählen (siehe fig. 17).

Die Option "Uhrzeit einstellen" auswählen und die graphischen Tasten ▲ oder ▼ drücken (siehe fig. 18), um Stunden und Minuten einzustellen.

Daneben kann das Uhrzeitformat durch Drücken der graphischen Taste "12h" (12 Stunden) oder "24h" (24 Stunden) ausgewählt werden.

Im "12h"-Modus stehen die graphischen Tasten "am" und "pm" zur Verfügung.

Im Menü Uhrzeit kann der Posten "Uhr anzeigen" ausgewählt werden, mit dem die Uhrzeitanzeige im oberen Displaybereich (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Datum einstellen

Zum Einstellen des Datums gleich vorgehen wie bei der Uhrzeiteinstellung: Die Option "Datum einstellen" auswählen, um Tag, Monat und Jahr einzustellen.

Sicherheit/Assistenz

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Mit dieser Funktion kann die Empfindlichkeit des Regensensors (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) eingestellt und der Betrieb der Rückfahrkamera (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) bei Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert/deaktiviert werden.



Abb. 18

F0Y1006

Licht

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Mit dieser Funktion können folgende Einstellungen gemacht werden:

- "Scheinwerfersensor" (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen): Regulierung der Einschaltensensibilität der Scheinwerfer.
- "Tagfahrlicht" (D.R.L.) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen): Aktivierung und Deaktivierung des Tagfahrlichts.
- "Kurvenlicht" (D.R.L.) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen): Aktivierung und Deaktivierung des Kurvenlichts.

Türen und Verrieg.

Mit dieser Funktion kann die automatische Türverriegelung bei fahrendem Auto aktiviert bzw. deaktiviert werden (Funktion "Autoclose").

Audio

Siehe Beschreibungen unter dem Absatz "Audio" im Kapitel "Ein-/Ausschalten des Systems".

Telefon/Bluetooth

Siehe Beschreibungen unter dem Absatz "Herstellen und Trennen der Verbindung eines Mobiltelefons oder eines **Bluetooth**®-Audiogeräts" im Kapitel "Telefonmodus".

Radio

Mit dieser Funktion können folgende Optionen konfiguriert werden:


- "Verkehrsinformationen": Aktivierung und Deaktivierung der automatischen Einstellung auf die Verkehrsnachrichten (Funktion "TA").
- "Alternativ-Frequenz": Aktivierung und Deaktivierung der automatischen Einstellung auf das stärkste Signal des gewählten Senders (Funktion "AF").
- "Regional": Aktivierung und Deaktivierung der automatischen Einstellung auf einen Sender, der Regionalnachrichten sendet (Funktion "REG").
- "DAB-Meldungen" (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen): Aktivierung und Deaktivierung der automatischen Einstellung auf die DAB-Meldungen und Auswahl der Meldungskategorien, die von Interesse sind.

Wiederher. Standardeinstell.

Mit dieser Funktion können die Einstellungen von Display, Uhrzeit, Datum, Audio und Radio auf die werkseitig gemachten Standardeinstellungen rückgesetzt werden.

SPRACHBEFEHLE

ANMERKUNG Für die nicht unterstützten Sprachen stehen keine Sprachbefehle zur Verfügung.

HINWEIS Die Lautstärke der Sprachanweisungen ist nur während der Wiedergabe über die Taste/den Drehgriff  (ON/OFF) einstellbar.

BENUTZUNG DER SPRACHBEFEHLE

Um sicherzustellen, dass das System die Sprachbefehle immer erkennt, sind folgende Anweisungen zu beachten:

- Sprechen Sie mit einer normaler Lautstärke;
- Warten Sie immer auf den Biepton (akustisches Signal), bevor Sie sprechen;
- Das System ist in der Lage, die Sprachbefehle zu erkennen; dies unabhängig vom Geschlecht, dem Ton der Stimme und der Aussprache.
- Versuchen Sie nach Möglichkeit, die Geräusche im Innenraum auf ein Minimum zu reduzieren;
- Bitten Sie die Fahrgäste, nicht zu reden, bevor Sie einen Sprachbefehl aussprechen. Da das System in der Lage ist, die Befehle unabhängig davon zu erkennen, wer spricht, kann es vorkommen, dass das System andere oder zusätzliche Worte zu den von Ihnen gesprochenen erkennt, wenn mehrere Personen gleichzeitig sprechen;


- Für einen optimalen Betrieb ist es empfehlenswert, die Fenster und das eventuell vorhandene Schiebedach (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) zu schließen, um äußere Störquellen zu vermeiden.


- Um den korrekten Betrieb der Sprachbefehle des angeschlossenen Telefons zu gewährleisten, immer sicherstellen, dass das Nummernverzeichnis vollständig in das **Uconnect™**-System heruntergeladen oder entsprechend aktualisiert wurde. Im Allgemeinen reicht es, wenn man nach Anschluss des **Uconnect™**-Systems 5-10 Sekunden verstreichen lässt.

ZUR BEACHTUNG Bei der Erteilung der Sprachbefehle immer die Sicherheitsvorschriften sowie die im Lande geltenden Verkehrsvorschriften beachten und das Mobiltelefon vorschriftsmäßig benutzen.


LENKRADBEDIENUNG FÜR DIE AKTIVIERUNG DER SPRACHBEFEHLE

Taste "Telefon"


Mit der Taste  am Lenkrad kann die Spracherkennung "Telefon" aktiviert werden. Diese Funktion ermöglicht die Ausführung von Anrufen, die Anzeige der letzten ausgehenden oder empfangenen Telefongespräche, die Anzeige des Telefonnummernverzeichnisses usw.

Bei jeder Betätigung der Taste  ertönt ein Biepton (akustisches Signal) und auf dem Display wird eine Seite mit den Anregungen eingeblendet, die den Benutzer dazu auffordern, einen Befehl auszusprechen.



Taste "Stimme"



Die Taste  am Lenkrad ermöglicht die Aktivierung der Stimmerkennung "Radio/Media", mit folgenden Funktionen:

- Einstellung eines spezifischen Radiosenders;
- Einstellung einer spezifischen Radiofrequenz AF/FM;
- Wiedergabe eines Titels ab USB-Stick/iPod/MP3-CD;
- Wiedergabe eines Albums ab USB-Stick/iPod/MP3-CD.

Bei jeder Betätigung der Taste  ertönt ein Biepton (akustisches Signal) und auf dem Display wird eine Seite mit den Anregungen eingeblendet, die den Benutzer dazu auffordern, einen Befehl auszusprechen.

Schnelle Sprachsteuerung






Werden die Tasten  oder  während einer Sprachmitteilung des Systems betätigt, ermöglichen sie die direkte Aussprache eines Sprachbefehls.

Spricht beispielsweise das System gerade eine Hilfe-Ansage aus und kennt man den dem System einzugebenden Befehl, wird die Mitteilung durch Druck der Tasten  oder  unterbrochen und man kann direkt den gewünschten Sprachbefehl eingeben (so dass nicht die ganze Hilfe-Ansage abgehört werden muss).

Werden die Tasten  oder  gedrückt, während das System eine Sprachbefehleingabe durch den Benutzer erwartet, wird die Sprachsession unterbrochen.

STATUS DER SPRACHSESSION

Das System meldet am Display den Status der Sprachsession durch spezifische Symbole:

-  (grünes Symbol): dieses Symbol wird angezeigt, wenn das System empfangsbereit ist. In diesem Fall kann ein Sprachbefehl erteilt werden;
-  (grünes Symbol): dieses Symbol wird angezeigt, wenn das System einen Sprachbefehl interpretiert hat und die entsprechende Funktion durchgeführt wird. In diesem Fall kann kein Sprachbefehl erteilt werden;
-  (gelbes Symbol): dieses Symbol wird angezeigt, wenn das System den erhaltenen Sprachbefehl bearbeitet. In diesem Fall kann kein Sprachbefehl erteilt werden;
-  (gelbes Symbol): dieses Symbol wird angezeigt, wenn das System eine Hilfe-, Informations- oder Selektiv-Ansage macht. In diesem Fall kann kein Sprachbefehl erteilt werden;
-  (rotes Symbol): dieses Symbol wird angezeigt, wenn der Kommunikationsaustausch durch den Benutzer unterbrochen wird. In diesem Fall kann kein Sprachbefehl erteilt werden.

SELEKTIVWAHL

Unter bestimmten Umständen ist das System nicht imstande, einen erteilen Sprachbefehl eindeutig zu erkennen und bittet um die Auswahl aus höchstens vier Alternativen.

Wird beispielsweise der Befehl erteilt, einen Kontakt aus dem Telefonnummernverzeichnis anzurufen, schlägt das System eine Liste der möglichen Alternativen vor (siehe fig. 19) und bittet um Aussprache der entsprechenden Bezugszahl.

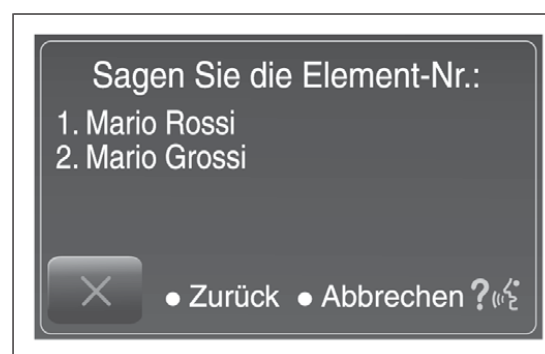


Abb. 19

F0Y1046

Globale Sprachbefehle

ANMERKUNG Für die nicht unterstützten Sprachen stehen keine Sprachbefehle zur Verfügung.

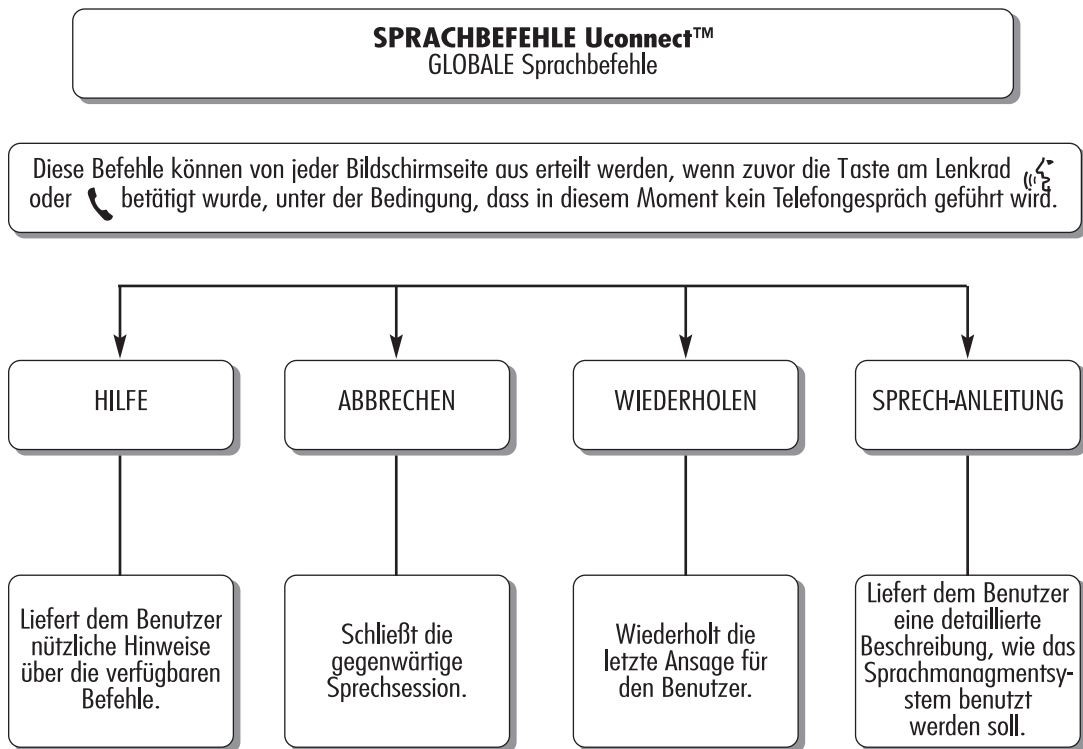


Abb. 20

A0J1560

SPRACHBEFEHLE (TELEFON)

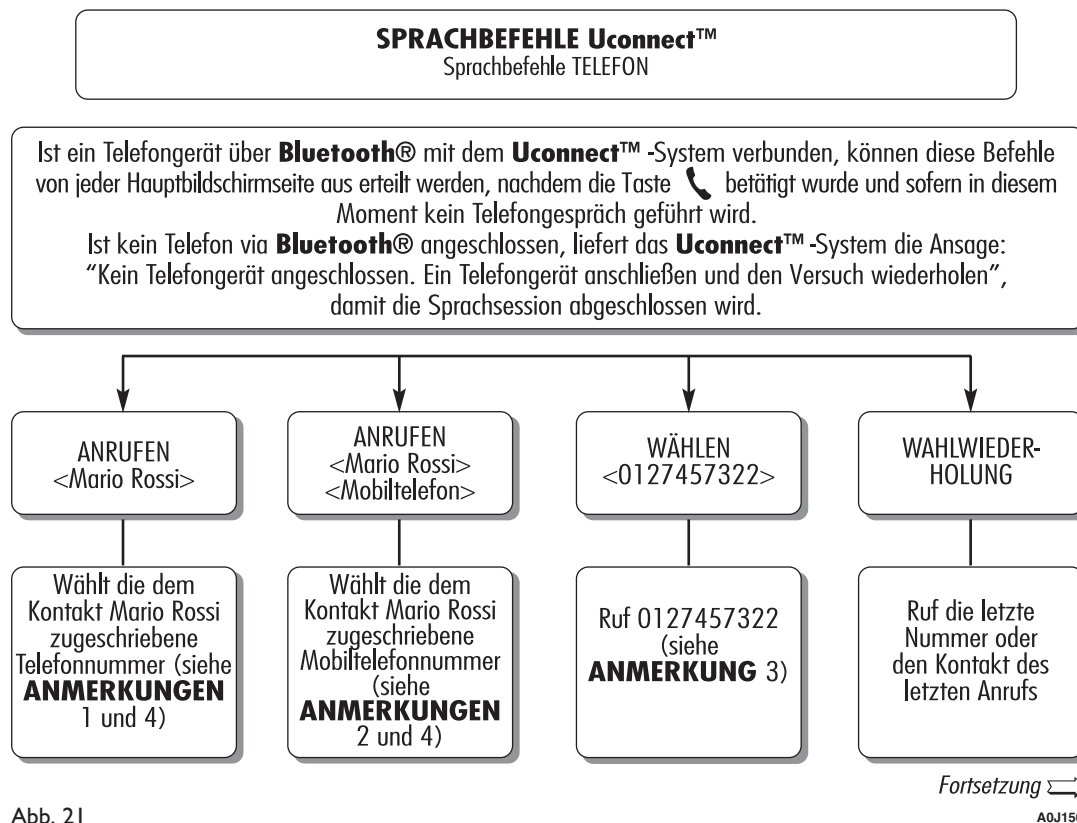

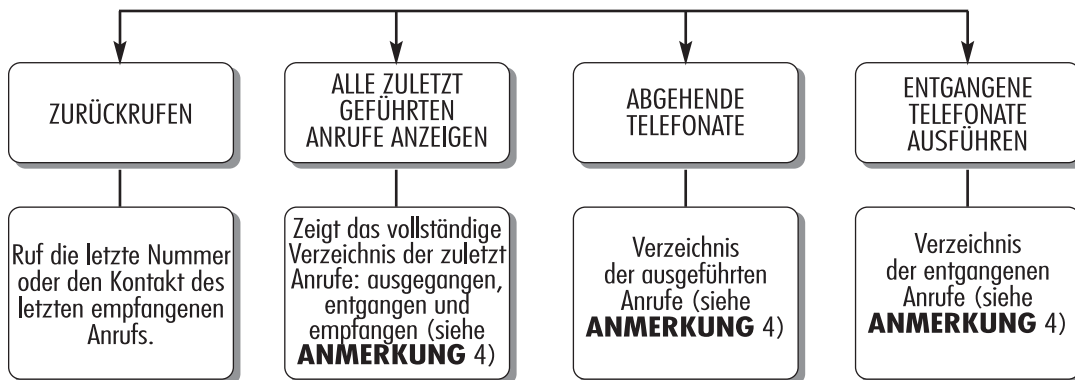


Abb. 21

Fortsetzung folgt ⇨

SPRACHBEFEHLE Uconnect™
Sprachbefehle TELEFON

Ist ein Telefongerät über **Bluetooth®** mit dem **Uconnect™**-System verbunden, können diese Befehle von jeder Hauptbildschirmseite aus erteilt werden, nachdem die Taste  betätigt wurde und sofern in diesem Moment kein Telefongespräch geführt wird.
Ist kein Telefon via **Bluetooth®** angeschlossen, liefert das **Uconnect™**-System die Ansage: "Kein Telefongerät angeschlossen. Ein Telefongerät anschließen und den Versuch wiederholen", damit die Sprachsession abgeschlossen wird.



Fortsetzung ⇨

Abb. 22

A0J1562

Fortsetzung folgt ➡

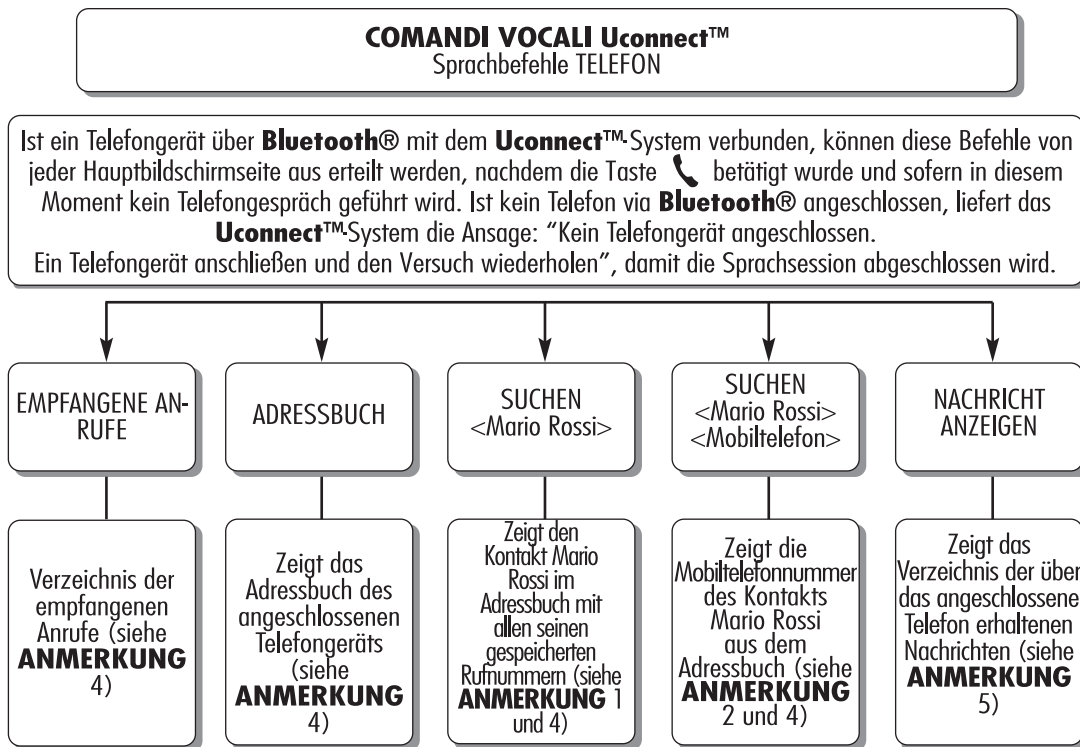


Abb. 23

A0J1563

SPRACHBEHLE Uconnect™
TEXTMITTEILLUNG-Sprachbefehle

Die Befehle können von jeder Bildschirmseite aus erteilt werden, nachdem die Taste am Lenkrad betätigt wurde. ☎

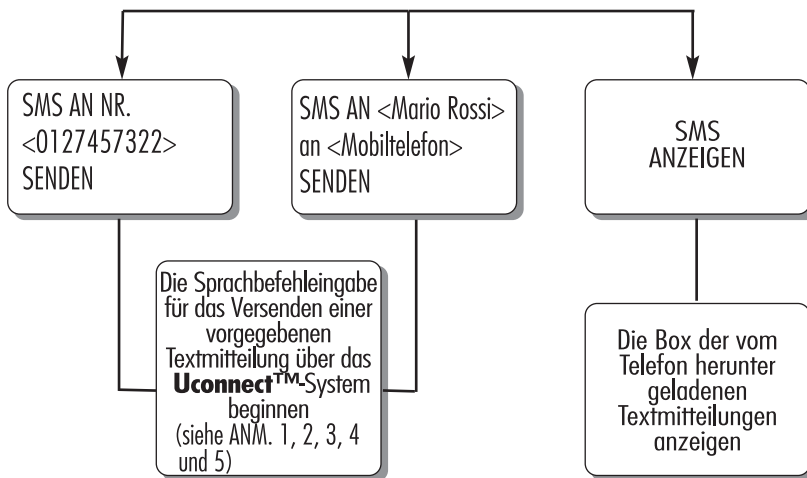


Abb. 24

A0J1575

SPRACHBEHLE Uconnect™
Sprachbefehle für FREISPRECHANLAGE

Während eines Telefongesprächs verfügbare Befehle. Die Befehle können von jeder Bildschirmseite aus während d
eines Telefongesprächs erteilt werden, nachdem die Taste am Lenkrad betätigt wurde. 📞

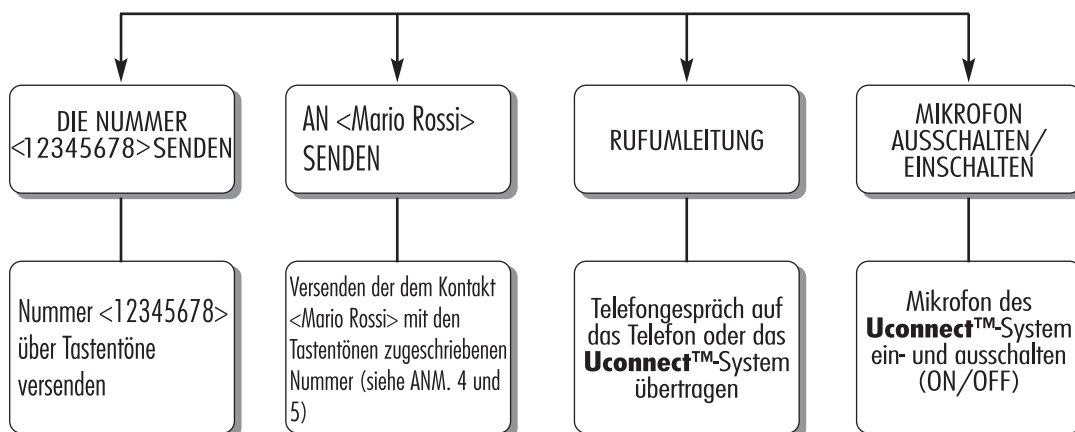


Abb. 25

A0J1576

ANMERKUNGEN

1. Der Name <Mario Rossi> kann durch einen beliebigen, im Adressbuch des eigenen Mobiltelefons vorhandenen Namen ersetzt werden. Besteht beim Telefon die Möglichkeit, <Vornamen> (Mario) und <Nachnamen> (Rossi) in zwei getrennten Feldern einzugeben, müssen folgende Sprachbefehle erteilt werden:

| | |
|-------------------------|------------------------------|
| <Mario> <Rossi> ANRUFEN | <Rossi> <Mario> SUCHEN |
| <Rossi> <Mario> ANRUFEN | SMS AN <Mario><Rossi> SENDEN |
| <Mario> <Rossi> SUCHEN | SMS AN <Rossi><Mario> SENDEN |

2. Die <Mobiltelefonnummer> kann durch eines der drei verfügbaren Etiketts ersetzt werden: <Privat>, <Büro>, <Sonstig>. Besteht beim Telefon die Möglichkeit, <Vornamen> (Mario) und <Nachnamen> (Rossi) in zwei getrennten Feldern einzugeben, müssen folgende Sprachbefehle erteilt werden:

| | |
|--|--|
| <Mario> <Rossi> <Mobiltelefon> ANRUFEN | <Rossi> <Mario> <Mobiltelefon> SUCHEN |
| <Rossi> <Mario> <Mobiltelefon> ANRUFEN | SMS AN DIE MOBILTEL.-NR. VON <Mario><Rossi> SENDEN |
| <Mario> <Rossi> <Mobiltelefon> SUCHEN | SMS AN DIE MOBILTEL.-NR. VON <Rossi><Mario> SENDEN |

3. Die Telefonnummer <0127457322> kann durch eine beliebige Telefonnummer ersetzt werden.

4. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das via Bluetooth angeschlossene Telefon ein Download des Adressbuchs und der zuletzt gewählten Anrufe im **Uconnect™**-System erlaubt und der Download (oder die Aktualisierung) des Adressbuchs durchgeführt wurde. Im Allgemeinen reicht es, wenn man 5-10 Sekunden nach Anschluss des Telefons über das **Uconnect™**-System verstreichen lässt.

5. Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn das via **Bluetooth®** an das **Uconnect™**-System angeschlossene Telefon die Funktion der Nachrichtenlesung unterstützt.

Abb. 26

A0J1574

ANMERKUNG Sind in den Feldern <Vorname> und <Nachname> besondere Buchstaben in nicht vom System unterstützten Sprachen enthalten (z.B Griechisch), sind die Sprachbefehle nicht verfügbar.

SPRACHBEFEHLE (RADIO AM/FM/DAB)

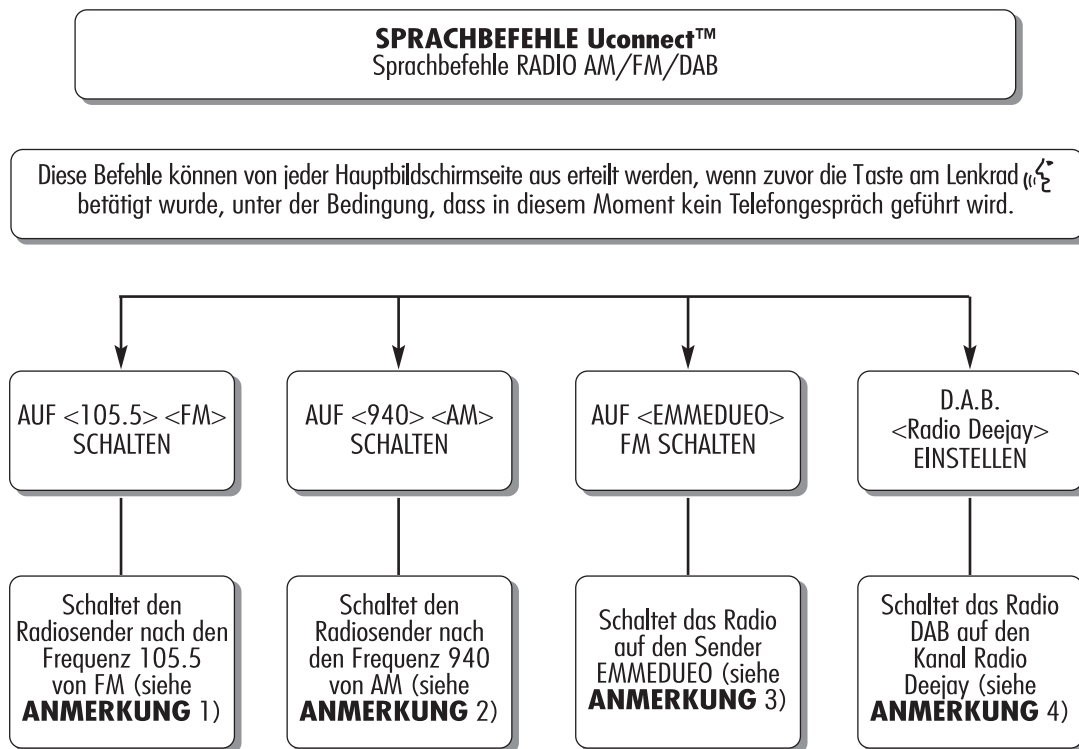


Abb. 27

A0J1565

ANMERKUNGEN

1. <105.5> kann durch jede beliebige Frequenz von FM ersetzt werden.
2. <940> kann durch jede beliebige Frequenz von AM ersetzt werden.
3. <EMMEDUEO> kann durch einen beliebigen anderen Sender FM des Radios ersetzt werden.
Nicht alle Radiosender unterstützen diese Funktion.
4. <Radio DeeJay> kann durch einen beliebigen weiteren D.A.B. Sender des D.A. B.-Radios ersetzt werden.
Nicht alle D.A.B.-Sender unterstützen diese Funktion.

Abb. 28

A0J1566

SPRACHBEFEHLE (MEDIA)

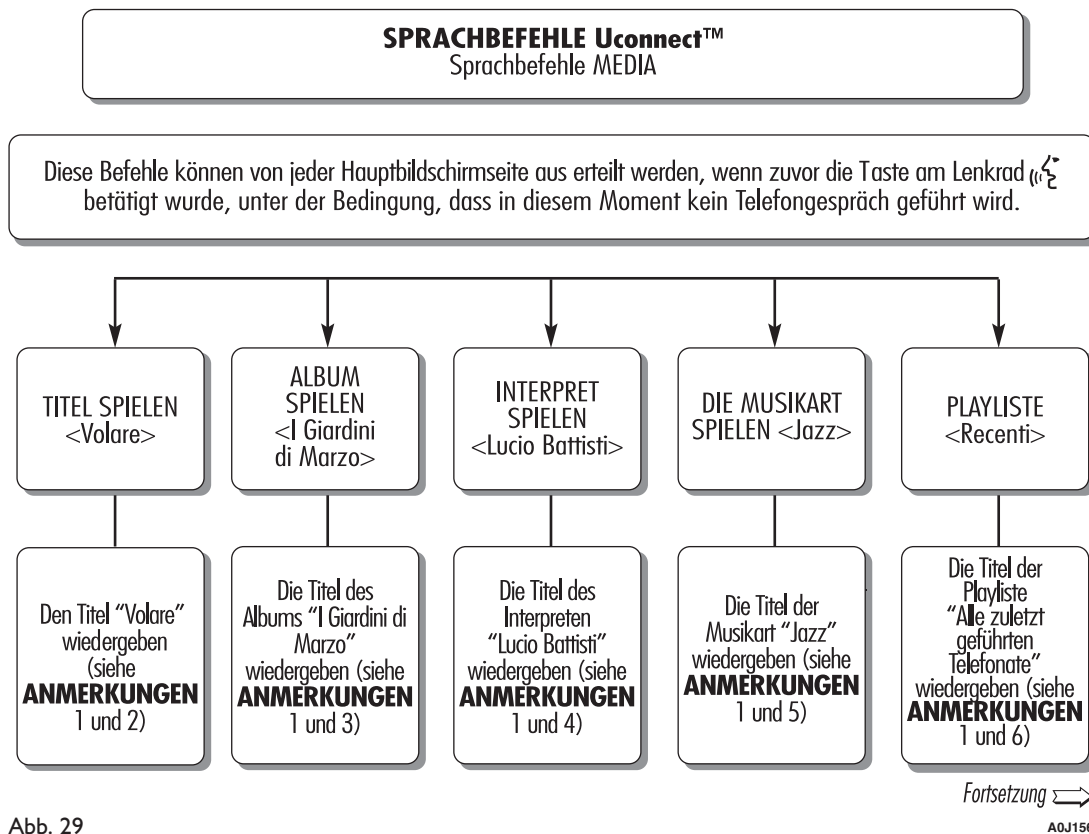



Abb. 29

Fortsetzung folgt ⇨

SPRACHBEFEHLE Uconnect™
Sprachbefehle MEDIA

Diese Befehle können von jeder Hauptbildschirmseite aus erteilt werden, wenn zuvor die Taste am Lenkrad  betätigt wurde, unter der Bedingung, dass in diesem Moment kein Telefongespräch geführt wird.

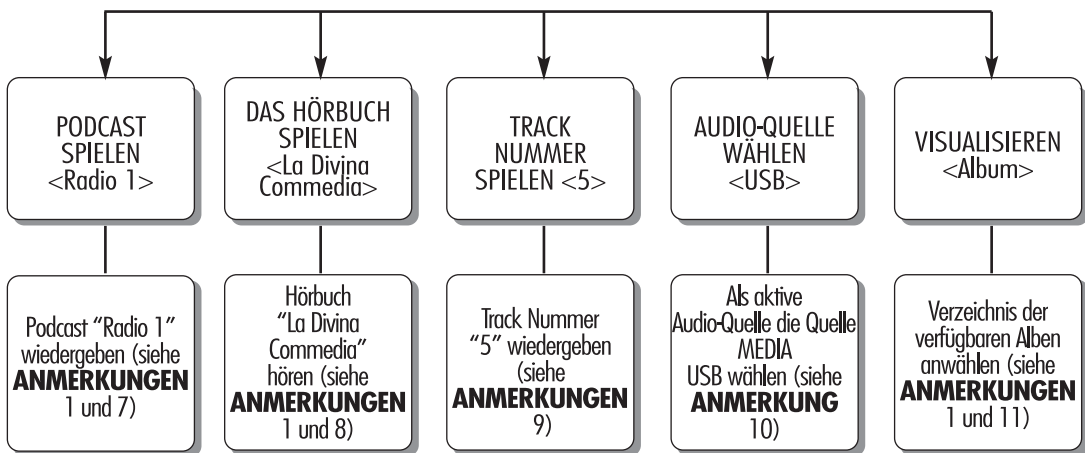


Abb. 30

A0J1568

ANMERKUNGEN

1. In den Multimedia-Dateien der MEDIA-Quellen (USB-Sticks, iPod via USB, mp3-CDs) müssen die Informationen über die Titel korrekt angegeben sein, da sie sonst nicht für die Sprachbefehle verfügbar sind.
2. <Volare> kann durch jeden beliebigen verfügbaren und aktiven Titel der MEDIA-Quelle (auf USB-Sticks, iPod via USB, mp3-CDs) ersetzt werden.
3. <I Giardini di Marzo> kann durch jeden beliebigen verfügbaren und aktiven Namen eines Albums MEDIA-Quelle (auf USB-Sticks, iPod via USB, mp3-CDs) ersetzt werden.
4. <Lucio Battisti> kann durch jeden beliebigen verfügbaren und aktiven Namen eines Interpreten aus der MEDIA-Quelle (auf USB-Sticks, iPod via USB, mp3-CDs) ersetzt werden.
5. <Jazz> kann durch jede beliebige verfügbare und aktive Musikart der MEDIA-Quelle (auf USB-Sticks, iPod via USB, mp3-CDs) ersetzt werden.
6. <Zuletzt gespielte Titel> kann durch jeden beliebigen verfügbaren und aktiven Namen einer Playliste der MEDIA-Quelle (auf USB-Sticks, iPod via USB, mp3-CDs) ersetzt werden.
7. <Radio 1> kann durch jeden beliebigen verfügbaren und aktiven Namen eines Podcasts der MEDIA-Quelle (auf USB-Sticks, iPod via USB, mp3-CDs) ersetzt werden.
8. <La Divina Commedia> kann durch jeden beliebigen verfügbaren und aktiven Namen eines Hörbuchs der MEDIA-Quelle (auf USB-Sticks, iPod via USB, mp3-CDs) ersetzt werden.
9. <5> kann durch jeden beliebigen verfügbaren und aktiven Track der MEDIA-Quelle (auf USB-Sticks, iPod via USB, mp3-CDs) ersetzt werden.
10. <USB> kann durch eine beliebige MEDIA-Quelle ersetzt werden: "USB", "iPod", "CD", "AUX" und "Bluetooth".
11. <Album> kann durch jede beliebige Kategorie ersetzt werden:
 - "Titel", "Interpreten", "Alben", "Musikarten", "Playlisten" (auf USB-Sticks, iPods via USB, mp3-CDs)
 - "Ordner" (aus USB-Stick, mp3-CDs)
 - "Podcast", "Hörbücher" (auf iPod via USB).

Abb. 31

A0J1569

ANMERKUNG Sind in den unter Punkt 11 genannten Feldern besondere Buchstaben in nicht vom System unterstützen Sprachen enthalten (z.B Griechisch), sind die Sprachbefehle nicht verfügbar.

VERZEICHNIS DER KUNDENDIENST-NUMMERN

In der folgenden Tabelle werden die länderspezifischen Kundendienst-Nummern aufgelistet.

| Land | Universelle kostenlose Rufnummer | Nationale kostenlose Rufnummer | Gebührenpflichtige Rufnummer |
|----------------|----------------------------------|--------------------------------|------------------------------|
| Österreich | 00800.3428.0000 | | +39.02.444.12.041 |
| Belgien | 00800.3428.0000 (*) | 0800.551111 | +39.02.444.12.041 |
| Dänemark | 00800.3428.0000 (*) | 80.60.88.00 | +39.02.444.12.041 |
| Frankreich | 00800.3428.0000 | 0800.3428.00 | +39.02.444.12.041 |
| Deutschland | 00800.3428.0000 | 0800.3428.000 | +39.02.444.12.041 |
| Griechenland | | 800.11500.800 (*) | +30 210 99 88 542 |
| Irland | 00800.3428.0000 | 1800.3428.00 | +39.02.444.12.041 |
| Italien | 00800.3428.0000 | 800.3428.00 | +39.02.444.12.041 |
| Luxemburg | 00800.3428.0000 (*) | 800.281111 | |
| Marokko | | 0801000005 | |
| Holland | 00800.3428.0000 | | +39.02.444.12.041 |
| Polen | 00800.3428.0000 | | +39.02.444.12.041 |
| Portugal | 00800.3428.0000 | | +39.02.444.12.041 |
| Großbritannien | 00800.3428.0000 | | +39.02.444.12.041 |
| Spanien | 00800.3428.0000 | 900.3428.00 | +39.02.444.12.041 |
| Schweden | 00800.3428.0000 (*) | 020100502 | +39.02.444.12.041 |

(*) Die Rufnummer ist für einige Anbieter des Mobiltelefondienstes nicht verfügbar.

| Land | Universelle kostenlose Rufnummer | Nationale kostenlose Rufnummer | Gebührenpflichtige Rufnummer |
|---------|----------------------------------|------------------------------------|------------------------------|
| Schweiz | 00800.3428.0000 | | +39.02.444.12.041 |
| Ungarn | | 06.40.245.245 (kostenpflichtig) | +36.1.465.3688 |

PETRONAS
SELENIA
MOTOR OIL

Ist im Herzer Deines Motors.



Fragen Sie Ihren Händler nach **PETRONAS SELENIA**
MOTOR OIL

Ölwechsel? Die Experten raten zu Petronas Selenia

Der Motor Ihres Autos ist mit **Petronas Selenia** geboren, der Motorol-Strecke, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Petronas Selenia** den hochentwickeltesten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht**.

Die Petronas Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

SELENIA K PURE ENERGY

Vollsynthetisches Schmiermittel für die neuesten Benzinmotoren mit niedrigen Emissionen. Seine spezifische Formel garantiert auch Turbokompressormotoren höchsten Schutz bei hohen Leistungen und hohem Thermostress. Sein niedriger Ascheninhalt hält die modernen Katalysatoren völlig sauber.

SELENIA WR PURE ENERGY

Vollständig synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen der modernsten Dieselmotoren entspricht. Niedriger Ascheninhalt zum Schutz des Partikelfilters vor Verbrennungsresten. High Fuel Economy System, das eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung ermöglicht. Reduziert die Gefahr einer Verschmutzung der Turbine, um einen Schutz der immer leistungstärkeren Dieselmotoren zu gewährleisten.

SELENIA MULTIPower GAS PURE ENERGY

Ganz synthetisches Schmiermittel für Benzinmotoren, auch Turbokompressor-Motoren, mit Methan- oder Flüssiggasspeisung. Die exklusive Formel verbessert den Schutz vor einem Ventilverschleiß, neutralisiert die aus der Verbrennung stammenden Säuren und hält die Motorenleistungen konstant.

SELENIA K POWER

Vollständig synthetisches Schmiermittel für Benzinmotoren amerikanischer Herkunft. Die spezifische Formulierung ermöglicht einen höheren Widerstand gegen Oxydierung und eine hohe fuel economy. Ausgezeichneter Schutz gegen hohe Temperaturen.

SELENIA DIGITEK PURE ENERGY

Vollständig synthetisches Schmiermittel für Benzinmotoren. Hohe Fuel Economy-Eigenschaften. Selenia Digitech Pure Energy wurde speziell für TwinAir-Zweizylindermotoren formuliert und schützt den Motor selbst bei hohen mechanischen Belastungen bei ständigen Stoppen und Anfahren im Stadtverkehr.

Die Palette Petronas Selenia wird ergänzt durch Selenia K, Selenia 20K, Selenia Turbo Diesel, Selenia Sport, Selenia Sport Power, Selenia Racing. Petronas Selenia Produkte finden Sie unter www.pli-petronas.eu

INHALTS- VERZEICHNIS

3. Bremsleuchte
(Auswechseln der Lampen)... 229

Abblendlichter (Lichter)

– Bedienung..... 65

Abblendlicht

– Bedienung..... 65

Ablagefachbeleuchtung

– Ersatz der Glühlampen 233

Ablagefächer 83

Abschleppen des Fahrzeuges .. 244

ABS (System) 112

ABS-System 112

Airbag 165

Anheben des Fahrzeuges 243

Anlassvorrichtung 30

Armaturenbrett..... 3

ASR-System..... 114

ASR (System)..... 114

Auffüllmengen des Fahrzeuges 139-140

Aufhängungen 286

Außenbeleuchtung..... 64

Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage..... 54

Autoradio (Vorbereitungsanlage) 133

Batterie (Aufladen)..... 242

Batterie 266

– Austausch..... 266
– Ratschläge für eine längere Lebensdauer..... 266

Bedienung des Getriebes 178

Bedienungen 79-96

Beim Parken 177

Bordinstrumente

– Bordinstrumente 4

– Konfigurierbares Multifunktionsdisplay..... 5

–

– Kühflüssigkeitstemperatur anzeige..... 6

– Multifunktionsdisplay..... 4

Bremsen 286

Bremsen (mechanischen Vorrichtung für die Ermittlung der Abnutzung).... 268

Bremsflüssigkeit (Standkontrolle) 264

Brillenhalter..... 86

"Cargo Magic Space" 104

CO2-Emissionen..... 309

"Cornering lights" 67

Cruise Control 72

Dämmerungssensor 65

Deckenleuchte des Kofferraums
– Ersatz der Glühlampen 232

Deckenleuchte hinten
– Austausch der Glühlampe..... 231

Deckenleuchten 76

– Hintere Deckenleuchte 77

– Kofferraumbeleuchtung 78

– Leuchte im Ablagefach 79

– Make-up-Leuchten 78

– Vordere Deckenleuchte..... 76

Deckenleuchte vorne

– Austausch der Glühlampe..... 230

Die Schlüssel 26

Dieselmotorenfilter 265

Display 7

– Bedientasten..... 10

DPF (Partikelfilter) 143

Drehzahlmesser 6

DRL (Tagfahrlichter) 64

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

| |
|----------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFLEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS- VERZEICHNIS |

| | | | | | |
|--|-----|---|-----|---|-----|
| DST (Lenkkorrektur) (System) | 116 | Felgen und Reifen (Abmessungen)..... | 290 | Glühlampen | |
| DST-System (Lenkkorrektur) .. | 116 | Felgen und Reifen..... | 288 | – Allgemeine Hinweise..... | 218 |
| Einbau des Kindersitzes "Universale" | 160 | Fernlichter (Lichter) | | – Lampenarten | 220 |
| Einbau des „universalen“ Kindersitzes | 152 | – Bedienung..... | 66 | – Lampen (Ersatz)..... | 218 |
| Einsatzbedingungen | 181 | Fernlicht | | GSI-System (Gear Shift Indicator) | 9 |
| Elektrische Fensterheber | 96 | – Bedienung..... | 66 | Gurtstraffer..... | 146 |
| Elektrische Scheibenheber..... | 95 | Feste | | H andbremse..... | 177 |
| Elektrische Servolenkung | | Heckscheinwerfergruppe (Austausch der Lampen)..... | 228 | HBA-System (Hydraulic Brake Assist)..... | 116 |
| Dualdrive | 131 | Festes Glasdach..... | 87 | HBA (System) | 116 |
| Elektrisches Schiebedach | 89 | Feuerlöscher | 87 | Hebel am Lenkrad | |
| EOBD-System..... | 131 | Fiat CODE-System..... | 25 | – Linker Hebel..... | 64 |
| EOBD (System)..... | 131 | Flüssigkeiten und Schmiermittel | | Heckscheibensprühdüsen | 273 |
| Ersatz der Glühlampen | | (Eigenschaften) | 304 | Heckscheibenwischer | |
| – Außenbeleuchtung | 222 | Follow Me Home (Vorrichtung) | 67 | – Ersatz Wischerblatt..... | 272 |
| – Innenleuchten..... | 230 | Frontairbags | 165 | – Wischerblätter..... | 270 |
| Ersatz der Sicherungen..... | 234 | Füllmengen | 301 | Heckscheibenwischer/ wascher | 70 |
| ESC-System | 113 | Funktion "Lane Change" (Fahrbahnwechsel)..... | 66 | Heckscheinwerfer | 226 |
| F ahrstil..... | 180 | G ear Shift Indicator (System)..... | 9 | Heizung und Belüftung | 45 |
| Fahrtrichtungsanzeiger | | Gepäckträger/Skihalter | 109 | Hill Holder | 114 |
| – Bedienung..... | 66 | Getriebe..... | 285 | Hill Holder (System) | 114 |
| Fahrzeugabmessungen | 295 | Gewichte und Lasten | 298 | Hintere Armlehne | 37 |
| | | | | Hintere Videokamera | 128 |

| | | | | | |
|----------------------------------|-----|--------------------------------|-----|-----------------------------------|---------|
| Innenausstattungen | | | | | |
| (Reinigung) | 276 | Kit Fix&Go Automatic | 213 | – Kofferraum (Volumen) | 295 |
| Innenausstattung..... | 83 | Klimakomfort..... | 44 | Luftfilter | 265 |
| Installation der | | Klimatisierung..... | 42 | Manuelle Klimaanlage | 49 |
| elektrischen/elektronischen | | – Luftdüsen im Innenraum..... | 44 | Menüoptionen | 12 |
| Vorrichtungen | 136 | Kofferraum | 99 | Mittlere Luftdüsen | 43 |
| Instrumententafel | 4 | Konfigurierbares | | Motor anlassen..... | 174-205 |
| Instrumententafel und | | Multifunktionsdisplay | 8 | Motorcodes - | |
| Bordinstrumente..... | 4 | Kontrolle der Füllstände | 256 | Karosserieversionen..... | 280 |
| Karosserie (Reinigung und | | Kontrollleuchten und | | Motorhaube | 108 |
| Wartung)..... | 273 | Anzeigen | 190 | Motor Kühlfüssigkeit | |
| Kenndaten | | Kopfairbags..... | 170 | (Standkontrolle) | 263 |
| – Kennzeichnung des | | Kopfstützen..... | 37 | Motoröl (Standkontrolle)..... | 263 |
| Fahrgestells | 279 | Kraftstoff einsparung..... | 180 | Motoröl (Verbrauch)..... | 263 |
| – Motorkennzeichnung..... | 279 | Kraftstoffstandanzeige | 6 | Motorraum (Waschen)..... | 276 |
| – Schild Fahrzeuglackierung... | 279 | Kraftstoffverbrauch | 307 | Motor (technische Daten)..... | 282 |
| – Schild mit den Kenndaten .. | 278 | Kühlfüssigkeitsanzeige..... | 6 | MSR-System | 113 |
| Kennzeichenleuchte (Ersatz | | Kupplung | 285 | MSR (System)..... | 113 |
| der Lampen)..... | 229 | Lack (Reinigung und | | Multifunktionsdisplay | 8 |
| Kinder sicher befördern | 150 | Wartung) | 274 | O bere Luftdüsen..... | 42 |
| Kinder (sicher befördern) | | Langer Stillstand des | | P arksensoren | 137 |
| – Kindersitze..... | 160 | Fahrzeuges..... | 189 | Partikelfilter DPF | 143 |
| – Vorbereitung für den | | Lastbegrenzer | 147 | Pflege und Wartung | |
| Einbau eines | | Leistungen | | – Echtleder verkleidete | |
| Isofix-Kindersitzes | 157 | (Höchstgeschwindigkeit)..... | 297 | Teile | 277 |
| Kindersitze | | Lenkrad | 38 | – Innenausstattung | 276 |
| (Gebrauchseignung) | 155 | Lenkradsperre..... | 30 | | |
| Kinderspiegel | 86 | Lenkung..... | 287 | | |

DAS FAHRZEUG
KENNEN

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

**INHALTS-
VERZEICHNIS**

| |
|----------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFLEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS- VERZEICHNIS |

| | | | | | |
|---|-----|--|-----|--|-----|
| – Kunststoff- und kunststoffbeschichtete Teile..... | 277 | Richtungsanzeiger | | – Nebelscheinwerfer (Auswechseln der Lampe)..... | 226 |
| – Sitze..... | 277 | – Bedienung..... | 66 | – Obere Scheinwerfergruppe vorne (Austausch der Lampe)..... | 222 |
| Plan der programmierten Wartung..... | 248 | Rim Protector (Reifen)..... | 294 | – Standlicht/Tagfahrlicht (DRL) (Austausch der Lampe)..... | 224 |
| Pollenfilter | 265 | Rückspiegel..... | 39 | – Untere Scheinwerfergruppe vorne (Austausch der Lampe)..... | 223 |
| Programmierte Wartung..... | 247 | S.B.R. -System | 145 | Scheinwerfer | 110 |
| R äderausrichtung | 288 | Schaltgetriebe (Verwendung) | 178 | – Ausrichtung des Lichtkegels | 110 |
| Räder | 288 | Scheibenreinigung | 68 | – Ersatz der Glühlampen | 222 |
| Räder und Reifen | | Scheiben (Reinigung)..... | 275 | – Leuchtweitenregelung | 110 |
| – Räder und Reifen..... | 268 | Scheibenwaschdüsen..... | 272 | – | |
| – Radwechsel..... | 207 | Scheibenwischer | | Scheinwerfereinstellungen im Ausland..... | 111 |
| – Reifendruck..... | 293 | – Ersatz der Wischerblätter..... | 271 | Scheinwerfer (Reinigung) | 275 |
| Radfelgen | | – Wischerblätter..... | 270 | Schlüssel | |
| – Erklärung der Felgenkennzeichnung..... | 289 | Scheibenwischer/-wascher..... | 68 | – Anfrage nach zusätzlichen Fernbedienungen | 28 |
| – Räder und Reifen..... | 268 | Scheinwerfer - Ausrichtung der Nebelscheinwerfer..... | 111 | – Ersatz der Batterie der Fernbedienungs..... | 28 |
| Radiofrequenz-Fernbedienung: ministerielle Zulassungen..... | 312 | Scheinwerfergruppen | | – Mechanischer Schlüssel..... | 26 |
| Radwechsel..... | 207 | – Abblendlichter (Austausch der Lampe)..... | 223 | | |
| Regensensor..... | 69 | – Fahrtrichtungsanzeiger (Austausch der Lampe)..... | 222 | | |
| Reifen | | – Fahrtrichtungsanzeiger seitlich (Auswechseln der Lampe)..... | 225 | | |
| – Erklärung der Reifenkennzeichnung | 288 | – Fernlicht (Austausch der Lampe)..... | 223 | | |
| – Reifendruck..... | 293 | | | | |
| Reifen - Wartung | 268 | | | | |

| | | | | | |
|---|-----|--|-----|---|-----|
| – Schlüssel mit Fernbedienung..... | 26 | Sicherungskästen (Anordnung)..... | 235 | Umweltschutz | 143 |
| Schlüssel mit Fernbedienung (Ersatz der Batterie) | 28 | Sidebag | 170 | Umwelt (Schutz) | 143 |
| Schneeketten | 188 | Sitze | 31 | Versorgung | 285 |
| Seitenairbags (Sidebag - Windowbag) | 170 | – Einstellungen | 31 | Vom Kunden zugekauftes Zubehör | 135 |
| Seitliche Luftdüsen | 42 | Sonnenblenden | 86 | Vorbereitung für den Einbau eines Isofix-Kindersitzes | 157 |
| Set-Up-Menü | 11 | Speed Limiter..... | 74 | Vorbereitungsanlage Autoradio | 133 |
| Sicherheit..... | 144 | Standheizung..... | 64 | Vorrüstung für die Installation eines tragbaren Navigationssystems; | 134 |
| – Isofix-Kindersitz (Einbau)... | 157 | Stromabgriff | 84 | Vorrüstung Lavazza 500 Espresso Experience | 134 |
| – Sicherheitsgurte..... | 144 | System City Brake Control - "Collision Mitigation" | 123 | W agenheber | 209 |
| Sicherheitsgurte | | System Start&Stop..... | 119 | Warnblinkanlage..... | 79 |
| – Benutzung der Sicherheitsgurte..... | 144 | T achometer | 6 | Wartung und Pflege | |
| – Gurtstraffer | 146 | Tagfahrlichter (DRL) | | – Regelmäßige Kontrollen..... | 255 |
| – Lastbegrenzer..... | 147 | – "Daytime Running Lights".... | 64 | – Verwendung des Fahrzeuges unter schweren Einsatzbedingungen..... | 255 |
| – S.B.R.-System..... | 145 | Tankfüllung..... | 140 | W indschutz- und Heckscheibenwaschflüssigkeit (Standkontrolle) | 264 |
| – Wartung | 149 | Taste TRIP | 24 | Z iehen von Anhängern | 182 |
| Sicherungen | | Technische Daten | 278 | Zigarettenanzünder | 85 |
| – Ersatz der Sicherungen | 234 | Tisch | 35 | | |
| – Sicherungskasten am Armaturenbrett..... | 237 | Traction-Plus-System..... | 118 | | |
| – Steuergeräte | 239 | Trip Computer | | | |
| – Verteiler im Kofferraum | 238 | – Größen Trip Computer | 22 | | |
| – Verteiler im Motorraum | 235 | – Taste TRIP..... | 24 | | |
| | | – Trip Computer..... | 21 | | |
| | | Türen | 92 | | |
| | | – Türver-/entriegelung | 92 | | |

| |
|-------------------------------|
| DAS FAHRZEUG KENNEN |
| SICHERHEIT |
| MOTORSTART UND FAHREN |
| KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN |
| IM NOTFALL |
| WARTUNG UND PFLEGE |
| TECHNISCHE DATEN |
| INHALTS-VERZEICHNIS |

Fiat Chrysler Automobiles N.V. - MOPAR - Technical Services - Service Engineering
Largo Senatore G. Agnelli, 3 - 10040 Volvera - Torino (Italia)
Druckschrift Nr. 603.99.497- 01/2015- 4 Ausgabe

 **S A F E T Y**

⚠ Die Haube, die Stoßstangen und die Scheinwerfer dieses Fahrzeugs wurden als Bestandteil der passiven Sicherheitsausstattung für einen optimalen Schutz der Fußgänger und aller Fahrzeuginsassen entworfen. Im Falle eines Ersatzes dieser Teile sollten aus diesem Grunde immer Originalersatzteile besorgt werden, die eigens für Ihr Fahrzeug hergestellt wurden.

⚠ The bonnet, the bumper and the headlights of this vehicle, have been developed as part of the passive safety devices of your car, to ensure optimal protection of pedestrians and the vehicle's occupants. For this reason, in case of parts replacement, always choose genuine original body parts specifically designed for your car.

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind Richtwerte.
Es können jedoch von Fiat jederzeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen Änderungen an den in
dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden.
Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.
Gedruckt auf umweltschonendem, chlorfreiem Papier.